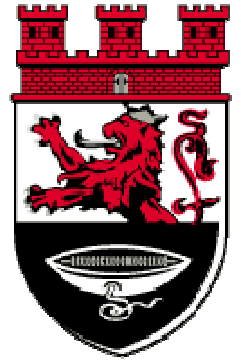


Stadt Hückeswagen

Oberbergischer Kreis



Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009



Inhaltsübersicht

	Seite
1. Statistische Angaben	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 6
3. Vorbericht (<i>Managementbericht</i>):	7 - 90
<i>3.1 Vorbemerkungen zur Einführung des Haushalts nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements</i>	<i>7 - 12</i>
3.1.1 Die Reform des kommunalen Haushaltsrechts	7
3.1.2 Struktur des NKF – wesentliche Elemente	8
3.1.3 NKF – das neue Rechnungswesen	9
3.1.4 Der NKF – Haushalt im Kontext mit der ab 01.01.2005 geltenden neuen Verwaltungsstruktur	10 - 11
3.1.5 Organigramm	11 - 12
<i>3.2 Elemente des neuen Kommunalen Haushaltes</i>	<i>13 - 16</i>
3.2.1 Neue Haushaltsgliederung	13
3.2.2 Aufbau des Ergebnisplans	14
3.2.3 Aufbau des Finanzplans	15
3.2.4 Bestandteile des Haushaltsplans	16
<i>3.3 Eckpunkte des neuen Kommunalen Haushaltes 2007 der Stadt Hückeswagen</i>	<i>17 - 82</i>
3.3.1 Gesamtergebnisplan	17 - 42
3.3.2 Darstellung von besonderen Haushaltspositionen	43 - 50
3.3.2.1 <i>Unterhaltung der städt. Gebäude</i>	<i>43 - 49</i>
3.3.2.2 <i>Ergebnislage der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS)</i>	<i>50</i>
3.3.3 Haushaltsausgleich	51
3.3.4 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	52

	Seite
3.3.5 Gesamtfinanzplan	53 - 55
3.3.6 Schuldenübersicht	55 - 56
3.3.7 Wesentliche Investitionsmaßnahmen	57 - 65
3.3.8 Zweckgebundene Investitionspauschalen	66 - 75
3.3.9 Wesentliche Maßnahmen im Bereich des Umlaufvermögens	76 - 77
3.3.10 Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes	78 - 79
3.3.11 Kosten- und Leistungsrechnung	80 - 82
3.4 Bilanz- und Kennzahlenanalyse mit Hilfe von Kennzahlen	83 - 88
3.4.1 Bilanzanalyse	83 - 85
3.4.2 Haushaltsanalyse	86 - 88
3.5 Zusammenfassung	89 - 90
4. Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2007	91 - 92
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	93 - 94
6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	95 - 96
7. Zuwendungen an die Fraktionen	97 - 98
8. Stellenplan und Stellenübersicht	99 - 104
9. Haushalts- und Wirtschaftspläne	105 - 666
9.1 Haushaltsplan	105 - 582
9.2 Wirtschaftspläne von Eigenbetrieben und Gesellschaften	583 - 666
• Wirtschaftsplan Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen	585 - 602
• Wirtschaftsplan Betrieb Freizeitbad Hückeswagen	603 - 618
• Wirtschaftsplan Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	619 - 628
• Wirtschaftsplan HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	629 - 656
• Wirtschaftsplan HEG Verwaltungs - GmbH	657 - 666

1. Statistische Angaben

*Stadt Hückeswagen**Oberbergischer Kreis**Regierungsbezirk Köln***A. Ortsklasse:** A

B. Bevölkerung: lt. statistischem Landesamt Einwohnerzahl am 31.12.2007 16.155
nach der Volkszählung am 25.05.1987 14.759

C. Gemeindegebiet: Gesamtfläche 5.046,32 ha

D. Höhe über NN: im Durchschnitt 300 m

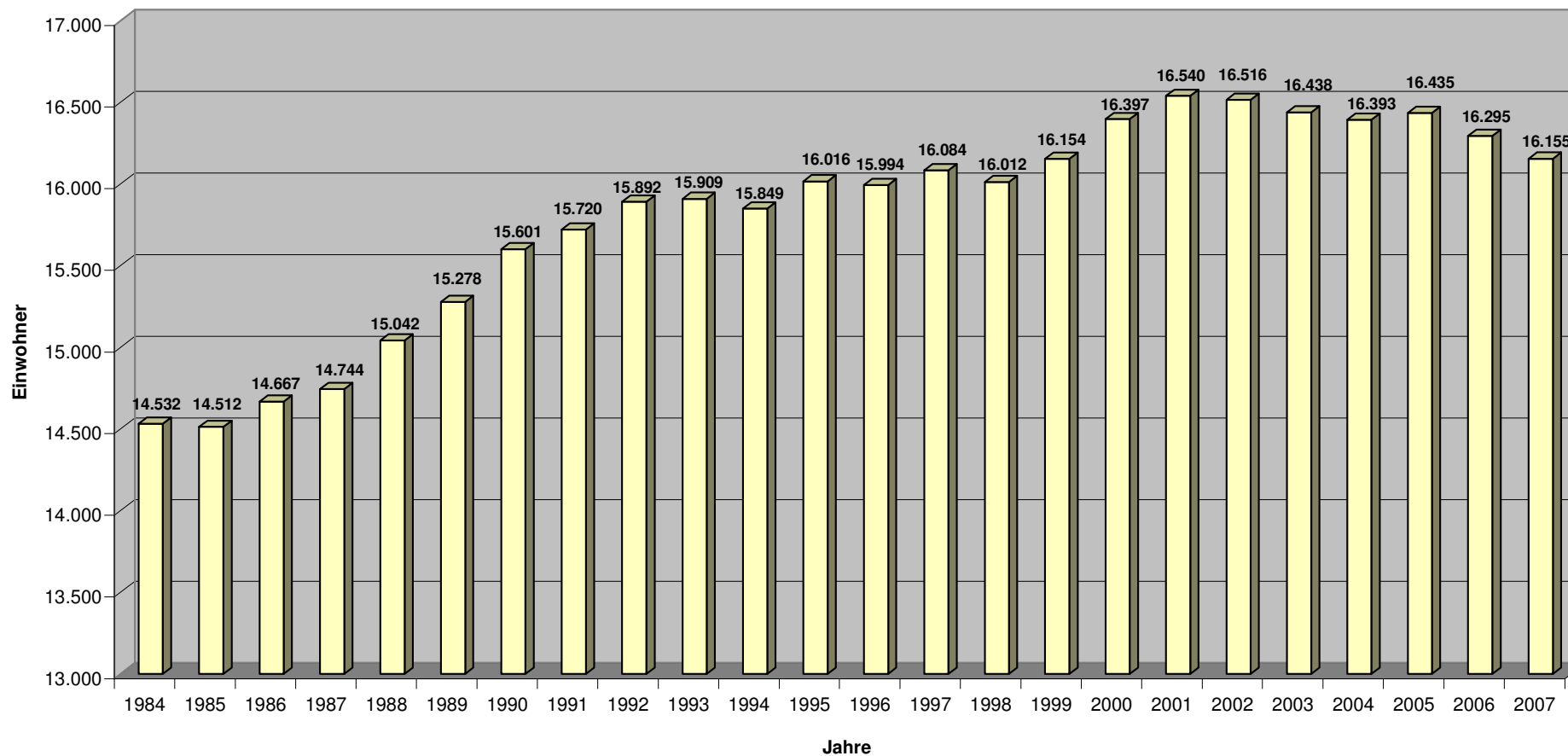
E. Straßen: Länge der zu unterhaltenden Straßen in Meter (m)

Straßenklassifizierung	durch Bund-Land-Kreis	durch die Stadt	insgesamt
Bundesstraßen	12.449	0	12.449
Landesstraßen	7.750	0	7.750
Kreisstraßen	29.391	3.536	32.927
Gemeindestraßen	0	104.028	104.028
	49.590	99.448	149.038

F. Schulen:

Schulart	Zahl	Schüler
Grundschulen	3	728
Gemeinschaftshauptschule	1	293
Realschule	1	574
Sonderschule	1	111
Berufsschulzweckverband	1	261
	7	1.967

Einwohnerentwicklung



2. Haushaltssatzung

der Stadt Hückeswagen für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), in der jeweils gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Hückeswagen mit Beschluss vom 17.03.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf

25.185.795 €

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

28.155.289 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

23.641.860 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

25.007.674 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

6.879.856 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

6.511.670 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **1.553.656 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **6.658.460 €** festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf **1.828.813 €** und
die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf **1.140.681 €** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **18.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1. | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 305 v.H. |
| 1.2. | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 395 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 440 v.H. |

§ 7

Haushaltssicherungskonzept (entfällt)

§ 8

- (1) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO anzusehen, wenn sie 10.000 € überschreiten.
- (2) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.
- (3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei Zahlungsverpflichtungen aufgrund rechtlicher Vorgaben können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.

3. Vorbericht (Managementbericht)

3.1 Vorbemerkungen zum Haushaltsplan

3.1.1 Die Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Im Rahmen der Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen steht als weitere tragende Säule neben dem „Neuen Steuerungsmodell“ die Reform der öffentlichen Haushalte zentral im Blickpunkt des Geschehens.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) beinhaltet alle Maßnahmen zur Reform der kommunalen Haushalts- und Rechnungswirtschaft im Sinne einer neuen, betriebswirtschaftlichen Steuerung. Das NKF bedeutet allerdings nicht die Übernahme des Rechnungswesens der Privatwirtschaft. Vielmehr wird mit dem NKF die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Steuerung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung geschaffen.

Hierbei kam dem Land Nordrhein – Westfalen eine wesentliche Rolle bei der Reform des Gemeindehaushaltsrechts zu, es hat wesentlich die bundesweite Diskussion zu den Standards des doppelischen Haushalts- und Rechnungswesens geprägt. Auf der Grundlage des Modellprojektes zur Einführung eines doppelischen Kommunalhaushaltes hat das Land Nordrhein – Westfalen als erstes Bundesland seit Januar 2005 das Neue Kommunale Finanzmanagement eingeführt und somit das kamerale Rechnungswesen abgelöst.

Der Landtag NRW hat am 10. November 2004 das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land NRW (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW) beschlossen, das am 01. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Mit In-Kraft-Treten des NKFG NRW steht fest, dass alle Kommunen des Landes NRW innerhalb eines Übergangszeitraumes von 4 Jahren ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein „doppelisches“ Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umstellen werden.

3.1.2 Struktur des NKF – wesentliche Elemente

Mit dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement wird die Steuerung der Kommunalverwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung nach Zielen für die kommunalen Aufgaben und Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt.

Das NKF bedeutet eine Investition in die Zukunftssicherung der öffentlichen Verwaltung. Verwaltungsreform und die laufende Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Bürgerfreundlichkeit sind heutzutage nicht nur notwendig sondern unerlässlich. Im Wettbewerb mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen kann so gezeigt werden, dass gute Arbeit geleistet wird. Die Anwendung moderner betriebswirtschaftlicher Instrumente sichert die Arbeit in der Verwaltung ab.

Folgende Strukturelemente kennzeichnen die neue Verwaltungssteuerung:

- Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte
- Dezentralisierung der Bewirtschaftungskompetenz
- Zusammenfassung von Aufgabenverantwortung und Ressourcenverantwortung in einer Hand
- Verursachungsgerechte Zuordnung des Ressourcenverbrauchs durch die Kosten- und Leistungsrechnung
- Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität von Verwaltungsleistungen als Steuerungsinstrumente sowie gegebenenfalls für interkommunale Vergleiche
- Einführung eines Berichtswesens für die periodische Information über die Zielerreichung als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen
- Gesamtdarstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch sowie der Vermögens- und Kapitalposition zur Vermittlung eines vollständigen Bildes über die tatsächliche Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune
- Zukünftige Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der ausgegliederten, von der Kommune beherrschten, rechtlich unselbstständigen und selbstständigen Einheiten und Gesellschaften zu einem Gesamtabschluss

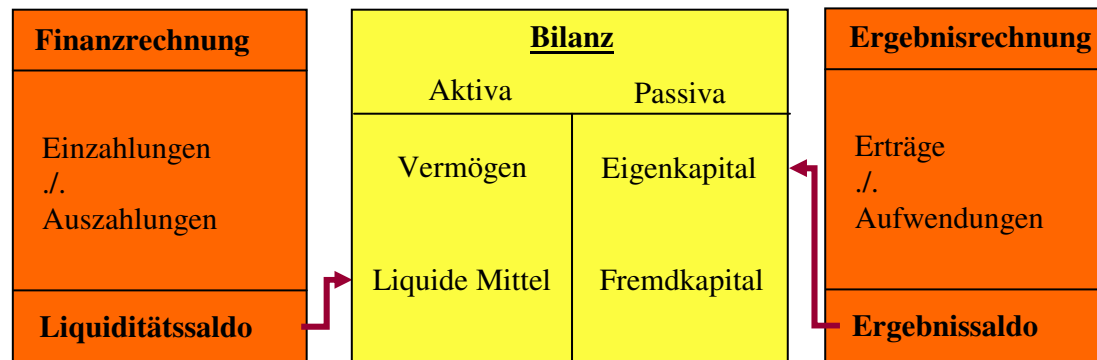
3.1.3 NKF – das neue Rechnungswesen

Das **Rechnungswesen** orientiert sich somit an kaufmännischen Standards unter Berücksichtigung der kommunalen Besonderheiten. Der Haushalt stellt sich dar als produktbezogenes Steuerungs- und Rechnungsinstrument, eine flexible Haushaltsbewirtschaftung bildet die Grundlage für flexibles und wirtschaftliches Verwaltungshandeln.

Informationen aus der **Bilanz** sind nutzbar zur Verbesserung von Transparenz und Steuerung. Die Grundsätze aus dem Handelsrecht führen zu einer Aufwertung des kommunalen Jahresabschlusses und zu Generationengerechtigkeit als Maßstab für den Haushaltsausgleich. Sondervermögen und Beteiligungen werden in die kommunale Rechenschaftslegung einbezogen.

Die Stadt Hückeswagen gehört zum Kreise der Kommunen, die frühzeitig und planvoll erforderliche Schritte durchgeführt haben, die zur Realisierung des NKF – Haushaltes führten.

Das Konzept des NKF beinhaltet folgende Bestandteile:



3.1.4 Der NKF – Haushalt im Kontext mit der ab 01.01.2005 geltenden neuen Verwaltungsstruktur

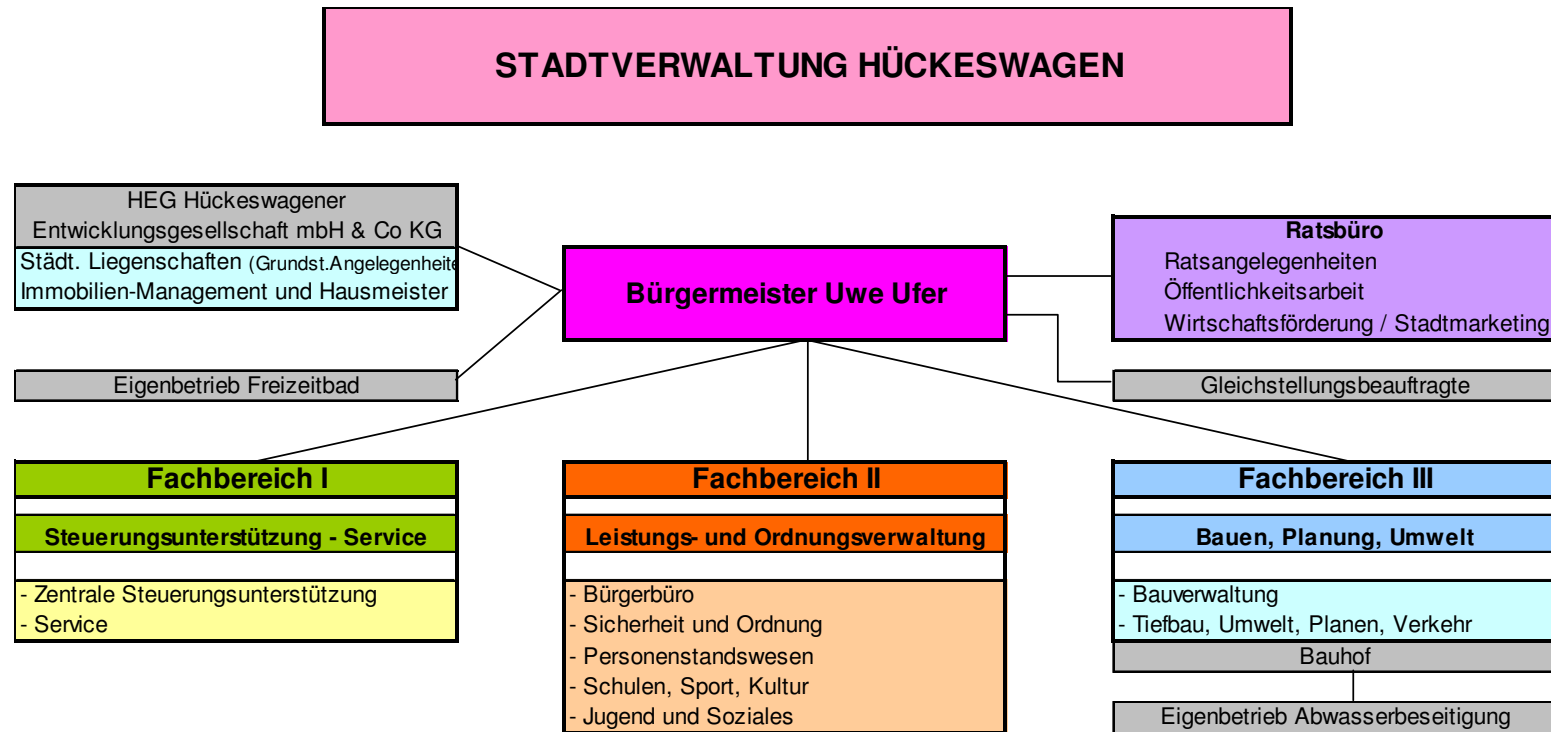
Der vorliegende Haushaltsplan bildet folgendes ab:



Zur Umsetzung der vorgenannten Strukturelemente war es nicht nur erforderlich, das neue Rechnungswesen einzuführen, sondern es musste auch eine darauf abgestimmte Verwaltungsstruktur geschaffen werden.

Mit einer entsprechenden Umstellung der Verwaltungsstruktur wurde diese Voraussetzung geschaffen. Der aktuelle Verwaltungsaufbau der Stadtverwaltung Hückeswagen wird durch das folgende vereinfachte Organigramm dargestellt.

3.1.5 Organigramm



3.2 Elemente des neuen Kommunalen Haushalts

3.2.1 Neue Haushaltsgliederung

Der neue NKF - Haushalt gliedert sich nach **Produktbereichen**. In den darunter definierten **Produktgruppen** und **Produkten** werden die inhaltlichen und finanziellen Informationen des Verwaltungshandelns dargestellt.

Der Haushaltsplan der Stadt Hückeswagen umfasst 17 Produktbereiche, 74 Produktgruppen und ca. 100 Produkte.

Über die Beschreibung von Leistungen und Zielen und über die Vergabe von Kennziffern wird ein Controlling des laufenden Geschäftsprozesses möglich.

Der **Gesamtergebnisplan** und der **Gesamtfinanzplan** werden nach § 1 Abs. 1 i.V.m. § 4 der Gemeindehaushaltsverordnung in Teilpläne untergliedert. Die Teilpläne werden entsprechend der vom Innenministerium vorgegebenen Produktbereiche gegliedert. Unter Berücksichtigung eines angemessenen Aufwandes und einer ganzheitlichen und aussagekräftigen Kosten- und Leistungsrechnung einerseits und im Interesse einer größtmöglichen Transparenz auf der anderen Seite wurde eine Entscheidung für die **Darstellung auf Produktgruppenebene** getroffen.

Gemäß § 84 GO hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Hierbei ist das erste Planungsjahr das laufende Haushaltsjahr. Die Zeitreihe beginnt daher mit dem letzten vorliegenden Rechnungsergebnis und schließt mit dem dritten auf das Planungsjahr folgenden Haushaltsjahr.

3.2.2 Aufbau des Ergebnisplans

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen und Erträge der Kommune, er stellt sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisplan		
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktiviert Eigenleistungen
9	+ / -	Bestandsveränderungen (positiv / negativ)
10	+	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen
13	-	Sach- und Dienstleistungen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen
15	-	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis

3.2.3 Aufbau des Finanzplans

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen der Kommune

Gesamtfinanzplan					
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Einzahlungen und Auszahlungen aus investiver Tätigkeit		
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	18	+	Investitionszuwendungen
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
4	+	Öffentlich -rechtliche Leistungsentgelte	21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
7	+	Sonstige Einzahlungen	24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
10	-	Personalauszahlungen	27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
11	-	Versorgungsauszahlungen	28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen
12	-	Auszahlungen für Sach - und Dienstleistungen	29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
14	-	Transferauszahlungen	31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)
15	-	Sonstige Auszahlungen	32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen
			35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit
			36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Z.32 u.35)
			37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln
			38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)

Die Zeilen 1 bis 8 und 10 bis 15 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes. Es handelt sich hier jedoch um die Abbildung des reinen Geldflusses.

3.2.4 Bestandteile des Haushaltsplans

Als wesentliche Bestandteile des Haushaltsplans sind zu nennen:

- Ergebnisplan
- Finanzplan
- Teilpläne

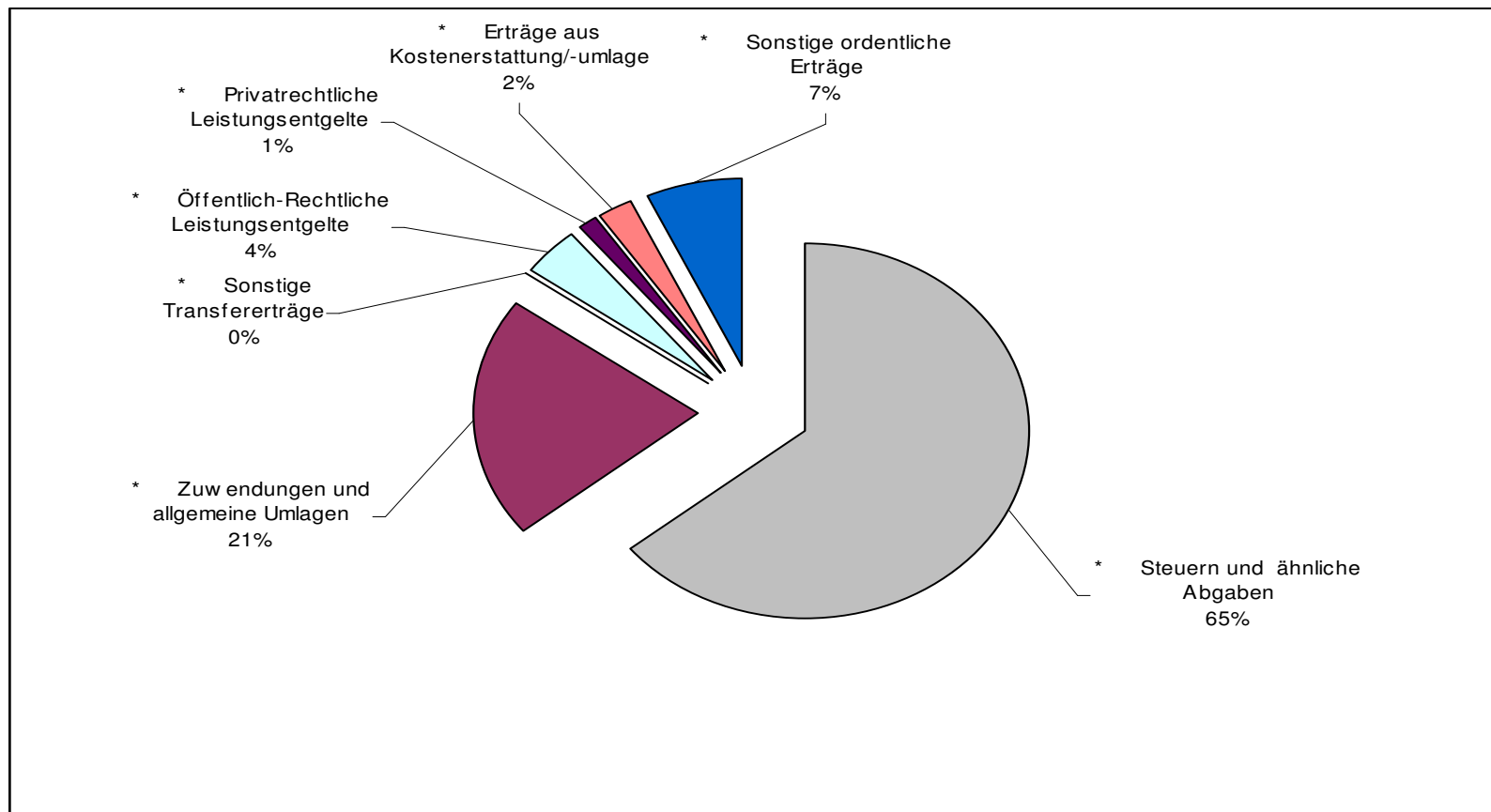
Als wesentliche Anlagen zum Haushaltsplan sind zu nennen:

- Vorbericht
- Stellenplan
- Bilanz des Vorjahres
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

3.3 Eckpunkte des neuen Kommunalen Haushaltes 2009 der Stadt Hückeswagen

3.3.1 Gesamtergebnisplan

Die *ordentlichen Erträge* gliedern sich wie folgt



Die wesentlichen Erträge des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.

Bei den **Steuern und ähnlichen Abgaben** handelt es sich um nachstehende Erträge.

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
401100 Grundsteuer A	-52.861,22	-54.000,00	-50.000,00	-51.000,00	-52.000,00	-53.000,00
401200 Grundsteuer B	-1.720.631,38	-1.780.000,00	-1.785.000,00	-1.820.000,00	-1.860.000,00	-1.900.000,00
401300 Gewerbesteuer	-7.281.106,92	-6.800.000,00	-6.500.000,00	-6.760.000,00	-7.030.000,00	-7.310.000,00
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	-5.380.708,00	-5.760.000,00	-5.975.000,00	-6.240.000,00	-6.610.000,00	-6.940.000,00
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-432.414,00	-449.000,00	-498.000,00	-513.000,00	-528.000,00	-544.000,00
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-36.679,38	-28.000,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
403300 Hundesteuer	-75.378,25	-90.000,00	-85.000,00	-85.000,00	-85.000,00	-85.000,00
403500 Zweitwohnungssteuer	-54.927,65	-57.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
405100 Kompensationszahlung	-525.852,00	-537.000,00	-540.000,00	-556.000,00	-573.000,00	-590.000,00
Steuern und ähnliche Abgaben	-15.560.558,80	-15.555.000,00	-15.510.000,00	-16.102.000,00	-16.815.000,00	-17.499.000,00

Die Steigerung der vorstehenden Ansätze wurde grundsätzlich auf der Basis des voraussichtlichen Aufkommens in 2008, der November-Steuerschätzung sowie der Anwendung der Orientierungsdaten vom 02.10.2008 berechnet.

Hebesatzerhöhungen für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer sind nicht vorgesehen.

Die Bildung der Ansätze für die Gewerbesteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erfolgten für das Jahr 2009 unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzkrise. Die Ansätze wurden vorsichtig geschätzt; verlässliche Basisdaten hierfür liegen derzeit nicht vor. Für die Jahre ab 2010 wurden mangels anderer Erkenntnisse die Orientierungsdaten für 2008 angewandt.

Der Ansatz der Vergnügungssteuer wurde reduziert, da im Wesentlichen eine Besteuerung der Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit auf neuer satzungsrechtlicher Grundlage nach dem Einspielergebnis erfolgt.

Im Bereich der Hundesteuer wurde der Hundbestand nach erfolgter Hundebestandsaufnahme berücksichtigt. Auf der Grundlage der aktuellen Zahlen ergeben sich die ermittelten Planwerte.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	-3.045.276,00	-2.623.000,00	-3.347.000,00	-3.559.000,00	-3.935.000,00	-4.232.000,00
413200 Allgemeine Zuweisungen v. Land		-450.000,00				
414100 Zuweisungen vom Bund	-259.801,69	-294.000,00	-311.000,00	-284.000,00	-284.000,00	-284.000,00
414200 Zuweisungen vom Land	-723.143,91	-760.380,00	-619.680,00	-585.380,00	-576.680,00	-577.380,00
414300 Zuweisungen von Gemeinden	-121.487,83	-136.150,00	-141.650,00	-136.150,00	-136.150,00	-136.150,00
414-417 Sonderpostenauflösung etc.	-635.674,19	-591.890,00	-622.713,00	-599.906,00	-680.861,00	-800.211,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.785.383,62	-4.855.420,00	-5.042.043,00	-5.164.436,00	-5.612.691,00	-6.029.741,00

Der Ansatz der **Schlüsselzuweisungen** basiert auf der 2. Probeberechnung zum GFG sowie auf der Grundlage der Orientierungsdaten vom 02.10.2008. Die Ansätze der Folgejahre ergeben sich unter Anwendung der Orientierungsdaten und den sonstigen schlüsselzuweisungsrelevanten Daten.

Die Position **allgemeine Zuweisungen vom Land** beinhaltet die Einplanung einer Erstattung des Landes aufgrund der Neuberechnung der kommunalen Belastungen nach dem Solidarbeitragsgesetz. Es handelt sich hierbei um eine einmalige Zahlung für 2008.

Bei den **Zuweisungen vom Bund** handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen (Personal- und Sachkostenpauschalen) für die ARGE Oberberg / Hückeswagen sowie um die Erstattung der Aufwendungen für die 1-EURO-Kräfte. Die Personalkosten und analog die Erstattungen durch die Bundesagentur erhöhten sich ab 2008 entsprechend der Bezahlungsstruktur der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiterinnen. Ab 2009 ergibt sich eine Senkung der Ansätze auf 284.000 € aufgrund einer Personalumstrukturierung. Da eine Mitarbeiterin der ARGE in Hückeswagen nur noch mit einer verringerten Stundenzahl eingesetzt wird und weitere Einsparungen beabsichtigt sind, ermäßigt sich hierdurch die Sachkostenpauschale entsprechend.

Der um 27.000 € erhöhte Ansatz in 2009 erklärt sich mit der Personalkostenerstattung für einen innerhalb der Verwaltung neu eingestellten Mitarbeiter.

Hinter der Position **Zuweisungen vom Land** verbergen sich im Wesentlichen die Landeszuschüsse für die Offenen Ganztagsgrundschulen, die Zuwendung für das Wassererlebniszentrum Beversee, den Jugendtreff, die Landeserstattung im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz sowie ein Teil der Schulpauschale, der zur Deckung des konsumtiven Unterhaltungsaufwandes der Schulen verwendet wird. Die Verwendung der zweckgebundenen Investitionspauschalen wird im weiteren Verlauf des Vorberichtes eingehend dargestellt.

Die Zuwendung für das Wassererlebniszentrum Beversee kann nur von der Kommune beantragt werden, die Mittel werden an den Betreiber des Zentrums weitergeleitet. Es handelt sich bei den veranschlagten Erträgen um die Landesförderung für das Projekt. Das Wassererlebniszentrum Beversee ist ein Kooperationsprojekt mit der Biologischen Station Oberberg und dem Fritz-Perls Institut. Der entsprechende Aufwand wurde unter Transferaufwendungen - Zuschüsse an übrige Bereiche - in Höhe von 100.000 € veranschlagt.

Im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2008 ergeben sich verminderte Erträge, da im Vorjahr die zweckgebundene Landeszuweisung für das Projekt Shared Services (200.000 €) veranschlagt wurde. Für die Durchführung von Wahlen sind in 2009 17.000 € und in 2010 8.000 € zusätzlich eingeplant.

Die **Zuweisungen von Gemeinden** beinhalten die Zuschüsse des Oberbergischen Kreises für die Offenen Ganztagsgrundschulen sowie für die Unterhaltung der Kreisstraßen. Des Weiteren ergibt sich in 2009 ein zusätzlicher Ertrag durch die Zuweisung des Kreises für die Durchführung der Kommunalwahl.

Die Ansätze der **ertragswirksamen Sonderpostenaufösungen** setzen sich zusammen aus der Auflösung

- von in der Vergangenheit gewährten Landeszuschüssen für Investitionen,
- der jährlichen allgemeinen Investitionspauschale sowie
- der in der Vergangenheit angesammelten zweckgebundenen Sport- bzw. Schulpauschalen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten nachstehende Erträge:

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
431100 Verwaltungsgebühren	-94.030,98	-101.560,00	-103.310,00	-103.810,00	-103.810,00	-103.810,00
432100 Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelten	-609.577,98	-689.043,00	-620.074,00	-618.068,00	-642.817,00	-656.444,00
437 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-249.619,00	-249.647,00	-249.604,00	-249.655,00	-249.592,00	-249.664,00
438100 Auflösung SoPo für Gebührenaussgleich	-18.059,93	-16.349,00	-20.000,00	-20.000,00	-19.390,00	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-971.287,89	-1.056.599,00	-992.988,00	-991.533,00	-1.015.609,00	-1.009.918,00

Die **Verwaltungsgebühren** werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erzielt. Über 50 % der Gesamtsumme wird im Bereich des Einwohnermeldewesens erzielt.

Hinter den **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** verbergen sich im Wesentlichen die Elternbeiträge für die Offenen Ganztagsgrundschulen, die Entgelte für das Altstadtfest und die Kirmes, die Gebühreneinnahmen der Stadtbibliothek, die Benutzungsgebühren für die Übergangsheime, die Kehr- und Winterdienstgebühren sowie die Friedhofsgebühren. Die Minderung der Erträge im Bereich der Benutzungsgebühren ergibt sich im Wesentlichen aus der Anpassung der Elternbeiträge der OGGS an die geltende Beitragsstaffel. Auf die gesonderte Darstellung im weiteren Verlauf des Vorberichtes zu Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der offenen Ganztagsgrundschulen wird verwiesen.

Die **ertragswirksame Sonderpostenauflösung** beinhaltet die ertragswirksame Auflösung der in der Vergangenheit entrichteten Erschließungskostenbeiträge (Baugesetzbuch) sowie der Straßenanliegerbeiträge (Kommunalabgabengesetz).

Bei der **Auflösung der Sonderposten für Gebührenaussgleich** handelt es sich um die Auflösung von Überschüssen der kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung und Friedhof, die gebührenmindernd eingesetzt werden.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um nachstehende Erträge.

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
441100 Verkauf	-4.195,60	-9.450,00	-9.450,00	-9.450,00	-9.450,00	-9.450,00
441200 Mieten und Pachten	-271.664,47	-262.740,00	-237.540,00	-212.340,00	-212.340,00	-212.340,00
441210 Mietnebenkosten	-97.895,31	-90.000,00	-81.400,00	-62.800,00	-62.800,00	-62.800,00
441300 Dienstleistungen	-6.612,39	-6.100,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00
441900 Andere sonst. priv. Leistungsentgelte	-9.889,30	-9.530,00	-9.530,00	-9.530,00	-9.530,00	-9.530,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-390.257,07	-377.820,00	-345.020,00	-301.220,00	-301.220,00	-301.220,00

Die Erträge aus **Mieten und Pachten** ergeben sich im Wesentlichen aus der Vermietung städtischer Wohnungen, der Vermietung von Stellflächen in den Parkpaletten sowie aus der Bereitstellung von Werkdienstwohnungen. Die Erträge sinken ab 2009 als Folge des Verkaufs der Mietobjekte Kaiserhöhe.

Bei den **Mietnebenkosten** handelt es sich um die Erträge aus dem städtischen Mietwohnungsbau. Hier ergab sich ab 2008 eine Verringerung der Erträge aufgrund von Verkauf bzw. Abriss städtischer Mietobjekte. In den Folgejahren ergeben sich einerseits Ansatzserhöhungen aufgrund von Preissteigerungen, andererseits vermindern sich die Aufwendungen jedoch insgesamt durch den Verkauf von Mietobjekten ab 2009.

Die Erträge für **Dienstleistungen** ergeben sich unter anderem aus Erstattungen im Bereich der Amtshilfeersuchen.

Unter der Position **Andere sonstige private Leistungsentgelte** verbergen sich im Wesentlichen Erstattungen der Vereine für die Inanspruchnahme des Bauhofes.

Die Erträge aus **Kostenerstattung/-umlage** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
442300 Erstattungen von Gemeinden	-149.306,52	-194.350,00	-43.950,00	-27.225,00	-19.300,00	-19.300,00
442600 Erstattungen von verb. Unt., Bet.,	-579.187,88	-446.416,00	-484.226,00	-488.362,00	-495.474,00	-488.320,00
442900 Erstattungen von übrigen Bereichen	-74.742,86	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00
444900 Andere sonstige kostenmindernde Erlöse	-27.700,00	-22.000,00	-1.000,00			
444901 Erstattung Personalkosten	-3.544,64					
444902 Versorgungsab. nach § 107 b	556,00					
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-833.925,90	-730.766,00	-597.176,00	-583.587,00	-582.774,00	-575.620,00

Die **Erstattung von Gemeinden** beinhalteten bis 2008 im Wesentlichen die Erstattung der Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten durch den Oberbergischen Kreis. Nach Einführung des Kinderbildungsgesetzes entfällt der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hückeswagen. Die Finanzierung erfolgt nun direkt über den Oberbergischen Kreis. Die bestehenden Verträge mit den Trägern der Kindergärten über die Zahlung von Betriebskostenzuschüssen wurden zum 01.08.2008 gekündigt. Der entsprechende Aufwand wurde bisher unter der Position Transferaufwendungen - Zuschüsse an übrige Bereiche - veranschlagt.

Der hier noch verbleibende Ertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Personalkostenerstattung des Kreises für die Pflegeberatung (Vertrag zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des integrierten Altenhilfesystems). Die diesbezügliche Vereinbarung hat eine Laufzeit bis Juni 2010, somit ergeben sich ab 2010 bereits verringerte Erträge, ab 2011 sind diese wieder auf dem vorherigen Niveau geplant.

Hinter den **Erstattungen für verbundene Unternehmen, Beteiligungen** verbergen sich die Erstattungen der Verwaltungsleistungen und des Bauhofes für die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft HEG sowie für die Eigenbetriebe Freizeitbad und Abwasserbeseitigung.

Die Erträge aus der Position **Erstattungen von übrigen Bereichen** bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung seitens des BAV für Leistungen des Bauhofes im Rahmen der Papierkorbentleerung und für den Behälterservice.

Bei den **anderen sonstigen kostenmindernden Erlösen** handelt es sich um die Landeszuweisung zur Sanierung des Schloßhagens. Die Veranschlagung erfolgt an dieser Stelle, um technisch eine Zuordnung im Kostenrechnungssystem zu ermöglichen.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbergen sich nachstehende Beträge:

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
451200 Veräußerung Grundstücke	-2.177,50					
451300 Veräußerung Gebäude	-6.895,00					
451500 Veräußerung bewegl. Sachen AV	-902,44	-5.343,00	-318.374,00			
451600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen	-230.151,16	-200.000,00	-200.000,00	-2.053.000,00	-931.000,00	-200.000,00
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-6.873,97	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00
452110 Bußgelder	-2.735,10	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
452130 Verwarnungsgelder	-9.261,65	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
452200 Vollstreckungsgebühren	-14.021,32	-10.000,00	-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
452210 Säumniszuschläge	-2.329,05	-5.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
452220 Mahngebühren	-6.691,83	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
452230 Stundungszinsen		-5.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
452240 Rücklastschriftgebühren	-775,54	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
452410 Sonstige Ausgleichszahlungen	-15.828,42					
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-96.251,00	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00
452600 Konzessionsabgaben	-742.451,57	-742.000,00	-725.000,00	-732.000,00	-739.000,00	-746.000,00
452700 Schadenersatz	-15.056,67					
452710 Schadeners. als kostenmindernder Erlös	-41.921,29					
452800 Spenden	-3.428,00					
453100 Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	-167,00	-167,00	-167,00	-167,00	-167,00	-167,00
458100 Zuschreibungen	-2.516,35					
458300 Auflösung von Rückstellungen	-337.682,99	-433.000,00	-4.977,00	-3.000,00	-3.000,00	
458500 Auflösung von Verbindlichkeiten		-154.100,00	-328.100,00	-204.595,00		
459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	-4.745,91	-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00
459800 Periodenfremde sonstige ordentl. Erträge	-100,00					
Sonstige ordentliche Erträge	-1.542.963,76	-1.628.960,00	-1.669.968,00	-3.086.112,00	-1.766.517,00	-1.039.517,00

Im Rahmen der Position **Veräußerung beweglicher Sachen des Anlagevermögens** wurden die erwarteten Erträge beim Verkauf von Fahrzeugen des Bauhofes eingeplant.

Bei dem Ertrag aus **Veräußerung Erschließungsmaßnahme** handelt es sich um die Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem Gewerbegebiet Winterhagen / Scheideweg (West 2) sowie in 2010 und 2011 um die Erstattungen des Bundes im Zusammenhang mit dem Bau der Stadtstraße (1.853.000 € in 2010 für den Kreisverkehr Raderstraße und 731.000 € in 2011 für den Knoten Bachstraße).

Die sich hier ergebenden Bestände werden als Umlaufvermögen geführt. Verkäufe aus dem Bestand bzw. Kostenerstattungen führen zu Erträgen in der Ergebnisrechnung. Gleichzeitig verursacht der mit den Verkäufen bzw. Kostenerstattungen einhergehende Abgang von Umlaufvermögen entsprechende Aufwendungen in der Ergebnisrechnung (Konto 526610 Fertige Erzeugnisse - Lager) bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Im Bereich der **Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge** und **Stundungszinsen** erfolgte eine Anpassung an aktuelle Rechnungsergebnisse.

Bei den **sonstigen Ausgleichszahlungen** des Jahres 2007 handelt es sich um Ausgleichzahlungen für die Ablösung von Stellflächen, um Ausgleichszahlungen nach dem Bundesnaturschutzgesetz sowie im Bereich des Baumschutzes.

Das Aufkommen der **Nachforderungszinsen Gewerbesteuer** ist abhängig von der Höhe nach veranlagter Gewerbesteuer aus Vorjahren. Der Betrag kann von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Bei den **Konzessionsabgaben** werden entsprechende Erträge aus Strom und Gas/Wasser veranschlagt. Die Veränderung der Ansätze ergibt sich aufgrund der Rechnungsergebnisse des Vorjahres und der aktuellen Abschlagszahlungen.

Erträge aus **Schadenersatz** wurden bislang in gleicher Höhe eingeplant wie auch ein entsprechender Aufwand für Schadensfälle. Diese Planung entfällt ab 2008, da diese Situation über einen entsprechenden Haushaltsvermerk organisiert wird. Dieser regelt, dass entsprechende Mehrerträge zu Mehraufwendungen in dem jeweiligen Bereich ermächtigen.

Bei der Position **Schadenersatz als kostenmindernder Erlös** handelt es sich um eine Position für Versicherungsleistungen.

Unter der Position **Zuschreibungen** wird die Wertentwicklung eines Fonds für die Versorgungsrücklage dargestellt.

Bei der **Auflösung von Rückstellungen** handelte es sich in 2007 und 2008 im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Pensionäre. Ab dem Jahr 2009 entfällt ein entsprechender Ansatz hierfür, da die Rückstellungsauflösung aufgrund eines Hinweises der Wirtschaftsprüfer direkt gegen den Aufwand gebucht werden muss. Im Gegenzug entfällt eine Ansatzplanung im Aufwand bei der Position 502100 „Beiträge Versorgungskasse Beamte“ und 514100 „Beihilfen, Unterstützung Versorgungsempfänger“. Anderweitige Rückstel-

lungsaufösungen sind nicht planbar, sondern ergeben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bei der Abarbeitung der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für die verschiedensten Zwecke.

Hinter der Position **Auflösung von Verbindlichkeiten** verbergen sich die ertragswirksamen Auflösungen der zweckgebundenen pauschalen Landeszuweisungen (Schul- und Bildungspauschale, Sportpauschale).

Hinter den **Finanzerträgen** verbergen sich folgende Beträge:

Erträge	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
461600 Zinsen von verb. U.,Beteil.,Sonderv	-2.183,75	-2.350,00	-2.350,00	-2.350,00	-2.350,00	-2.350,00
461700 Zinsen von sonstigen öff. SoRe	-339.570,03	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
461800 Zinsen von Kreditinstituten	-1.523,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
461900 Zinsen vom sonstigen incl. Bereich	-115,37	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Bete	-862.878,69	-835.200,00	-1.025.200,00	-960.200,00	-1.011.200,00	-1.016.200,00
469500 Ausgleichsabgabe SchwbG	-5.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
469900 Andere sonstige Finanzerträge	-79.203,48	-1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge	-1.291.234,36	-839.850,00	-1.028.450,00	-963.450,00	-1.014.450,00	-1.019.450,00

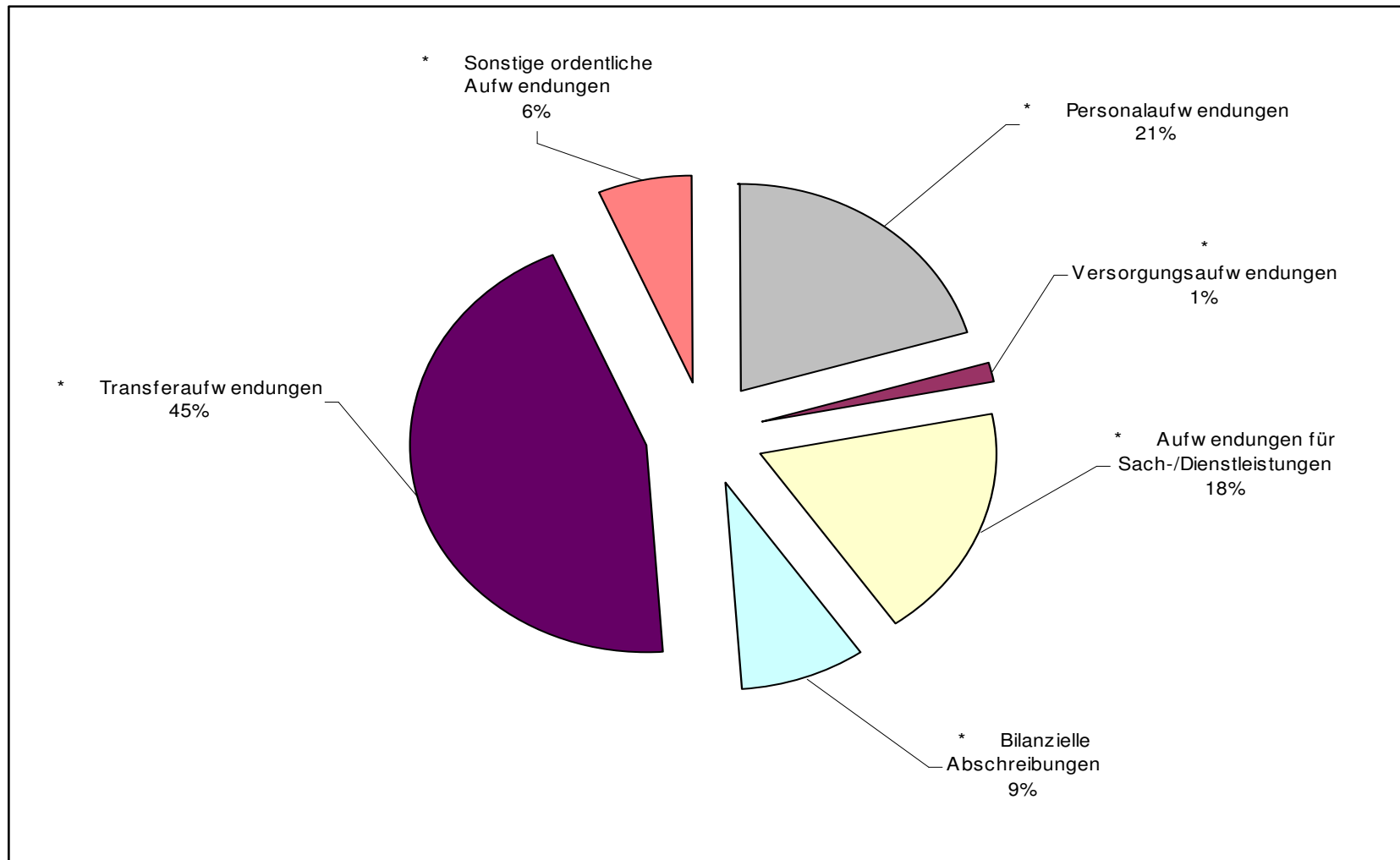
Bei den **Zinsen von sonstigen öffentlichen Bereichen** handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus dem Abschluss von Zinsderivaten sowie um die ertragswirksame Auflösung zurückgestellter Derivatizinsen 2006. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen bei Position 551700 (Zinsen an sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen) gegenüber.

Die **Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen** setzten sich für 2007 zusammen aus rd. 611.000 € Betrieb Abwasserbeseitigung, 242.000 € Freizeitbad und 9.000 € Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft. Als Gewinnabführung aus dem Eigenbetrieb Freizeitbad ist für 2008 ein Betrag in Höhe von 150.000 € eingeplant. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Freizeitbad weist aufgrund höherer Gewinnbeteiligungen der BEW in den Jahren ab 2009 einen Überschuss in der Größenordnung über 670.000 € aus. Aufgrund der bisher bekannten Plandaten der Bürgerbad gGmbH ist eine auf 400.000 € erhöhte jährliche Gewinnabführung an den allgemeinen Haushalt darstellbar. Zur Sicherung der Genehmigungsfähigkeit des städtischen Haushaltes ist eine Gewinnabführung in dieser Größenordnung unverzichtbar.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass es zur Sicherung der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ausreichend ist, die Überschüsse der Jahre 2006 bis 2008 des Betriebes Abwasserbeseitigung in voller Höhe dem allgemeinen Haushalt in den Planjahren 2007 bis 2009 zur Verfügung zu stellen. Ab 2010 sollten jeweils 50 % des Überschusses an den Haushalt abgeführt werden. Die aktuelle Entwicklung der städtischen Finanzen, die zum großen Teil fremd gesteuert ist, zwingt dazu, die Überschüsse des Betriebes Abwasserbeseitigung

dem Haushalt auch in den kommenden Jahren in voller Höhe zufließen zu lassen. Für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ist dieser Schritt unverzichtbar. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Abführung des Gewinns keinerlei Auswirkung auf die Höhe der Abwassergebühren hat und somit den Gebührenschuldner keine zusätzliche Belastung trifft.

Die Zusammensetzung der *ordentlichen Aufwendungen* ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen



Die wesentlichen Aufwendungen des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.
Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen.

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
501100 Bezüge der Beamten	654.318,26	682.763,34	634.493,40	629.780,52	656.774,34	669.803,20
501200 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	2.995.308,78	3.233.542,05	3.384.847,77	3.368.433,45	3.420.348,68	3.478.265,92
501210 Leistungszulagen für tariflich Beschäftigte	27.785,20	33.500,00	33.500,00	34.000,00	34.200,00	34.400,00
501900 Sonstige Beschäftigte	17.143,50	13.750,00	34.437,00	34.839,00	35.249,00	35.667,00
502100 Beiträge Versorgungskasse Beamte		393.000,00				
502200 Beiträge Versorgungskasse tarifl. Besch.	201.817,75	236.927,96	249.846,48	248.656,07	252.420,24	256.619,43
503200 Sozialversicherungsbeiträge tariflich Besch.	611.681,73	686.275,69	723.694,38	720.246,81	731.148,36	743.311,74
504100 Beihilfen, Unterstützungen Beamte	48.541,35	60.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
504200 Beihilfen, Unterstützungen tariflich Besch.	62,24					
505100 Pensionsrückst. für Beschäftigte	200.650,00	168.310,05	168.529,55	167.907,69	168.208,62	168.530,71
506100 Rückstellung Inanspruchn. Altersteilzei	151.580,43	129.960,00	111.950,00	58.093,00	32.756,00	5.468,00
506200 Rückstellung Aufstockung Altersteilzeit	82.063,92		9.244,00	5.470,00	4.160,00	2.945,00
507100 Rückstellungen für nicht gen. Urlaub	5.314,76					
507200 Rückstellungen für Überstunden	4.007,55					
507300 Rückstellungen für Beihilfe	69.066,05	71.000,00	126.000,00	126.000,00	126.000,00	126.000,00
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	21.364,76	60,00	24.740,42	24.181,26	24.544,20	24.950,43
Personalaufwendungen	5.090.706,28	5.709.089,09	5.549.283,00	5.465.607,80	5.533.809,44	5.593.961,43
511100 Versorgungsbezüge der Beamten		11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
514100 Beihilfen, Unterst. Vers.empfäng		40.000				
515100 Pensionsrückst. für Vers.empfäng	380.474,00	299.000,00	332.000,00	341.000,00	350.000,00	359.000,00
Versorgungsaufwendungen	380.474,00	350.000,00	343.000,00	352.000,00	361.000,00	370.000,00
544700 Sonstige Rückstellungen	10.784,70					
Zwischensumme (SAP)	5.481.964,98	6.059.089,09	5.892.283,00	5.817.607,80	5.894.809,44	5.963.961,43
502100 Beiträge Versorgungskasse Beamte		-393.000,00				
514100 Beihilfen, Unterst. Vers.empfäng		-40.000,00				
Personal- und Versorgungskosten gesamt	5.481.964,98	5.626.089,09	5.892.283,00	5.817.607,80	5.894.809,44	5.963.961,43
Steigerungen insgesamt	in %	2,63	4,73	-1,27	1,33	1,17
Steigerungen Bezüge und Vergütungen ohne Leist.Zulage	in %	7,31	2,63	-0,53	1,97	1,74
Steigerungen Bezüge und Vergütungen mit Leist.Zulage	in %	7,41	2,61	-0,51	1,96	1,73

Die Orientierungsdaten 2008 sehen bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** für den Finanzplanungszeitraum eine Steigerung von 3 % in 2009 und 2 % in den Folgejahren vor.

Die Ermittlung der **Bezüge** und **Vergütungen** erfolgte auf der Basis aktuell Beschäftigter sowie der Berücksichtigung bekannter Personalveränderungen. Bei der Ansatzbildung der Beamtenbezüge wurden die Orientierungsdaten 2008 angewendet. Für die Tarifbeschäftigten wurde für das 2009 das bekannte Tarifiergebnis (ab 01.01.2009 + 2,8 %, Einmalzahlung in Höhe von 225 €) und für die Folgejahre die Orientierungsdaten angewandt.

Eine deutliche Verschlechterung ist bei den Beihilfen (Konten 504100 und 507300) festzustellen. Zum Einen hat sich das Verhältnis der Beihilfezahlungen von Beamten und Versorgungsempfängern zu Lasten der Letztgenannten verändert. Zum Anderen ist festzustellen, dass nicht zuletzt hierdurch auch die Rückstellungsbeträge deutlich nach oben angepasst werden müssen. Insbesondere bei Rückstellung handelt es sich um grobe Schätzungen, eine genaue Berechnung erfolgt durch die Rheinische Versorgungskasse erst mit Ablauf eines jeden Jahres für das Jahresergebnis.

Hinsichtlich der nicht mehr veranschlagten Beiträge Versorgungskasse Beamte und Beihilfe, Unterstützung Versorgungsempfänger wird auf die Erläuterung zu Auflösung von Rückstellungen im vorderen Teil dieses Berichtes verwiesen. Um einen neutralen Vergleich der Jahre untereinander zu ermöglichen, wurden die diesen Positionen zuzuordnenden Beträge im Jahre 2008 in Abzug gebracht.

Trotz der vorgenannten tariflichen Erhöhung und Fortschreibung aufgrund der Orientierungsdaten ist es aufgrund der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes gelungen, die Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (Vergleich Bezüge und Vergütungen) unterhalb der von den Orientierungsdaten vorgesehenen Anpassungen zu halten.

Die Stadt Hückeswagen leistet für ihre Beschäftigten zur Finanzierung der Betriebsrente Umlagezahlungen an die Rheinische Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Köln. Als Arbeitgeber zahlt die Stadt Hückeswagen für die über den Freibetrag nach § 3 Nr. 56 EStG hinausgehende Umlage eine **pauschalierte Lohnsteuer**.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** für den allgemeinen Haushalt und die Eigenbetriebe sehen in der Gesamtdarstellung wie folgt aus:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Personal- und Versorgungsaufw. allgemeiner Haushalt	5.481.964,98	5.626.089,09	5.892.283,00	5.817.607,80	5.894.809,44	5.963.961,43
Personalaufwand Eigenbetrieb Freizeitbad	338.778,43	164.700,00	173.120,00	176.600,00	179.980,00	183.500,00
Personalaufwand Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	112.959,83	122.230,00	135.700,00	138.440,00	141.140,00	144.010,00
Personal- und Versorgungsaufwand insgesamt	5.933.703,24	5.913.019,09	6.201.103,00	6.132.647,80	6.215.929,44	6.291.471,43

Das operative Badgeschäft wird seit dem 01.01.2008 durch die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH übernommen. Die Personalaufwendungen der bisherigen Aushilfen werden künftig direkt von der gGmbH bezahlt. Lediglich die Personalaufwendungen für die festangestellten Mitarbeiter/innen verbleiben beim Eigenbetrieb Freizeitbad. Das festangestellte Personal wird der gGmbH im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages zur Verfügung gestellt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen folgende Positionen.

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
522100 Strom	181.847,45	229.080,00	249.950,00	259.200,00	268.900,00	279.000,00
522200 Gas	306.925,76	355.540,00	454.200,00	460.300,00	475.600,00	491.300,00
522400 Heizöl	7.375,43	13.800,00	15.000,00	15.800,00	16.600,00	17.500,00
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	39.760,77	46.285,00	51.370,00	51.370,00	52.704,00	52.704,00
522600 Treibstoffe für Sonstiges	3.504,01	2.815,00	4.060,00	4.060,00	4.123,00	4.123,00
522700 Wasser	33.290,77	39.620,00	36.305,00	35.360,00	36.240,00	37.150,00
522800 Abwasser	54.253,38	69.190,00	76.000,00	72.980,00	74.730,00	76.430,00
523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	371.617,13	761.970,00	576.220,00	708.470,00	637.470,00	493.470,00
523110 Wartung Gebäudetechnik	12.373,79	30.400,00	28.275,00	26.150,00	26.150,00	26.150,00
523120 Pflege Außenanlagen	62.389,76	61.370,00	60.485,00	59.520,00	59.700,00	59.800,00
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	258.091,20	393.000,00	331.000,00	331.000,00	331.000,00	401.000,00
523300 Unterhaltung Maschinen und tech. Anlagen	41.378,85	4.250,00	3.500,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00
523400 Unterhaltung Fahrzeuge	40.690,07	63.700,00	56.400,00	56.400,00	56.400,00	56.400,00
523500 Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	564,77	2.150,00	2.150,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
523600 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.331,58	49.930,00	62.200,00	56.100,00	55.400,00	59.300,00
523710 Abfallentsorgung	32.882,89	36.550,00	34.230,00	33.150,00	33.730,00	34.280,00
523720 Gebäudereinigung	258.952,15	243.770,00	293.000,00	309.300,00	315.100,00	321.300,00
523730 Schornsteinreinigung	2.140,43	2.580,00	3.280,00	3.180,00	3.490,00	3.800,00
524100 Schülerbeförderungskosten	447.238,95	474.370,00	507.580,00	512.570,00	517.570,00	522.580,00
524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	51.239,93	66.700,00	65.900,00	65.900,00	65.900,00	65.900,00
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	11.868,45	11.810,00	11.680,00	11.680,00	11.680,00	11.680,00
524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen	16.765,31	22.600,00	31.530,00	20.380,00	20.380,00	20.380,00
525300 Erstattungen an Gemeinden	307,50	1.250,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
525400 Erstattungen an Zweckverbände	142.442,16	160.600,00	160.600,00	160.600,00	160.600,00	150.600,00
525500 Erstattungen an so. öffentlichen Be	2.363,00					
525600 Erstattungen an verb. Unt., Bet., Sondervermögen	664.940,00	673.570,00	423.000,00	423.000,00	423.000,00	423.000,00
525900 Erstattungen an übrige Bereiche	10.670,39	11.160,00	11.390,00	11.620,00	11.870,00	11.870,00
526400 Waren		50,00				
526610 Fertige Erzeugnisse-Lager	230.151,16	200.000,00	200.000,00	2.053.000,00	931.000,00	200.000,00
526900 Sonstige Vorräte	2.261,88	32.300,00	32.300,00	32.300,00	32.300,00	32.300,00
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	767.826,16	854.430,00	949.700,00	900.850,00	898.150,00	873.950,00
529200 Verbandsumlagen	194.722,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	183.000,00	183.000,00
529900 Andere sonst. Sach- und Dienstleist			8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.297.167,08	5.114.840,00	4.940.805,00	6.889.190,00	5.717.737,00	4.923.917,00

Die Aufwendungen für **Strom, Gas, Heizöl und Treibstoffe** für 2009 und die Folgejahre wurden unter Berücksichtigung aktueller Verbrauchswerte und möglicher Preissteigerungen kalkuliert. Bereits in den Vorjahren erfolgte eine Preiserhöhung durch die BEW, die entsprechend den jetzt bekannten Steigerungen ab 2009 für die folgenden Jahre mit einzuplanen ist.

Darüber hinaus ergeben sich erhöhte Aufwendungen für Strom durch die offene Ganztagsgrundschule (Stromheizung im Pavillion der GGS Wiehagen, Stromverbräuche der Küchen, etc.). Die Stromabrechnungen der BEW weisen aufgrund von Minderverbräuchen für 2007 Guthaben auf. Hier wirkt sich die Minderbelegung in den Übergangsheimen aus. Diese Minderverbräuche wurden bei der Ansatzberechnung für die Folgejahre berücksichtigt, können jedoch die allgemeine Preissteigerung nicht relativieren.

Die Bezugspreise für Gas steigen ab Oktober 2008 um 20 %.

Die Ansätze im **Bereich der Gebäudeunterhaltung** durch das städtische Immobilienmanagement (Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw., Wartung Gebäudetechnik, Pflege der Außenanlagen sowie Vandalismus) werden im weiteren Verlauf dieses Berichtes gesondert dargestellt.

Hinter dem Konto **Unterhaltung des Infrastrukturvermögens** verbergen sich im Wesentlichen die Aufwendungen für die Unterhaltung der Gemeinde- und Kreisstraßen sowie der Straßenbeleuchtung.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Straßenunterhaltungsarbeiten, deren Ausführung durch den Baubetriebshof (BBH) vorgesehen waren, von diesem nicht erbracht werden konnten. Um in einem solchen Fall die Arbeiten an Fremdunternehmen vergeben zu können, wurde ab dem Jahr 2008 ein zusätzlicher Betrag in Höhe von jeweils jährlich 50.000,00 EUR eingeplant. In den Jahren 2009 bis 2011 wird der Ansatz für die Straßenunterhaltung um jeweils 70.000 € reduziert. Hiermit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass während der Bauphase der Stadtstraße das städtische Personal gleichzeitig nicht auch noch das volle Straßenunterhaltungsprogramm aufrecht erhalten kann.

Bei der Position **Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen** ist eine erhebliche Minderung des Planansatzes in 2008 und den Folgejahren festzustellen. Diese ergibt sich aus erforderlichen Umplanungen, da die Kosten entsprechend der Kontierungsvorgaben im Bereich der **Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, usw.** zu veranschlagen waren.

Unter der Position **Unterhaltung Fahrzeuge** wurden in 2008 erhöhte Aufwendungen eingeplant für die dringend erforderliche Wartung der Hydraulikanlage der Drehleiter im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Erhöhung der Planansätze bei der Position **Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung** ergibt sich im Wesentlichen ebenfalls im Bereich der Feuerwehr. Ein großer Teil der technischen Feuerwehrausstattung (Atemschutz, Hydraulikgeräte, usw.) unterliegen einer regelmäßigen Überprüfungspflicht z.B. nach Vorschriften des TÜV, dem Unfallversicherungsverband oder nach Feuerwehrdienstvorschriften. Diese Überprüfun-

gen können aufgrund der immer aufwendigeren Technik und auch aus rechtlichen Gründen nicht mehr von den Feuerwehrangehörigen selbst durchgeführt werden. Aufgrund der teilweise unterschiedlichen Prüfungszeiträume ergeben sich von Jahr zu Jahr variierende Ansätze.

Im Bereich der **Gebäudereinigung** erklärt sich der in 2008 wesentlich verringerte Planansatz aus der Ausschreibung und Neuvergabe von Aufträgen an externe Firmen. In den Folgejahren wirkt sich die Verminderung des Einsatzes eigener Reinigungskräfte bei dieser Position kostensteigernd aus, da bedingt durch Altersteilzeit und Ruhestand schrittweise weitere Reinigungsleistungen an Firmen vergeben werden.

Die Erhöhung bei den **Schülerbeförderungskosten** ist im Wesentlichen auf die steigenden Kosten der OVAG für die Schülerjahrestickets und auch für den Schulbusbetrieb zurückzuführen. Lt. Auskunft der OVAG ergeben sich die Preiserhöhungen aus steigenden Kraftstoffpreisen, Personalkostensteigerungen sowie aus den beschlossenen Kürzungen von Bund und Land bei den Ausgleichsleistungen für den ÖPNV. Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2009 mit einer Steigerung von ca. 7 % zu rechnen.

Bei der Position **Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz** wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz). Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich gegenüber den Planwerten vor 2008 somit um 16 %.

Im Bereich der **anderen sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** ergibt sich in 2009 eine Erhöhung durch die Einplanung der Kosten für einen Brandschutzbedarfsplan. Dieser wurde zuletzt im Jahre 2004 erstellt. Aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses ist dieser Plan spätestens im Jahre 2009 fortzuschreiben.

Bei den Aufwendungen des Kontos **Erstattungen an Zweckverbände** handelt es sich um die Zahlungen an die Datenzentrale in Siegburg für EDV-Leistungen.

Hinter dem Konto **Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen** verbirgt sich der Straßenentwässerungsanteil, der an den Betrieb Abwasserbeseitigung abzuführen ist. Die deutliche Ansatzreduzierung ab 2009 ist auf die Einführung der getrennten Abwassergebühr zurück zu führen. Die Kosten der Straßenentwässerung werden künftig nicht mehr pauschal erhoben. Die Veranlagung der öffentlichen Verkehrsflächen erfolgt zu den gleichen Gebührensätzen, mit denen auch die Privatgrundstücke bei entsprechender Einleitung des Niederschlagswassers in das städtische Abwassersystem veranlagt werden.

Bei der Position **Fertige Erzeugnisse - Lager** handelt es sich um den Abgang von Umlaufvermögen, der sich aus der Veräußerung von Grundstücken im Gewerbegebiet Winterhagen/ Scheideweg (West 2) und durch den Bau des Kreisverkehrsplatzes Raderstraße sowie dem Knoten Bachstraße ergibt. Siehe hierzu auch die Erläuterung zu den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (Veräußerung Erschließungsmaßnahmen).

Das Konto **sonstige Vorräte** stellt den Aufwand für das Streusalz im Bereich des Winterdienstes dar.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** beinhalten in 2009 im Wesentlichen Aufwendungen für die unterschiedlichsten Dienstleistungen, so z.B. für:

- die Grünabfallbeseitigung städtischer Grünflächen und des Friedhofes und die Bestattungsleistungen des Fremdunternehmers auf dem Friedhof (106.270 €)
- den Einsatz von Sicherheitskräften (15.000 €)
- die Träger der offenen Ganztagsgrundschulen, hier jeweils 97.200 € für die drei Grundschulen und 95.040 € für den Bereich der Erich - Kästner Schule, hierfür somit insgesamt 386.640 €
- die Planungskosten des Wasserquintetts (30.000 €)
- die Kosten der Straßenbeleuchtung (87.000 €)
- die Fremdleistungen des Kehr- und Winterdienstes (70.800 €)
- die Kosten der geplanten zentralen Vergabestelle einschließlich Nutzung der Internetplattform D-NRW (Vergabeportal) (30.000 €)
- die Kosten der Schulentwicklungsplanung (10.000 €)

Es ergibt sich allein aus den vg. Punkten eine Gesamtsumme in Höhe von 735.710 €. Im Vergleich zu 2008 ergeben sich insbesondere Mehraufwendungen in den folgenden Planjahren durch:

- die Einplanung der Kosten des Schulentwicklungsprojektes (10.000 €)
- die Kosten für die "Gutachten energetische Erneuerung" im Bereich der Katholischen Grundschule und der Gemeinschaftsgrundschule Stadt (50.000 €) sowie
- die Kosten der geplanten zentralen Vergabestelle (30.000 €)

Hinter dem Ansatz für **Verbandsumlagen** verbirgt sich die jährliche Zahlung an den Zweckverband für das Berufskolleg Bergisch Land. Da auf längere Sicht mit einer Senkung des Zweckverbandbeitrages gerechnet wird ergeben sich ab 2011 verringerte Aufwendungen.

Für **andere sonstige Sach- und Dienstleistungen** ergibt sich in den Planjahren ein Ansatz in Höhe von jährlich 8.000 €. Es handelt sich um eine Erstattung an die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft - HEG. Die HEG nimmt für die Stadt zum Teil Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr. Der entstehende Aufwand ist durch die Stadt zu erstatten, da die Wirtschaftsförderung keine originäre Aufgabe der HEG ist.

Die **Bilanziellen Abschreibungen** und die damit zusammenhängende **Auflösung von Sonderposten** stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bilanzielle Abschreibungen	2.264.674,88	2.289.227,00	2.308.619,00	2.523.297,00	2.431.040,00	2.579.522,00
abzgl. Auflösung Sonderposten Kto-Gruppe 416	-613.995,10	-589.311,00	-607.821,00	-569.996,00	-552.466,00	-512.195,00
abzgl. Auflösung Sonderposten Kto-Gruppe 437	-249.619,00	-249.647,00	-249.604,00	-249.655,00	-249.592,00	-249.664,00
Saldo	1.401.060,78	1.450.269,00	1.451.194,00	1.703.646,00	1.628.982,00	1.817.663,00

Die bilanziellen Abschreibungen setzen sich aus den einzelnen Abschreibungsbeträgen des gesamten städtischen Anlagevermögens zusammen. Die Auflösung aller entsprechenden Sonderposten ist diesem Aufwand gegenüberzustellen. Im Ergebnis führt dies insgesamt zu der dargestellten verbleibenden Belastung des kommunalen Haushaltes aufgrund von Wertverlusten.

Der starke Anstieg der Abschreibungen im Jahr 2010 ist auf Sonderabschreibungen von noch vorhandenen Straßenteilen im Zusammenhang mit dem Bau der Stadtstraße zurück zu führen.

Die **Transferaufwendungen** umfassen folgende Positionen.

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
531200 Zuweisungen an Land	198.360,12	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
531900 Zuschüsse an übrige Bereiche	185.197,08	206.880,00	156.880,00	52.880,00	52.880,00	52.880,00
533800 Leistungen nach dem AsylbLG	158.543,24	240.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
533810 Krankenhilfe nach dem AsylbLG	41.453,85	55.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
533900 Sonstige soziale Leistungen	19.997,20	15.585,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
534100 Gewerbesteuerumlage	598.828,00	464.000,00	473.000,00	538.000,00	560.000,00	582.000,00
534200 Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit	551.552,00	541.000,00	518.000,00	523.000,00	544.000,00	565.000,00
537100 Allgemeine Umlagen Abr. Solidarbeitrag	69.177,00					
537210 Kreisumlage	9.263.545,53	9.457.000,00	10.378.000,00	10.331.000,00	10.477.000,00	10.751.000,00
Transferaufwendungen	11.086.654,02	11.179.465,00	11.950.880,00	11.869.880,00	12.058.880,00	12.375.880,00

Bei den **Zuweisungen an Land** handelt es sich um die Krankenhausinvestitionsumlage. Da die weitere gesetzliche Entwicklung im Bereich der Krankenhausfinanzierung derzeit nicht absehbar ist, kann die Einplanung nur nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit erfolgen.

Die **Zuschüsse an übrige Bereiche** beinhalten im Wesentlichen die Zuschüsse an die Sport- und Kulturvereine – und –verbände sowie im Jahre 2009 den Zuschuss an den Betreiber des Wassererlebnis zentrums Beversees. Im Rahmen dieses Kooperationsprojektes mit der Biologischen Station Oberberg und dem Fritz - Perls Institut wird die Landesförderung von der Stadt Hückeswagen beantragt und entsprechend unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Zuweisungen vom Land - wie der Aufwand (100.000 €) veranschlagt.

Die Betriebskostenzuschüsse an Kindergärten entfallen ab 2009, da die Kindergartenfinanzierung durch die Einführung des Kinderbildungsgesetzes geändert wurde und direkt über den Oberbergischen Kreis abgewickelt wird.

Aus den dargestellten Gründen ergibt sich die Ansatzentwicklung in den Jahren 2008 bis 2010, danach verstetigt sich der Ansatz.

Bei der Position **Leistungen nach dem AsylbLG** (Asylbewerberleistungsgesetz) ermäßigen sich die Aufwendungen, da aufgrund der aktuellen Situation keine Neuzuweisung berechtigter Personen absehbar ist. Parallel dazu sinken ebenfalls die Krankenschutzkosten für den entsprechenden Personenkreis unter der Position **Krankenhilfe nach dem AsylbLG**.

Die Ansätze für **sonstige soziale Leistungen** stellen den Aufwand für den Einsatz der 1-EURO-Kräfte dar. Der Aufwand wird (siehe weiter oben) vom Bund erstattet.

Die **Gewerbsteuerumlage** sowie die **Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit** berechnen sich nach dem Aufkommen der Gewerbesteuer dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz und multipliziert mit einem Umlagesatz von 67 Punkten für das Jahr 2009. Bis zum Jahr 2011 steigt dieser Wert wieder auf 69 Punkte an.

Über das Konto **Allgemeine Umlagen Abr. Solidarbeitrag** werden die Leistungen nach dem Solidarbeitragsgesetz abgerechnet. Aufgrund einer Gesetzesänderung entfallen ab 2008 entsprechende Abrechnungsbeträge.

Für die Berechnung der **Kreisumlage** wurden die nachstehenden Umlagesätze, basierend auf den Eckdaten zum Entwurf des Kreishaushaltes 2009 angesetzt

Jahr	Allgemeine Umlage	KVHS	Jugendamt	Umlage insgesamt
2008	40,2000 v.H.	0,1349 v.H.	18,0281 v.H.	58,3630 v.H.
2009	39,5000 v.H.	0,2109 v.H.	23,9151 v.H.	63,6260 v.H.
2010	39,5000 v.H.	0,2352 v.H.	20,0259 v.H.	59,7611 v.H.
2011	39,5000 v.H.	0,2287 v.H.	18,7446 v.H.	58,4733 v.H.
2012	39,5000 v.H.	0,2226 v.H.	17,5098 v.H.	57,2324 v.H.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	35.479,49	51.160,00	45.710,00	45.860,00	45.860,00	45.860,00
541300 Reisekosten	14.705,85	18.850,00	18.450,00	18.300,00	18.300,00	18.300,00
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	13.817,32	15.050,00	16.000,00	16.000,00	16.500,00	16.500,00
541700 Personalnebenaufwand	710,38	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	72.161,76	116.300,00	358.400,00	384.500,00	398.400,00	398.400,00
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaus	47.101,69	50.960,00	51.460,00	51.460,00	51.460,00	51.460,00
542200 Leasing	59.942,52	45.040,00	44.440,00	40.640,00	40.640,00	40.640,00
542300 Gebühren	6.814,98	17.170,00	1.470,00	1.470,00	1.470,00	1.470,00
542310 Bankgebühren	5.180,14	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	63.260,90	35.200,00	50.200,00	95.200,00	45.200,00	50.200,00
542800 Aufw. ehrenamtliche und sonstige Tä	129.091,23	136.420,00	154.020,00	139.720,00	137.620,00	136.920,00
542900 Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die	127.112,45	347.320,00	117.770,00	106.270,00	106.270,00	106.270,00
543100 Büromaterial	9.273,72	14.500,00	13.720,00	13.720,00	13.720,00	13.720,00
543110 Verbrauchsmaterial	19.349,20	27.800,00	27.600,00	26.800,00	26.800,00	26.800,00
543200 Drucksachen	27.646,07	28.700,00	35.480,00	35.480,00	35.480,00	35.480,00
543300 Zeitungen und Fachliteratur	15.282,39	17.750,00	17.130,00	17.380,00	17.380,00	17.380,00
543400 Porto	30.043,01	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
543500 Telefon	25.179,40	30.430,00	28.380,00	28.380,00	28.380,00	28.380,00
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	1.599,05	2.950,00	2.950,00	2.950,00	2.950,00	2.950,00
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	9.328,84	10.100,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00
543800 Werbung	3.230,85					
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendung	31.864,56	55.770,00	63.970,00	52.470,00	47.270,00	47.270,00
543901 Stadtfeste		9.000,00	14.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
544100 Versicherungsbeträge	75.100,63	84.780,00	106.190,00	103.840,00	106.640,00	108.440,00
544110 Haftpflichtversicherung	34.537,37	35.540,00	36.870,00	37.120,00	37.420,00	37.670,00
544120 Unfallversicherung	109.815,05	131.330,00	133.330,00	134.980,00	136.630,00	137.180,00
544140 Eigenschadenversicherungen	5.952,01	7.730,00	7.730,00	7.730,00	7.730,00	7.730,00
544200 Kfz-Versicherungsbeiträge	20.651,32	21.990,00	23.370,00	23.380,00	23.380,00	23.380,00
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	13.932,09	15.270,00	15.340,00	15.360,00	15.380,00	15.400,00
544500 Verluste aus Abgang von VermG AV	62.654,52	9.536,00	191.272,00	17.055,00	9.422,00	15.578,00
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in	58.744,23					
544700 Sonstige Rückstellungen	1.460.784,70					
544900 Sonstige Beiträge	86,22	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
545100 Verluste aus Abgang Finanzanl., Bet	24.000,00					
547100 Grundsteuer	19.117,41	21.200,00	21.325,00	20.790,00	21.510,00	22.230,00
547200 Kraftfahrzeugsteuer	1.804,47	2.320,00	2.320,00	2.320,00	2.320,00	2.320,00
548300 Kapitalertragsteuer	25.129,00		40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
548400 Solidaritätszuschlag	1.382,13		2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
548900 So. Steuern vom Einkommen und Ertra	36.302,32					
549100 Verfügungsmittel			2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
549200 Schadensfälle	35.862,24					
549210 Vandalismus	1.119,05	11.750,00	10.525,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00
549300 Festwerte	19.247,32					
549700 Erstattungszinsen Gewerbesteuer			20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
549900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.675,00					
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.757.072,88	1.414.696,00	1.724.502,00	1.572.555,00	1.527.512,00	1.541.308,00

In 2008 ergab sich im Rahmen der Position **Aus- und Fortbildung, Umschulung** wieder ein erhöhter Schulungsbedarf und somit erhöhte Fortbildungskosten, da ab dem Jahr 2009 der städtische Gesamtabschluss erstellt werden muss.

Das Konto **Mieten, Pachten, Erbbauzinsen** umfasst u.a. die Miete für das Gebäude Marktstraße 2 (ARGE), für die Obdachlosenunterkunft, den Bauhof, für die Mehrzweckhalle (ab 2009) sowie für die neue Sporthalle in Wiehagen. Im Jahr 2009 wird eine Abschlagszahlung auf die zu erwartende Miete für die Sporthalle in Wiehagen gezahlt, dieser Abschlag wird in den Folgejahren verrechnet. Daraufhin ergeben sich ab 2010 wieder reduzierte Ansätze.

Im Bereich der **Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung** ergeben sich Minderaufwendungen durch den Abschluss neuer Verträge zu günstigeren Konditionen.

Das Konto **Leasing** setzt sich im Wesentlichen aus Leasingaufwendungen für die Dienstfahrzeuge sowie für Soft- und Hardware zusammen. Der in Vorjahren erhöhte Betrag erklärte sich aus dem Leasingvertrag Unimog.

Im Bereich der **Gebühren** wirkt sich die Überarbeitung der Frontmeter im Rahmen der Straßenreinigungssatzung aus. Danach werden ab 01.01.2008 erheblich mehr Frontmeter städtischer Grundstücke veranlagt, die Gebührensteigerung wurde entsprechend veranschlagt. Bei der Ansatzplanung 2009 ff wurde davon ausgegangen, dass die Straßenreinigungsgebühren durch eine Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B ersetzt wird. Nach dem Beschluss des Rates vom 25.11.08 werden aber weiterhin Straßenreinigungsgebühren erhoben. Diese Änderung konnte nicht mehr in das nun vorliegende Zahlenwerk eingearbeitet werden. Die an dieser Stelle fehlenden Haushaltsmittel dürften aber nach jetzigen Erkenntnissen bei den Energiekosten eingespart werden, da diese nach aktueller Einschätzung nicht so stark steigen werden, wie dies die Haushaltsplanung vorsieht.

Hinter dem Konto **Prüfung, Beratung, Rechtsschutz** verbergen sich die Prüfungskosten für die Jahresabschlussprüfungen, Kassenprüfungen, Prüfungen der GPA (2010). In 2009 wurden erhöhte Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten für den aufzustellenden Gesamtabschluss vorgesehen, der ab 2010 jährlich zusätzlich zu erstellen und zu prüfen ist.

Das Konto **Aufwendungen ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten** umfasst im Wesentlichen die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder, der Wehrführung sowie der Museumsleitung. In 2009 sind zusätzliche Mittel für die ehrenamtlichen Helfer der dann stattfindenden Wahlen eingeplant.

Die Position **andere sonst. Inanspruchnahme von Rechten, Dienstleistungen** beinhaltet im Wesentlichen Planungskosten, Aufwendungen für Gutachten sowie die Unterhaltungspauschale für den Sportplatz (Stadtssportverband). Ab dem Jahr 2009 werden die Planungskosten um 20.000 € gesenkt, jedoch werden 6.500 € erforderlich zur Umsetzung des Projektes flexible Kinderbetreuung in Hückeswagen für Kinder unter 3 Jahren (Kindertagesstätte Johannesstift).

Der in 2008 um 200.000 € erhöhte Ansatz erklärt sich mit dem Projekt "Shared Services".

Bei der Position **Verbrauchsmaterial** wurde ein erhöhter Bedarf eingeplant, der sich durch den Einsatz farbiger Kopfbögen in der Verwaltung ergibt. Außerdem werden hier die Kosten für Ersatzfolien der Ortseingangsschilder veranschlagt.

Aufgrund von Neuregelungen im Passrecht wurden im Bereich der **Drucksachen** die Planansätze angehoben. Aufgrund der verringerten Gültigkeit der Kinderreisepässe nur noch bis zum 12. Lebensjahr werden erheblich früher Personalausweise beantragt. Da der erste Personalausweis jeweils gebührenfrei ausgestellt wird, sind Mehrkosten von der Stadt Hückeswagen zu tragen.

Die Aufwendungen für **Porto** verstetigen sich, nachdem durch Beauftragung eines privaten Postzustellunternehmens Kosten reduziert werden konnten.

Bei den Aufwendungen unter der Position **Telefon** zeigt sich eine Kostensenkung, da ein entsprechender Abschluss eines Tarifes über die GKD als Flatversion möglich wurde.

Die Position **Gästebewirtung und Repräsentation** wird ab dem Planungsjahr 2009 reduziert. Der Differenzbetrag wird unter dem Konto 549100 **Verfügun gsmittel** neu veranschlagt.

Die Ansatzsteigerungen bei der Position **andere sonstige Geschäftsaufwendungen** in den Jahren 2009 und 2010 (gegenüber den Vorjahren) ist auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die in diesen Jahren stattfindenden Wahlen zurück zu führen. Im Jahr 2009 finden Kommunal-, Bundes- und Europawahlen statt; die Landtagswahlen erfolgen in 2010. Für die Durchführung dieser Wahlen sind daher in 2009 16.500 € und in 2010 5.500 € zusätzlich eingeplant.

Für **Stadtfeste** wurden entsprechende Mittel eingeplant. Im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit im Rahmen der Bewirtschaftung werden für allgemeine kommunale Veranstaltungen, das Altstadtfest und für den Hückeswagener Treff Teilprodukte angelegt und eine Differenzierung in den Konten vorgenommen. Insgesamt ergibt sich in 2009 ein Mehrbedarf in Höhe von 5.000 € für die Planung der Feierlichkeiten aus Anlass von 925 Jahren Stadtgeschichte in Hückeswagen. Hierzu werden sich bereits in 2009 Zahlungsverpflichtungen ergeben.

Die wesentliche Ansatzserhöhung im Bereich der **Versicherungsbeiträge** ergibt sich durch die freiwillige Rentenversicherung für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hückeswagen, die ab 2009 eingeführt wird. Weitere Steigerungen bei **Versicherungsbeträgen, Haftpflichtversicherung** und bei der **Unfallversicherung** beruhen auf Beitragserhöhungen.

Bei der veranschlagten Kapitalertragssteuer sowie dem Solidaritätszuschlag handelt es sich um die Versteuerung der Gewinnabführung aus dem Eigenbetrieb Freizeitbad.

Die Planwerte für **Schadensfälle** werden nicht mehr dargestellt, da die Abwicklung künftig über einen entsprechenden Haushaltsvermerk erfolgt, wonach Mehrerträge zu entsprechenden Mehraufwendungen im jeweiligen Bereich berechnen.

Im Bereich der Kontierung **Festwert** finden sich Aufwendungen, die durch die Anwendung eines entsprechenden Bewertungsverfahrens zustande kommen. Hierbei handelt es sich um eine buchungstechnische Vereinfachung. In bestimmten Bereichen (z.B. Beladung der Feuerwehrfahrzeuge, Medienbestand der Bücherei, Schulmobiliar) werden die Werte im Anlagevermögen festgeschrieben, Neubeschaffungen werden direkt im Aufwand gebucht. Nach Ablauf von jeweils 3 Jahren findet eine Bewertung der Sachgesamtheit statt und ggf. eine Korrektur des Festwertes, der den Gesamtwert im Anlagevermögen abbildet.

Die Erstattungszinsen Gewerbesteuer wurden bisher im Bereich der Finanzaufwendungen verbucht. Die geänderte Veranschlagung erfolgt aufgrund einer Änderung der Zuordnungsvorschriften.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
551200 Zinsen an Land	13.132,03	14.000,00	12.000,00	12.000,00	11.000,00	10.000,00
551600 Zinsen an verb. U.,Beteil.,Sonderv.	36.776,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
551700 Zinsen an sonstigen öff. SoRe	724.213,67	996.000,00	849.000,00	893.000,00	963.000,00	1.002.000,00
davon Kassenkreditzinsen	338.517,43	813.000,00	667.000,00	721.000,00	800.000,00	849.000,00
551800 Zinsen an Kreditinstitute	661.205,77	442.000,00	447.000,00	495.000,00	509.000,00	499.000,00
559100 Sonstige Finanzaufwendungen	89.756,47	60.000,00	30.200,00	28.600,00	26.900,00	25.100,00
559300 Erstattungszinsen Gewerbesteuer (alt)	15.941,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzaufwendungen	1.541.025,74	1.532.000,00	1.338.200,00	1.428.600,00	1.509.900,00	1.536.100,00

Bei den **Zinsen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen** handelt es sich um Zinszahlungen an die Eigenbetriebe für interne Kassenkredite des allgemeinen Haushalts. Die Planwerte des nachfolgenden Kontos 551700 beinhalten rechnerisch auch diesen Finanzbedarf.

Die Ansätze bei **Zinsen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen** beinhalten neben Zinsen für Investitionskredite auch die Kassenkreditzinsen in oben ausgewiesener Höhe.

Die Differenz zwischen den Kassenkreditzinsen und dem Konto 551700 sowie die Beträge des Kontos 551800 Zinsen an Kreditinstitute geben den Zinsbedarf für Investitionskredite wieder.

Die **Zinsen an Kreditinstitute** spiegeln ebenfalls Zinsen für Investitionskredite wieder.

Die **sonstigen Finanzaufwendungen** beinhalten Wertberichtigungen von Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Leibrentenverträge).

Aufgrund geänderter Zuordnungsvorschriften wird das Konto **Erstattungszinsen Gewerbesteuer** unter sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt (siehe oben).

3.3.2 Darstellung von besonderen Haushaltspositionen

3.3.2.1 Unterhaltung der städt. Gebäude

Die Unterhaltung der städtischen Immobilien durch das Immobilienmanagement umfasst die Konten **Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw., Wartung Gebäudetechnik, Pflege Außenanlagen, Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen**, sowie **Vandalismus**. Summiert ergeben sich danach folgende Beträge:

Unterhaltungsaufwand für städt. Gebäude	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Alle städt. Gebäude :	573.155	700.840	630.020	486.120
↳ davon nur Schulen	423.600	572.100	501.100	381.100
↳ davon alle sonstigen Gebäude	149.555	128.740	128.920	105.020

Die größeren Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen werden aufgrund einer mehrjährigen Maßnahmenplanung bzw. Prioritätenliste des Immobilienmanagements abgewickelt.

Zur Haushaltskonsolidierung wurden die meisten Maßnahmen, die grundsätzlich dringend erforderlich sind, zum Teil um mehrere Jahre verschoben. Dies ist zum Teil mit Substanzverlust bei einzelnen Gebäuden verbunden.

Neben den dringlichsten Reparaturen und erforderlichen Wartungen sind in den Planungsjahren überwiegend nur die Brandschutzmaßnahmen in den Grundschulen, der Realschule und in der Erich - Kästner Schule eingeplant.

Bei den städtischen Wohnhäusern an der Gerhardt-Hauptmann-Straße und der Kaiserhöhe wurden die immer wieder verschobenen Fassadensanierungen bzw. Wärmedämm-Maßnahmen nicht mehr eingeplant. Ziel ist jetzt ein Verkauf der Wohngebäude.

Für die jährlich wiederkehrende Unterhaltung werden bei den einzelnen Objekten (Kostenstellen) in 2009 rd. 200.000 € bereitgestellt; hiervon entfallen rd. 40.000 € auf reine Wartungs- bzw. Pflegekosten. Die Aufwendungen für die Schulen, einschl. der nachfolgend dargestellten größeren In-

standsetzungsarbeiten, werden soweit möglich durch die Inanspruchnahme der Schulpauschale finanziert. Hierzu wird auf die gesonderte Darstellung der Verwendung der pauschalen Landeszuweisungen verwiesen.

Im Folgenden werden die größeren Unterhaltungsmaßnahmen laut der Maßnahmenplanung bzw. Prioritätenliste des Immobilienmanagements kurz erläutert:

Schulen

A. Kath. Grundschule

- Mehraufwand HJ 2010 55.000 €
Die zunächst für das HJ 2009 eingeplanten Mittel zum Austausch der Fensteranlagen in Richtung Friedhof wurden in das Jahr 2010 verschoben.
- Mehraufwand HJ 2010 45.000 €
Die über 50 Jahre alten Holzfenster zur Schulhofseite sind ebenfalls in ihrer Substanz stark angegriffen und können durch einen erneuten Schutzanstrich nicht mehr funktionstüchtig aufgebaut werden.
- Mehraufwand HJ 2011 90.000 €
An der Dacheindeckung der KGS treten in den letzten Jahren vermehrt Schäden auf. Pfannen sind gerissen oder Anschlüsse undicht. Mittelfristig ist die Dachfläche zu erneuern. Der Dachaufbau wird so gewählt, dass ein eventueller Ausbau des Dachgeschosses möglich ist.
- Mehraufwand HJ 2011 40.000 €
Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.
- Mehraufwand HJ 2011 250.000 €
Die Bauaufsicht hat die Überprüfung aller Schulgebäude im Hinblick auf die Einhaltung technischer Vorschriften angekündigt. Aufgrund der Erfahrungen im Bereich der Haupt- und Realschule ist davon auszugehen, dass hier - insbesondere im Hinblick auf den Brandschutz - Maßnahmen erforderlich werden. Der Umfang der Maßnahmen ist derzeit nicht genau kalkulierbar.

B. Gemeinschaftsgrundschule Kölner Straße

- Mehraufwand HJ 2010 27.000 €

Die zunächst für das HJ 2009 eingeplanten Mittel zum Austausch der Fensteranlagen im Zwischentrakt wurden in das Jahr 2010 verschoben.

C. Hauptschule

- Mehraufwand HJ 2010 25.000 €

Im Jungen-WC der Schule treten verstärkte Probleme mit der Urinalrinne auf. Die einzelnen Teile der Rinne bestehen aus Keramikformteilen, die durch Beschädigung und Verschleiß nicht mehr funktionstüchtig sind. Ein Ersatz der Formteile ist nicht mehr möglich. Daher ist es unumgänglich im Bereich der Urinalrinne eine Urinalreihenanlage zu erstellen. Vorgesehen ist die Montage von acht Urinalen mit Infrarot-Sensoren bei gleichzeitiger Erneuerung der Zuleitungen. Der Einbau von Einzelurinalen entspricht dem Stand der Technik, insbesondere im Bereich der Hygiene und der Steuerung des Wasserverbrauchs.

- Mehraufwand HJ 2010 5.000 €

Die im Altbau befindlichen Sonnenschutzanlagen sind teilweise defekt und müssen ausgetauscht werden. Durch die notwendige Gerüststellung erhöht sich der Kostenanteil der Anlagen.

- Mehraufwand HJ 2011 5.000 €

Austausch der Sonnenschutzanlagen - die im Vorjahr begonnenen Maßnahmen werden fortgesetzt.

- Mehraufwand HJ 2012 5.000 €

Austausch der Sonnenschutzanlagen - die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen werden fortgesetzt.

D. Turnhalle Hauptschule

- Mehraufwand HJ 2009 50.000 €

Der vorhandene Bodenaufbau in der Turnhalle ist ca. 35 Jahre alt. Der Aufbau ist in seiner Substanz aufgebraucht und muss ersetzt werden. Da sich in den letzten Jahren das Nutzerverhalten und die Ansprüche an Sportstätten stark verändert haben, ist der vorhandene konstruktive Bodenaufbau nicht mehr in der Lage, den Ansprüchen zu genügen. Durch den Neubau eines flächenelastischen Schwingbodens ist es möglich, die Beanspruchungen des Oberbodens aufzufangen und in die Konstruktion abzuleiten und dadurch die neuen Sportarten und Freizeitaktivitäten in der Halle durchzuführen.

E. Forum Hauptschule

Mehraufwand HJ 2009 35.000 €

Der vorhandene Bühnenvorhang entspricht nicht mehr den gültigen Brandschutzvorschriften. Bei der letzten Wartung haben sich diverse Mängel (fehlende Notausschalter, fehlende Abdeckungen für Hanfseile, etc.) an den bühnentechnischen Anlagen ergeben.

Mehraufwand HJ 2010 15.000 €

Die Kautschukbeläge im naturwissenschaftlichen Teil des Gebäudes lösen sich auf und sind aus Unfallschutzgründen zu ersetzen.

- Mehraufwand HJ 2010 12.000 €

Die fest eingebaute Hörsaalbestuhlung in einem Klassenraum ist durch fehlende Ersatzteile auf Dauer nicht zu erhalten und auszubauen. Der fehlende Bodenbelag ist zu ersetzen

- Mehraufwand HJ 2011 15.000 €

Weiterführung der in 2010 begonnen Maßnahme zum Austausch der Kautschukbeläge

F. Realschule

- Mehraufwand HJ 2009 250.000 €

Um die Brandschutzsanierungen entsprechend den Auflagen der Bauaufsichtsbehörde umzusetzen, ist der entsprechende Aufwand einzuplanen.

- Mehraufwand HJ 2010 250.000 €

Fortsetzung der erforderlichen Brandschutzsanierungen.

- Mehraufwand HJ 2011 20.000 €

Die Beschattungsanlage im Klassentrakt des Altbaues ist aufgebraucht und in großen Teilen zu ersetzen. Die vorhandene Anlage greift in das Dachsystem ein und bringt durch die Überalterung einen unverhältnismäßig hohen Kostenaufwand im Reparaturfall mit sich.

G. Turnhalle Realschule

- Mehraufwand HJ 2009 7.500 €

Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.

H. Erich-Kästner-Schule

- Mehraufwand HJ 2010 57.000 €

Die Holzschwingfenster zur Traufseite der Nordstraße sind in ihrer Substanz aufgebraucht. Ein erneuter Schutzanstrich kann nicht mehr funktionstüchtig aufgebaut werden. Ein Austausch der Fensteranlage ist unumgänglich.

- Mehraufwand HJ 2012 45.000 €

Der Schutzanstrich der Fassade des Gebäudes muss erneuert werden. In den Kosten sind die Gerüstarbeiten sowie Abdichtungsarbeiten an den Aluminiumfenstern an der südlichen Fassadenseite enthalten.

- Mehraufwand HJ 2012 250.000 €

Die Bauaufsicht hat die Überprüfungen aller Schulgebäude im Hinblick auf die Einhaltung technischer Vorschriften angekündigt. Aufgrund der Erfahrungen der Haupt- und Realschule ist davon auszugehen, dass hier -insbesondere im Hinblick auf den Brandschutz- Maßnahmen erforderlich werden. Der Umfang der Maßnahmen ist derzeit nicht kalkulierbar.

Sonstige städtische Gebäude

A. Stadtbibliothek

- Mehraufwand HJ 2010 30.000 €

Nach Überprüfung der Fenster auf Erhalt und Funktionsfähigkeit wurde die Notwendigkeit der Erneuerung des Schutzanstriches festgestellt. Die Maßnahmen muss spätestens im Jahr 2010 durchgeführt werden, um einen Substanzverlust der Fenster zu meiden.

B. Friedhofsbüro / - kapelle

- Mehraufwand HJ 2011 15.000 €

Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.

C. Wohnhaus Kölner Straße 2

- Mehraufwand HJ 2011 7.500 €

Zur Substanzerhaltung sind die Holzfenster und Holzbauteile der Fassade mit einem Schutzanstrich zu versehen.

D. Wohnhaus Kölner Straße 4

- Mehraufwand HJ 2011 7.500 €

Zur Substanzerhaltung sind die Holzfenster und Holzbauteile der Fassade mit einem Schutzanstrich zu versehen.

E. Wohnhaus Friedrichstr. 1 - 3

- Mehraufwand HJ 2012 6.000 €

Zur Substanzerhaltung sind die Holzfenster und Holzbauteile der Fassade mit einem Schutzanstrich zu versehen.

F. Mehrzweckhalle

- Mehraufwand HJ 2012 143.000 €

Der Doppelschwingboden der MZH muss erneuert werden. Die Maßnahme war ursprünglich schon im Haushaltsjahr 2007 eingeplant. Durch eine größere Reparatur des Bodenbelages ist eine Verschiebung nach 2012 möglich.

G. FW Gerätehaus Straßweg

- Mehraufwand HJ 2009 35.000 €

In der ehemaligen Schule Straßweg existiert eine 27 Jahre alte Ölheizung. Bei der letzten Überprüfung hat der TÜV erhebliche Mängel an beiden Tanks festgestellt. Die Beschichtung des Aufgangsraumes der Tanks ist schadhaft und verschiedene Sicherheitseinrichtungen (Füllstutzen/Grenzwertgeber) müssen erneuert bzw. nachgebessert werden. Bereits 1995 wurde im Zuge des Straßenneubaus eine Erdgasleitung in das Gebäude gelegt, um im Bedarfsfall auf Gasbefeuerung umstellen zu können. Aus wirtschaftlichen Gründen soll die Kesselanlage erneuert und auf Gas umgestellt werden.

3.3.2.2 Ergebnislage der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS)

In Hückeswagen wurde die Offene Ganztagsschule an allen drei Grundschule mit jeweils zwei Gruppen (á 25 Kinder) sowie an der Erich Kästner Schule mit drei Gruppen (á 12 Kinder) eingeführt. Die Offene Ganztagsschule sichert eine Betreuung nach dem regulären Schulunterricht bis 16.00 Uhr. Hauptaugenmerk liegt hier bei der Hausaufgabenbetreuung, der Mittagsverpflegung sowie der kreativen Freizeitgestaltung durch Einbeziehung außerschulischer Angebote. Die Finanzierung der Offenen Ganztagsschule erfolgt durch Landes- und Kreiszuschüsse sowie durch Elternbeiträge.

Für die finanzielle Abwicklung der Offenen Ganztagsgrundschule werden im Haushalt der Stadt Hückeswagen separate Teilprodukte geführt. Im Folgenden wird der Teilergebnisplan der Offenen Ganztagsgrundschule dargestellt:

Teilergebnisplan OGGS	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-257.650	-275.280	-275.280	-275.280	-275.280	-275.280
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-60.294	-111.360	-74.016	-74.016	-74.016	-74.016
Ordentliche Erträge	-317.944	-386.640	-349.296	-349.296	-349.296	-349.296
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	341.440	387.240	389.240	389.240	389.240	389.240
Ordentliche Aufwendungen	341.440	387.240	389.240	389.240	389.240	389.240
Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Jahresergebnis	24.696	1.800	41.144	41.144	41.144	41.144

Unter den Positionen Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind die Landes- und Kreiszuschüsse und bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten die Elternbeiträge geplant.

Für die Durchführung der Offenen Ganztagsgrundschulen hat die Stadt Hückeswagen als Schulträger entsprechen Institutionen verpflichtet. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die Planwerte bei den Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen.

Der Teilergebnisplan für die Offene Ganztagsgrundschule schließt für die nächsten Jahre mit einem Defizit von jeweils rd. 41.000 € ab. Als wesentlicher Grund für das Defizit ist der zu niedrige durchschnittliche Elternbeitrag zu nennen. Um die Einrichtung kostenneutral führen zu können, müsste dieser im Durchschnitte bei ca. 51 € liegen.

3.3.3 Haushaltsausgleich

Die neue Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sieht einen mehrstufigen Aufbau für den Haushaltsausgleich vor.

Gemäß § 75 GO NW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dies ist auch dann noch der Fall, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen bemisst sich dabei nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen. Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, wenn das Eigenkapital (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird. Dies ist dann der Fall, wenn zur Abdeckung eines Fehlbedarfs eine Verringerung der allgemeinen Rücklage notwendig ist. Die allgemeine Rücklage ist hierbei der Saldo aus dem Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz. Der Haushalt ist dann der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn die Aufsichtsbehörde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages der Gemeinde eine andere Entscheidung trifft. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist dann aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

3.3.4 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals. Gleichzeitig wird die neue Haushaltsausgleichssystematik mit den aktuellen Zahlen des Gesamtergebnisplanes 2009 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2012 dargestellt.

Jahr	PASSIVA (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zu Ende eines Haushaltsjahres	Haushalts-			
							Ausgleich	Geh-mi-gung	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW 1/4 allg. Rückl.	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW 1/20 allg. Rückl.
2006	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-1.343.571 €	0 €	0 €	53.125.954 €	Ja	Nein	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichstücklage	5.090.227 €		1.343.571 €	0 €	3.746.656 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	58.216.181 €		1.343.571 €	0 €	56.872.610 €				
2007	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-1.917.843 €	0 €	0 €	53.125.954 €	Ja	Nein	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichstücklage	3.746.656 €		1.917.843 €	0 €	1.828.813 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	56.872.610 €		1.917.843 €	0 €	54.954.767 €				
2008	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	0 €	0 €	0 €	53.125.954 €	Ja	Nein	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichstücklage	1.828.813 €		0 €	0 €	1.828.813 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	54.954.767 €		0 €	0 €	54.954.767 €				
2009	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-2.969.494 €	1.140.681 €	0 €	51.985.273 €	Nein	Ja	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichstücklage	1.828.813 €		1.828.813 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	54.954.767 €		2.969.494 €	0 €	51.985.273 €				
2010	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	51.985.273 €	-2.908.642 €	2.908.642 €	0 €	49.076.631 €	Nein	Ja	12.996.318 €	2.599.264 €
	1.2 Ausgleichstücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	51.985.273 €		2.908.642 €	0 €	49.076.631 €				
2011	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	49.076.631 €	-2.031.467 €	2.031.467 €	0 €	47.045.164 €	Nein	Ja	12.269.158 €	2.453.832 €
	1.2 Ausgleichstücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	49.076.631 €		2.031.467 €	0 €	47.045.164 €				
2012	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	47.045.164 €	-1.446.072 €	1.446.072 €	0 €	45.599.092 €	Nein	Ja	11.761.291 €	2.352.258 €
	1.2 Ausgleichstücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	47.045.164 €		1.446.072 €	0 €	45.599.092 €				

3.3.5 Gesamtfinanzplan

Der Gesamtfinanzplan schließt im Jahr 2009 mit einem Ergebnis von 11.687.452 € ab (Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit). Bis zum Jahr 2012 addiert sich dieser Kassenfehlbestand auf rd. 14 Mio €.

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Hier spiegeln sich die kassenwirksamen Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnisplanes als Ein- und Auszahlungen wieder. Der Saldo beträgt hier 1.365.814 €.

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Gegenüberstellung der Investitionszuwendungen und der Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen zu den Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude, Baumaßnahmen sowie für bewegliches Vermögen weist ein Finanzierungssaldo von 395.370 aus. Dieser Betrag ist um die Erträge der verschiedenen Investitionspauschalen sowie der Erträge aus den geplanten Immobilienveräußerungen zu bereinigen (siehe hierzu nachstehende Tabelle zur Ermittlung des Kreditbedarfs).

Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Auch die Gegenüberstellung der Krediteinplanung sowie der sonstigen Darlehensrückflüsse zu den Tilgungsleistungen ergibt ein negatives Saldo von 763.556 €.

Ermittlung des Kreditbedarfs

Die Beträge der Zeile 33 des Gesamtfinanzplanes „Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen“ setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Ermittlung des Kreditbedarfs</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Saldo aus Investitionstätigkeit = vorläufiger Kreditbedarf	-395.370,00 €	-1.088.070,00 €	-377.480,00 €	-106.070,00 €
Korrekturen durch:				
Sportpauschale	140.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Feuerwehrrpauschale	141.214,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schul- und Bildungspauschale	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erlöse aus Immobilienverkäufen	-1.440.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
tatsächliche Kreditermächtigung (=Satzungswert)	-1.553.656,00 €	-1.129.570,00 €	-418.980,00 €	-147.570,00 €
Umschuldungskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditermächtigung (=SAP-Wert)	-1.553.656,00 €	-1.129.570,00 €	-418.980,00 €	-147.570,00 €
Rückflüsse Darlehen (Leibrenten)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen	-1.553.656,00 €	-1.129.570,00 €	-418.980,00 €	-147.570,00 €

Im Planungsjahr nicht verbrauchte zweckgebundene Investitionspauschalen (Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten) führen zu einer Erhöhung des Kreditbedarfs. Reicht im Planungsjahr eine zweckgebundene Investitionspauschale nicht zur Deckung von Investitionsauszahlungen (auch unter Berücksichtigung von konsumtivem Aufwand), führt eine Auflösung der sonstigen Verbindlichkeiten zu einer Verringerung des Kreditbedarfs. Die ausgewiesene Kreditermächtigung des Jahres 2009 (Satzungswert) ist durch Ratsbeschluss gesperrt. Die Inanspruchnahme dieser Ermächtigung darf nur in Höhe ggf. ausfallender Erlöse aus Immobilienverkäufen nach vorheriger Freigabe durch den Rat erfolgen.

Liquide Mittel

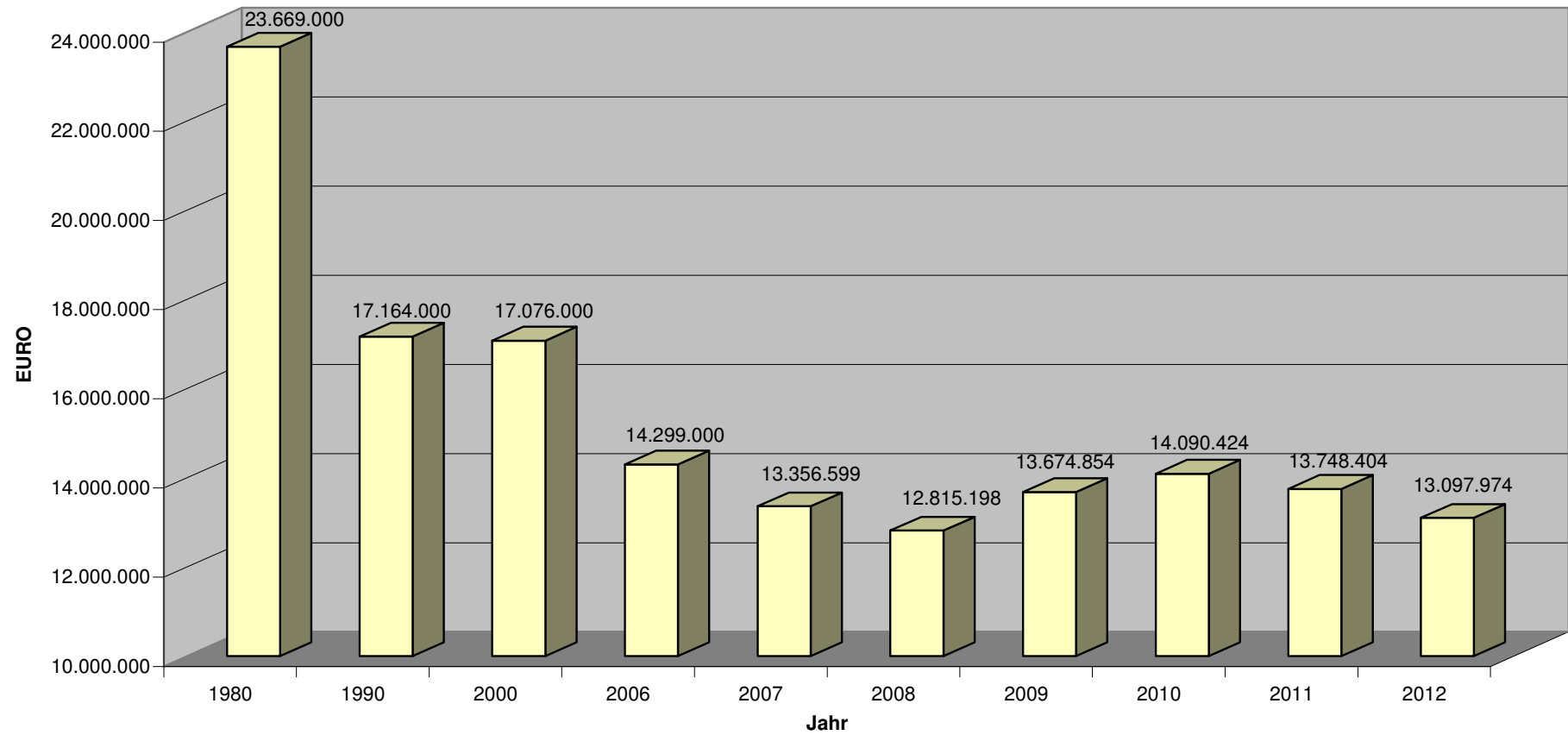
Hier wird der Gesamtsaldo aus den vorstehenden Ein- und Auszahlungen gebildet.

Das ausgewiesene hohe Defizit ist gleichbedeutend mit den jeweils aufgelaufenen Jahresfehlbeträgen.

3.3.6 Schuldenübersicht

<u>Entwicklung der Schulden</u>						
	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schuldenstand am 01.01.	14.299.140 €	13.356.599 €	12.815.198 €	13.674.854 €	14.090.424 €	13.748.404 €
+ Kreditaufnahmen (für Investitionen)	0 €	445.299 €	1.553.656 €	1.129.570 €	418.980 €	147.570 €
+ Kreditaufnahmen (für Umschuldungen)	1.309.811 €	1.340.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
- Tilgung (ordentliche Tilgung)	942.541 €	986.700 €	694.000 €	714.000 €	761.000 €	798.000 €
- Tilgung (für Umschuldungen)	1.309.811 €	1.340.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
= Nettoneuverschuldung	-942.541 €	-541.401 €	859.656 €	415.570 €	-342.020 €	-650.430 €
Schuldenstand am 31.12.	13.356.599 €	12.815.198 €	13.674.854 €	14.090.424 €	13.748.404 €	13.097.974 €

Entwicklung der Schulden



3.3.7 Wesentliche Investitionsmaßnahmen

Investive Maßnahmen ab einer Gesamtsumme i.H.v. 10.000 € werden einzeln veranschlagt, Investitionen unterhalb dieser Wertgrenze werden gesammelt dargestellt. Im Haushaltsplan finden sich hier die Hinweise "Investitionsmaßnahme oberhalb der festgesetzten Wertgrenze" bzw. "Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze".

Als wesentliche Investitionsauszahlungen des Haushaltsplans 2009 sind folgende Maßnahmen zu nennen:

Stadtstraße						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-2.053.100,00	-2.492.700,00		
Auszahlung		120.000,00	2.833.000,00	3.561.000,00		
Saldo		120.000,00	779.900,00	1.068.300,00		

Die Stadt Hückeswagen plant den Bau einer städtischen Hauptverkehrsstraße, die zu einer Entlastung der hoch belasteten Ortsdurchfahrt der B 237 (Bahnhofstraße) führen soll. Es wird damit möglich, die städtebauliche Zäsur durch die Bundesstraße zu überwinden und so ein Zusammenwachsen von historischer Altstadt und neuem Zentrum zu ermöglichen. Die Maßnahme ist eingebunden in eine Perspektive für die städtebauliche Entwicklung der Innenstadt. Die Planung sieht vor, auf den heutigen Gleisanlagen nordöstlich des Etapler Platzes eine neue Straße zu bauen, die nördlich des Kreisverkehrs an der Montanusstraße von der Peterstraße abzeigt und in einem neuen fünfarmigen Knotenpunkt Bachstraße / Bergstraße / Mühlenweg / Rader Straße / Stadtstraße endet. Im Zuge dieser Maßnahme ist ebenfalls der Umbau des Knotens Bachstraße / Bahnhofstraße erforderlich. Der Etapler Platz wird über einen weiteren Kreisverkehrsplatz auf Höhe der Einmündung der heutigen Ladestraße zum Etapler Platz angebunden.

Das Projekt ist als Maßnahme des Programms zur Stadtverkehrsförderung angemeldet und als grundsätzlich zuschussfähig anerkannt.

Der für die Stadt investive Teil der Maßnahme ist als kommunaler Straßenneubau im Investitionsplan mit Planungs-, Baukosten und den dazugehörigen Zuschüssen für die Jahre 2008- 2010 eingeplant. Da der fünfarmige Kreisverkehr eine Maßnahme an einer Bundesstraße ist, wird der überwiegende Teil von StraßenNRW finanziert. Die Stadt baut auch diesen Knoten vollständig und erhält den Anteil von StraßenNRW als Erstattung. Maßstab der Kostenteilung sind die Breiten der zuführenden Straßen. Die von StraßenNRW finanzierten Anteile der Maßnahme werden bei der Stadt im Umlaufvermögen geführt (siehe Punkt 3.9.9 Maßnahme im Umlaufvermögen).

Daraus ergeben sich folgende drei Planungsobjekte als Teilmaßnahmen:

- Die eigentliche Stadtstraße (Gemeindestraße) - Investitionsobjekt der Stadt
- Der Kreisverkehrsplatz Rader Straße - Umlaufvermögen
- Knoten Bachstraße - Umlaufvermögen

Bei dem Umfang dieser Gesamtmaßnahme ist davon auszugehen, dass sich die bisherigen Plandaten aufgrund einer erfolgten Ausschreibung bzw. von Änderungen während der Bauphase zwischen den drei vorstehenden Teilmaßnahmen verschieben können. Um hier flexibel handeln zu können, werden die drei Teilmaßnahmen zu einem Budget zusammen gefasst.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rd. 9,2 Mio. € bei einem Zuschuss von rd. 5,3 Mio. €, einer Erstattung von 1,7 Mio. € und einem Eigenanteil von 2,3 Mio. €.

Die zeitnahe Umsetzung der Maßnahme ist erforderlich, um vor dem Baubeginn zur B 237 N (äußere Ortsumgehung) eine innerstädtische Entlastung geschaffen zu haben.

Straße Brunsbachtal						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung						-937.500,00
Auszahlung			10.000,00	116.000,00	80.000,00	1.360.000,00
Saldo			10.000,00	116.000,00	80.000,00	422.500,00

Im Bereich der Kölner Straße befinden sich drei Schulen und zwei Kindergärten. In den Spitzenzeiten führt die Verkehrsbelastung auf der Kölner Straße regelmäßig zu chaotischen Verhältnissen, die eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer, vor allem der Schüler, zur Folge hat. Eine Nord-Süd-Verbindung zwischen der B 237 und der Kölner Straße besteht nicht, so dass der größte Teil des Verkehrs auf der Kölner Straße über den Altstadt-bereich abgewickelt werden muss. Die Kölner Straße ist aufgrund ihrer Dimensionierung nicht geeignet, über 2.000 Fahrzeuge pro Tag aufzunehmen.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.09.2006 den Beschluss gefasst, mit der Variante 5 eine Straßenverbindung zwischen der Straße Zum Sportzentrum und der Kölner Straße zu planen, um einen Lückenschluss im städtischen Verkehrsnetz herzustellen. Am 11.03.2008 hat der Rat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 74 "Verbindungsstraße Brunsbachtal" gefasst. Die Bezirksregierung hat mitgeteilt, dass das Vorhaben ab 2012 im mittelfristigen Programm enthalten ist. In den Jahren 2010 und 2011 soll die Bauleitplanung durchgeführt werden (Aufstellung

eines Bebauungsplanes und Änderung des Flächenutzungsplanes). Im Jahr 2009 ist ein Betrag in Höhe von 10.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 690.000 € für den nötigen Grunderwerb eingeplant, um ggf. einen Optionsvertrag mit dem jetzigen Grundstückseigentümer schließen zu können.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2012 vorgesehen, im Jahr 2013 soll die Baumaßnahme voraussichtlich abgeschlossen werden.

Anliegerweg Friedrichstraße						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung						-160.000,00
Auszahlung					36.000,00	144.000,00
Saldo					36.000,00	-16.000,00

Die Baulücke wird bis 2009 geschlossen sein. Aufgrund des Baus der Stadtstraße werden in erheblichem Umfang personelle und finanzielle Ressourcen gebunden. Deshalb ist der für ursprünglich 2009 / 2010 geplante Ausbau als erstmalige Herstellung der äußeren Erschließung gem. BauGB als beitragspflichtige Maßnahme nicht möglich. Trotz des schlechten Straßenzustands ist die Maßnahme nun erst für die Jahre 2011 / 2012 vorgesehen. Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 180.000 €. Für 2011 sind zunächst Leistungen für die Planungskosten vorgesehen. Bis zum Ausbau wird die Unterhaltung nur in solchem Umfang erfolgen, dass die Verkehrssicherungspflicht erfüllt ist.

Straßenbaumaßnahme Fürweg						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung						
Auszahlung						119.000
Saldo						119.000

Für das Jahr 2012 ist der Ausbau als nachmalige Herstellung gem. dem KAG als beitragspflichtige Maßnahme geplant

Geh- und Radweg Bahntrasse						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung		-100.100,00	-699.400,00	-215.700,00	-1.086.300,00	
Auszahlung		143.379,00	932.500,00	287.600,00	1.448.360,00	
Saldo		43.279,00	233.100,00	71.900,00	362.060,00	

Als Leitfaden für das „Wasserquintett“ wurden ein Projektdossier und ein Maßnahmenkatalog durch das Projektkonsortium erstellt, um als Regionale 2010-Projekt den A-Stempel zu erhalten. Dieser Maßnahmenkatalog wurde von den vier kommunalen Fachausschüssen und dem Kreisentwicklungsausschuss im November 2007 als Projektarchitektur beschlossen. Am 21. Juni 2008 wurde das „Wasserquintett“ als A-Projekt qualifiziert und kann damit vielfache Fördermittel des Landes beantragen. Die erforderlichen städtischen Eigenanteile müssen jedoch als Anteilsfinanzierung zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt „Bahntrassenweg“ ist ein wesentliches Projekt des „Wasserquintetts“. Die Freistellung (Entwidmung) der Bahntrasse ist bereits erfolgt. Die beteiligten Kommunen des Wasserquintetts haben im Juni 2008 einen Fördermittelantrag für dieses Projekt gestellt. Die BEG (Bahnentwicklungsgesellschaft) unterstützt das Vorhaben und hat bereits erreicht, dass die Kosten für einige Bauabschnitte zu 100 % durch den Bund als Straßenbaulastträger übernommen werden. Dennoch verbleibt ein großer Streckenabschnitt in der Baulast der Stadt Hückeswagen. Die Förderung durch das Land erfolgt mit einem Fördersatz von 75 % mit GVFG-Mitteln, da das „Wasserquintett“ den A-Stempel als Regionale 2010-Projekt erhalten hat.

Die im Haushaltsplan 2008 eingeplanten Mittel für den Grunderwerb in 2008 sind im Haushaltsjahr 2008 nicht zustande gekommen. Deshalb wurde die Maßnahme im Haushaltsplan 2009 komplett neu veranschlagt. Der erste Bauabschnitt von Hückeswagen (Etapler Platz) bis nach Wipperfürth soll nun im Jahr 2009 realisiert werden. Im Jahr 2011 wird der dritte Teilabschnitt gebaut, von Hückeswagen bis Remscheid-Lennep. Der 2. Bauabschnitt betrifft lediglich die Gemeinde Marienheide. Der notwendige Grunderwerb soll vollständig im Jahr 2009 erfolgen. Da die Fördermittel nur bewilligt werden, wenn eine Kommune die Antragsstellung, federführende Bearbeitung und Bauleitung übernimmt, haben sich die beteiligten Kommunen darauf geeinigt, dass die Stadt Wipperfürth diese Rolle übernimmt. Die Gesamtkosten in allen drei Kommunen betragen 4,7 Mio Euro.

Wupperauenpark						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-37.500,00	-37.500,00	-37.500,00	
Auszahlung			50.000,00	50.000,00	50.000,00	
Saldo			12.500,00	12.500,00	12.500,00	

Als Leitfaden für das Wasserquintett wurden ein Projektdossier und ein Maßnahmenkatalog durch das Projektkonsortium erstellt, um als Regionale2010-Projekt den A-Stempel zu erhalten. Dieser Maßnahmenkatalog wurde von den vier kommunalen Fachausschüssen und dem Kreisentwicklungsausschuss im November 2007 als Projektarchitektur beschlossen. Am 21. Juni 2008 wurde das Wasserquintett als A-Projekt qualifiziert und kann damit vielfache Fördermittel des Landes beantragen. Die erforderlichen städtischen Eigenanteile müssen jedoch als Anteilsfinanzierung zur Verfügung gestellt werden.

Der Umbau der Wupperauen ist als Lupenraum wesentliches Projekt des „Wasserquintetts“. Die Flächen in den Wupperauen sind bislang nicht als Besonderheit im Stadtkern erlebbar. In Verbindung mit dem Bau des Wupperradweges und der Stadtstraße bietet sich die Gelegenheit, diesen Bereich wieder an die historische Altstadt anzubinden. Für die Bürger und Besucher der Stadt soll eine zentrumsnahe Parkfläche mit neuer Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Es werden neue Wege angelegt und der Freiraum z.B. mit Bänken möbliert. Die Maßnahme wird auf die Jahre 2009 bis 2011 verteilt, so dass ein Ausbau parallel zum Bau der Stadtstraße möglich ist. Planungsaufträge zur Gestaltung wurden bereits 2008 erteilt. Die Förderung durch das Land erfolgt voraussichtlich mit einem Fördersatz von 70 % mit Städtebau-Mitteln.

Außenanlagen Schloss						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung		-16.500,00	-140.000,00	-210.000,00	-140.000,00	
Auszahlung		33.000,00	200.000,00	300.000,00	200.000,00	
Saldo		16.500,00	60.000,00	90.000,00	60.000,00	

Als Leitfaden für das „Wasserquintett“ wurden ein Projektdossier und ein Maßnahmenkatalog durch das Projektkonsortium erstellt, um als Regionale2010-Projekt den A-Stempel zu erhalten. Dieser Maßnahmenkatalog wurde von den vier kommunalen Fachausschüssen und dem Kreisentwicklungsausschuss im November 2007 als Projektarchitektur beschlossen. Am 21. Juni 2008 wurde das „Wasserquintett“ als A-Projekt qualifiziert und kann damit vielfache Fördermittel des Landes beantragen. Die erforderlichen städtischen Eigenanteile müssen jedoch als Anteilsfinanzierung zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt „Schlosshagen“ ist als Lupenraum ein wesentliches Projekt des „Wasserquintetts“. Im Frühjahr 2008 wurde bereits ein Fördermittelantrag im Rahmen des Denkmalschutzes zur Erstellung eines Parkpflegewerkes bewilligt. Dieses Parkpflegewerk wird bis Ende 2008 durch einen Landschaftsplaner erarbeitet und detaillierte Maßnahmen benennen, die zu einer Attraktivitätssteigerung des Schlossparks und der Umgebung des Stadtkerns führen. Konkrete Maßnahmen sind z.B. das Anlegen neuer Wege, Schaffung von Sichtachsen, Ausstattung des Parks mit geeigneten Pflanzen, Möblierung und ggfls. Beleuchtung. Für diese Maßnahmen müssen in den kommenden Jahren entsprechende Eigenmittel bereitgestellt werden. Die Förderung durch das Land erfolgt voraussichtlich mit einem Fördersatz von 70 % durch Städtebau-Mittel. Die im Haushaltsplan 2008 eingeplanten investiven Mittel sind im Haushaltsjahr 2008 nicht realisiert worden. Deshalb wurde die Maßnahme im Haushaltsplan 2009 komplett neu veranschlagt.

Wegebau Rundweg Bevertalsperre						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-37.500,00	-37.500,00	-37.500,00	
Auszahlung			50.000,00	50.000,00	50.000,00	
Saldo			12.500,00	12.500,00	12.500,00	

Als Leitfaden für das Wasserquintett wurden ein Projektdossier und ein Maßnahmenkatalog durch das Projektkonsortium erstellt, um als Regionale2010-Projekt den A-Stempel zu erhalten. Dieser Maßnahmenkatalog wurde von den vier kommunalen Fachausschüssen und dem Kreisentwicklungsausschuss im November 2007 als Projektarchitektur beschlossen. Am 21. Juni 2008 wurde das Wasserquintett als A-Projekt qualifiziert und kann damit Fördermittel des Landes beantragen. Die erforderlichen städtischen Eigenanteile müssen jedoch als Anteilfinanzierung zur Verfügung gestellt werden. Mehrere Einzelprojekte im „Wasserquintett“ befassen sich mit der Schaffung von neuen Wegeverbindungen. In Hückeswagen sollen vor allem an der Bever neue Verknüpfungen von Wanderwegen geschaffen, bzw. Teilstücke neu ausgebaut werden.

In zwei Teilbereichen sollen direkt an der Bevertalsperre neue Wege gebaut werden. Zum einen handelt es sich um die Verlängerung des Wanderweges von Siepersbever in Richtung Käfernberg. Bislang endet der Weg direkt an der Bever nördlich von Wefelsen und führt in einem Abzweig nach Mickenhagen. Hier soll ein Teilstück von etwa 780 m Richtung Wefelsen gebaut werden. Das zweite Teilstück liegt südlich von Mickenhagen auf dem Zeltplatz unterhalb des Wochenendplatzes Beverblick. Hier fehlt noch eine Verknüpfung des neu ausgebauten Weges von der der Zornigen Ameise in Richtung Käfernberg, direkt am Ufer entlang. Dieses Teilstück hat eine Länge von etwa 230 m. Die Förderung durch das Land erfolgt voraussichtlich mit einem Fördersatz von 75 % mit GVFG-Mitteln.

Herstellung eines Kunstrasenplatzes						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-41.500,00			
Auszahlung			460.000,00			
Saldo			419.500,00			

Es ist eine Sanierung des Sportplatzes Schnabelsmühle geplant. Anstelle der bisherigen Oberfläche ist ein Kunstrasenplatz geplant. Die Baumaßnahme wird hierbei von den örtlichen Vereinen durchgeführt, später erfolgt eine Übertragung an die Stadt Hückeswagen. Zur Finanzierung führen die Vereine eine Sammlung in der Bürgerschaft durch.

Im städtischen Haushalt ist eine entsprechende investive Auszahlung in Höhe von 460.000 € eingeplant. Diese finanziert sich in Höhe von 41.500 € aus der Sportpauschale 2009, aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus Sportpauschalen der Vorjahre in Höhe von 140.500 € und aus dem städtischen Anteil in Höhe von 278.000 €.

Mensa Realschule						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-198.000,00			
Auszahlung			198.000,00			
Saldo			0			

Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung der Ganztagsbetreuung hat die Regierungskoalition ein umfangreiches Programm zum Ausbau des Ganztagsbetriebes und einer pädagogischen Übermittagsbetreuung an Schulen beschlossen. Die Ganztagsoffensive für die Sekundarstufe I besteht aus drei Programmen:

- Das Programm „Geld oder Stelle“ sorgt für pädagogische Übermittagsbetreuung und für Ganztags- und Betreuungsangebote.
- Über das zweite Programm werden zum 01.08.2009 und zum 01.08.2010 insgesamt jeweils 108 Schulen im SEK 1 Bereich in Ganztagschulen umgewandelt.
- Das „1.000-Schulen-Programm“ fördert Räumlichkeiten und Erstausrüstung für Aufenthalt und Verpflegung von Schülerinnen und Schülern im SEK I Bereich während einer Mittagspause. Das Geld dieses „1.000-Schulen-Programms“ steht insbesondere für Realschulen aber auch für Haupt- und Förderschulen zum Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen zur Verfügung. Dabei gewährt das Land einen Zu-

schuss von bis zu 100.000 € je Schule, wenn der Schulträger in gleicher Höhe kofinanziert. Die Kofinanzierung kann hier aus der erhöhten Schul- und Bildungspauschale – und damit auch von Kommunen in der Haushaltssicherung - bestritten werden. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass die Kommunen gemäß § 5 Abs. 1 KiBiz die Ihnen in § 24 Abs. 2 SGB VIII als Träger der öffentlichen Jugendhilfe auferlegte Pflichtaufgabe zur bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Schulkinder in Kindertageseinrichtungen auch in Schulen erfüllen können, wenn dort Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote nach den Grundsätzen des SGB VIII gestaltet werden. Insofern zählen Leistungen der Kommunen zur Einrichtung bzw. zum Betrieb von Ganztagschulen, Übermittagsbetreuung und anderen schulischen Ganztags- und Betreuungsangeboten zu den pflichtigen Leistungen. Der Ausbau des Ganztags ist somit Gegenstand der gemäß § 80 SchulG und § 7 KJFöG miteinander abzustimmenden kommunalen Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung. Die Landesregierung schafft so ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagschulen. Gleichzeitig ist die Ganztagsoffensive nach den Erfahrungen in anderen Ganztagsprogrammen sowie den vereinbarten Verfahrensweisen zur Schulsozialarbeit und zur Einrichtung von Bildungsnetzwerken ein weiterer Baustein zur Stärkung der Partnerschaft zwischen Schulen und Schulträgern.

In Hückeswagen soll das 1.000-Schulen-Programm an der städt. Realschule umgesetzt werden, da diese noch nicht als Ganztagschule fungiert. Da für eine Ganztagsbetreuung eine Mittagsverpflegung vorgeschrieben ist, muss in der Realschule eine Mensa sowie die dazugehörigen Aufenthaltsräume geschaffen werden. Die Planung beläuft sich auf 200.000 € inkl. MwSt. und liegt somit noch im Rahmen der maximalen Zuschussgrenze des Landes. Der Zuschuss des Landes beträgt 50 % der Gesamtkosten, jedoch maximal 100.000 €. Die anderen 50 % werden aus Mitteln der Schul- und Bildungspauschale finanziert. Von der Gesamtsumme sind 2.000 € konsumtiv zu veranschlagen.

Umbau GGS Wiehagen						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung						
Auszahlung			120.000,00			
Saldo			0			

Die Unterbringung der Offenen Ganztagschule in den hierfür angeschafften Containern sollte von Anfang an nur eine Übergangslösung sein. Die Kinder sollen nun in das Schulgebäude integriert werden und hierfür werden zusätzliche Platzressourcen benötigt.

Hierfür ist der Umbau von zwei Kellerräumen vorgesehen. Ein Raum soll zu einem Computerraum und ein anderer zu einem Gruppenraum umgebaut werden. Voraussetzung hierzu sind erhebliche bauliche Veränderungen, um die bisherigen Kellerräume für eine schulische Nutzung unter brandschutztechnischen Bestimmungen herzurichten.

Erwerb Feuerwehrfahrzeug						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung			-40.000,00			
Auszahlung			415.000,00			
Saldo			375.000,00			

Für 2009 ist eine Ersatzbeschaffung für einen Rüstwagen aus dem Jahr 1985 geplant. Das Altfahrzeug ist 24 Jahre alt. Altersbedingt sind am Aufbau und an tragenden Teilen starker Korrosionsbefall und Probleme mit den technischen Anlagen (z.B. Bremsanlage, Roll-Ladeluken, etc.) festzustellen. Größere Reparaturen sind unabdingbar. Der Treibstoffverbrauch stellt sich altersbedingt gegenüber einem neuen Fahrzeug sehr ungünstig dar. Eine Ersatzbeschaffung ist dringend geboten.

Als investive Einzahlung ist hier die für 2009 dem Feuerwehrfahrzeug zugeordnete Feuerschutzpauschale angegeben. Des Weiteren stehen Mittel aus in den Vorjahren nicht ausgegebenen Feuerschutzpauschalen in Höhe von rd. 140.800 € zur Finanzierung zur Verfügung.

Erwerb Ersatz Mercedes Unimog						
Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einzahlung					-30.000,00	
Auszahlung					120.000,00	
Saldo					90.000,00	

Die ursprünglich für 2009 geplante Ersatzbeschaffung für den Mercedes Unimog ist in Anbetracht der aktuellen großen Investitionsmaßnahmen (z.B. Stadtstraße) und wegen "Shared Services" auf 2011 verschoben worden. Als kalkulierten Verkaufserlös sind 30.000 € als investive Einzahlung eingeplant.

3.3.8 Zweckgebundene Investitionspauschalen

Die Stadt Hückeswagen erhält neben der allgemeinen Investitionspauschale auch zweckgebundene Investitionspauschalen, und zwar

- die Schul- und Bildungspauschale
- die Sportpauschale
- die Feuerschutzpauschale

Die Verwendung der zweckgebundenen Pauschalen wird nachstehend tabellarisch dargestellt.

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Höhe Schul- und Bildungspauschale :	-444.000,00 €	-444.000,00 €	-444.000,00 €	-444.000,00 €
Einzahlungen allgemein :				
5.000.117.600 Sammler Schulpauschale				
Summe Einzahlungen :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge allgemein :				
1.61.01.01.02 Schul- und Bildungspauschale K: 414200	-296.500,00 €	-396.500,00 €	-395.500,00 €	-396.500,00 €
1.61.01.01.02 Schul- und Bildungspauschale K: 458500	-328.100,00 €	-204.595,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Erträge :	-624.600,00 €	-601.095,00 €	-395.500,00 €	-396.500,00 €
<u>K G S</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Gymnastikhalle	-1.000,00 €		-1.000,00 €	
Summe Einzahlungen :	-7.500,00 €	-6.500,00 €	-7.500,00 €	-6.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Gymnastikhalle	1.000,00 €		1.000,00 €	
Summe Auszahlungen :	7.500,00 €	6.500,00 €	7.500,00 €	6.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>G G S Stadt</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
Summe Einzahlungen :	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe Auszahlungen :	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>G G S Wiehagen</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Ersteinrichtung Sporthalle				
Summe Einzahlungen :	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Ersteinrichtung Sporthalle				
Summe Auszahlungen :	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>HAUPTSCHULE</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Turnhalle	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
Summe Einzahlungen :	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Turnhalle	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Summe Auszahlungen :	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>REALSCHULE</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Turnhalle	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
PSP-I 5.000272 Mensa Realschule	-99.000,00 €			
Summe Einzahlungen :	-110.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Turnhalle	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
PSP-I 5.000272 Mensa Realschule	99.000,00 €			
Summe Auszahlungen :	110.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>E K S</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-3.500,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
Summe Einzahlungen :	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe Auszahlungen :	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>					
		Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
ZS Einzahlungen Schulen :		-147.500,00 €	-47.500,00 €	-48.500,00 €	-47.500,00 €
ZS Auszahlungen Schulen :		147.500,00 €	47.500,00 €	48.500,00 €	47.500,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :		-296.500,00 €	-396.500,00 €	-395.500,00 €	-396.500,00 €
Aufwand allgemein :					
Unterhaltungsaufwand					
diverse KSt. laut Teilergebnispläne		423.600,00 €	572.100,00 €	501.100,00 €	381.100,00 €
KSt. 21236 anrechenbare Miete Turnhalle Wiehagen		200.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €
KSt. 11250 Mensa Realschule		1.000,00 €			
Summe Aufwand allgemein :		624.600,00 €	692.100,00 €	621.100,00 €	501.100,00 €
Verbl. Pauschale n. Investitionen/Konsumtiver Verw. :		328.100,00 €	295.600,00 €	225.600,00 €	104.600,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Schulpauschale (investiv)					
Auflösung Verbindlichkeiten Schulpauschale (konsumtiv)		-328.100,00 €	-204.595,00 €		
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :		0,00 €	91.005,00 €	225.600,00 €	104.600,00 €
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-532.695,00 €	-204.595,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Sportpauschale</u>				
	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Höhe Sportpauschale :	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €
Einzahlungen :				
5.000.118.600 Sammler Sportpauschale		-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
5.000.053.605 Sportstättenpauschale	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
5.000.239.605.001 Sportstättenpauschale	-41.500,00 €			
Summe Einzahlungen :	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €
Auszahlungen :				
5.000.053.710 Erwerb von beweglichem Vermögen	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
5.000.239.700.500 Abwicklung von Baumaßnahmen	460.000,00 €			
Summe Auszahlungen :	462.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :	418.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Erträge :				
1.61.01.01.03 Sportpauschale K: 414200				
1.61.01.01.03 Sportpauschale K: 458500				
Summe Erträge :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwand :				
KSt. 21430 Beleuchtungsanlage MZH				
KSt. 21430 Einbau Doppelschwingboden MZH				
Summe Aufwand :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen/Aufwand :	418.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Sportpauschale (investiv)	-140.500,00 €			
Auflösung Verbindlichkeiten Sportpauschale (konsumtiv)				
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :	278.000,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten	0,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-140.940,00 €	-440,00 €	-41.940,00 €	-83.440,00 €
			-124.940,00 €	

<u>Einsatz der Feuerschutzpauschale</u>					
		Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Höhe Feuerschutzpauschale :		-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Einzahlungen :					
5.000.119.600	Sammler Feuerschutzpauschale		-15.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
5.000.110.605	Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug		-25.000,00 €		
5.000.109.600.001	Ersatzbeschaffung Rüstwagen	-40.000,00 €			
Summe Einzahlungen :		-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Auszahlungen :					
Erwerb von beweglichem Vermögen					
5.000.110.710	Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug		25.000,00 €		
5.000.109.710	Ersatzbeschaffung Rüstwagen	415.000,00 €			
Summe Auszahlungen :		415.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :		375.000,00 €	-15.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Feuerschutzpauschale		-141.214,00 €			
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :		233.786,00 €	-15.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Saldo Pauschale gesamt zum 31.12. :		193.786,00 €	178.786,00 €	138.786,00 €	98.786,00 €
Die Zuwendungen der Folgejahre können auf die Investitionen der Vorjahre angerechnet werden.					
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-141.214,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3.3.9 Wesentliche Maßnahmen im Bereich des Umlaufvermögens

Zum Umlaufvermögen gehören die Vermögensgegenstände, die sich nicht dauerhaft im Eigentum der Stadt befinden, sondern umgesetzt werden sollen. Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Der Bestand ist geprägt durch häufige Zu- und Abgänge. Bei der Stadt Hückeswagen werden zurzeit das Gewerbegebiet West2 (Winterhagen-Schreideweg), und Teile der Stadtstraße im Umlaufvermögen geführt. Die Erträge für Vermögensabgänge (Verkäufe bei Gewerbegebiet West2 bzw. Erstattungen im Bereich Stadtstraße von StraßenNRW) sind im Ergebnisplan bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (siehe Konto 451600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen) veranschlagt.

Produktgruppe 1.51.02 (Räumliche Entwicklung)

Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen-Schreideweg)				
Finanzpositionen	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Auszahlung	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	

Die Stadt Hückeswagen entwickelt und erschließt seit 1998 das Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen-Schreideweg). Die Refinanzierung erfolgt über den Verkauf der erschlossenen Gewerbegrundstücke. Ca. 3/4 der Grundstücke sind vermarktet. Die Roherschließung ist nahezu abgeschlossen. Es fehlen noch die abschließende Herstellung einzelner Baustraßen und die erforderlichen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.

Produktgruppe 1.54.01 (Gemeindestraßen)

Stadtstraße (Kreisverkehr Stadtstraße)				
Finanzpositionen	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Auszahlung		1.853.000,00 €		

Stadtstraße (Knoten Bachstraße)				
Finanzpositionen	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Auszahlung			731.000,00 €	

Die Stadt Hückeswagen plant den Bau einer städtischen Hauptverkehrsstraße, die zu einer Entlastung der hoch belasteten Ortsdurchfahrt der B 237 (Bahnhofstraße) führen soll (siehe Punkt 3.3.7 Wesentliche Investitionsmaßnahmen). Die beiden oben genannten Baumaßnahmen sind Maßnahmen an einer Bundesstraße und werden deshalb überwiegend von StraßenNRW finanziert. Die Stadt baut vollständig und erhält die Anteile von StraßenNRW als Erstattung zurück.

3.3.10 Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Die Budgets werden auf der Ebene der Produktgruppen sowohl bei den Teilergebnis- wie auch bei den Teilfinanzplänen gebildet. Bei den Budgets handelt es sich grundsätzlich um so genannte Aufwandsbudgets.

Darüber hinaus wird ein Budget für die Personal- und Versorgungsaufwendungen gebildet. Ergeben sich aus der Auflösung von Bilanzpositionen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen Mehrerträge so berechtigen diese zu Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen in diesem Bereich.

Des Weiteren werden die Zinsaufwendungen in einem Budget zusammengefasst.

Die Großbaumaßnahme „Stadtstraße“ ist in drei Teilmaßnahmen unterteilt:

- Die eigentliche Stadtstraße (Gemeindestraße) – Investitionsobjekt der Stadt
- Der Kreisverkehrsplatz Rader Straße – Umlaufvermögen
- Knoten Bachstraße - Umlaufvermögen

Bei dem Umfang dieser Gesamtmaßnahme ist davon auszugehen, dass sich die bisherigen Plandaten aufgrund einer erfolgten Ausschreibung bzw. von Änderungen während der Bauphase zwischen den drei vorstehenden Teilmaßnahmen verschieben können. Um hier flexibel handeln zu können, werden die drei Teilmaßnahmen zu einem Budget zusammen gefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Neben den in einzelnen Teilplänen ausgewiesenen Deckungsvermerken gelten grundsätzlich folgende Regelungen:

- Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.
- Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsobjekte.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 8 der Haushaltssatzung.

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

3.3.11 Kosten- und Leistungsrechnung

Im Rahmen des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ sind in der Gemeindehaushaltsverordnung NRW § 18 die grundlegenden Pflichten und Ziele einer Kosten- und Leistungsrechnung genannt. Demnach soll die Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungsführung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Darüber hinaus ist durch die Entscheidung zum Einsatz der SAP-Software insbesondere für den Bereich der Haushaltsplanung und Budgetierung die Anwendung der entsprechenden Tools der Kosten- und Leistungsrechnung eine notwendige Größe geworden. Es galt die Vorgaben des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ mit seinen Produktbereichen, Produktgruppen, etc. in die Strukturen der SAP-Software einzubauen.

Als Ergebnis werden die Kosten zukünftig auf Vor- und Endkostenstellen bzw. auf entsprechenden Produkten oder Teilprodukten der Produktstruktur erfasst. Dabei sind sämtliche Kontierungsobjekte sogenannten „Profitcentern“ zugeordnet, welche die Ebene der Produktgruppen darstellen sollen.

Zur Verrechnung der Kontierungsobjekte auf die Endprodukte (Fachprodukte) ist ein Abrechnungsmodell entwickelt worden. In diesem Abrechnungsmodell ist für jede Kostenstelle und jedes Management- und Serviceprodukt ein Abrechnungsmodus festgelegt. Grundlage der Abrechnung ist die erbrachte Leistung des Senders (z.B. Kostenstelle) und das Volumen der Inanspruchnahme der Leistung durch den Empfänger (z.B. andere Kostenstelle, Produkt). Zur Messung des Leistungsvolumens werden Mengen, Fallzahlen, errechnete Verhältniszahlen, etc. in Form von Kennzahlen benutzt. Zur Beachtung von Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Kontierungsobjekten sind diese zu einzelnen Abrechnungszyklen zugeordnet. Dabei steht jeder Abrechnungszyklus für eine bestimmte Art der Verrechnung (z.B. Vorkostenstellen auf Hauptkostenstellen, etc.). Durch den Ablauf sämtlicher Zyklen in entsprechender Reihenfolge werden nach und nach alle Kosten beginnend mit den Vorkostenstellen auf die nachfolgenden Kontierungsobjekte bis hin zu den Endprodukten verrechnet (siehe Abbildung Verrechnungsmodell).

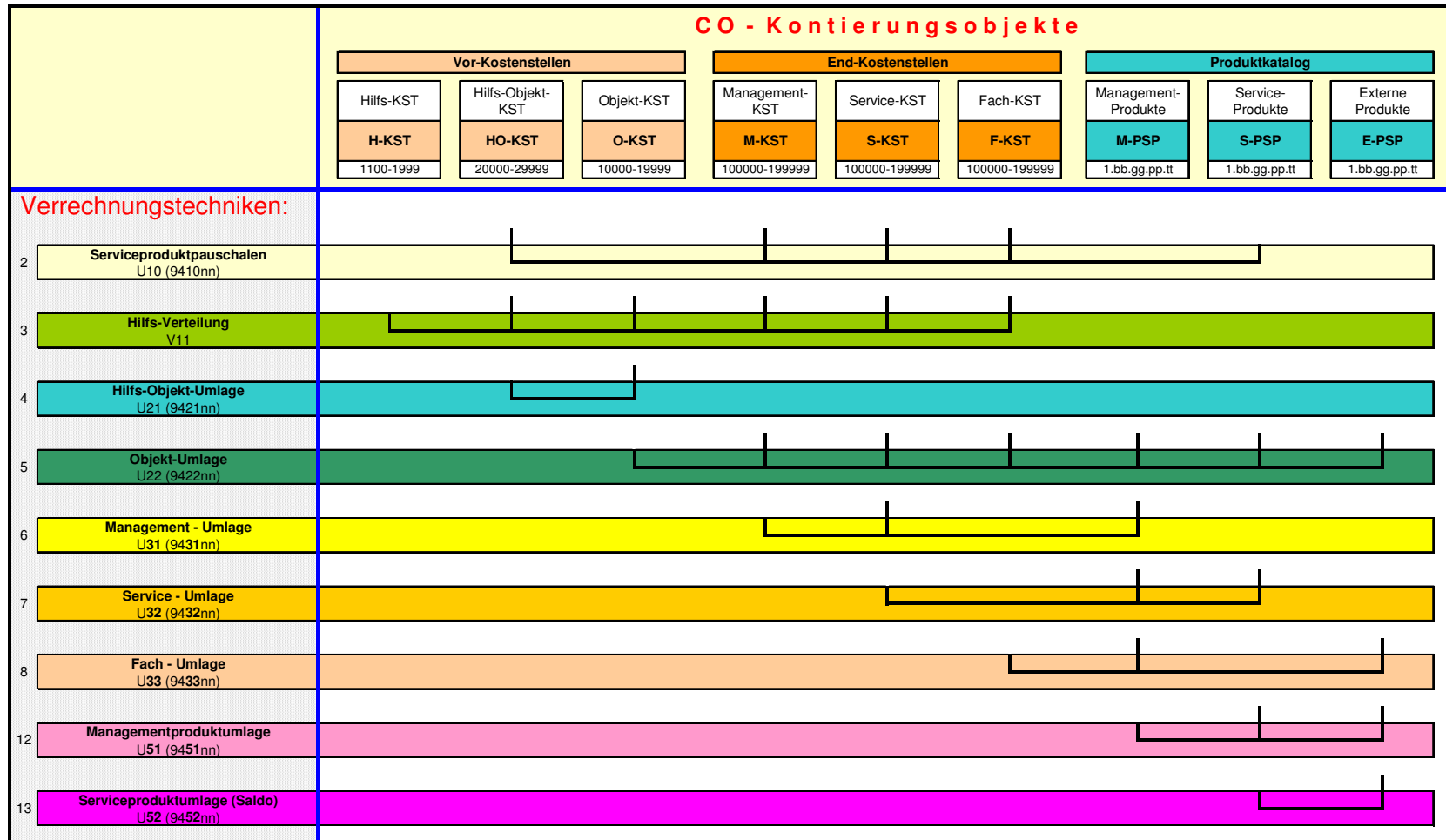


Abb.: Auszug der wichtigsten Abrechnungszyklen des Verrechnungsmodells der Stadt Hückeswagen

Die Gestaltung der Kosten-, Leistungsrechnung und des Verrechnungsmodells ist in starkem Maße von der jeweiligen Zielsetzung, aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und vorhandenen organisatorischen Strukturen, etc. abhängig. Insofern besteht hier in Zukunft ein permanenter Änderungsbedarf. Dem gegenüber stehen die Möglichkeiten, durch Auswertungen aus der Kosten- und Leistungsrechnung mit interner Leistungsverrechnung Daten zu generieren, die für die Steuerung und strategische Ausrichtung erforderlich sind, da diese Informationen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

3.4 Bilanz- und Haushaltsanalyse mit Hilfe von Kennzahlen

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in der gleichen Art und Weise ist ein einheitliches NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden. Dieses Kennzahlenset umfasst insgesamt 19 Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hier-von hat die Stadt Hückeswagen folgende Kennzahlen ermittelt.

3.4.1 Bilanzanalyse

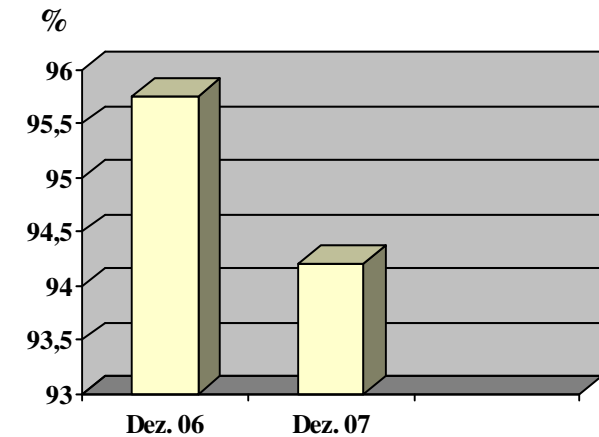
Analyse der Mittelverwendung

A. Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2007
95,76 %	94,21 %

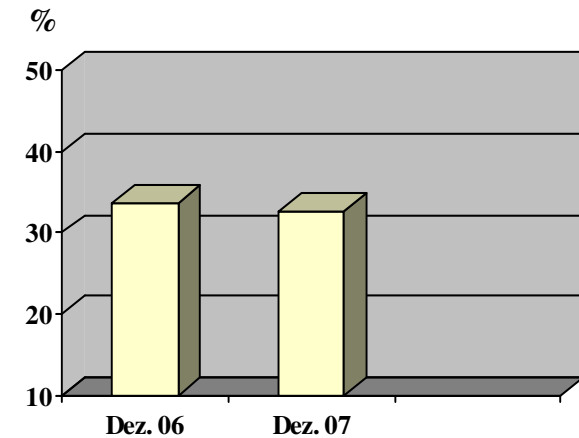


B. Infrastrukturquote

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2007
33,73 %	32,58 %



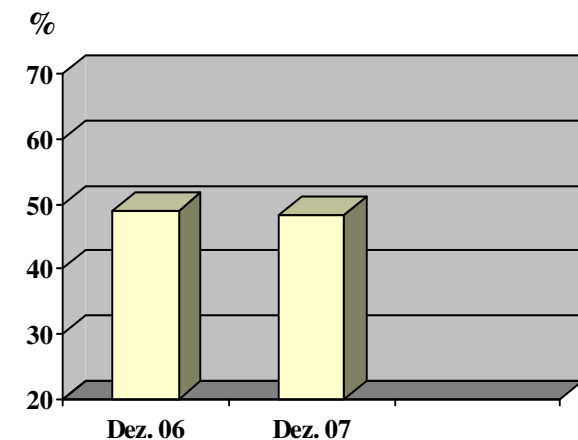
Analyse der Mittelherkunft

A. Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2007
48,80 %	48,21 %

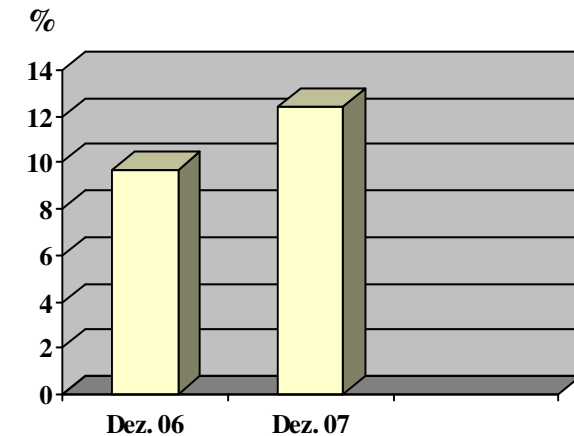


B. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge in der Regel über Kassenkredite finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

$$\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2007
9,65 %	12,40 %

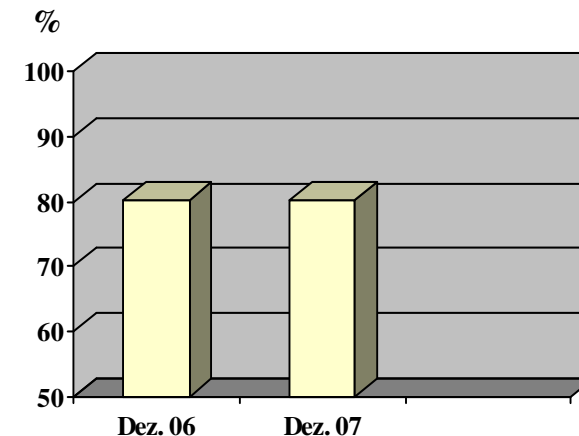


C. Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad II gibt Auskunft inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad II 100% betragen.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuw./ Beiträge} + \text{Langf. Fremdk.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2007
80,07 %	80,10 %



3.4.1 Haushaltsanalyse

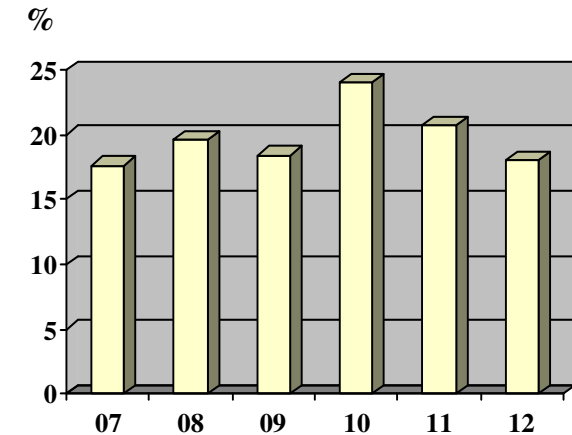
Analyse der Aufwandslage

A. Sach- u. Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
17,6 %	19,6 %	18,4 %	24,0 %	20,7 %	18,0 %

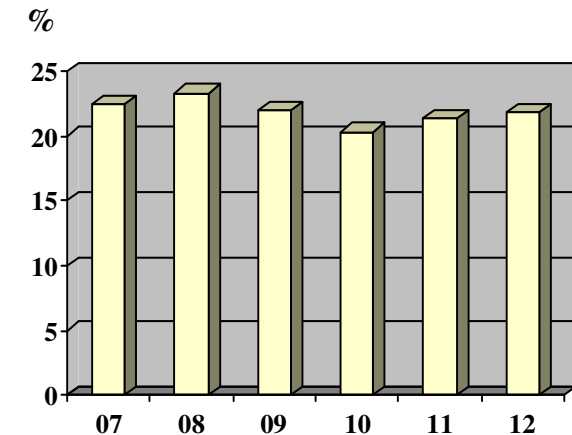


B. Personalintensität I

Die Personalintensität I gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Grad an Ausgliederungen in der Kommune zu beachten.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
22,4 %	23,3 %	22,0 %	20,3 %	21,3 %	21,8 %

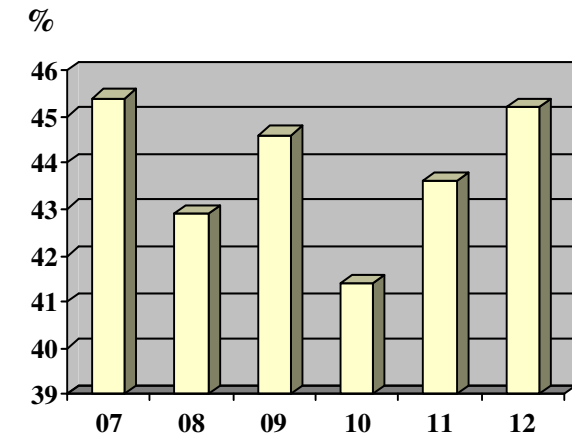


C. Transferaufwandsquote

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Die Kennzahl dürfte insbesondere im interkommunalen Vergleich von Interesse sein.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

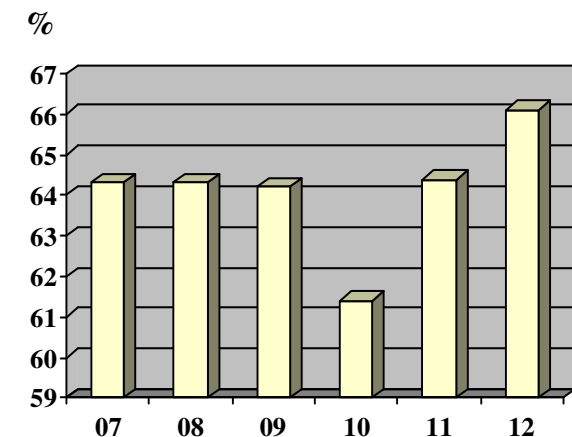
Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
45,4 %	42,9 %	44,6 %	41,4 %	43,6 %	45,2 %

Analyse der ErtragslageA. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen ist. Eine hohe Steuerquote deutet i. d. R. auf eine hohe Finanzkraft der Kommune hin.

$$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
64,3 %	64,3 %	64,2 %	61,4 %	64,4 %	66,1 %

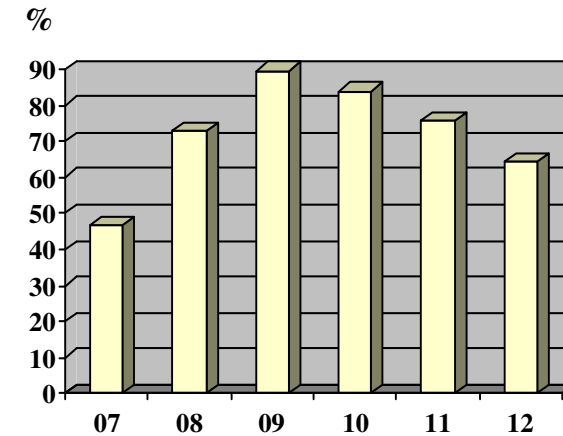


B. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Die Kennzahl zeigt an, inwiefern das Jahresergebnis auf laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

$$\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} = \frac{\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
46,6 %	72,7 %	89,6 %	84,0 %	75,6 %	64,3 %

Abkürzungen:

EK = Eigenkapital

Sopo = Sonderposten

Zuw. = Zuwendungen

Langf. Fremdk. = Langfristiges Fremdkapital

3.5 Zusammenfassung

Der vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 macht – wie bereits in den Vorjahren – deutlich, dass die Stadt Hückeswagen auch weiterhin nicht in der Lage ist, ihren Haushalt strukturell auszugleichen. Es ist zwar gelungen, für die Haushaltsjahre 2006 bis 2008 einen Haushalt aufzustellen, der unter Einbeziehung des Bestandes der Ausgleichsrücklage als ausgeglichen bezeichnet werden kann. Für das Haushaltsjahr 2009 reichen die noch vorhandenen Mittel der Ausgleichsrücklage jedoch nicht aus, um die ausgewiesene Unterdeckung von rd. 2.970.000 € auszugleichen. Siehe hierzu die Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals im vorderen Teil dieses Berichtes.

Nach Abzug des noch vorhandenen Bestandes der Ausgleichsrücklage von rd. 1.829.000 € verbleibt noch ein ungedeckter Fehlbedarf für 2009 in Höhe von rd. 1.140.700 €. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes ist eine Verringerung der allgemeinen Rücklage in der vorgenannten Höhe erforderlich.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ist aber nicht erforderlich, da der vorgenannte Fehlbedarf des Jahres 2009 und auch die für 2011 und 2012 ausgewiesenen Fehlbedarfe nicht höher sind als 5 % des jeweiligen Bestandes der allgemeinen Rücklage. Lediglich im Jahr 2010 liegt der ausgewiesene Fehlbedarf mit einer Höhe von 2.908.642 € über 5 % (= 2.599.264 €) des Bestandes der allgemeinen Rücklage. Einfluss auf die Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes hat dieser Tatbestand nur, wenn eine Überschreitung der 5 % - Klausel in zwei aufeinander folgenden Jahren vorliegt. Dies ist hier nicht der Fall. Allerdings bedarf die Verringerung der allgemeinen Rücklage 2009 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Diese kann die Genehmigung mit Auflagen und Bedingungen versehen.

Die weitere Entwicklung in den Jahren 2011 und 2012 stimmt positiv. Bis zum Jahr 2012 sinkt das jährliche Defizit auf voraussichtlich 1.446.072 €. Die dargestellte Entwicklung wird jedoch durch die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage getrübt. In vorliegendem Zahlenwerk wurde die aktuelle Steuerschätzung aus November 2008 berücksichtigt. Darauf aufbauend und im Hinblick auf die Aussagen von Wirtschaftsexperten, dass die Wirtschaft sich im zweiten Halbjahr 2009 wieder erholen wird, wurden für die Ansatzbildung der Jahre ab 2010 die derzeit geltenden Orientierungsdaten angewandt.

Diese Entwicklung ist jedoch kein Grund für Euphorie, denn letztlich ist ein struktureller Haushaltsausgleich noch nicht erreicht. Neben einer weiterhin restriktiven Ausgabenpolitik gehört auch eine entsprechende Zurückhaltung im investiven Bereich zu den Voraussetzungen, um in Zukunft einen Haushaltsausgleich darstellen zu können. Eine Nettoneuverschuldung sollte auch künftig – obwohl Hückeswagen nicht mehr dem Nothaushaltsrecht unterliegt – nicht erfolgen. Der Weg des konsequenten Schuldenabbaus ist auch weiterhin zu beschreiten. Aufgrund des anstehenden Baus der Stadtstraße und einiger anderer großen Investitionen wird das Prinzip des Schuldenabbaus jedoch in den Jahren 2009 und 2010 unterbro-

chen. Hier liegt die Kreditneuaufnahme über dem Tilgungsbetrag. Um das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts zu erreichen, ist es zwingend geboten, die Kreditquote ab dem Jahr 2011 wieder unter den Tilgungsbetrag zu senken.

Die mit dem Haushaltsentwurf 2009 verbreitete positive Grundstimmung wird durch eine erfreulich positive Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Jahres 2008 gestärkt. Nach aktueller Hochrechnung (Stand März 2009) wird das Haushaltsjahr 2008 mindestens ausgeglichen abschließen.

4. Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2007

Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2007							
Aktiva				Passiva			
	€	€	31.12.06 T€		€	€	31.12.06 T€
1. Anlagevermögen		110.169.261,05	111.563	1. Eigenkapital		54.924.243,52	56.848
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		20.403,00	16	1.1 Allgemeine Rücklage	53.093.132,57		53.099
1.1.1 DV-Software		20.403,00	16	davon Deckungsrücklage	(178.552,00)		(13)
1.2 Sachanlagen		71.285.753,73	72.706	1.2 Sonderrücklagen	2.298,32		3
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		5.904.236,19	5.922	1.3 Ausgleichsrücklage	3.746.656,02		5.090
1.2.1.1 Grünflächen - Grund+Boden	5.377.571,10		5.375	1.4 Jahresfehlbetrag	-1.917.843,39		-1.344
1.2.1.2 Ackerland - Grund+Boden	163.948,73		164	2. Sonderposten		22.695.459,29	23.543
1.2.1.3 Wald, Forsten - Grund+Boden	94.495,13		95	2.1. Sonderposten für Zuwendungen	14.634.808,93		15.273
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke - Grund+Boden	268.221,23		288	2.2. Sonderposten für Beiträgen	7.981.821,08		8.232
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		23.799.926,39	24.766	2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	76.863,28		36
1.2.2.1 Kindertageseinrichtung-Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	71.118,00		73	2.4. Sonstige Sonderposten	1.966,00		2
1.2.2.2 Schulen - Grund u. Boden	3.142.034,00		3.142	3. Rückstellungen		10.630.601,77	9.132
1.2.2.3 Schulen - Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	9.688.580,00		10.100	3.1. Pensionsrückstellungen	6.120.604,00		5.903
1.2.2.4 Wohnbauten - Grund+Boden	2.038.532,40		2.195	3.2. Sonstige Rückstellungen	4.509.997,77		3.229
1.2.2.5 Wohnbauten - Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	1.990.078,00		2.043	4. Verbindlichkeiten		26.712.590,23	25.581
1.2.2.6 Sonst Dienst.Geschäfts-u. Betriebsgebäude - Grund+Boden	1.987.337,99		2.114	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.356.599,79		14.299
1.2.2.7 Sonst Dienst.Geschäfts-u. Betriebsgebäude - Gebäude, Aufb., Betriebsvor.	4.882.246,00		5.099	4.1.1 vom öffentlichen Bereich	5.090.925,16		6.502
1.2.3 Infrastrukturvermögen		38.091.936,67	39.295	4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	8.265.674,63		7.797
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	5.897.156,67		5.895	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.500.000,00		6.750
1.2.3.2 Brücken	740.116,00		753	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
1.2.3.3 Straßennetz, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	31.278.699,00		32.458	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.262.545,24		1.276
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	175.965,00		189	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	381.184,86		340
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		355.986,23	356	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0
1.2.5 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge		695.585,00	768		2.212.260,34		2.916
1.2.5.1 Maschinen	1.287,00		2	5. Passive Rechnungsabgrenzung		1.972.988,34	1.400
1.2.5.2 Technische Anlagen	37.049,00		28				
1.2.5.3 Betriebsvorrichtung	15.668,00		17				
1.2.5.4 Fahrzeuge	641.581,00		720				
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.155.992,58	1.181				
1.2.6.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.149.275,58		1.178				
1.2.6.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter in Sammelverwaltung	6.717,00		3				
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.282.090,67	418				
1.3 Finanzanlagen		38.863.104,32	38.841				
1.3.1 Beteiligungen		1.136.855,15	1.161				
1.3.2 Sondervermögen		37.598.326,12	37.599				
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		71.581,12	69				
1.3.4 Sonstige Ausleihungen		56.341,93	12				
2. Umlaufvermögen		6.702.726,48	4.940				
2.1 Vorräte		3.573.705,13	3.069				
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren		3.573.705,13	3.069				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.148.992,03	1.113				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen		2.043.118,60	1.034				
2.2.1.1 Gebühren	161.872,14		134				
2.2.1.2 Beiträge	0,00		1				
2.2.1.3 Steuern	604.376,79		202				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	275.778,80		276				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.001.090,87		421				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		103.633,94	69				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	99.080,07		69				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	4.553,87		0				
2.2.2.3 gegen Sondervermögen	0,00		0				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		2.239,49	10				
2.3 Liquide Mittel		980.029,32	758				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		63.895,62	1				
Summe Aktiva		116.935.883,15	116.504	Summe Passiva		116.935.883,15	116.504

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

		Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2007 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2009 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2009 TEUR
1	Anleihen			
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.357	12.815	13.674
2.1	von verbundenen Unternehmen			
2.2	von Beteiligungen			
2.3	von Sondervermögen			
2.4	vom öffentlichen Bereich	5.091	3.185	2.968
2.4.1	vom Bund			
2.4.2	vom Land	396	379	362
2.4.3	von Gemeinden (GV)			
2.4.4	von Zweckverbänden			
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	4.695	2.806	2.606
2.5	vom privaten Kreditmarkt	8.266	9.630	10.706
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	8.266	9.630	10.706
2.5.2	von übrigen Kreditgebern			
3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.500	9.500	9.500
3.1	vom öffentlichen Bereich	9.500	9.500	9.500
3.2	vom privaten Kreditmarkt			
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.263	1.160	1.094
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381	381	381
6	Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	0	0	0
7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.212	2.212	2.212
8	Summe aller Verbindlichkeiten	26.713	26.068	26.861

Die Punkte 3.1, 5, 6 und 7 sind mit den Werten aus 2007 in das Haushaltsjahr 2009 übernommen worden.
Sie werden nicht beplant und können aus diesem Grund nicht fortgeschrieben werden.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2009	Voraussichtlich fällige Auszahlungen		
	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR
2008	1.853	731	0
2009	4.365	1.799	494
Summe	6.218	2.530	494
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	1130	419	148

Für einige Investitionsmaßnahmen (z.B. Stadtstraße) sind für den Haushaltsplan 2009 erneut Verpflichtungsermächtigungen eingeplant worden. In diesen Fällen wurden die Vorjahreswerte entsprechend gekürzt.

7. Zuwendungen an die Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr. Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
	2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR	
1 CDU	1.650	1.650	1.650	
2 SPD	997	997	997	
3 UWG	436	436	0	
4 FDP	530	530	530	
5 Bündnis 90 / Grüne	436	436	0	
6 Freie aktive Bürger	0	0	0	
Summe	4.049	4.049	3.177	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2009 in EUR	Geldwert Vorjahr 2008 in EUR	mehr (+) weniger (-) in EUR	Erläuterungen
1 Gestellung von Personal der Kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3 Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	465	465	0	
4 Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	288	288	0	
4.2 sonstiges Büromaterial	34	34	0	
5 Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, etc.)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	60	60	0	
5.4 Rechnerzeiten aus zentraler EDV-Anlage				
Summe	847	847	0	

8. Stellenplan und Stellenübersicht

Stellenplan

A. Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2009			Zahl der Stellen 2008	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage	ausgesondert			
Wahlbeamte Bürgermeister	B 3	1	AE 158,50 €/mtl.		1	1	
	B 2						
Höherer Dienst	A 16						
	A 15	1	AE 71,58 €/mtl.		1		Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters
	A 14				1	2	
	A 13	3			2	2	
Gehobener Dienst	A 13						
	A 12	2			2	2	
	A 11	4			4	4	
	A 10	1			1		
	A 9	1			2	2	
Mittlerer Dienst	A 9	1			1	0,8	
	A 8						
	A 7	1			1	1	
	A 6	2			2	2	
	A 5						
Insgesamt		17			18	16,8	

B. Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppen	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen 2008	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
15				
14	1	1	1	
13				
12	1	1	1	
11	5	5	5	
10	5	5	5	
9	17,3	15,3	15,1	
8	7,8	8,8	8,8	
7	2	2	2	
6	20,5	18,5	17,5	
5	12,86	15,86	16,86	
4	5	5	5	
3	2,6	1,6	2,6	
2	6,2	7,2	6,2	
1	0,2	0,2	0,2	
Insgesamt	86,46	86,46	86,26	

1. Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen 2008	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2008	Erläuterungen
Rät/innen z.A.	A 13				
Inspektor/innen z.A.	A 9				
Sekretär/innen z.A.	A 6				
Insgesamt		0	0	0	

2. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen 2009	Zahl der Stellen 2008	beschäftigt am 01.10.2008	Erläuterungen
Inspektoranwärter/innen	Anwärterbezüge	1	1	1	
Sekretäranwärter/innen	Anwärterbezüge	1	1		
Praktikant/innen	Unterhaltszuschuss				
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	3	3	1	
Insgesamt		5	5	2	

Stellenübersicht**A. Beamte**

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
		B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
11	Innere Verwaltung	1		1		3		1	2			1		1	1	
12	Sicherheit und Ordnung								1							
21	Schulträgeraufgaben														1	
25	Kultur															
31	Soziale Hilfen								1	1						
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe															
42	Sportförderung															
51	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.															
52	Bauen und Wohnen															
54	Verkehrsflächen und -anlagen							1			1					
55	Natur- und Landschaftspflege															
56	Umweltschutz															
	insgesamt	1		1		3		2	4	1	1	1		1	2	

B. Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereich	Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
11	Innere Verwaltung		1,3	2,6	5	8,5	13,4	2	5	9,8	2	2	1		1	
12	Sicherheit und Ordnung						5,1			3						
21	Schulträgeraufgaben		4,6			3,06					1					
25	Kultur					0,5			1	0,5						
31	Soziale Hilfen					0,8	1		0,8	4	1					
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,2							1							
42	Sportförderung															
51	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.											1				
52	Bauen und Wohnen										1					
54	Verkehrsflächen und -anlagen											1				
55	Natur- und Landschaftspflege		0,3				1									
56	Umweltschutz											1				
	insgesamt	0,2	6,2	2,6	5	12,9	20,5	2	7,8	17,3	5	5	1		1	

9. Haushalt- und Wirtschaftspläne

9.1 Haushaltsplan

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.11 Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	
	1.11.02	Verwaltungsführung	
			1.11.02.10.01 Verwaltungsführung allg.
			1.11.02.10.02 Verwaltungsführung Verfügungsmittel
	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	
	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	
	1.11.06	Zentrale Dienste	
			1.11.06.40.01 Verr. Allg HEG Hückeswagen
			1.11.06.40.02 Verr. Verwaltungs-GmbH HEG Hückeswagen
			1.11.06.40.10 Verr. BH HEG Hückeswagen
	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
	1.11.08	Personalmanagement	
	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	1.11.10	Organis.angel. und technikuterst.Infov.	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	
	1.11.14	Technisches Immobilienmanagement	
			1.11.14.90.01 Budget Verwaltungsgebäude
			1.11.14.90.10 Budget Feuerwehr-, Bauhofgebäude
			1.11.14.90.20 Budget Schulgebäude
			1.11.14.90.30 Budget ÜH, MZH, KiGa-gebäude, etc.
			1.11.14.90.50 Budget Wohnhäuser und sonst. Gebäude
	1.11.18	Bauhof	
			1.11.18.01.01 Verkehrsfläche nunterhaltung (S)
			1.11.18.01.02 Verkehrsfläche nunterhaltung (G)

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.10 Gebäudeunterhaltung
			1.11.18.01.20 Stadtreinigung (Std.)
			1.11.18.01.22 Stadtreinigung P2
			1.11.18.01.23 Stadtreinigung P3
			1.11.18.01.24 Stadtreinigung P4
			1.11.18.01.26 Abfallbeseitigung
			1.11.18.01.27 Winterdienst (Std.)
			1.11.18.01.28 Winterdienst (GK)
			1.11.18.01.29 Winterdienst (LZK)
			1.11.18.01.30 Pumpanlagen
			1.11.18.01.32 Sonst. Abwassereinrichtungen
			1.11.18.01.35 Bereitschaftskosten Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.42 Rasenflächen P2
			1.11.18.01.43 Rasenflächen P3
			1.11.18.01.44 Rasenflächen P4
			1.11.18.01.46 Gehölz- u. Pflanzflächen P2
			1.11.18.01.47 Gehölz- u. Pflanzflächen P3
			1.11.18.01.48 Gehölz- u. Pflanzflächen P4
			1.11.18.01.51 Hecken S1
			1.11.18.01.52 Hecken S2
			1.11.18.01.54 Grünflächen (Std.)
			1.11.18.01.58 Kosten Grünabfallbesei tigung Friedhof
			1.11.18.01.59 Kosten Grünabfallbesei tigung BH
			1.11.18.01.60 Interne Hilfsleistungen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.65 Müllbehälterservice
			1.11.18.01.66 Einzelfestpreisaufträge
			1.11.18.01.67 Sonderabrechnung BH
			1.11.18.01.68 Sonstige Leistungen
			1.11.18.01.69 Weiterberechnung Leistungen BH-Leiter
			1.11.18.01.70 PKW / Pritsche
			1.11.18.01.71 LKW
			1.11.18.01.80 Großer Schlepper
			1.11.18.01.81 Kleiner Traktor 1 (f. Kehrmaschine)
			1.11.18.01.82 Kleiner Traktor 2 (f. Sportplatz)
			1.11.18.01.84 Baggerlader
			1.11.18.01.85 Seilwinde f. Schlepper
			1.11.18.01.86 Mobiler Sinkkastenreinger
			1.11.18.01.87 Straßenbesen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.88 Anhänger für LKW
			1.11.18.01.89 Walzenhänger
			1.11.18.01.90 Schredder f. Schlepper
			1.11.18.01.91 Schlegelmäher f. Schlepper
			1.11.18.01.92 Wildkrautbürste f. Schlepper
			1.11.18.01.93 Kehr- u. Sauggerät f. Traktor 2
			1.11.18.01.94 Sichelmähwerk f. Traktor 2
			1.11.18.01.95 Kanalspülgerät für Unimog
			1.11.18.01.96 Mulchgerät
			1.11.18.01.97 Straßenwalze
			1.11.18.01.98 Kompressor
			1.11.18.01.99 Straßenfräse
1.12 Sicherheit und Ordnung	1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung		
	1.12.02 Gewerbewesen		
	1.12.07 Verkehrsangelegenheiten		
	1.12.10 Einwohnerangelegenheiten		

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.21 Schulträgeraufgaben	1.12.11	Personenstandsangelegenheiten	
	1.12.13	Statistik	
	1.12.14	Wahlen	
	1.12.15	Gefahrenabwehr	
	1.21.01	Grundschulen	
			1.21.01.01.01 GGS Stadt allg.
			1.21.01.01.10 GGS Stadt OGGS
			1.21.01.02.01 GGS Wiehagen allg.
			1.21.01.02.10 GGS Wiehagen OGGS
			1.21.01.03.01 KGS St. Katharina allg.
			1.21.01.03.10 KGS St. Katharina OGGS
	1.21.02	Hauptschulen	
	1.21.03	Realschulen	
	1.21.06	Sonderschulen	
			1.21.06.01.01 EKS (Verbundschule) allg.
			1.21.06.01.10 EKS (Verbundschule) OGGS

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.25 Kultur	1.21.07	Berufskolleg	
	1.21.08	Schülerbeförderung	
	1.21.10	Zentrale schulbez. Leistungen	
		Schulträger	
	1.25.01	Kommunale Veranstaltungen	
			1.25.01.01.01 Allg. kommunale Veranstaltungen (ab 09)
			1.25.01.01.02 Altstadtfest (ab 09)
			1.25.01.01.03 Hückeswagener Treff
	1.25.04	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
	1.25.07	Kunst- Musikschulen	
1.31 Soziale Hilfen	1.25.08	Bibliothek	
	1.25.09	Museum	
	1.25.10	Archiv (Sammlungen)	
	1.31.01	Grundvers., Behind. u. Pflegebedürftigkeit	
	1.31.10	Grundvers., Hilfbes. Lebensl. (SGB XII)	
	1.31.11	Hilfen für Asylbewerber	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
	1.31.15	Grundsicherungsleistungen	
	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung v.Kindern in Tageseinricht.	
	1.36.03	Jugendarbeit	
	1.36.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	
1.41 Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhäuser	
1.42 Sportförderung	1.42.01	Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen	
	1.42.02	Sportförderung	
	1.42.03	Bereitstellung, Betrieb von Bädern	
			1.42.03.80.01 Verr. Allg. Betrieb Freizeitbad
			1.42.03.80.10 Verr. BH Betrieb Freizeitbad
1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.	1.51.01	Räumliche Planung	
	1.51.02	Räumliche Entwicklung	
	1.51.04	Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.52 Bauen und Wohnen	1.52.02	Baubehördliche Beratung u. Information	
	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	
	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	
	1.52.06	Wohnraumsicherung und -versorgung	
	1.52.10	Wohnprobleme (Einr.)	
1.53 Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	
	1.53.02	Gasversorgung	
	1.53.03	Wasserversorgung	
	1.53.05	Kombinierte Versorgung	
	1.53.06	Abfallwirtschaft	
	1.53.07	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	
			1.53.07.10.01 Verr. Allg. Betrieb Abwasserbeseitigung
			1.53.07.10.10 Verr. BH Betrieb Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen	1.54.01	Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.02	Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.05	Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	
			1.54.17.01.01 Kehrdienst
			1.54.17.01.02 Winterdienst
			1.54.17.01.03 Verkehrssicherungspflicht Straßenr.
1.55 Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	
	1.55.02	Natur und Landschaft	
	1.55.04	Wasser und Wasserbau	
	1.55.06	Friedhöfe	
			1.55.06.01.01 Bestattungen
			1.55.06.01.02 Leichenhalle
			1.55.06.01.03 Kapelle
			1.55.06.01.04 Nutzungsrechte
			1.55.06.01.05 Grabmalgenehmigungen
			1.55.06.02.01 Kriegsgräber

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.55.06.02.02 Erhaltung von Grabstätten (allg.)
			1.55.06.02.03 Erhaltung Grabstätte "Schnabel"
1.56 Umweltschutz	1.56.01 Umweltinformation und -koordination		
1.57 Wirtschaft und Tourismus	1.57.01 Wirtschaftsförderung		
	1.57.02 Tourismus		
	1.57.03 Allgemeine Einrichtungen		
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen		
			1.61.01.01.01 Allg. Steuern, Zuweisungen, Umlagen
			1.61.01.01.02 Schulpauschale
			1.61.01.01.03 Sportpauschale
			1.61.01.01.04 Feuerschutzpauschale
			1.61.01.01.05 Investitionspauschale
	1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.61.02.01.01 Allgemeine sonstige Finanzwirtschaft
			1.61.02.01.02 Grundstückskaufpreisverrentungen
1.71 Stiftungen	1.71.01	Gerd und Arno Zoll Stiftung	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.560.559	-15.555.000	-15.510.000	-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.785.384	-4.855.420	-5.042.043	-5.164.436	-5.612.691	-6.029.741
3	+ Sonstige Transfererträge	-83.353	-150	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-971.288	-1.056.599	-992.988	-991.533	-1.015.609	-1.009.918
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-390.257	-377.820	-345.020	-301.220	-301.220	-301.220
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-833.926	-730.766	-597.176	-583.587	-582.774	-575.620
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.542.964	-1.628.960	-1.669.968	-3.086.112	-1.766.517	-1.039.517
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-40.967					
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-24.208.697	-24.204.715	-24.157.345	-26.229.038	-26.093.961	-26.455.166
11	- Personalaufwendungen	5.090.706	5.709.089	5.549.283	5.465.608	5.533.809	5.593.961
12	- Versorgungsaufwendungen	380.474	350.000	343.000	352.000	361.000	370.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.297.167	5.114.840	4.940.805	6.889.190	5.717.737	4.923.917
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.264.675	2.289.227	2.308.619	2.523.297	2.431.040	2.579.522
15	- Transferaufwendungen	11.086.654	11.179.465	11.950.880	11.869.880	12.058.880	12.375.880
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.757.073	1.414.696	1.724.502	1.572.555	1.527.512	1.541.308
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.876.749	26.057.317	26.817.089	28.672.530	27.629.978	27.384.588
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.668.052	1.852.602	2.659.744	2.443.492	1.536.017	929.422

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
19	+ Finanzerträge	-1.291.234	-839.850	-1.028.450	-963.450	-1.014.450	-1.019.450
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.541.026	1.535.000	1.338.200	1.428.600	1.509.900	1.536.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	249.791	695.150	309.750	465.150	495.450	516.650
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	1.917.843	2.547.752	2.969.494	2.908.642	2.031.467	1.446.072
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.917.843	2.547.752	2.969.494	2.908.642	2.031.467	1.446.072

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.392.167	-15.555.000	-15.510.000	-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.922.369	-4.263.530	-4.419.330	-4.564.530	-4.931.830	-5.229.530
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-86.287	-150	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-706.458	-790.603	-723.384	-721.878	-746.627	-760.254
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-429.620	-377.820	-345.020	-301.220	-301.220	-301.220
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-885.718	-730.766	-597.176	-583.587	-582.774	-575.620
7	+ Sonstige Einzahlungen	-260.214	-1.036.350	-1.018.350	-2.878.350	-1.763.350	-1.039.350
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-466.681	-839.850	-1.028.450	-963.450	-1.014.450	-1.019.450
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.149.514	-23.594.069	-23.641.860	-26.115.165	-26.155.401	-26.424.574
10	- Personalauszahlungen	5.028.769	5.339.819	5.133.559	5.108.137	5.202.685	5.291.018
11	- Versorgungsauszahlungen	69.384	51.000	11.000	11.000	11.000	11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.962.280	5.564.840	5.040.805	6.989.190	5.817.737	4.723.917
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.453.702	1.535.000	1.338.200	1.428.600	1.509.900	1.536.100
14	- Transferauszahlungen	11.300.840	11.179.465	11.950.880	11.869.880	12.058.880	12.375.880
15	- sonstige Auszahlungen	1.255.948	1.405.160	1.533.230	1.555.500	1.518.090	1.525.730
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.070.923	25.075.284	25.007.674	26.962.307	26.118.292	25.463.645
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)	921.409	1.481.215	1.365.814	847.142	-37.109	-960.929

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.376.106	-881.600	-3.780.500	-3.636.400	-1.964.300	-1.785.500
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-452.407	-141.500	-1.545.700	-100.000	-131.000	-100.000
20	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.852					
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.833.365	-1.023.100	-5.326.200	-3.736.400	-2.095.300	-1.885.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	259.650	115.000	125.000	115.000	155.000	715.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.261.439	824.379	4.873.000	4.364.600	1.829.360	1.023.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	165.006	467.520	705.670	330.870	479.420	244.570
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	10.312	5.000	17.900	14.000	9.000	9.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.696.407	1.411.899	5.721.570	4.824.470	2.472.780	1.991.570

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-1.136.959	388.799	395.370	1.088.070	377.480	106.070
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-215.550	1.870.014	1.761.184	1.935.212	340.371	-854.859
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-1.337.797	-1.796.699	-1.553.656	-1.129.570	-418.980	-147.570
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.381.694	2.432.900	790.100	812.500	862.000	901.600
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	1.043.898	636.201	-763.556	-317.070	443.020	754.030
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	828.348	2.506.215	997.628	1.618.142	783.391	-100.829
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.355.261	8.183.609	10.689.824	11.687.452	13.305.594	14.088.985
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	8.183.609	10.689.824	11.687.452	13.305.594	14.088.985	13.988.156

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-281.451	-258.407	-90.807	-63.807	-63.593	-62.437
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.156	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-357.515	-332.150	-299.350	-255.550	-255.550	-255.550
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-197.412	-112.515	-115.373	-115.999	-116.014	-106.734
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-393.531	-277.644	-34.452	-31.150	-31.150	-31.150
10	= Ordentliche Erträge	-1.233.066	-983.916	-543.182	-469.706	-469.507	-459.071
11	- Personalaufwendungen	3.157.979	3.485.661	3.384.792	3.350.898	3.368.030	3.390.868
12	- Versorgungsaufwendungen	231.002	194.117	191.319	198.095	203.160	208.176
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.477.941	1.984.890	2.060.396	2.167.961	2.131.458	2.011.528
14	- Bilanzielle Abschreibungen	209.738	218.323	221.419	227.105	267.349	272.987
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	748.187	858.564	1.089.543	970.124	928.831	942.527
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.824.846	6.741.555	6.947.469	6.914.183	6.898.827	6.826.085
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.591.780	5.757.639	6.404.287	6.444.477	6.429.320	6.367.014
19	+ Finanzerträge	-15.376	-200	-200	-200	-200	-200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	90.515	68.174	61.723	64.417	64.022	61.786
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	75.140	67.974	61.523	64.217	63.822	61.586
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.666.920	5.825.613	6.465.810	6.508.694	6.493.142	6.428.600
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.666.920	5.825.613	6.465.810	6.508.694	6.493.142	6.428.600

Haushaltsplan 2009**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.838.047	-5.581.591	-6.016.321	-6.270.444	-6.173.714	-6.093.909
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.262	56.825	72.001	75.999	79.925	81.275
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-123.866	300.847	521.490	314.249	399.353	415.966

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-208.910	-200.000	-27.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.117	-3.200	-3.200		-3.200	-3.200	-3.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-346.668	-332.150	-299.350		-255.550	-255.550	-255.550
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-147.711	-112.515	-115.373		-115.999	-116.014	-106.734
7	+ Sonstige Einzahlungen	-67.818	-32.150	-31.150		-31.150	-31.150	-31.150
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-5.934	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-780.176	-680.215	-476.273		-406.099	-406.114	-396.834
10	- Personalauszahlungen	3.280.516	3.509.666	3.316.877		3.306.263	3.355.675	3.408.078
11	- Versorgungsauszahlungen	69.384	51.000	11.000		11.000	11.000	11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.521.374	2.020.270	2.094.845		2.202.410	2.165.907	2.045.977
15	- sonstige Auszahlungen	784.702	937.500	982.490		1.036.510	1.002.850	1.010.390
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.655.976	6.518.436	6.405.212		6.556.183	6.535.432	6.475.445
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.875.801	5.838.221	5.928.939		6.150.084	6.129.318	6.078.611
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-16.500	-140.000		-210.000	-140.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-266.493	-141.500	-385.700		-100.000	-131.000	-100.000
23	= investive Einzahlungen	-266.493	-158.000	-525.700		-310.000	-271.000	-100.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.862	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		33.000	200.000	500.000	300.000	200.000	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	73.667	346.350	135.750		187.350	359.800	123.250
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.398	5.000	11.000		9.000	9.000	9.000
30	= investive Auszahlungen	81.927	499.350	461.750	500.000	611.350	683.800	247.250
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-184.566	341.350	-63.950	500.000	301.350	412.800	147.250

Haushaltsplan 2009**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Ratsmitglieder (ANZ)	36	36	32	32	32	32
2	Anzahl Fraktionen (ANZ)	5	5	5	5	5	5
3	Anzahl erstellter Kopien (ANZ)	78.000	78.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4	Anzahl sachkundiger Bürger (ANZ)	32	34	34	34	34	34
5	Ausgaben des Hückeswagener Schloßkuriers (ANZ)	12	12	12	12	12	12
6	Anzahl Zugriffe (Internetseite)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	Anzahl eigene Vollstreckungsaufträge (ANZ)	862	920	920	920	920	920
8	Anzahl Amtshilfeersuchen (ANZ)	1.034	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
9	Anzahl bearbeiteter Insolvenzen (ANZ)	8	10	10	10	10	10
10	Anz.städt.Wohn.i.Verhält.z.vermiet.Wohn. (%)	90	90	90	90	90	90
11	Anzahl Ausgaben im Bergischen Anzeiger (ANZ)	7	8	0	0	0	0



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Politische Gremien-* umfasst die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen des Rates und seiner Gremien. Weiterhin gehört zu den Aufgaben die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, Verdienstausschüttungen, das Verleihen von Ehrenzeichen, das Führen des Ratshandbuchs und des Ratsinformationsdienstes und die Regelung der Mitgliedschaft in anderen Körperschaften.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NW
- Verwaltungsvorschriften
- Satzungsregelungen und Dienstanweisungen der Stadt Hückeswagen
- Geschäftsordnung des Rates, Ratsbeschlüsse
- Ehrenordnung, Ehrenzeichensatzung

Ziele:

- Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben im Sinne der GO NW
- Sicherstellung und Optimierung der Rats-, Ausschuss- und Fraktionsarbeit

Zielgruppen:

- Rat, Rats- und Ausschussvorsitzende / -mitglieder
- Fraktionen
- Bürger / -innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-250					
10	= Ordentliche Erträge	-250					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.536	128.500	136.500	128.500	128.500	128.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	123.536	128.500	136.500	128.500	128.500	128.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	123.286	128.500	136.500	128.500	128.500	128.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	123.286	128.500	136.500	128.500	128.500	128.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	123.286	128.500	136.500	128.500	128.500	128.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-167.767	-163.516	-185.675	-177.182	-177.975	-178.640
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.480	35.016	49.175	48.682	49.475	50.140

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** finden sich insbesondere die Ansätze für die Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder und für Fraktionszuwendungen.

Da die Erhöhung der Aufwandsentschädigung geringer ausgefallen ist als geplant, wurde der Ansatz grundsätzlich bereits ab dem Jahr 2008 auf 127.000 € gekürzt. Bei den weiteren Aufwendungen i.H.v. 1.500 € es sich um andere sonstige Geschäftsaufwendungen für politische Gremien.

Lediglich im Jahre 2009 verbleibt es bei einem erhöhten Ansatz in Höhe von 135.000 €. Dies begründet sich durch:

- mögliche Ehrengaben für ausscheidende Ratsmitglieder nach der Kommunalwahl
- mögliche Mehrkosten für Aufwandsentschädigungen nach der Kommunalwahl für einen begrenzten Zeitraum sowohl für ausscheidende als auch für neue Mitglieder im Stadtrat

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen	-250						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-250						
15	- sonstige Auszahlungen	132.292	128.500	136.500		128.500	128.500	128.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	132.292	128.500	136.500		128.500	128.500	128.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	132.043	128.500	136.500		128.500	128.500	128.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Ratsmitglieder (ANZ)	36	36	32	32	32	32
2	Anzahl Fraktionen (ANZ)	5	5	5	5	5	5
3	Anzahl erstellter Kopien (ANZ)	78.000	78.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4	Anzahl sachkundiger Bürger (ANZ)	32	34	34	34	34	34



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Verwaltungsführung*- umfasst die Leitung, Kontrolle und Steuerung des Geschäftsganges / Geschäftsverteilung, Verwaltungsgliederung und innerem Dienstbetrieb.

- Allgemeine Rechtsangelegenheiten, Grundsatzentscheidungen, Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht einschließlich der Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe.
- Vertretung der Gemeinde gegenüber Dritten sowie Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse.
- Unterrichtung der Gemeindevertretung in allen wichtigen Angelegenheiten.

Auftragsgrundlage:

- GO NW
- Hauptsatzung
- Dienstanweisungen des Bürgermeisters
- Geschäftsordnung
- Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan

Ziele:

- Rechtmäßige, ziel- und ressourcenorientierte Leitung der Verwaltung
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Arbeit und Gemeindevertretung

Zielgruppen:

- Gemeindevertretung und Bürger / Innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung
1.11.02 Verwaltungsführung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-202.155	-200.030	-30	-31	-30	-31
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.213					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.600	-40.025				
10	= Ordentliche Erträge	-208.968	-240.055	-30	-31	-30	-31
11	- Personalaufwendungen	786.459	688.539	785.254	718.371	676.406	650.012
12	- Versorgungsaufwendungen	40.765	32.353	36.442	37.732	38.697	39.653
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.109	13.927	12.788	12.788	12.788	12.121
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.223	2.097	2.098	1.771	1.667	1.665
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.106	270.722	73.017	72.260	72.260	72.260
17	= Ordentliche Aufwendungen	997.663	1.007.638	909.599	842.922	801.817	775.710
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	788.695	767.583	909.569	842.891	801.787	775.679
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	133	93	84	81	72	62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	133	93	84	81	72	62
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	788.829	767.676	909.653	842.972	801.859	775.742
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	788.829	767.676	909.653	842.972	801.859	775.742
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.024.522	-915.891	-1.055.453	-994.505	-958.358	-934.388

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.101	148.215	145.801	151.533	156.498	158.647
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-107.592					

Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** wurde im Jahre 2008 die 2. Rate des zugesagten Landeszuschusses für das Projekt Shared Services veranschlagt.

Die Personalaufwendungen variieren u.a. aufgrund von Rückstellungen für die Altersteilzeit. In den Jahren nach 2009 macht sich der Übergang von gewährten Altersteilzeiten von der aktiven in die passive Beschäftigungsphase bemerkbar.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** verbergen sich im Wesentlichen der Ansatz für Gästebewirtung und Repräsentation (7.500 €); Verfügungsmittel des Bürgermeisters (2.500 €), Aufwendungen für Alters- und Ehejubiläen, Repräsentationskosten und die Kosten der Altenfeier.

Des Weiteren werden hier Versicherungsbeiträge (Straf – Rechtsschutzversicherung, Unfallversicherung für Mandatsträger, Eigenschadensversicherung) sowie Beiträge für die Mitgliedschaft im Städte- und Gemeindebund NRW und im Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V. eingeplant.

Im Jahre 2008 war hier der Ansatz aufgrund des Projektes Shared Services / Consultingdienste (200.000 €) eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200.000	-200.000					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-100						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200.100	-200.000					
10	- Personalauszahlungen	536.815	493.811	599.370		544.107	525.912	523.847
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	365	150	150		150	150	150
15	- sonstige Auszahlungen	109.243	245.920	46.970		46.320	46.320	46.320
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	646.423	739.881	646.490		590.577	572.382	570.317
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	446.323	539.881	646.490		590.577	572.382	570.317
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	5.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	5.000

Es handelt sich um die Einplanung von Mitteln für investive Beschaffungen im Bereich der Verwaltungsführung.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gleichstellung von Frau und Mann-* umfasst die interne / externe Beratung und Hilfestellung in Gleichstellungsangelegenheiten.

- Durchführung von Maßnahmen bei Projekten und Veranstaltungen.
- Information und Kontaktpflege mit Beteiligten.
- Mitwirkung bei Personalangelegenheiten.

Auftragsgrundlage:

- GG, GO NW, LGG
- Dienstanweisung,
- Hauptsatzung § 7

Ziele:

- Durchsetzung der Gleichstellung bei Bürger / - innen und innerhalb der Verwaltung;
- Verwirklichung des Gleichstellungsangebotes

Zielgruppen:

- Bürger / - innen
- Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-410					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-678	-3.639				
11	- Personalaufwendungen	46.644	54.537	52.401	53.136	54.234	55.228
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.203	1.880	1.923	1.923	1.923	1.923
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45	46	45	46	45	46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.521	3.869	3.458	3.442	3.442	3.442
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.809	63.273	60.865	61.692	62.869	63.943
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.132	59.635	60.865	61.692	62.869	63.943
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8	6	5	5	4	4
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8	6	5	5	4	4
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.140	59.640	60.870	61.697	62.873	63.947
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.140	59.640	60.870	61.697	62.873	63.947
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-34.143	-37.285	-38.383	-38.895	-39.621	-40.279
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.306	9.001	10.128	10.309	10.516	10.689

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	28.303	31.356	32.615	33.111	33.767	34.356

Der verbleibende Betrag im Ergebnis bezieht sich auf die externen Leistungen für die Bürgerinnen der Stadt Hückeswagen. Die internen Leistungen werden bei der Leistungsverrechnung auf die übrigen Produkte umgelegt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Erzielte Erträge erhöhen die Aufwandsermächtigung im entsprechenden Budget.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-410						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-410						
10	- Personalauszahlungen	45.946	50.479	51.149		51.888	52.915	53.961
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	152	950	950		950	950	950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.167	52.429	53.099		53.838	54.865	55.911
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.756	52.429	53.099		53.838	54.865	55.911



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Beschäftigtenvertretung-* beschreibt die Tätigkeit und das Aufgabenfeld des Personalrates:

- Verhütung von Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Beantragung von Maßnahmen, die der Dienststelle und ihren Angehörigen dienen
- Annahme von Anregungen und Beschwerden
- Förderung der Eingliederung und Entwicklung bei Schwerbehinderten
- Hinwirken auf die Gleichstellung von Frau und Mann
- Überwachung, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden.

Auftragsgrundlage:

- LPVG, TVöD, LGG, GG
- Dienstvereinbarungen

Ziele:

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit der Dienststelle und Personalvertretung zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge

Zielgruppen:

- Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Kremer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		600				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.291	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.291	2.600	2.000	2.000	2.000	2.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.291	2.600	2.000	2.000	2.000	2.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.291	2.600	2.000	2.000	2.000	2.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.291	2.600	2.000	2.000	2.000	2.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.746	-9.536	-23.371	-23.684	-24.022	-25.655
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.456	6.936	21.371	21.684	22.022	23.655

Die Personalaufwendungen für den Personalratsvorsitzenden werden über die Kostenstelle der Produktgruppe zugeordnet, für die die Person schwerpunktmäßig tätig ist. Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung erfolgt dann eine Belastung des Produktes Beschäftigtenvertretung. Aufgrund der gesetzlich neu geregelten Freistellung des Personalratsvorsitzenden ergeben sich ab 2009 höhere Aufwendungen.

Im Jahr 2008 wurden im Bereich der Sach- und Dienstleistungen zusätzlich 600 € eingeplant. Es handelte sich um die notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Leitbildes.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Kremer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		600					
15	- sonstige Auszahlungen	2.363	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.363	2.600	2.000		2.000	2.000	2.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.363	2.600	2.000		2.000	2.000	2.000



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Zentrale Dienste-* umfasst die Bereitstellung von erforderlicher Ausstattung der Verwaltung. Das zentrale Beschaffungswesen, die Unterhaltung der Dienstfahrzeuge und Inventarverwaltung. Betrieb der Telekommunikationseinrichtungen, Kopiersysteme mit interner / externer Abrechnung, Telefonzentrale, Mobiltelefone, Sicherstellung des Post- und Botendienstes und die Archivverwaltung. Sie umfasst die Tätigkeit der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft- HEG und die Verwaltung, Vermarktung von Immobilien und Grundbesitz auf privatrechtlicher Basis.

Auftragsgrundlage:

- Dienstanweisung, VOL, GemHVO,
- Gesellschaftsvertrag der HEG

Ziele:

- Beschaffung von erforderlichem Material in kürzester Zeit unter Berücksichtigung wirtschaftlichster Konditionen unter ökologischen Gesichtspunkten
- Grundservedienst für die Gesamtverwaltung
- Sicherstellung des störungsfreien Einsatzes der Dienstfahrzeuge, der Telekommunikationseinrichtungen und anderer technischer Ausstattung (z.B. Kopierer)
- Verwaltung und Vermarktung von Immobilien – und Grundbesitz

Zielgruppen:

Gesamtverwaltung, Fachbereiche, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ Innen, Bürger / Innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.830	-13.690	-13.815	-13.815	-13.815	-13.815
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.987	-3.050	-3.050	-3.050	-3.050	-3.050
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-152.237	-90.515	-115.373	-115.999	-116.014	-106.734
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277				
10	= Ordentliche Erträge	-168.054	-114.532	-132.238	-132.864	-132.879	-123.599
11	- Personalaufwendungen	74.939	82.646	84.676	85.626	87.443	88.920
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	5.882	9.110	9.433	9.674	9.913
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.428	7.380	39.623	39.623	39.623	39.623
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.315	28.033	28.349	28.347	28.350	28.347
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.465	21.640	21.982	22.081	22.081	22.081
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.338	145.582	183.740	185.111	187.172	188.885
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.283	31.050	51.502	52.247	54.293	65.286
19	+ Finanzerträge	-9.441					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.818	14.880	15.479	16.850	16.713	15.963
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	14.377	14.880	15.479	16.850	16.713	15.963
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.660	45.930	66.982	69.097	71.006	81.248
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.660	45.930	66.982	69.097	71.006	81.248

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-359.153	-390.649	-415.495	-416.849	-424.266	-429.977
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	332.772	343.922	348.533	347.877	353.395	348.849
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.721	-797	20	124	135	121

Bei dem **Ertrag aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich um die Erstattung seitens der HEG und der HEG Verwaltungs - GmbH für die von der Stadt erbrachten Leistungen (Personal- und Sachkosten – ehemaliger Verwaltungskostenbeitrag).

Im Bereich der **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** ergibt sich die Ansatzsteigerung im Wesentlichen aus der Einplanung der Kosten der geplanten zentralen Vergabestelle einschließlich der Nutzung der Internetplattform D - NRW (Vergabeportal) i.H.v. 30.000 €. Darüber hinaus ergeben sich Ansatzanpassungen aufgrund erhöhter Kosten für Treibstoffe und für die Altaktenvernichtung.

Bei dem Ansatz für **sonstige ordentliche Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um einen Ansatz für Zeitungen und Fachliteratur sowie um die ehemaligen zentralen Geschäftsausgaben. Hier werden u.a. die Kosten der Telefonanlage, Telefongebühren, Porto, Kosten der Kopierer, etc. veranschlagt.

Die Miete für Kopierer hat sich aufgrund einer Vertragsneugestaltung und der Zugrundelegung günstigerer Konditionen verringert. Der Planansatz für Kopien musste erhöht werden, um mögliche überzählige Kopien abrechnen zu können. Insgesamt ergab sich hier jedoch bereits ab 2008 eine Kostensenkung.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechend erhöhten Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.987	-3.050	-3.050		-3.050	-3.050	-3.050
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-142.099	-90.515	-115.373		-115.999	-116.014	-106.734
7	+ Sonstige Einzahlungen	-152						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-144.238	-93.565	-118.423		-119.049	-119.064	-109.784
10	- Personalauszahlungen	74.208	74.530	139.680		141.491	144.275	147.114
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.691	7.700	39.900		39.900	39.900	39.900
15	- sonstige Auszahlungen	111.818	114.610	115.520		114.630	114.630	114.630
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.717	196.840	295.100		296.021	298.805	301.644
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	48.478	103.275	176.677		176.972	179.741	191.860
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-16.500	-140.000		-210.000	-140.000	
23	= investive Einzahlungen		-16.500	-140.000		-210.000	-140.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		33.000	200.000	500.000	300.000	200.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		15.000					
30	= investive Auszahlungen		48.000	200.000	500.000	300.000	200.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		31.500	60.000	500.000	90.000	60.000	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.06 Bewegl.AV MufuSiSa										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		15.000						15.000	15.000
13	= Summe Auszahlungen		15.000						15.000	15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		15.000						15.000	15.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste****Aussenanlagen Schloss**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.06 Aussenanlagen Schloss										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-16.500	-140.000		-210.000	-140.000		-16.500	-506.500
6	= Summe Einzahlungen		-16.500	-140.000		-210.000	-140.000		-16.500	-506.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		33.000	200.000	500.000	300.000	200.000		33.000	733.000
13	= Summe Auszahlungen		33.000	200.000	500.000	300.000	200.000		33.000	733.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		16.500	60.000	500.000	90.000	60.000		16.500	226.500

Außenanlagen Schloss

Auf die Darstellungen der wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Vorbericht wird verwiesen.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Presse und Öffentlichkeitsarbeit-* umfasst die allgemeine Bürgerinformation und Medienarbeit.

- Information der Medien über kommunale Anliegen, die Kontaktpflege zu Firmen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Vereinen, verwaltungsinterne Information
- Medienbeobachtung und Auswertung; amtliche Bekanntmachungen (soweit nicht produktbezogen) sind zu organisieren.
- Pflege und Aktualisierung der städtischen Internetseiten, städtische Angaben im Unternehmerportal Hückeswagen.
- Redaktionelle Arbeit zur Veröffentlichung des Schlosskuriers.

Auftragsgrundlage:

- Bekanntmachungsverordnung, Hauptsatzung
- GO, Dienstanweisung BM, Ratsbeschlüsse oder Entscheidungen des Bürgermeisters im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung

Ziele:

Sicherstellung des Informationsanspruchs / -bedürfnisses der Öffentlichkeit und der Gesamtverwaltung

Zielgruppen:

Bürger / - innen, Mitarbeiter / - innen, Gesamtverwaltung, Allgemeinheit, Vereine

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-268	-3.639				
11	- Personalaufwendungen	48.427	55.554	55.387	55.974	57.127	58.177
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841	868	911	911	911	911
14	- Bilanzielle Abschreibungen	181	180	181	180	181	130
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.682	4.901	4.629	5.062	5.062	5.062
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.528	64.444	64.145	65.273	66.507	67.585
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	58.260	60.805	64.145	65.273	66.507	67.585
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20	14	13	12	9	7
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	20	14	13	12	9	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	58.280	60.819	64.158	65.284	66.516	67.591
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.280	60.819	64.158	65.284	66.516	67.591
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-25.263	-24.287	-34.125	-34.681	-35.324	-35.887
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.617	75.250	42.576	42.897	43.610	44.411
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	67.635	111.783	72.609	73.501	74.802	76.116



Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
10	- Personalauszahlungen	49.946	51.496	54.134		54.726	55.808	56.910
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16						
15	- sonstige Auszahlungen	3.542	2.320	1.870		2.320	2.320	2.320
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.504	53.816	56.004		57.046	58.128	59.230
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.504	53.816	56.004		57.046	58.128	59.230

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Ausgaben des Hückeswagener Schloßkuriere (ANZ)	12	12	12	12	12	12
2	Anzahl Zugriffe (Internetseite)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3	Anzahl Ausgaben im Bergischen Anzeiger (ANZ)	7	8	0	0	0	0



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Personalmanagement-* umfasst alle Aufgaben, die mit der Bereitstellung und Verwaltung personeller Ressourcen in Zusammenhang stehen, somit Aufgabenbereiche wie:

- Stellenausschreibungen
- Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Personalbetreuung
- Ausbildung
- Auszahlung von Bezügen, Beihilfen, Reisekosten und sonstigen Entschädigungen, Versorgungsbezüge und Kindergeld
- Begleitung von Veränderungsprozessen;
- Aufstellung Stellenplan
- Fragen von Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

Auftragsgrundlage:

- Aufträge der Fachbereiche
- GO NW, TVöD, LPVG, Stellenplan, Haushaltsplan, Kontakte zwischen Rat, Verwaltungsführung und Personalrat
- LPVG, Stellenplan
- Tarifrecht, Beamtenrecht, Arbeitsrechtliche Bundes- und Landesgesetze, Schwerbehindertengesetz,
- Landesgleichstellungsgesetz, Landesreisekostengesetz, Trennungsentschädigungsverordnung,
- Einkommenssteuerrecht, Beihilfeverordnung

Ziele .

- Zeitnahe Zahlung von Geldleistungen
- Beratung in allen die Geldleistungen betreffenden Angelegenheiten
- Sicherstellung einer professionellen Arbeits- und Dienstrechtspraxis
- Gleichbehandlung aller Mitarbeiter / - innen

Zielgruppen:

- Gesamtbelegschaft, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.178		-27.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-803					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.257	-10.916				
10	= Ordentliche Erträge	-6.238	-10.916	-27.000			
11	- Personalaufwendungen	104.980	124.722	122.706	124.405	126.997	129.265
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	8.823	9.110	9.433	9.674	9.913
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.202	8.636	8.723	8.723	8.723	8.723
14	- Bilanzielle Abschreibungen	61	62	61	62	61	62
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.319	11.386	11.621	11.611	11.611	11.611
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.753	153.630	152.221	154.234	157.066	159.574
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	125.516	142.714	125.221	154.234	157.066	159.574
19	+ Finanzerträge	-5.773					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13	9	8	8	7	6
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-5.760	9	8	8	7	6
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	119.756	142.723	125.229	154.242	157.073	159.580
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	119.756	142.723	125.229	154.242	157.073	159.580
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-144.995	-158.627	-150.688	-179.645	-183.109	-185.915

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.239	15.904	25.459	25.403	26.037	26.335

Bei der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** handelt es sich um Eingliederungsbeihilfen für Beschäftigte.

Unter **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** verbergen sich Zahlungen aus einer Beihilfeversicherung. Die Versicherung wurde zum 01.01.2006 gekündigt. Aus der Abrechnung dieses Altvertrages resultierten die in 2007 ausgewiesenen Erstattungen.

Bei den **sonstigen Erträgen** handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung für pensionierte Beamte.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Büro – und Verbrauchsmaterial, Porto, Kosten für Stellenausschreibungen, Kosten von Aus- und Fortbildung und Fachliteratur zusammen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.150		-27.000				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.257						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-5.773						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.180		-27.000				
10	- Personalauszahlungen	537.354	620.445	221.062		220.873	231.034	234.154
11	- Versorgungsauszahlungen	69.384	51.000	11.000		11.000	11.000	11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.559	6.900	6.900		6.900	6.900	6.900
15	- sonstige Auszahlungen	42.861	38.800	38.800		38.800	38.800	38.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	656.157	717.145	277.762		277.573	287.734	290.854
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	645.977	717.145	250.762		277.573	287.734	290.854



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Finanzmanagement-* umfasst Haushalt, Steuerung, Controlling, Finanzbuchhaltung, Steuern und sonstige Abgaben.

- Aufstellung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen einschließlich deren Investitionsprogrammen
- Bearbeitung der Mittelanforderungen
- Finanzstatistiken
- Finanzwirtschaftliche Rahmenrichtlinien
- Kassenaufsicht und Kassenprüfungen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Schuldenverwaltung
- Service für Beteiligungen und Konzessionsabgaben
- Vorzuprüfende Finanzvorfälle gemäß LHO
- Zentrales Controlling und Berichtswesen
- Aufstellung von Jahresabschlüssen für Haushalt und Betriebe
- Durchführung der Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung
- Vollstreckung
- Aufstellung und Erlass von Satzungen zur Erhebung öffentlicher Abgaben
- Bearbeitung von Widersprüchen und Klageverfahren
- Berechnung und Veranlagung von Gebühren- und Steuerbescheiden

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung, Gemeindehaushalts-, Eigenbetriebsverordnung, Haushaltsgrundsatzgesetz, Haushalts- und Betriebs-satzungen, Gesellschafterverträge, Dienstanweisungen
- Ratsbeschluss, Auftrag der Verwaltungsführung, Aufträge der Fachbereiche und Betriebe
- Abgaben-, Kosten-, Zivilprozessordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung, EigVO, Satzung der Betriebe, HGB
- Verwaltungsvollstreckungs-, Zwangsversteigerungsgesetz, Insolvenzordnung
- Aufträge der Fachbereiche zur Gebührenerhebung
- Gewerbesteuer-, Grundsteuer-, Kommunalabgaben-, Straßenreinigungs-, Landeswasser-, Vergnügungssteuergesetz
- Haushalts-, Hebesatz-, Straßenreinigungs-, Entwässerungs-, Beitrags- Gebühren-, Zweitwohnungssteuer-, Hundesteuer-satzung



Ziele:

- Bereitstellung finanzwirtschaftlicher Informationen
- Bereitstellung notwendiger Finanzmittel für die Verwaltung und Betriebe zur Sicherung deren Aufgabenerfüllung
- Sicherstellung der Beteiligungsziele
- Sicherstellung und Optimierung der Planzielerreichung durch stetige Überprüfung und Anpassung der Planrechnung
- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Buchungsgeschäfts
- Sicherstellung der Liquidität
- Termingerechte Durchführung von Vereinnahmungs-, Zahlungs- und sonstigen Buchungsvorgängen
- Wirtschaftliche Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen
- Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten
- Einnahmehbeschaffung durch Steuern und sonstige Abgaben
- Zeitnahe Veranlagung und Erstellung von rechtmäßigen Bescheiden

Zielgruppen:

- Rat, Ausschüsse, Verwaltung, Aufsichtsbehörde, Öffentlichkeit
- Zahlungspflichtige/-empfänger der Stadt Hückeswagen, Fachbereiche, Betriebe,
- Vollstreckungsschuldner / -gläubiger
- Gewerbliche Einrichtungen, Grundstückseigentümer, Veranstalter, Inhaber von Zweitwohnungen / Dauerstellplätzen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.211					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.211	-600	-600	-600	-600	-600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.842	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.481					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-28.211	-74.452	-26.150	-26.150	-26.150	-26.150
10	= Ordentliche Erträge	-40.955	-79.052	-31.750	-31.750	-31.750	-31.750
11	- Personalaufwendungen	567.531	676.149	692.903	690.973	703.774	717.104
12	- Versorgungsaufwendungen	44.162	38.235	39.479	40.877	41.922	42.957
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.812	57.557	58.121	58.121	58.121	49.455
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.778	2.547	3.033	3.518	4.009	4.492
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.937	84.199	90.247	135.191	85.191	90.191
17	= Ordentliche Aufwendungen	723.221	858.688	883.783	928.680	893.017	904.199
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	682.265	779.635	852.033	896.930	861.267	872.449
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	39	57	142	242	321	380
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	39	57	142	242	321	380
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	682.304	779.693	852.176	897.172	861.588	872.829
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	682.304	779.693	852.176	897.172	861.588	872.829

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-810.041	-865.368	-967.578	-1.014.755	-978.734	-991.294
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.737	85.675	115.402	117.583	117.146	118.465

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** setzen sich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschlägen. Aufgrund der aktuellen Rechnungsergebnisse wurden die Erträge aus Säumniszuschlägen um 5.000 € vermindert.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erstattungen an Zweckverbände und Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen:

- Fortbildungskosten
- Prüfung der Jahresabschlüsse
- Prüfung durch die GPA
- Sonstige Rückstellungen
- Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Ansätze für die Jahre 2009 und 2010 erhöhen sich aufgrund der Prüfungskosten für die Jahresabschlussprüfungen, Kassenprüfungen und die Prüfungen der GPA (2010). In 2009 wurden erhöhte Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten für den aufzustellenden Gesamtabschluss vorgesehen, der ab 2010 jährlich zusätzlich zu erstellen und zu prüfen ist.

Weiterhin ergeben sich Verschiebungen aufgrund der unterschiedlichen Fortbildungsbedarfe in den einzelnen Jahren.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.161	-600	-600		-600	-600	-600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.842	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-21.613	-27.150	-26.150		-26.150	-26.150	-26.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.633	-31.750	-31.750		-31.750	-31.750	-31.750
10	- Personalauszahlungen	543.766	582.178	632.003		629.531	641.963	654.645
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.361	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	90.919	62.570	67.370		112.370	62.370	67.370
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	636.046	647.748	702.373		744.901	707.333	725.015
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	607.413	615.998	670.623		713.151	675.583	693.265
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.897	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	3.897	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.897	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.897	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	14.563	54.563
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	3.897	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	14.563	54.563

Es handelt sich hier um die pauschale Veranschlagung der Kosten für

- die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 7.800 € sowie
- die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter – GWG – 2.200 €

für den Fachbereich I und das Ratsbüro.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl eigene Vollstreckungsaufträge (ANZ)	862	920	920	920	920	920
2	Anzahl Amtshilfeersuchen (ANZ)	1.034	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
3	Anzahl bearbeiteter Insolvenzen (ANZ)	8	10	10	10	10	10



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Organisationsangelegenheiten, Technikunterstützung, Informationsverarbeitung-* umfasst Beratung und Unterstützung der Anwender

- Aufbau und Pflege einer informationstechnischen Infrastruktur.
- Beschaffung, Installation, Betreuung, Pflege von Hard- / Software.
- Systemmanagement für alle Rechnerebenen.
- Betreuung von Projekten.
- Störungsbeseitigung
- Verwaltung von Datenbeständen / Datensicherung.

Auftragsgrundlage:

- Aufträge der Fachbereiche
- Ortsrecht
- Dienstanweisung des BM
- Allgemeine Verträge
- Datenschutzgesetze

Ziele:

- Sicherstellung eines reibungslosen EDV Einsatzes
- Standardisierung der IT- Anwendungen und Ausbau der technischen Integration
- Optimierung von Arbeitsabläufen

Zielgruppen:

- Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Mitarbeiter/innen, Schulen,
- Eigenbetriebe

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikunterst.Infov.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.984	-292	-1.172	-1.171	-1.173	-759
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-85					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-535					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-339	-7.277				
10	= Ordentliche Erträge	-4.943	-7.569	-1.172	-1.171	-1.173	-759
11	- Personalaufwendungen	104.190	117.784	118.763	120.655	122.577	124.964
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	5.882	6.074	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.328	48.736	48.823	48.823	48.823	48.823
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.211	17.777	12.613	14.474	16.732	18.598
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.366	13.069	13.117	13.101	13.101	13.101
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.889	203.249	199.389	203.341	207.682	212.094
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	163.946	195.680	198.217	202.170	206.509	211.335
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	163.947	195.680	198.217	202.170	206.509	211.336
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	163.947	195.680	198.217	202.170	206.509	211.336
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-162.995	-199.134	-197.962	-202.189	-206.798	-211.904

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikunterst.Infov.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-952	3.454	-255	18	289	568

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** resultieren aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen.

Hinter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verbergen sich im Wesentlichen die Kosten der GKD, die hier ab 2007 zentral veranschlagt werden.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen u.a. Aufwendungen für Verbrauchsmaterial, Leasingkosten sowie Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden bisher dezentral geplante Systemwartungskosten zentral im TUI-Bereich veranschlagt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-360						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-360						
10	- Personalauszahlungen	91.739	94.243	99.448		101.103	103.108	105.152
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143.701	165.000	165.000		165.000	165.000	155.000
15	- sonstige Auszahlungen	37.823	49.200	49.200		49.200	49.200	49.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	273.263	308.443	313.648		315.303	317.308	309.352
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	272.903	308.443	313.648		315.303	317.308	309.352
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-65						
23	= investive Einzahlungen	-65						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.526	14.500	10.500		10.500	10.500	10.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.398	5.000	11.000		9.000	9.000	9.000
30	= investive Auszahlungen	7.924	19.500	21.500		19.500	19.500	19.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.859	19.500	21.500		19.500	19.500	19.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikunterst.Infov.



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-65							-315	-315
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.924	19.500	21.500		19.500	19.500	19.500	30.495	110.495
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	7.859	19.500	21.500		19.500	19.500	19.500	30.180	110.180

Es handelt sich hier um die Kosten für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) im Rahmen der Ausstattung der EDV-Arbeitsplätze (z.B. Monitore, Drucker, Verkabelungen) sowie um die Beschaffung beweglichen Anlagevermögens für die EDV.

Im Planungsjahr 2009 ergeben sich erhöhte Auszahlungen, da aufgrund gesetzlicher Vorschriften eine unvermeidbare Softwareumstellung im Bereich des Standesamtes durchgeführt werden muss.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Grundstücks- und Gebäudemanagement-* umfasst den An-/Verkauf von Liegenschaften, Miet- /Pacht-angelegenheiten.

- An-/Verkauf, Ausübung von Vorkaufsrechten einschl. Bestellung von Rechten an Grundstücken Dritter (z.B. Dienstbarkeiten), Bodentausch
- Bewirtschaftung des allg. Grundvermögens;
- Bewirtschaftung auf Verwalter übertragener Objekte, Abschluss des Vertrages, Abrechnung mit dem Verwalter;
- Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen), Beauftragung von Reinigungsdiensten (intern / extern),
- Vermietung, Verpachtung, Jagdpacht, Fischereipachtverträge, Abschluss von Gestattungs- / Nutzungsverträgen
- Vermietung, Verpachtung von Wohnungen, gewerblichen Räumen und Stellplätzen.
- Nebenkostenabrechnung, Bedarfsermittlung, Umlagen und Beiträge zur Berufsgenossenschaft / Landwirtschaftskammer;
- Versicherung- und Schadensabwicklungen
- Bestellung und Änderung von Erbbaurechten
- Erhebung von Erbpachtzinsen

Auftragsgrundlage:

- Ratsbeschlüsse, Entscheidungen des Bürgermeisters
- Verpflichtungen aus Gesetz und Verträgen mit Bedarfsträgern / sonstigen Nutzern

Ziele :

- Bereitstellung von Grundstücken für die Aufgaben der Stadt
- Bereitstellung von Wohnbau- / Gewerbegrundstücken für private Bauträger
- Grundbuchliche Sicherung von Rechten zugunsten der Stadt an Grundstücken Dritter
- Bedarfsgerechte, termingerechte und wirtschaftliche Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung zur Zufriedenheit der Geschäftspartner
- Wirtschaftlichen Auslastung der zu vermietenden, verpachtenden Grundstücke, Gebäude und Räume

Zielgruppen:

- Vertragspartner / Marktbeteiligte
- Bedarfsträger (Mieter, Pächter und Nutzungsberechtigte)

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.315	-34.066	-32.729	-32.729	-32.724	-32.136
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.305	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-349.191	-325.100	-291.300	-247.500	-247.500	-247.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-339					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.895	-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-392.045	-365.405	-326.629	-282.829	-282.824	-282.236
11	- Personalaufwendungen	65.254	78.670	71.896	72.977	74.471	75.870
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	822	1.368	1.411	1.411	1.411	1.411
14	- Bilanzielle Abschreibungen	84.000	83.124	72.377	70.062	70.072	69.206
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.505	19.254	202.682	19.505	19.505	19.505
17	= Ordentliche Aufwendungen	183.978	185.356	351.403	167.100	168.685	169.297
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-208.067	-180.048	24.774	-115.729	-114.139	-112.939
19	+ Finanzerträge	-161	-200	-200	-200	-200	-200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	63.973	50.178	44.609	45.734	45.441	43.994
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	63.812	49.978	44.409	45.534	45.241	43.794
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-144.255	-130.071	69.183	-70.195	-68.898	-69.145

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-144.255	-130.071	69.183	-70.195	-68.898	-69.145
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-127.752	-114.470	-121.051	-123.703	-124.882	-123.467
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	340.287	378.227	410.471	353.975	376.555	364.932
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.279	133.687	358.603	160.078	182.774	172.320

Die **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** beinhalten u.a. die Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Im Bereich der **öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelte** handelt es sich um die Verwaltungsgebühren für Vorkaufsrechte.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Mieten und Mietnebenkosten der städtischen Mietobjekte. Die Beträge wurden ab 2008 gemindert, da die Gebäude Peterstr. 46 und Weierbachstr. 22 im Jahre 2007 verkauft wurden. Ab dem Planjahr 2009 ergeben sich wiederum erheblich verminderte Erträge aufgrund der Verkäufe der Mietobjekte Kaiserhöhe.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen auch die Kosten für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz im Zusammenhang mit Streitigkeiten aus Mietverhältnissen, z.B. bei Räumungsklagen. Im Jahr 2009 ergeben sich hier erhöhte Aufwendungen durch die Sonderabschreibungen aufgrund des Verkaufs der Mietobjekte Kaiserhöhe.

Die **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen** setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten allgemeines Grundvermögen (insbesondere Mietobjekte)
- Management- und Servicekostenumlagen

Die starken Ansatzschwankungen in den einzelnen Jahren erklären sich durch teilweise große Instandsetzungsarbeiten an einzelnen Objekten. Der Unterhaltungsaufwand in den einzelnen Jahren für die unterschiedlichen Objekte ist im Vorbericht detailliert aufgeführt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.316	-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-338.069	-325.100	-291.300		-247.500	-247.500	-247.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-161	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-339.618	-327.900	-294.100		-250.300	-250.300	-250.300
10	- Personalauszahlungen	67.631	79.404	70.644		71.729	73.152	74.604
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	9.218	17.000	17.250		17.250	17.250	17.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.850	96.904	88.394		89.479	90.902	92.354
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-262.768	-230.996	-205.706		-160.821	-159.398	-157.946
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-115.863	-100.000	-380.000		-100.000	-100.000	-100.000
23	= investive Einzahlungen	-115.863	-100.000	-380.000		-100.000	-100.000	-100.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.862	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
30	= investive Auszahlungen	3.862	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-112.000	15.000	-265.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze								bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.13 Erlöse aus Grundstücksveräuß. (inaktiv)	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012		

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.13 Veräußerung Weierbachstr.22										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-107.000							-107.000	-107.000
6	= Summe Einzahlungen	-107.000							-107.000	-107.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-107.000							-107.000	-107.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.13 Veräußerung Häuser Kaiserhöhe										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-280.000						-280.000
6	= Summe Einzahlungen			-280.000						-280.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-280.000						-280.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-8.863	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	-112.870	-512.870
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.862	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000	140.081	600.081
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-5.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	27.211	87.211

Bei der investiven Einzahlung handelt es sich um die Pauschalveranschlagung von Erträgen aus Grundstücksveräußerungen.

Die investiven Auszahlungen beinhalten die vorsorgliche Einplanung von Mitteln für den Ankauf von Grundvermögen sowie für die erforderlichen Grunderwerbsnebenkosten.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz.städt.Wohn.i.Verhält.z.vermiet.Wohn. (%)	90	90	90	90	90	90



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Technisches Immobilienmanagement-* umfasst die Bewirtschaftung des allg. Grundvermögens und von öffentlichen Gebäuden, die Beauftragung von Reinigungsdiensten (intern / extern), den Abschluss von Versicherungen und Schadensabwicklungen, die Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, Bedarfsermittlung, die Umlagen und Beiträge an Berufsgenossenschaft und Landwirtschaftskammer. Planung, Realisierung und Projektsteuerung von Neubauten, die Unterhaltung aller Hochbauten und betriebstechnischen Anlagen, die Vermietung, Verpachtung, Jagdpacht, Abschluss von Gestattungs- und Nutzungsverträgen. Des weiteren Fischereipachtverträge, die Erhebung von Erbpachtzinsen, die Vermietung, Verpachtung von Wohnungen, gewerblichen Räumen und Stellplätzen. Zum Teil ist die Bewirtschaftung auf Verwalter übertragen; hier zählt zum Produktumfang der Abschluss des Vertrages und die Abrechnung mit dem Verwalter.

Auftragsgrundlage:

- Rats- bzw. Fachausschussbeschlüsse, Bedarfsträger, Fachbereiche
- Verpflichtungen aus Gesetz, Verträgen mit Bedarfsträgern und sonstigen Nutzern

Ziele:

- Gebäude, betriebstechnische Anlagen mit den zu Verfügung gestellten Mitteln unterhalten und Substanzverluste vermeiden.
- Bau, Errichtung von Neubauten:
- Bedarfsgerechte, termingerechte und wirtschaftliche Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung .
- Energieverbrauch sollte durch wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen reduziert werden.
- Einhaltung des Kostenrahmens (Haushaltsmittel) und des Zeitrahmens (Terminvorgaben)
- Gewährleistung einer wirtschaftlichen Auslastung der zu vermietenden / verpachtenden Grundstücke,
- Umsetzung der Planungsanforderung

Zielgruppen:

- Bedarfsträger (Mieter, Pächter und Nutzungsberechtigte)
- Gebäudenutzer

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-640					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.377	-22.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-46.917	-41.386	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-77.935	-63.386	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	- Personalaufwendungen	511.068	581.895	432.997	439.141	448.156	456.475
12	- Versorgungsaufwendungen	33.971	29.411	21.257	22.011	22.573	23.130
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.270	1.714.136	1.752.761	1.860.326	1.822.426	1.712.496
14	- Bilanzielle Abschreibungen	267	974	1.112	1.249	1.264	1.327
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	206.554	260.683	488.256	506.358	522.698	525.238
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.995.130	2.587.099	2.696.383	2.829.085	2.817.118	2.718.667
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.917.195	2.523.713	2.691.383	2.824.085	2.812.118	2.713.667
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27	27	49	75	95	111
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	27	27	49	75	95	111
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.917.222	2.523.740	2.691.432	2.824.159	2.812.212	2.713.777
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.917.222	2.523.740	2.691.432	2.824.159	2.812.212	2.713.777
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.105.877	-2.712.971	-2.888.448	-3.021.782	-3.009.035	-2.900.148

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	188.654	189.231	197.016	197.623	196.823	186.371

Zu den **sonstigen ordentlichen Erträgen** zählen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (Gas, Wasser, Strom, Reinigung etc.) der städtischen Liegenschaften.

Die Aufwendungen für Strom, Gas und Heizöl für 2009 und die Folgejahre wurden unter Berücksichtigung aktueller Verbrauchswerte und möglicher Preissteigerungen kalkuliert. Bereits in den Vorjahren erfolgte eine Preiserhöhung durch die BEW, die entsprechend den jetzt bekannten Steigerungen ab 2009 für die folgenden Jahre mit einzuplanen ist.

Darüber hinaus ergeben sich erhöhte Aufwendungen für Strom durch die offene Ganztagsgrundschule (Stromheizung im Pavillon der GGS Wiehagen, Stromverbrauch in den Küchen, etc.). Die Stromabrechnungen der BEW weisen aufgrund von Minderverbräuchen für 2007 Guthaben auf. Hier wirkt sich die Minderbelegung in den Übergangsheimen aus. Diese Minderverbräuche wurden bei der Ansatzberechnung für die Folgejahre berücksichtigt, können jedoch die allgemeine Preissteigerung nicht relativieren.

Weiterhin ergibt sich eine Verminderung der Verbrauchs- und Nebenkosten ab 2009 in der Größenordnung von rd. 33.000 € aufgrund der Verkäufe der Objekte Mehrzweckhalle und Kaiserhöhe.

Die Bezugspreise für Gas steigen ab Oktober 2008 um 20 %.

Die unterschiedliche Höhe der Ansätze für Gebäudeunterhaltung in den einzelnen Jahren ist auf verschiedene größere Instandhaltungsmaßnahmen bei bestimmten Objekten (in 2009 z.B. Realschule, Turnhalle der Gemeinschaftshauptschule) zurück zu führen. In 2009 ergeben sich insbesondere Aufwendungen durch die Erneuerung der Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus Straßweg (35.000 €) und für die Neubeschaffung eines Bühnenvorhangs im Forum (35.000 €).

Größere Unterhaltungsmaßnahmen werden auf der Grundlage einer mehrjährigen Maßnahmen - und Prioritätenliste durchgeführt. Auf die detaillierte Darstellung hierzu im Vorbericht wird verwiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten u.a. die Unterhaltungspauschale für den Sportplatz, Versicherungsbeiträge, Grundsteuer etc. Bedingt durch die in 2007 durchgeführten Überprüfungen ergeben sich erhöhte Kosten für Straßenreinigung und Winterdienstgebühren.

Darüber hinaus erhöhen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

- durch die Anmietung der Liegenschaft Industriestraße 10 - 12 für den Bauhof,
- durch die Miete und Nebenkosten für die Sporthalle in Wiehagen. Im Jahr 2009 wird eine Abschlagszahlung auf die zu erwartende Miete für die Sporthalle in Wiehagen gezahlt (200.000 €), dieser Abschlag wird in den Folgejahren verrechnet (jährlich 50.000 €). Daraufhin ergeben sich ab 2010 wieder reduzierte Ansätze.



- Durch die Anmietung der Mehrzweckhalle ab 2009. Hier sind in 2009 anteilige Mietkosten veranschlagt, ab dem Jahr 2010 ergeben sich regelmäßige Aufwendungen in Höhe von 132.000 €.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung
1.11.14 Technisches Immobilienmanagement


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-640						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.540	-22.000					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-44.447	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.627	-27.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10	- Personalauszahlungen	495.553	541.313	519.925		527.353	537.786	548.427
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.252.773	1.711.520	1.750.015		1.857.580	1.819.680	1.709.750
15	- sonstige Auszahlungen	199.956	252.510	481.790		499.900	516.240	518.780
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.948.281	2.505.343	2.751.730		2.884.833	2.873.706	2.776.957
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.897.655	2.478.343	2.746.730		2.879.833	2.868.706	2.771.957
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	488	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850
30	= investive Auszahlungen	488	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	488	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	488	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850	7.294	26.694
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	488	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850	7.294	26.694

Der Betrag teilt sich wie folgt auf:

- 650 € für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter
- 2.200 € als pauschaler Ansatz für die Ausstattung des Immobilienmanagements
- 2.000 € als pauschaler Ansatz für die Beschaffung von Geräten und Maschinen



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bauhof-* umfasst Leistungen in den Bereichen Verkehrsflächenunterhaltung, Gebäudeunterhaltung, Stadtreinigung, Abfallbeseitigung, Winterdienst, Betreuung von Pumpanlagen und sonstigen Abwassereinrichtungen, Bereitschaftsdienst im Bereich Abwasserbeseitigung, Pflege von Rasenflächen, Gehölz- u. Pflanzflächen, Pflege von Hecken und sonstigen Grünflächen. Darüber hinaus bietet der Bauhof Service in zahlreichen weiteren Bereichen der Verwaltung (z.B. durch Hilfe bei Veranstaltungen). Im Einzelfall ist der Bauhof darüber hinaus bei der Durchführung von investiven Maßnahmen z.B. im Bereich der Verkehrsflächen und der Gebäudeunterhaltung beteiligt.

Auftragsgrundlage:

Dauer- und Einzelaufträge der einzelnen Fachbereiche und Betriebe

Ziele:

- Schaffung und Substanzerhalt der Verkehrsinfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Erfüllung der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht
- Zufriedenstellender Grundservice für die Gesamtverwaltung und der Allgemeinheit
- Vollauslastung der personellen Ressourcen und Arbeitsmittel

Zielgruppen:

Bürger / - innen
Verwaltung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.779	-10.329	-16.061	-16.061	-15.851	-15.696
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.890					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-306.063	-85.393	-3.302			
10	= Ordentliche Erträge	-332.733	-95.722	-19.363	-16.061	-15.851	-15.696
11	- Personalaufwendungen	848.487	1.025.164	967.810	989.639	1.016.846	1.034.853
12	- Versorgungsaufwendungen	74.736	64.706	60.737	62.887	64.495	66.088
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.926	129.801	135.311	135.311	136.708	136.041
14	- Bilanzielle Abschreibungen	76.656	83.483	101.550	107.396	144.968	149.114
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.907	38.341	42.034	51.012	43.379	49.535
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.212.711	1.341.495	1.307.441	1.346.245	1.406.396	1.435.631
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	879.978	1.245.773	1.288.078	1.330.184	1.390.545	1.419.935
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.481	2.910	1.333	1.411	1.359	1.259
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.481	2.910	1.333	1.411	1.359	1.259
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	882.459	1.248.682	1.289.411	1.331.595	1.391.904	1.421.194
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	882.459	1.248.682	1.289.411	1.331.595	1.391.904	1.421.194
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.134.238	-1.364.074	-1.334.253	-1.385.788	-1.389.187	-1.393.379

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.010	140.211	102.486	101.627	105.158	105.239
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-172.769	24.819	57.644	47.435	107.875	133.054

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Zuweisungen des Landes.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten die Unterhaltung von Fahrzeugen und Geräten sowie sonstige Dienstleistungen. Hier wurden gestiegene Kosten für Treibstoffe, Reparaturen, Wartungen, etc. berücksichtigt.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gehören Kfz-Versicherungen, Fahrzeugleasing, Dienst- und Schutzkleidung, Verbrauchsmaterial, etc. Hier verringern sich die Aufwendungen ab 2008, da der Leasingvertrag für den Mercedes - Unimog mit dem 31.12.2007 endet.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.760						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.760						
10	- Personalauszahlungen	837.558	921.767	929.462		963.461	989.722	1.009.263
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.840	123.900	128.380		128.380	129.777	129.777
15	- sonstige Auszahlungen	44.515	23.120	24.270		24.270	24.270	24.270
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	990.913	1.068.787	1.082.112		1.116.111	1.143.769	1.163.310
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	985.153	1.068.787	1.082.112		1.116.111	1.143.769	1.163.310
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-150.566	-41.500	-5.700			-31.000	
23	= investive Einzahlungen	-150.566	-41.500	-5.700			-31.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.756	301.000	109.400		161.000	333.450	96.900
30	= investive Auszahlungen	65.756	301.000	109.400		161.000	333.450	96.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-84.810	259.500	103.700		161.000	302.450	96.900

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Bewegl. AV Bauhof 2007										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.697							25.697	25.697
13	= Summe Auszahlungen	25.697							25.697	25.697
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	25.697							25.697	25.697

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2006										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								32.377	32.377
13	= Summe Auszahlungen								32.377	32.377
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)								32.377	32.377

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2007										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.982							25.982	25.982
13	= Summe Auszahlungen	25.982							25.982	25.982
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	25.982							25.982	25.982

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2008										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		13.400						13.400	13.400
13	= Summe Auszahlungen		13.400						13.400	13.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		13.400						13.400	13.400

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Veräußerung Gebäude u. Freifläche Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-150.000							-150.000	-150.000
6	= Summe Einzahlungen	-150.000							-150.000	-150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-150.000							-150.000	-150.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Schneepflug Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		15.700						15.700	15.700
13	= Summe Auszahlungen		15.700						15.700	15.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		15.700						15.700	15.700

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Fahrzeug Bauhofleiter										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-1.500	-1.500					-1.500	-3.000
6	= Summe Einzahlungen		-1.500	-1.500					-1.500	-3.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		25.000	30.000					25.000	55.000
13	= Summe Auszahlungen		25.000	30.000					25.000	55.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		23.500	28.500					23.500	52.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Case Trecker Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-20.000						-20.000	-20.000
6	= Summe Einzahlungen		-20.000						-20.000	-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		120.000						120.000	120.000
13	= Summe Auszahlungen		120.000						120.000	120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		100.000						100.000	100.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Radlader Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-20.000						-20.000	-20.000
6	= Summe Einzahlungen		-20.000						-20.000	-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		55.000						55.000	55.000
13	= Summe Auszahlungen		55.000						55.000	55.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		35.000						35.000	35.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Minibagger Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		50.000						50.000	50.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000						50.000	50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		50.000						50.000	50.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Streuer Ersatzfahrzeug Unimog										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						40.000			40.000
13	= Summe Auszahlungen						40.000			40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						40.000			40.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Renault Pritsche										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen						-1.000			-1.000
6	= Summe Einzahlungen						-1.000			-1.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						35.000			35.000
13	= Summe Auszahlungen						35.000			35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)						34.000			34.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Daihasu Kipper GM-2827										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-200						-200
6	= Summe Einzahlungen			-200						-200
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000						20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			19.800						19.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Kubota Schlepper										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-4.000						-4.000
6	= Summe Einzahlungen			-4.000						-4.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000						30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			26.000						26.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Ersatz Mercedes Unimog										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen						-30.000			-30.000
6	= Summe Einzahlungen						-30.000			-30.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						120.000			120.000
13	= Summe Auszahlungen						120.000			120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)						90.000			90.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Hako Kehrmachine										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					60.000				60.000
13	= Summe Auszahlungen					60.000				60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					60.000				60.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Ford Kanalwagen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						45.000			45.000
13	= Summe Auszahlungen						45.000			45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						45.000			45.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Kompressor Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							15.000		15.000
13	= Summe Auszahlungen							15.000		15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)							15.000		15.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Kanalspülgerät										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					40.000				40.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Aufsatz Kehr-Sauggerät										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					17.000				17.000
13	= Summe Auszahlungen					17.000				17.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					17.000				17.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Schneepflug/Streuer Hako Kehrm.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					16.000				16.000
13	= Summe Auszahlungen					16.000				16.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)					16.000				16.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Aufsitzmäher										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						20.000			20.000
13	= Summe Auszahlungen						20.000			20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						20.000			20.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Ersatzauslegearm f. Schlepper										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						30.000			30.000
13	= Summe Auszahlungen						30.000			30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						30.000			30.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Ladegrät f. Radlader										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						25.000			25.000
13	= Summe Auszahlungen						25.000			25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						25.000			25.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Ersatz Gazelle-Kipper										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							30.000		30.000
13	= Summe Auszahlungen							30.000		30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)							30.000		30.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Hänger LKW										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							20.000		20.000
13	= Summe Auszahlungen							20.000		20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)							20.000		20.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.11.18 Erwerb Streuer f. Case Trecker										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							15.000		15.000
13	= Summe Auszahlungen							15.000		15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)							15.000		15.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-566							-2.066	-2.066
2	- Summe der investiven Auszahlungen	14.077	21.900	29.400		28.000	18.450	16.900	80.269	173.019
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	13.511	21.900	29.400		28.000	18.450	16.900	78.203	170.953

Bei der Beschaffung von **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sowie bei der **Beschaffung von Fahrzeugen** für den städtischen Bauhof werden Geräte und Fahrzeuge oberhalb der festgesetzten Wertgrenze einzeln veranschlagt und ergeben sich direkt aus Ihrer entsprechenden Bezeichnung.

In der jährlichen Sammelveranschlagung werden Beschaffungen wie Tauchpumpen, Rasenmäher, Freischneider, Laubblasgeräte, Bankethobel, Schneefräsen, Bauwagen, Standbohrmaschinen, etc. eingeplant.

Der Erwerb von Fahrzeugen und Geräten ist dann einzeln dargestellt, wenn deren Anschaffungswert 10.000 € erreicht.

Die Beschaffungen kommen nur zum Tragen, wenn und soweit die Untersuchungen aus dem Projekt Shared Services dies auch bestätigen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-78.895	-73.396	-97.314	-67.016	-58.606	-52.499
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-92.896	-100.700	-102.700	-103.200	-103.200	-103.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.464	-8.150	-8.150	-8.150	-8.150	-8.150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.522	-9.000	-9.000	-9.500	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-19.121	-63.772	-21.200	-21.200	-21.200	-21.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-1.575					
10	= Ordentliche Erträge	-206.474	-255.018	-238.364	-209.066	-200.656	-194.549
11	- Personalaufwendungen	589.325	647.752	560.231	541.386	551.116	560.408
12	- Versorgungsaufwendungen	43.143	34.412	32.494	33.645	34.505	35.357
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.215	76.974	72.726	57.776	57.076	60.976
14	- Bilanzielle Abschreibungen	91.652	95.712	103.933	101.177	100.809	96.284
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.604	132.904	184.112	166.112	160.362	159.662
17	= Ordentliche Aufwendungen	907.941	987.753	953.495	900.095	903.867	912.686
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	701.467	732.735	715.131	691.029	703.211	718.137
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.904	5.268	5.465	5.934	5.872	5.594
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.904	5.268	5.465	5.934	5.872	5.594
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	708.370	738.002	720.596	696.963	709.082	723.731
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	708.370	738.002	720.596	696.963	709.082	723.731

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-79.869	-90.302	-94.508	-88.474	-89.739	-91.034
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	333.093	345.745	398.143	338.745	335.257	342.996
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	961.594	993.445	1.024.231	947.235	954.601	975.694

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.175		-22.800		-8.000	-300	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-92.576	-100.700	-102.700		-103.200	-103.200	-103.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.160	-8.150	-8.150		-8.150	-8.150	-8.150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.272	-9.000	-9.000		-9.500	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-14.244	-21.200	-21.200		-21.200	-21.200	-21.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-122.428	-139.050	-163.850		-150.050	-142.350	-142.050
10	- Personalauszahlungen	520.296	556.719	512.960		520.093	530.241	540.591
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	61.422	65.790	62.790		47.840	47.140	51.040
15	- sonstige Auszahlungen	87.837	103.630	156.420		138.590	132.840	132.140
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	669.556	726.139	732.170		706.523	710.221	723.771
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	547.128	587.089	568.320		556.473	567.871	581.721
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-700		-40.000		-25.000		
23	= investive Einzahlungen	-700		-40.000		-25.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.035						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.741	18.400	439.400		42.500	17.600	20.300
30	= investive Auszahlungen	28.776	18.400	439.400		42.500	17.600	20.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.076	18.400	399.400		17.500	17.600	20.300

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz.gemeld.Gew.-Betr./erl.-frei/pflicht) (ANZ)	1.198	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2	Anz. der Gewerbe-Anmeldungen (ANZ)	126	144	144	144	144	144
3	Anz. der Gewerbe-Abmeldungen (ANZ)	116	107	107	107	107	107
4	Anzahl der Verwarnungen/Bußgeldbescheide (ANZ)	715	800	800	800	800	800
5	Anz.der durchgef. Erhebungen/Statistiken (ANZ)	4	0	0	2	2	0
6	Anzahl d. Brand-u. sonstigen Einsätze (ANZ)	143	50	80	80	80	80
7	Eintreffzeiten weniger als 10 Min. (%)	118	100	80	80	80	80
8	Kundenzufriedenheit "sehr gut" (%)	91	90	90	90	90	90
9	Kundenzufriedenheit "zufrieden" (%)	9	10	10	10	10	10
10	Wartezeit "keine" (%)	76	88	80	80	80	80
11	Wartezeit "bis 2 Min." (%)	18	10	15	15	15	15
12	Wartezeit "bis 5 Min." (%)	4	3	4	4	4	4
13	Wartezeit "länger als 5 Min." (%)	2	0	1	1	1	1
14	Anz. Eheschließungen / Lebenspartnersch. (ANZ)		100	100	100	100	100



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Allgemeine Sicherheit und Ordnung-* umfasst die Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Verstößen gegen Vorschriften (MeldeG, GewO, LImSchG, Straßenordnung), Anliegen und Beschwerden aus der Bevölkerung, Amtshilfeersuchen, Immissionsschutz, Abfallrecht, tierhaltungsrechtlichen Vorschriften, Obdachlosigkeit, Fundsachen, Zwangseinweisungen und Bestattungen.

Auftragsgrundlage:

Gesetze, Verordnungen, Satzungen; insbes. OBG, VwfG, VwVG, LImSchG, LHundG, PsychKG, OWiG

Ziele:

- Erreichung bzw. Gewährung eines angemessenen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet
- Schnelle und rechtssichere Erledigung der Aufgaben
- Verringerung der Beschwerdefälle durch Aufklärungsarbeit und Vorsorgeplanung

Zielgruppen:

Allgemeinheit
Behörden

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-513	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.950	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.915	-13.116	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
10	= Ordentliche Erträge	-14.608	-22.716	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
11	- Personalaufwendungen	200.093	174.076	157.237	133.271	134.658	136.529
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	8.823	6.074	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.621	28.332	14.019	14.019	14.019	14.019
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.494					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.906	15.131	13.953	13.964	13.964	13.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	251.907	226.362	191.282	167.542	169.090	171.120
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	237.299	203.646	179.482	155.742	157.290	159.320
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4	1	1	1	1	1
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	4	1	1	1	1	1
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	237.303	203.647	179.483	155.743	157.291	159.321
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	237.303	203.647	179.483	155.743	157.291	159.321

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-140.544	-132.535	-100.092	-85.490	-86.277	-87.332
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.221	82.631	53.638	51.227	51.332	52.176
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	172.979	153.742	133.029	121.481	122.345	124.165

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich im Wesentlichen um die Erstattung von Unterbringungskosten bei Zwangseinweisungen.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich um die Erstattung von Gebühren (Kreis) in Höhe von 3.500 €.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** ergeben sich aus ordnungsrechtlichen Erträgen, Verwarnungs- und Bußgeldern und aus der Auflösung von Rückstellungen. In 2008 wurden Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst in Höhe von rund 11.000 €.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigen im Wesentlichen die Kosten für einen Sicherheitsdienst. Der Ansatz ermäßigt sich ab 2009 erheblich, da der Vertrag mit einem privaten Sicherheitsunternehmen nicht verlängert wurde.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-403	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.565	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.134	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.101	-11.800	-11.800		-11.800	-11.800	-11.800
10	- Personalauszahlungen	112.930	106.283	107.987		109.802	111.969	114.178
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.313	26.500	12.100		12.100	12.100	12.100
15	- sonstige Auszahlungen	6.253	9.870	8.870		8.900	8.900	8.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.496	142.653	128.957		130.802	132.969	135.178
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	137.395	130.853	117.157		119.002	121.169	123.378



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gewerbewesen-* umfasst die Durchführung / Überwachung von gaststättenrechtlichen Genehmigungsverfahren, erlaubnispflichtigen Gewerben, Veranstaltungen, Märkten, Annahme von Gewerbean-, Gewerbeum- / Gewerbeabmeldungen; Führung der Gewerbekartei, Ahndung von Verstößen sowie die Durchführung von Rücknahme- und Widerrufsverfahren

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Ausführungsbestimmungen, OWiG

Ziele:

Beachtung der berechtigten Interessen der Gewerbetreibenden, Arbeitnehmer und Bürger
Minimierung der berechtigten Beschwerden Dritter; rechtssichere Erledigung der Aufgaben
Schutz der Bürger/Allgemeinheit

Zielgruppen:

Gewerbetreibende, Beschäftigte, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.02 Gewerbewesen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.008	-17.500	-17.500	-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-471					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-535					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-18.014	-21.139	-17.500	-18.000	-18.000	-18.000
11	- Personalaufwendungen	62.542	104.026	36.991	37.443	38.226	38.900
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.702	1.808	995	995	995	995
14	- Bilanzielle Abschreibungen	123	122	112	114	112	114
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.738	5.811	4.901	4.894	4.894	4.894
17	= Ordentliche Aufwendungen	75.898	114.709	46.036	46.590	47.452	48.208
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.884	93.570	28.536	28.590	29.452	30.208
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16	13	12	12	11	9
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	16	13	12	12	11	9
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.900	93.583	28.548	28.602	29.463	30.217
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.900	93.583	28.548	28.602	29.463	30.217
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-34.369	-23.564	-10.130	-10.249	-10.431	-10.588

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.722	47.517	33.894	30.663	30.749	31.250
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	64.254	117.535	52.313	49.016	49.781	50.878

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.971	-17.500	-17.500		-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-471						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.442	-17.500	-17.500		-18.000	-18.000	-18.000
10	- Personalauszahlungen	66.129	99.968	35.739		36.195	36.907	37.634
15	- sonstige Auszahlungen	781	900	900		920	920	920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.909	100.868	36.639		37.115	37.827	38.554
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	45.468	83.368	19.139		19.115	19.827	20.554



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz.gemeld.Gew.-Betr./erl.-frei/pflicht) (ANZ)	1.198	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2	Anz. der Gewerbe-Anmeldungen (ANZ)	126	144	144	144	144	144
3	Anz. der Gewerbe-Abmeldungen (ANZ)	116	107	107	107	107	107

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.409	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.955	-22.639	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
10	= Ordentliche Erträge	-12.781	-24.139	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
11	- Personalaufwendungen	45.069	48.487	48.374	48.982	49.996	50.906
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	812	856	1.099	1.099	1.099	1.099
14	- Bilanzielle Abschreibungen	243	14	13	14		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.772	5.777	5.597	5.550	5.550	5.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.293	58.075	58.120	58.790	59.871	60.859
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	40.512	33.936	37.620	38.290	39.371	40.359
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.512	33.937	37.620	38.290	39.371	40.359
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.512	33.937	37.620	38.290	39.371	40.359
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.991	-20.307	-24.673	-24.951	-25.395	-25.799

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.254	81.374	69.630	64.186	64.595	65.616
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.775	95.004	82.578	77.525	78.570	80.177

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbergen sich im Wesentlichen Verwarnungs- und Bußgelder.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden u.a. Portokosten und die Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.073	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-10.710	-19.000	-19.000		-19.000	-19.000	-19.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.783	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
10	- Personalauszahlungen	41.894	44.429	47.121		47.734	48.677	49.639
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			200		200	200	200
15	- sonstige Auszahlungen	690	1.450	1.280		1.280	1.280	1.280
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.584	45.879	48.601		49.214	50.157	51.119
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.800	25.379	28.101		28.714	29.657	30.619

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl der Verwarnungen/Bußgeldbescheide (ANZ)	715	800	800	800	800	800



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Einwohnerangelegenheiten-* umfasst das Durchführen amtlicher Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften, An-, Ab- und Ummeldungen von Personen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Führung des Melderegisters, Auskunftserteilung, Ausstellung melderechtlicher Bescheinigungen; Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten. Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung von Aufenthaltsgenehmigungsanträgen; Fahrerlaubnis anträgen (Erst- und Neuerteilung), Führerscheinumtausch; vorübergehende Stilllegung von Kraftfahrzeugen. Annahme und Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Personaldokumenten; Fischereischeine, Führungszeugnisse, Untersuchungsberechtigungsscheine. Bürgerservice z.B. Formularausgabe für andere Behörden, Einbürgerungen und Namensänderungen an die Kreisverwaltung.

Auftragsgrundlage:

- Melde-, Ausländer-, Register-, Einkommenssteuer-, Pass- und Personalausweis-, Fischerei-, Verwaltungsverfahrensgesetz, StVZO
- Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen sowie entsprechende Verwaltungsvorschriften

Ziele:

- Bürgerservice, freundliche, schnelle und korrekte Erledigung der Aufgaben, kurze Durchlaufzeiten der Anträge, geringe Wartezeiten

Zielgruppen:

- Einwohner und Bürger, andere Behörden, Einbürgerungsbewerber

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-54.157	-57.500	-59.500	-59.500	-59.500	-59.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105	-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.492					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-14.555				
10	= Ordentliche Erträge	-55.754	-72.155	-59.600	-59.600	-59.600	-59.600
11	- Personalaufwendungen	167.080	188.813	187.356	189.830	193.765	197.278
12	- Versorgungsaufwendungen	16.985	11.765	12.147	12.578	12.899	13.218
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.221	4.340	3.657	3.657	3.657	3.657
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.140	1.138	1.094	977	977	975
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.292	44.524	49.597	49.980	49.980	49.980
17	= Ordentliche Aufwendungen	229.719	250.580	253.852	257.022	261.278	265.108
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	173.965	178.425	194.252	197.422	201.678	205.508
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150	112	103	101	88	73
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	150	112	103	101	88	73
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	174.115	178.537	194.355	197.523	201.767	205.581
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	174.115	178.537	194.355	197.523	201.767	205.581
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-20.634	-26.017	-27.208	-27.599	-28.115	-28.576

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.102	108.015	121.152	119.343	119.559	121.630
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	255.584	260.534	288.299	289.267	293.210	298.635

Bei den **öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich im Wesentlichen um Verwaltungsgebühren für:

- Ausweise und Pässe
- Führungszeugnisse
- Meldebescheinigungen
- Fischereischeine
- Melderegisterrückstellungen und
- Kfz-Abmeldungen

Unter der Position **sonstige ordentliche Erträge** handelt es sich im Jahr 2008 um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** verbergen sich die Kosten der Bundesdruckerei für die Erstellung von Ausweisen und Pässen. Aufgrund der Neuordnung des Passrechtes ergibt sich eine erhöhte Anzahl von erstmalig ausgestellten Personalausweisen und entsprechenden Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50.871	-57.500	-59.500		-59.500	-59.500	-59.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105	-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-153						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.129	-57.600	-59.600		-59.600	-59.600	-59.600
10	- Personalauszahlungen	172.456	172.580	182.347		184.838	188.488	192.212
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	105						
15	- sonstige Auszahlungen	32.779	35.720	41.300		41.720	41.720	41.720
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.340	208.300	223.647		226.558	230.208	233.932
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	154.211	150.700	164.047		166.958	170.608	174.332

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Kundenzufriedenheit "sehr gut" (%)	91	90	90	90	90	90
2	Kundenzufriedenheit "zufrieden" (%)	9	10	10	10	10	10
3	Wartezeit "keine" (%)	76	88	80	80	80	80
4	Wartezeit "bis 2 Min." (%)	18	10	15	15	15	15
5	Wartezeit "bis 5 Min." (%)	4	3	4	4	4	4
6	Wartezeit "länger als 5 Min." (%)	2	0	1	1	1	1



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Personenstandsangelegenheiten-* umfasst die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen und damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Anmeldung, Bearbeitung und Vornahme von Eheschließungen und damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Beurkundungen, z.B. namensrechtliche Erklärungen.

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, BGB

Ziele:

Führung des Personenstandsregisters als staatliche Auftragsangelegenheit

Zielgruppen:

Bürger /- innen, sonstige Behörden

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.11 Personenstandsangelegenheiten


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.995	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.762	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-535					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277				
10	= Ordentliche Erträge	-16.292	-23.777	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
11	- Personalaufwendungen	84.929	95.355	93.355	94.577	96.537	98.287
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	5.882	6.074	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.787	4.048	4.135	4.135	4.135	4.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	81	80	81	80	41	38
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.425	9.547	9.559	9.516	9.516	9.516
17	= Ordentliche Aufwendungen	103.016	114.913	113.204	114.596	116.678	118.584
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	86.723	91.135	96.704	98.096	100.178	102.084
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10	7	6	6	5	4
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	10	7	6	6	5	4
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.734	91.142	96.710	98.101	100.182	102.088
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.734	91.142	96.710	98.101	100.182	102.088
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-35.317	-53.881	-56.956	-57.672	-58.712	-59.653

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.098	34.325	38.199	36.610	36.725	37.316
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	90.515	71.586	77.953	77.040	78.195	79.751

Bei den **öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren im Rahmen der Beurkundung von Hochzeiten, Geburten und Sterbefällen, um Servicegebühren – z.B. für Eheschließungen an Samstagen – und um Gebühren für angeforderte Urkunden.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern, der Ankauf der Stammbücher wird entsprechend unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet.

Bei der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um die Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie um Aufwendungen für Porto, Büromaterial und Zeitungen / Fachliteratur.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.995	-14.200	-14.200		-14.200	-14.200	-14.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.453	-2.300	-2.300		-2.300	-2.300	-2.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.448	-16.500	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	85.504	87.239	90.851		92.081	93.899	95.754
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.133	2.300	2.300		2.300	2.300	2.300
15	- sonstige Auszahlungen	2.978	3.750	3.750		3.750	3.750	3.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.615	93.289	96.901		98.131	99.949	101.804
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	73.168	76.789	80.401		81.631	83.449	85.304

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz. Eheschließungen / Lebenspartnersch. (ANZ)		100	100	100	100	100



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Statistik-* umfasst Erhebungen nach dem Agrarstatistikgesetz (Bodennutzungshaupt-, Baumschulenerhebung, Arbeitskräfte-, Vieh-, Volkszählungen).

Auftragsgrundlage: Volkszählungs-, Agrarstatistikgesetz

Ziele: Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung und Agrarstatistiken

Zielgruppen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175		-300		-300	
10	= Ordentliche Erträge	-175		-300		-300	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	560		700		700	
17	= Ordentliche Aufwendungen	560		700		700	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	385		400		400	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	385		400		400	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	385		400		400	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.715	10.798	7.786	7.683	7.925	7.925
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	12.100	10.798	8.186	7.683	8.325	7.925

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175		-300			-300	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-175		-300			-300	
15	- sonstige Auszahlungen	560		700			700	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560		700			700	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	385		400			400	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz.der durchgef. Erhebungen/Statistiken (ANZ)	4	0	0	2	2	0



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Wahlen-* umfasst die Vorbereitung der Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen), Einteilung der Stimmbezirke, Führung des Wählerverzeichnisses, Einberufung der Wahlvorstände, Durchführung der Wahlen (Organisation, Wahltag, Erfassung, Ergebnisse und Weiterleitung), Vorbereitung und Durchführung von Volksinitiativen, Bürgerbegehren.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Landesverfassung, Gemeindeordnung sowie verschiedene Wahlgesetze mit Ausführungsanordnung

Ziele:

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Volksinitiativen.

Zielgruppen:

Bürger / - innen, Parteien, Fraktionen und Wählergemeinschaften

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-22.500	-8.000		
10	= Ordentliche Erträge			-22.500	-8.000		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		800	26.900	8.300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen		800	26.900	8.300	300	300
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		800	4.400	300	300	300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		800	4.400	300	300	300
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		800	4.400	300	300	300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.214	29.760	33.063	24.399	20.055	20.353
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.214	30.560	37.463	24.699	20.355	20.653

Bei den **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** handelt es sich um Zuschüsse von Kreis und Land zur Durchführung der Wahlen.

Im Jahr 2009 finden Kommunal-, Bundes- und Europawahlen statt; die Landtagswahlen erfolgen in 2010. Hier wurden entsprechende Ansätze im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gebildet.

Für die Vorbereitungen der Kommunalwahl im Jahre 2009 sind in 2008 erhöhte Aufwendungen für die besonderen öffentlichen Bekanntmachungen (Wahlbezirkseinteilung, Wahlausschuss u.a.) eingeplant.

Auch in den wahlfreien Jahren sind geringe Mittel im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen erforderlich für folgende Fälle:

- ein Vertreter im Rat scheidet aus und dieser Platz muss neu besetzt werden;
- ein Volksentscheid, eine Volksinitiative o.ä. findet statt



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei Zuwendungen und allgemeinen Umlagen berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und für sonstige ordentliche Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-22.500		-8.000		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-22.500		-8.000		
15	- sonstige Auszahlungen		800	26.900		8.300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		800	26.900		8.300	300	300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		800	4.400		300	300	300



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gefahrenabwehr-* umfasst die Brandbekämpfung, technische Hilfe bei Unglücksfällen, Sicherheitswachdiensten, Mitwirkung im vorbeugenden Brandschutz (Brandschauen, Aufklärung in Schulen). Sicherstellung des ausreichenden Schutzes der Bevölkerung (Wartung von Sirenen, Hydranten, Genehmigung von Brauchtumsfeuern) Nachbearbeitung der Einsätze (Lohnausfallkostenerstattung, Erstellung von Gebührenbescheiden) und Verwaltung der Feuerwehr (Beschaffung von KFZ, Ausrüstung und Bekleidung).

Auftragsgrundlage:

- Feuerschutzhilfleistungsgesetz NRW mit ergänzenden Vorschriften
- Örtliche Gebührensatzung

Ziele:

- Brandbekämpfung, Hilfeleistung mit kurzfristigem Eintreffen am Einsatzort nach Alarmierung und sachgerechte Gefahrenabwehr am Einsatzort.
- Sicherstellung eines vorbeugenden Brandschutzes
- Realisierung von Forderungen bei kostenpflichtigen Einsätzen.

Zielgruppen:

- Betroffene Personen
- Allgemeinheit

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-78.341	-73.396	-74.514	-59.016	-58.306	-52.499
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.815	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-126	-650	-650	-650	-650	-650
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.742	-5.500	-5.500	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-250	-2.547				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-1.575					
10	= Ordentliche Erträge	-88.850	-91.093	-89.664	-74.666	-73.956	-68.149
11	- Personalaufwendungen	29.613	36.994	36.917	37.284	37.934	38.509
12	- Versorgungsaufwendungen	2.378	2.059	2.126	2.201	2.257	2.313
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.073	37.589	48.820	33.870	33.170	37.070
14	- Bilanzielle Abschreibungen	85.572	94.358	102.633	99.992	99.679	95.157
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.912	51.314	72.906	73.908	75.458	75.458
17	= Ordentliche Aufwendungen	193.548	222.315	263.402	247.255	248.498	248.507
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	104.698	131.222	173.738	172.589	174.542	180.358
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.722	5.135	5.342	5.815	5.767	5.507
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.722	5.135	5.342	5.815	5.767	5.507
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.421	136.357	179.080	178.404	180.309	185.865

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.421	136.357	179.080	178.404	180.309	185.865
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.752	117.327	165.330	122.120	123.510	127.645
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	222.173	253.685	344.410	300.523	303.820	313.510

Zu den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** zählen auch die Auflösungen von Sonderposten aus pauschalen oder zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Im Bereich der **öffentlich - rechtlichen Leistungsentgelte** sind Benutzungsgebühren für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr eingeplant.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten im Wesentlichen die Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte sowie deren Betriebsstoffe.

Im Einzelnen ergeben sich für den Planungszeitraum folgende wesentliche Veränderungen:

- Die Drehleiter ist 10 Jahre alt; turnusgemäß ist nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften die Hydraulikanlage zu überholen und teilweise zu ersetzen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 9.500 €, die zusätzlich in 2008 eingeplant wurden.
- Die Aufwendungen für Treibstoffe wurden entsprechend der Preissteigerung angepasst.
- Der Planansatz für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde an die bekannten Erfordernisse angepasst. Ein erheblicher Teil der Feuerwehrgeräte (Atemschutzgeräte, Hydraulikgeräte, usw.) unterliegt einer regelmäßigen Überprüfungspflicht (nach UVV, TÜV – Fristen, Feuerwehrdienstvorschriften, etc.) durch externe Sachverständige. Diese kostenintensiven Überprüfungen können nicht mehr durch die Feuerwehrangehörigen selbst durchgeführt werden, da dies zum einen rechtlich nicht zulässig ist und zum anderen aufgrund der immer komplizierter werdenden Technik die nötigen Geräte nicht vorhanden sind. Die Ansätze für die Folgejahre wurden an die derzeit erkennbaren jeweiligen Prüfungsanforderungen angepasst.
- Aufgrund des zunehmenden Alters der Fahrzeuge steigt der Reparaturaufwand, ebenso sind die Werkstattpreise angestiegen.
- Im Jahr 2004 wurde der Brandschutzbedarfsplan erstellt. Auf der Grundlage des entsprechenden Ratsbeschlusses vom 19.07.2004 ist dieser bei Bedarf – spätestens jedoch im Jahre 2009 – fortzuschreiben. Die Kosten der Fortschreibung belaufen sich auf ca. 11.000 €.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gehören u.a. Versicherungen, Dienst- und Schutzkleidung sowie Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten. Hier ergibt sich eine Anpassung der Planansätze aufgrund der Prämienhöhung für die gesetzlich vorgeschriebenen KFZ – Versicherungsbeiträge. Ab dem Planjahr 2009 erhöht sich der Ansatz hier um jährlich 22.000 €. Der Betrag wurde für die freiwillige Rentenversicherung der Feuerwehrangehörigen eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.15 Gefahrenabwehr


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.264	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-131	-650	-650		-650	-650	-650
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.555	-5.500	-5.500		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-400						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.350	-15.150	-15.150		-15.650	-15.650	-15.650
10	- Personalauszahlungen	41.384	46.220	48.915		49.443	50.301	51.175
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.871	36.990	48.190		33.240	32.540	36.440
15	- sonstige Auszahlungen	43.796	51.140	72.720		73.720	75.270	75.270
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.051	134.350	169.825		156.403	158.111	162.885
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	105.701	119.200	154.675		140.753	142.461	147.235
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-700		-40.000		-25.000		
23	= investive Einzahlungen	-700		-40.000		-25.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.035						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.741	18.400	439.400		42.500	17.600	20.300
30	= investive Auszahlungen	28.776	18.400	439.400		42.500	17.600	20.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.076	18.400	399.400		17.500	17.600	20.300

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.12.15 Erwerb Feuerwehrfahrzeug										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-40.000						-40.000
6	= Summe Einzahlungen			-40.000						-40.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			415.000						415.000
13	= Summe Auszahlungen			415.000						415.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			375.000						375.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.12.15 Erwerb Mehrzweckfahrzeug FW										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-25.000				-25.000
6	= Summe Einzahlungen					-25.000				-25.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					25.000				25.000
13	= Summe Auszahlungen					25.000				25.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.12.15 Erwerb Feuerwehrfahrzeug 2006										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								52.000	52.000
13	= Summe Auszahlungen								52.000	52.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)								52.000	52.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.12.15 Errichtung Stützmauer FW- Gebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.035							15.035	15.035
13	= Summe Auszahlungen	15.035							15.035	15.035
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	15.035							15.035	15.035

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-700							-700	-700
2	- Summe der investiven Auszahlungen	13.741	18.400	24.400		17.500	17.600	20.300	35.615	115.415
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	13.041	18.400	24.400		17.500	17.600	20.300	34.915	114.715

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die Planansätze beinhalten im Einzelnen folgende Beschaffungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens:

2009	1 Funkgerät 4 m Bereich	2.600 €
	2 Atemschutzgeräte	3.000 €
	4 Meldeempfänger	2.000 €
	1 Kommandowagen (Gebrauchtfahrzeug)	8.000 €
2010	1 Funkgerät 4 m Bereich	2.600 €
	2 Atemschutzgeräte	3.000 €
	1 Vollschutzanzug	2.300 €
2011	2 Meldeempfänger	1.000 €
	2 Atemschutzgeräte	3.200 €
	1 Ultraschallreinigungsgerät z. Desinfektion	3.800 €
2012	1 Hochdrucklüfter	2.500 €
	4 Atemluftflaschen	2.200 €
	4 Meldeempfänger	2.000 €
	1 Tragkraftspritze, klein	1.500 €
	2 Säureschutzanzüge	1.600 €



Im Übrigen handelt es sich um Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

2009 – Rüstwagen

Hier ist die Ersatzbeschaffung für einen Rüstwagen - Baujahr 1985 - geplant. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

2010 – Mehrzweckfahrzeug

Die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs ist vorgesehen.

Hinsichtlich der Verwendung der Feuerschutzpauschale wird ebenfalls auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl d. Brand-u. sonstigen Einsätze (ANZ)	143	50	80	80	80	80
2	Eintreffzeiten weniger als 10 Min. (%)	118	100	80	80	80	80

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-626.997	-589.524	-617.870	-628.082	-618.809	-590.679
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.294	-111.360	-74.016	-74.016	-74.016	-74.016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21.080	-26.380	-26.380	-26.380	-26.380	-26.380
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.142		-1.000			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-992	-50.941				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-12.608					
10	= Ordentliche Erträge	-724.113	-778.205	-719.266	-728.478	-719.205	-691.075
11	- Personalaufwendungen	386.514	449.633	462.153	416.740	418.524	424.609
12	- Versorgungsaufwendungen	27.177	41.176	39.478	40.877	41.922	42.957
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.114.390	1.175.865	1.219.851	1.222.841	1.200.841	1.205.851
14	- Bilanzielle Abschreibungen	445.779	454.142	484.252	490.771	467.634	424.549
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.540	122.189	115.902	117.321	118.721	119.271
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.096.401	2.243.005	2.321.636	2.288.550	2.247.642	2.217.236
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.372.288	1.464.800	1.602.370	1.560.072	1.528.437	1.526.161
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	86.199	79.659	82.950	88.645	86.387	81.185
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	86.199	79.659	82.950	88.645	86.387	81.185
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.458.487	1.544.459	1.685.320	1.648.717	1.614.824	1.607.346
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.458.487	1.544.459	1.685.320	1.648.717	1.614.824	1.607.346

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-62.858	-56.055	-65.775	-71.725	-64.629	-107.093
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.693.619	2.056.104	2.402.107	2.461.439	2.387.401	2.268.451
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.089.247	3.544.508	4.021.652	4.038.431	3.937.595	3.768.704

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-302.536	-275.280	-275.280		-275.280	-275.280	-275.280
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.009	-111.360	-74.016		-74.016	-74.016	-74.016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.592	-26.380	-26.380		-26.380	-26.380	-26.380
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-1.000				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-992						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-384.129	-413.020	-376.676		-375.676	-375.676	-375.676
10	- Personalauszahlungen	348.179	347.430	314.992		284.149	285.283	290.836
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100.612	1.169.380	1.213.030		1.216.020	1.194.020	1.199.030
15	- sonstige Auszahlungen	113.037	112.570	105.320		106.720	108.120	108.670
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.561.828	1.629.380	1.633.342		1.606.889	1.587.423	1.598.536
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.177.700	1.216.360	1.256.666		1.231.213	1.211.747	1.222.860
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-436.447	-47.500	-246.500		-47.500	-48.500	-47.500
23	= investive Einzahlungen	-436.447	-47.500	-246.500		-47.500	-48.500	-47.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	504.069	70.000	299.500				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	56.840	56.040	75.290		55.790	56.790	55.790
30	= investive Auszahlungen	560.909	126.040	374.790		55.790	56.790	55.790
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	124.463	78.540	128.290		8.290	8.290	8.290

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Schülerbezug z.Ges.-zahl d. Grundschüler (%)	34	33	34	34	34	34
2	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	18	18	25	25	25	25
3	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Stadt (PRS)	24	23	24	24	24	24
4	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	38	38	38	38	38	38
5	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	24	22	28	28	28	28
6	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Wiehagen (PRS)	23	23	23	23	23	23
7	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	28	29	28	28	28	28
8	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	15	15	21	21	21	21
9	Durchschnittl. Klassenstärke KGS (PRS)	26	26	26	26	26	26
10	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	270	309	271	271	271	271
11	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	23	19	22	22	22	22
12	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	44	40	47	47	47	47
13	Durchschnittl. Klassenstärke, HS (PRS)	24	24	24	24	24	24
14	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	518	1.249	1.241	1.241	1.241	1.241
15	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	56	63	61	61	61	61

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
16	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	37	37	50	50	50	50
17	Durchschnittl. Klassenstärke, RS (PRS)	29	29	29	29	29	29
18	Pri-stufe, Schülerinn.n.Förd-schw-punkten (PRS)	34	34	41	41	41	41
19	Sek-stufe, Schülerinn.n.Förd-sche-punkten (PRS)	77	73	70	70	70	70
20	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	22	10	30	30	30	30
21	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	26	36	47	47	47	47
22	Durchschnittl. Klassenstärke, EKS (PRS)	14	13	14	14	14	14
24	Schülerinnen aus Hück. am Berufskolleg (PRS)	218	197	195	195	195	195
25	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Stadt (PRS)	62	59	62	62	62	62
26	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Wiehagen (PRS)	120	100	101	101	101	101
27	Anz. Fahrschülerinnen der KGS (PRS)	52	57	55	55	55	55
28	Anz. Fahrschülerinnen der Hauptschule (PRS)	110	109	98	98	98	98
29	Anz. Fahrschülerinnen der Realschule (PRS)	228	226	225	225	225	225
30	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Stadt (PRS)	2	2	1	1	1	1

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
31	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Wiehag. (PRS)	7	7	5	5	5	5
32	Mit Mietw. bef. Schülerinnen KGS (PRS)	4	4	4	4	4	4
33	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Hauptschule (PRS)	7	8	7	7	7	7
34	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Realschule (PRS)	9	9	11	11	11	11
35	Mit Mietw. bef. Schülerinnen EKS (PRS)	5	6	6	6	6	6
36	Durchschnittliche Kosten je Fahrschüler (EUR)	738	810	808	808	808	808



Beschreibung : Die Produktgruppe *-Grundschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen, Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln. Die Grundschule vermittelt den Schüler/ -innen die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung. Die Stadt Hückeswagen trägt für ihre Errichtung, Unterhaltung, Organisation und Verwaltungsführung die Verantwortung.

Auftragsgrundlage : Schulrecht

Ziele : Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten wohnungsnahen Grundschulangebotes

Zielgruppen : Sechs- bis zehnjährige Kinder in den Klassen 1 – 4

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-281.125	-288.732	-296.476	-298.764	-286.708	-288.992
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53.872	-96.600	-68.436	-68.436	-68.436	-68.436
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.628	-6.650	-6.650	-6.650	-6.650	-6.650
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-803					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-18.193				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-10.033					
10	= Ordentliche Erträge	-350.461	-410.175	-371.562	-373.850	-361.794	-364.078
11	- Personalaufwendungen	134.627	166.139	250.145	208.926	207.375	210.207
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	14.706	15.184	15.722	16.124	16.522
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442.212	495.873	513.437	515.267	517.097	518.957
14	- Bilanzielle Abschreibungen	122.353	125.284	133.779	135.654	113.553	115.768
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.248	46.006	47.774	48.541	49.291	49.291
17	= Ordentliche Aufwendungen	754.632	848.007	960.319	924.109	903.439	910.744
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	404.171	437.832	588.757	550.259	541.645	546.666
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.437	13.226	13.793	14.784	14.495	13.759
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	19.437	13.226	13.793	14.784	14.495	13.759
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	423.608	451.058	602.550	565.043	556.140	560.426
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	423.608	451.058	602.550	565.043	556.140	560.426

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.177	-8.520	-18.811	-16.319	-16.458	-16.584
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	562.950	577.666	842.075	880.163	1.182.948	739.219
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	977.381	1.020.204	1.425.813	1.428.887	1.722.630	1.283.060

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich beispielhaft im Jahr 2009 zusammen aus

- der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen (101.476 €)
- dem Landeszuschuss für die offene Ganztagschule an allen Grundschulen (insgesamt 123.000 €; 41.000 € je Schule)
- dem Kreiszuschuss für die offene Ganztagschule (insgesamt 72.000 €; 24.000 € je Schule)

Hinter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** verbergen sich die Elternbeiträge für die offene Ganztagschule. Der Planwert wird auf der Grundlage der tatsächlichen Einkommensstruktur der Eltern je Schule hochgerechnet. Auf die gesonderte Darstellung zur Situation der offenen Ganztagschule im Vorbericht wird verwiesen.

Zu den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** gehören die ehemaligen sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Miete für die Hausmeisterwohnung an der Gemeinschaftsgrundschule Kölner Straße.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schülerbeförderungskosten	158.792,07	171.090,00	186.600,00	188.430,00	190.260,00	192.120,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	14.159,96	17.700,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
Sonstige Sach- und Dienstleistungen)	260.378,51	297.100,00	297.100,00	297.100,00	297.100,00	297.100,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.



Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz). Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen für die Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen u.a.:

- die Unfallversicherung
- die Miete für die Betriebs- und Geschäftsausstattung
- die Telefonkosten

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-187.045	-195.000	-195.000		-195.000	-195.000	-195.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53.587	-96.600	-68.436		-68.436	-68.436	-68.436
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.635	-6.650	-6.650		-6.650	-6.650	-6.650
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-245.268	-298.250	-270.086		-270.086	-270.086	-270.086
10	- Personalauszahlungen	110.473	124.942	122.594		93.165	90.803	92.550
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	430.430	493.510	510.950		512.780	514.610	516.470
15	- sonstige Auszahlungen	41.821	43.350	44.100		44.850	45.600	45.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	582.725	661.802	677.644		650.795	651.013	654.620
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	337.458	363.552	407.558		380.709	380.927	384.534
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-423.820	-19.500	-20.500		-19.500	-20.500	-19.500
23	= investive Einzahlungen	-423.820	-19.500	-20.500		-19.500	-20.500	-19.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	504.069	70.000	120.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	33.056	22.540	23.540		22.540	23.540	22.540
30	= investive Auszahlungen	537.126	92.540	143.540		22.540	23.540	22.540
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	113.306	73.040	123.040		3.040	3.040	3.040

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.01 Offene Ganztagschule KGS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.435							-66.000	-66.000
6	= Summe Einzahlungen	-3.435							-66.000	-66.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	624							16.211	16.211
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.904							50.582	50.582
13	= Summe Auszahlungen	5.528							66.793	66.793
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	2.093							793	793

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.01 Offene Ganztagschule Stadt										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-362.322							-398.927	-398.927
6	= Summe Einzahlungen	-362.322							-398.927	-398.927
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	438.431							443.321	443.321
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	797							27.902	27.902
13	= Summe Auszahlungen	439.228							471.222	471.222
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	76.906							72.295	72.295

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.01 Offene Ganztagsschule GGS W										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-58.063							-98.454	-98.454
6	= Summe Einzahlungen	-58.063							-98.454	-98.454
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.015							71.312	71.312
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	19.466							32.641	32.641
13	= Summe Auszahlungen	84.481							103.953	103.953
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	26.418							5.499	5.499

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.01 Kleinspielfeld GGS Wiehagen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		70.000						70.000	70.000
13	= Summe Auszahlungen		70.000						70.000	70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		70.000						70.000	70.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.01 Umbau GGS Wiehagen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			120.000						120.000
13	= Summe Auszahlungen			120.000						120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			120.000						120.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-19.500	-20.500		-19.500	-20.500	-19.500	-24.116	-104.116
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.889	22.540	23.540		22.540	23.540	22.540	34.275	126.435
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	7.889	3.040	3.040		3.040	3.040	3.040	10.159	22.319

Die regelmäßigen investiven Auszahlungen setzen sich je Grundschule jährlich wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 4.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- zzgl. geringwertiger Wirtschaftsgüter wie folgt:
 - KGS 800 €
 - KGS Sporthalle 400 €
 - GGS Stadt 1.040 €
 - GGS Wiehagen 800 €

In 2009 werden für die Gymnastikhalle der KGS zusätzlich 1.000 € für die Anschaffung von beweglichem Vermögen bereitgestellt.

Darüber hinaus ergibt sich eine Investition im Bereich der Grundschule Wiehagen. Die Unterbringung der Offenen Ganztagschule in den hierfür angeschafften Containern sollte von Anfang an nur eine Übergangslösung sein. Die Kinder sollen nun in das Schulgebäude integriert werden und hierfür werden zusätzliche Platzressourcen benötigt.

Hierfür ist der Umbau von zwei Kellerräumen vorgesehen. Ein Raum soll zu einem Computerraum, ein weiterer Raum zu einem Gruppenraum umgebaut werden. Voraussetzung hierzu sind erhebliche bauliche Veränderungen, um die bisherigen Kellerräume für eine schulische Nutzung unter Berücksichtigung der brandschutztechnischen Bestimmungen herzurichten.



Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Schülerbezug z.Ges.-zahl d. Grundschüler (%)	34	33	34	34	34	34
2	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	18	18	25	25	25	25
3	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Stadt (PRS)	24	23	24	24	24	24
4	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	38	38	38	38	38	38
5	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	24	22	28	28	28	28
6	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Wiehagen (PRS)	23	23	23	23	23	23
7	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	28	29	28	28	28	28
8	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	15	15	21	21	21	21
9	Durchschnittl. Klassenstärke KGS (PRS)	26	26	26	26	26	26
10	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)		723	719	719	719	719
11	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)		11	9	9	9	9



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Hauptschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen incl. der Sporthalle, Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln. Die Hauptschule vermittelt den Schüler, - innen die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung. Die Stadt Hückeswagen trägt für ihre Errichtung, Unterhaltung, Organisation und Verwaltungsführung die Verantwortung.

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Hauptschulangebotes

Zielgruppen:

Schulpflichtige Kinder in den Klassen 5 – 10

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.02 Hauptschulen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.487	-130.701	-138.841	-139.240	-140.272	-108.637
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.628	-10.350	-10.350	-10.350	-10.350	-10.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-573	-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-139.956	-144.690	-149.191	-149.590	-150.622	-118.987
11	- Personalaufwendungen	23.460	31.620	30.208	30.603	31.240	31.765
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.858	117.698	109.909	110.739	111.569	112.389
14	- Bilanzielle Abschreibungen	171.388	172.538	182.709	182.370	182.378	136.643
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.253	21.932	22.193	22.446	22.696	22.696
17	= Ordentliche Aufwendungen	327.356	346.729	348.056	349.302	351.108	306.797
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	187.400	202.039	198.865	199.712	200.486	187.810
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31.826	22.614	23.407	25.186	24.702	23.409
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	31.826	22.614	23.407	25.186	24.702	23.409
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	219.226	224.653	222.272	224.899	225.188	211.219
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	219.226	224.653	222.272	224.899	225.188	211.219
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	499.275	675.033	637.472	608.399	571.131	562.115

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	718.501	899.686	859.744	833.298	796.318	773.335

Die ausgewiesenen Erträge bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um Mieten und Pachten (Hausmeisterwohnung), um Verkaufserlöse und um Elternanteile für die Schülerbeförderung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schülerbeförderungskosten	85.371,08	85.540,00	83.880,00	84.710,00	85.540,00	86.360,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	12.778,39	16.800,00	13.900,00	13.900,00	13.900,00	13.900,00

Grundsätzlich ergeben sich künftig erhöhte Schülerbeförderungskosten, die sich durch die Preissteigerungen der OVAG sowie durch Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten erklären. Im Falle der Gemeinschaftshauptschule sinken die Ansätze trotz erhöhter Kosten aufgrund gesunkener Schülerzahlen.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %. Auch hier ergibt sich jedoch aufgrund der sinkenden Schülerzahlen auch eine Ermäßigung des Ansatzes.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.215						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.136	-10.350	-10.350		-10.350	-10.350	-10.350
7	+ Sonstige Einzahlungen	-573						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.924	-10.350	-10.350		-10.350	-10.350	-10.350
10	- Personalauszahlungen	25.341	27.562	28.956		29.355	29.921	30.499
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.747	116.910	109.080		109.910	110.740	111.560
15	- sonstige Auszahlungen	19.643	21.250	21.500		21.750	22.000	22.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.732	165.722	159.536		161.015	162.661	164.059
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	144.808	155.372	149.186		150.665	152.311	153.709
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.636	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
23	= investive Einzahlungen	-1.636	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.663	12.800	12.550		12.550	12.550	12.550
30	= investive Auszahlungen	1.663	12.800	12.550		12.550	12.550	12.550
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	27	1.800	1.550		1.550	1.550	1.550

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.636	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000	-13.278	-57.278
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.663	12.800	12.550		12.550	12.550	12.550	17.140	67.340
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	27	1.800	1.550		1.550	1.550	1.550	3.862	10.062

Die Auszahlungen setzen sich für 2009 wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 7.500 €
- Bewegliches Vermögen Turnhalle 1.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 750 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter TH 800 €

Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	270	309	271	271	271	271
2	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	23	19	22	22	22	22
3	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	44	40	47	47	47	47
4	Durchschnittl. Klassenstärke, HS (PRS)	24	24	24	24	24	24



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Realschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen incl. der Sporthalle, Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Realschulangebotes.

Zielgruppen:

Schulpflichtige Kinder der Klassen 5-10

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-73.842	-62.047	-71.293	-78.740	-79.771	-80.275
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.997	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268		-1.000			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-419	-14.555				
10	= Ordentliche Erträge	-79.525	-81.402	-77.093	-83.540	-84.571	-85.075
11	- Personalaufwendungen	93.445	108.177	63.125	59.528	60.281	61.133
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	11.765	9.110	9.433	9.674	9.913
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	198.155	216.138	232.699	232.589	234.489	236.389
14	- Bilanzielle Abschreibungen	110.330	110.390	121.331	126.424	124.830	124.544
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.135	30.897	31.629	31.888	32.138	32.388
17	= Ordentliche Aufwendungen	444.461	477.366	457.894	459.862	461.413	464.368
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	364.936	395.964	380.801	376.322	376.842	379.293
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27.718	38.112	39.855	42.374	41.056	38.272
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	27.718	38.112	39.855	42.374	41.056	38.272
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	392.654	434.076	420.656	418.696	417.898	417.565
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	392.654	434.076	420.656	418.696	417.898	417.565
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	457.251	673.906	744.385	734.728	462.140	446.998

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	849.905	1.107.981	1.165.042	1.153.425	880.038	864.563

Die ausgewiesenen Erträge bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** umfassen die Miete für die Hausmeisterwohnung und die Elternanteile für die Schülerbeförderung.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen, sowie ab dem Planjahr 2008 um eine Anpassung an Rechnungsergebnisse.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schülerbeförderungskosten	167.063,46	178.860,00	192.590,00	194.480,00	196.380,00	198.280,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	21.456,15	28.200,00	28.800,00	28.800,00	28.800,00	28.800,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, die Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.03 Realschulen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.350						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.948	-4.800	-4.800		-4.800	-4.800	-4.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-1.000				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-419						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.717	-4.800	-5.800		-4.800	-4.800	-4.800
10	- Personalauszahlungen	85.631	83.233	57.251		55.398	56.237	57.334
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	197.653	215.350	231.870		231.760	233.660	235.560
15	- sonstige Auszahlungen	38.083	29.300	30.300		30.550	30.800	31.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	321.367	327.883	319.421		317.708	320.697	323.944
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	314.649	323.083	313.621		312.908	315.897	319.144
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-11.000	-209.000		-11.000	-11.000	-11.000
23	= investive Einzahlungen		-11.000	-209.000		-11.000	-11.000	-11.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			179.500				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.707	13.400	31.900		13.400	13.400	13.400
30	= investive Auszahlungen	5.707	13.400	211.400		13.400	13.400	13.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.707	2.400	2.400		2.400	2.400	2.400

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.03 Mensa Realschule										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-198.000						-198.000
6	= Summe Einzahlungen			-198.000						-198.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			179.500						179.500
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			18.500						18.500
13	= Summe Auszahlungen			198.000						198.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000	-17.572	-61.572
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.707	13.400	13.400		13.400	13.400	13.400	23.510	77.110
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	5.707	2.400	2.400		2.400	2.400	2.400	5.938	15.538

Die Kosten für die **Herstellung und Einrichtung der Mensa in der Realschule** mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 198.000 € wird im Vorbericht eingehend erläutert.

Die Auszahlungen der als **Sammelmaßnahme** unterhalb der festgesetzten Wertgrenze dargestellten Investitionen setzen sich in 2009 wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 7.500 €
- Bewegliches Vermögen Turnhalle 1.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 1.600 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter TH 800 €

Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	518	526	522	522	522	522
2	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	56	52	52	52	52	52
3	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	37	37	50	50	50	50
4	Durchschnittl. Klassenstärke, RS (PRS)	29	29	29	29	29	29



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Sonderschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Sonderschulangebotes

Zielgruppen:

Schulpflichtige Kinder, Lernbehinderte, Sprach- und Erziehungsschwierige Kinder

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.008	-108.044	-111.260	-111.338	-112.058	-112.775
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.422	-14.760	-5.580	-5.580	-5.580	-5.580
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.828	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.575					
10	= Ordentliche Erträge	-144.100	-133.761	-120.520	-120.598	-121.318	-122.035
11	- Personalaufwendungen	54.077	46.533	23.777	21.260	21.457	21.654
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	5.882	6.074	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.262	143.398	150.959	151.399	151.839	152.269
14	- Bilanzielle Abschreibungen	41.709	45.930	46.433	46.323	46.873	47.594
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.289	8.507	9.281	9.437	9.587	9.887
17	= Ordentliche Aufwendungen	267.735	250.250	236.524	234.708	236.206	238.013
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	123.635	116.489	116.004	114.110	114.888	115.978
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.216	5.706	5.894	6.300	6.132	5.744
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7.216	5.706	5.894	6.300	6.132	5.744
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	130.851	122.195	121.898	120.409	121.020	121.722

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	130.851	122.195	121.898	120.409	121.020	121.722
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-31.967	-27.296	-27.378	-35.517	-27.947	-69.966
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.376	188.404	211.661	279.592	215.619	565.297
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	316.259	283.303	306.181	364.484	308.692	617.053

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich zusammen aus:

- der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen (30.980 €/ Wert aus 2009)
- dem Landeszuschuss für die offene Ganztagschule (44.280 €)
- dem Kreiszuschuss für die offene Ganztagschule (36.000 €)

Hinter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** verbergen sich die Elternanteile für die offene Ganztagschule. Der Planwert wird auf der Grundlage der tatsächlichen Einkommensstruktur der Eltern hochgerechnet. Auf die gesonderte Darstellung zur Situation der offenen Ganztagschule im Vorbericht wird verwiesen.

Zu den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** gehören die ehemaligen sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Miete für die Hausmeisterwohnung an der Erich – Kästner Schule.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schülerbeförderungskosten	36.012,34	38.880,00	44.510,00	44.950,00	45.390,00	45.820,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	2.845,43	4.000,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Sonstige Sach- und Dienstleistungen	117.207,65	95.790,00	95.790,00	95.790,00	95.790,00	95.790,00
--	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen für die Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, Miete für die Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.390	-80.280	-80.280		-80.280	-80.280	-80.280
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.422	-14.760	-5.580		-5.580	-5.580	-5.580
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.873	-3.680	-3.680		-3.680	-3.680	-3.680
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-113.685	-98.720	-89.540		-89.540	-89.540	-89.540
10	- Personalauszahlungen	44.928	27.957	19.765		18.410	18.762	19.121
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	157.223	142.610	150.130		150.570	151.010	151.440
15	- sonstige Auszahlungen	8.140	7.520	8.270		8.420	8.570	8.870
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.291	178.087	178.165		177.400	178.342	179.431
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	96.606	79.367	88.625		87.860	88.802	89.891
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-10.991	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
23	= investive Einzahlungen	-10.991	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.414	7.300	7.300		7.300	7.300	7.300
30	= investive Auszahlungen	16.414	7.300	7.300		7.300	7.300	7.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.422	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Sonderschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.21.06 Offene Ganztagschule EKS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.991							-75.678	-75.678
6	= Summe Einzahlungen	-10.991							-75.678	-75.678
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								32.031	32.031
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.447							44.555	44.555
13	= Summe Auszahlungen	7.447							76.586	76.586
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-3.545							908	908

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Sonderschulen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000	-9.399	-33.399
2	- Summe der investiven Auszahlungen	8.967	7.300	7.300		7.300	7.300	7.300	19.045	48.245
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	8.967	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300	9.647	14.847

Die investiven Auszahlungen setzen sich in 2009 wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 3.500 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- geringwertige Wirtschaftsgüter 1.300 €

Die investiven Auszahlungen – mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter – werden durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Pri-stufe,Schülerinn.n.Förd-schw-punkten (PRS)	34	34	41	41	41	41
2	Sek-stufe,Schülerinn.n.Förd-sche-punkten (PRS)	77	73	70	70	70	70
3	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	22	10	30	30	30	30
4	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	26	36	47	47	47	47
5	Durchschnittl. Klassenstärke, EKS (PRS)	14	13	14	14	14	14



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe <i>-Berufskolleg-</i> umfasst die Wahrnehmung der Schulträgerinteressen im Bereich der Berufsbildung sowie die Zahlung der Umlage an das Berufskolleg Bergisch Land.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Satzung des Zweckverbandes für das Berufskolleg Bergisch Land
<u>Ziele:</u>	Sicherstellung der dualen Ausbildungsmöglichkeiten
<u>Zielgruppen:</u>	Berufsschüler

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	194.722	200.000	200.000	200.000	183.000	183.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	194.722	200.000	200.000	200.000	183.000	183.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	194.722	200.000	200.000	200.000	183.000	183.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	194.722	200.000	200.000	200.000	183.000	183.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	194.722	200.000	200.000	200.000	183.000	183.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	476	581	563	571	581	590
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	195.198	200.581	200.563	200.571	183.581	183.590

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die an den Berufsschulzweckverband zu leistende Umlage. Da auf längere Sicht mit einer Senkung des Zweckverbandbeitrages gerechnet wird, ergeben sich ab 2011 verringerte Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	194.722	200.000	200.000		200.000	183.000	183.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.722	200.000	200.000		200.000	183.000	183.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	194.722	200.000	200.000		200.000	183.000	183.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Schülerinnen aus Hück. am Berufskolleg (PRS)	218	197	195	195	195	195



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Schülerbeförderung*- umfasst die Bereitstellung von Möglichkeiten zur Beförderung der berechtigten Schüler, - innen; Überwachung der rechtmäßigen Nutzung, Zahlung von Fahrtkostenentschädigungen

Auftragsgrundlage: Schülerfahrkostenverordnung

Ziele:

- Kostengünstige und sichere Durchführung des Schülerspezialverkehrs,
- Rechtzeitige Beförderung der Schüler/ - innen von und zur Schule

Zielgruppen: Fahrberechtigte Schüler, - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.08 Schülerbeförderung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-900	-900	-900	-900
10	= Ordentliche Erträge		-900	-900	-900	-900	-900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		100	100	100	100	100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		100	100	100	100	100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		100	100	100	100	100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.255	15.880	15.828	15.960	16.158	16.444
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.255	15.980	15.928	16.060	16.258	16.544

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-900		-900	-900	-900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-900	-900		-900	-900	-900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		100	100		100	100	100

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Stadt (PRS)	62	59	62	62	62	62
2	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Wiehagen (PRS)	120	100	101	101	101	101
3	Anz. Fahrschülerinnen der KGS (PRS)	52	57	55	55	55	55
4	Anz. Fahrschülerinnen der Hauptschule (PRS)	110	109	98	98	98	98
5	Anz. Fahrschülerinnen der Realschule (PRS)	228	226	225	225	225	225
6	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Stadt (PRS)	2	2	1	1	1	1
7	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Wiehag. (PRS)	7	7	5	5	5	5
8	Mit Mietw. bef. Schülerinnen KGS (PRS)	4	4	4	4	4	4
9	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Hauptschule (PRS)	7	8	7	7	7	7
10	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Realschule (PRS)	9	9	11	11	11	11
11	Mit Mietw. bef. Schülerinnen EKS (PRS)	5	6	6	6	6	6
12	Durchschnittliche Kosten je Fahrschüler (EUR)	738	810	808	808	808	808



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Zentrale schulbezogene Leistungen Schulträger-* umfasst die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, Schulartenübergreifende Maßnahmen, Schülerunfall- / Schülerhaftpflichtversicherung, Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten bei Schadensfällen.

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

- Versicherungsschutz für Schüler/ -innen
- Bedarfsgerechte Planung zur Entwicklung der Hückeswagener Schullandschaft

Zielgruppen:

Schüler/ -innen der Hückeswagener Schulen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.536					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-535					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277				
10	= Ordentliche Erträge	-10.071	-7.277				
11	- Personalaufwendungen	80.906	97.163	94.898	96.424	98.171	99.849
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	5.882	6.074	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.181	1.760	11.847	11.847	1.847	1.847
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.615	14.848	5.025	5.009	5.009	5.009
17	= Ordentliche Aufwendungen	107.496	119.653	117.843	119.569	111.476	113.314
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	97.425	112.376	117.843	119.569	111.476	113.314
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	97.426	112.376	117.844	119.569	111.477	113.314
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	97.426	112.376	117.844	119.569	111.477	113.314
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-88.110	-106.849	-103.402	-105.003	-106.771	-108.457
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.433	11.245	33.939	27.140	25.371	25.702

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	20.749	16.772	48.381	41.706	30.077	30.559

Im Jahre 2008 wurden Aufwendungen für einen Schulentwicklungsplan im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** eingeplant. Nach den derzeit bekannten Rahmenbedingungen in Bezug auf die momentane Schullandschaft wurde eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Haushaltsjahr 2008 als nicht sinnvoll erachtet. Die Mittel zur Erstellung eines neuen Schulentwicklungsplanes werden für das Haushaltsjahr 2010 im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erneut in Höhe von 10.000 € eingeplant.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wurde der Schulentwicklungsplan im Jahre 2010 entsprechend eingeplant (10.000€). Darüber hinaus wurde im Jahre 2009 ebenfalls ein Betrag i.H.v. 10.000 € vorgesehen. Diese Mittel werden benötigt, um Kosten für Projekte zum Ausbau der Bildungsinfrastruktur in Hückeswagen zu decken.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.536						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.536						
10	- Personalauszahlungen	81.805	83.735	86.426		87.821	89.560	91.333
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.836		10.000		10.000		
15	- sonstige Auszahlungen	5.350	11.150	1.150		1.150	1.150	1.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.992	94.885	97.576		98.971	90.710	92.483
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	89.456	94.885	97.576		98.971	90.710	92.483

Haushaltsplan 2009**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.830	-10.146	-12.368	-13.213	-13.093	-13.192
3	+ Sonstige Transfererträge	-120					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.205	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.346	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.071					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-179	-14.555				
10	= Ordentliche Erträge	-37.751	-50.701	-38.368	-39.213	-39.093	-39.192
11	- Personalaufwendungen	87.793	104.511	124.762	126.463	129.125	131.340
12	- Versorgungsaufwendungen	13.588	11.765	12.147	12.577	12.899	13.218
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.943	5.284	5.708	5.458	5.458	5.458
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.672	13.407	16.309	17.771	18.380	18.443
15	- Transferaufwendungen	25.589	25.590	25.590	25.590	25.590	25.590
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.226	35.132	30.717	25.690	25.690	25.690
17	= Ordentliche Aufwendungen	171.812	195.689	215.232	213.549	217.142	219.738
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	134.060	144.989	176.864	174.336	178.049	180.546
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9.805	6.693	6.977	7.692	7.716	7.467
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	9.805	6.693	6.977	7.692	7.716	7.467
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	143.865	151.682	183.841	182.028	185.764	188.014

Haushaltsplan 2009**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	143.865	151.682	183.841	182.028	185.764	188.014
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.481	-6.341	-12.300	-12.467	-12.707	-12.920
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	225.936	214.574	230.458	269.671	223.605	276.959
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	363.320	359.915	401.998	439.232	396.662	452.052

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.25 Kultur


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-822						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-120						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.243	-23.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.423	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.609	-26.000	-26.000		-26.000	-26.000	-26.000
10	- Personalauszahlungen	88.762	88.279	93.310		94.647	96.494	98.377
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.625	1.860	2.110		1.860	1.860	1.860
14	- Transferauszahlungen	25.589	25.590	25.590		25.590	25.590	25.590
15	- sonstige Auszahlungen	24.892	29.420	25.120		20.120	20.120	20.120
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.868	145.149	146.130		142.217	144.064	145.947
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	118.259	119.149	120.130		116.217	118.064	119.947
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.850	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.328						
23	= investive Einzahlungen	-9.178	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.813	9.680	9.680		9.680	9.680	9.680
30	= investive Auszahlungen	6.813	9.680	9.680		9.680	9.680	9.680
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.365	6.180	6.180		6.180	6.180	6.180

Haushaltsplan 2009**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Musikschrler (ANZ)	310	330	320	320	320	320
2	Anzahl der Entleihungen (ANZ)	61.329	65.000	62.000	62.000	62.000	62.000
3	Anzahl der Besucher (ANZ)	18.314	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
4	ffnungsstunden je Woche (STD)	25	24	25	25	25	25
5	Anzahl der Besucherinnen (ANZ)	702	506	550	550	550	550
6	Anzahl Printmedien (ANZ)	24.296	24.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7	Anzahl Non-Book-Medien (ANZ)	3.720	4.100	4.000	4.000	4.000	4.000
8	Anzahl Internetnutzungen (ANZ)	174	450	180	180	180	180



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Kommunale Veranstaltungen-* umfasst die Beantragung / Ausstellung der erforderlichen Genehmigungen (u.a. verkehrs- und gaststättenrechtlich). Das Einzeichnen der Standflächen, Kassieren von Standgeldern, Regelung bei Unklarheiten, Überwachung gesetzlicher Vorgaben. Die Organisation, Bewerbung, Verträge und Durchführung der Frühjahrskirmes und des Altstadtfestes.

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung, Gaststätten-, Jugendschutzgesetz, Marktgebührensatzung

Ziele:

Vorbereitung und Durchführung des Altstadtfestes / Frühjahrskirmes mit einem attraktiven Angebot für die Besucher

Zielgruppen:

Bevölkerung, Werbegemeinschaft, Beschicker

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfererträge	-120					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.487	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-179					
10	= Ordentliche Erträge	-13.785	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.832	19.510	15.022	10.012	10.012	10.012
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.832	19.510	15.022	10.012	10.012	10.012
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.953	5.510	1.022	-3.988	-3.988	-3.988
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.953	5.510	1.022	-3.988	-3.988	-3.988
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.953	5.510	1.022	-3.988	-3.988	-3.988
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.311	58.111	57.406	53.578	53.904	54.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.358	63.621	58.428	49.590	49.916	50.612

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich wie folgt zusammen:

- Entgelte Altstadtfest 8.000 €
- Sonstige kommunale Veranstaltungen (Kirmes) 6.000 €

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betreffen mit 9.000 € im Wesentlichen die Aufwendungen für das Altstadtfest, die im Vergleich zu den Vorjahren um 2.000 € gestiegen sind. Die Aufwendungen werden vollständig durch die Erträge gedeckt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen



Darüber hinaus wurden hier in 2008 10.000 € sowie in 2009 weitere 5.000 € eingeplant. Im Jahr 2010 wird die Stadt Hückeswagen Feierlichkeiten im Rahmen 925 Jahre Stadtgeschichte ausrichten. Hierzu müssen Mittel bereits in 2008 und 2009 zur Verfügung stehen, da die entsprechenden Verbindlichkeiten teilweise schon im entsprechenden Vorjahr erfüllt werden müssen.

Des Weiteren wurden hier Druckkosten für die Folien der Ortseingangsschilder neu eingeplant.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten oder aufgrund von Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-120						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.425	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.545	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.671	19.250	14.950		9.950	9.950	9.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.671	19.250	14.950		9.950	9.950	9.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-4.874	5.250	950		-4.050	-4.050	-4.050



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Heimat- und sonstige Kulturpflege-* umfasst die Förderung der örtlichen kulturellen Vereine. Die Planung, Organisation, Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen (Seniorenfeier).

Auftragsgrundlage: Ratsbeschluss

Ziele: - Förderung der Kultur und des gemeinschaftlichen Zusammenlebens in Hückeswagen

Zielgruppen: Hückeswagener Bevölkerung und auswärtige Besucher, - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-948					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-576	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
10	= Ordentliche Erträge	-1.524	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	10.250	10.250	10.250	10.250	10.250	10.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.350	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.600	13.050	13.050	13.050	13.050	13.050
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	10.077	10.850	10.850	10.850	10.850	10.850
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	10.077	10.850	10.850	10.850	10.850	10.850
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	10.077	10.850	10.850	10.850	10.850	10.850
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.441	33.003	34.882	32.634	30.928	31.234
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	61.517	43.853	45.732	43.484	41.778	42.084

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** betreffen mit 2.000 € die Erstattung seitens der Vereine für die Inanspruchnahme des Bauhofes.

Die **Transferaufwendungen** setzen sich aus folgenden Zuschüssen zusammen:

- Kosten der Städtepartnerschaft 2.560 €
- Zuschuss an die Kulturgemeinde 4.620 €

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege



- Zuschuss an sonstige kulturelle Vereine 3.070 €

Darüber hinaus wurden **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 1.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um Kosten für einen Veranstaltungstechniker. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der Versammlungsstättenverordnung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Ausgaben für die Seniorenfeier etc.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.048						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-653	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.701	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
14	- Transferauszahlungen	10.250	10.250	10.250		10.250	10.250	10.250
15	- sonstige Auszahlungen	1.364	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.614	13.050	13.050		13.050	13.050	13.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.913	10.850	10.850		10.850	10.850	10.850



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Kunst / Musikschulen-* umfasst alle Aktivitäten der Musikschule.

Auftragsgrundlage: Allgemeine staatliche Bildungsaufgabe

Ziele: Unterstützung der Musikschule

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche, musisch interessierte Bürger, - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.07 Kunst- Musikschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- Transferaufwendungen	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.656	35.465	36.967	46.408	37.129	87.582
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	55.995	50.805	52.307	61.748	52.469	102.922

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um den Zuschuss an die Musikschule.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.07 Kunst- Musikschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	- Transferauszahlungen	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.07 Kunst- Musikschulen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Musikschüler (ANZ)	310	330	320	320	320	320



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bibliothek-* umfasst Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Abwicklung von Schadensfällen und Mahnungen), Beratung, Information und Vermittlung. Sammlung von Medien, Beschaffung, Erfassung und Erschließung. Die Bereitstellung von öffentlichen Internetplätzen. Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.

Auftragsgrundlage:

- Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Hückeswagen
- Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele:

- Durchführung attraktiver und besucherintensiver Veranstaltungen
- Erweiterung und Aktualisierung des Medienangebotes
- Steigerung der Anzahl der Nutzer und Entleihungen

Zielgruppen:

Bürger, - innen, insbesondere Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.830	-10.146	-12.252	-13.096	-12.977	-13.075
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.754	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-803					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-10.916				
10	= Ordentliche Erträge	-21.387	-30.362	-21.552	-22.396	-22.277	-22.375
11	- Personalaufwendungen	69.871	81.756	76.765	77.854	79.515	80.833
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	8.823	9.110	9.433	9.674	9.913
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.800	3.058	3.188	3.188	3.188	3.188
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.672	13.127	15.913	17.374	17.984	18.047
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.664	9.096	9.141	9.120	9.120	9.120
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.199	115.860	114.117	116.970	119.482	121.102
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	87.812	85.499	92.565	94.574	97.205	98.727
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.950	2.742	2.867	3.176	3.194	3.107
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	4.950	2.742	2.867	3.176	3.194	3.107
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	92.763	88.241	95.433	97.750	100.399	101.835
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	92.763	88.241	95.433	97.750	100.399	101.835

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.936	63.950	70.706	106.777	71.230	72.723
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	153.699	152.191	166.139	204.528	171.629	174.558

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-822						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.754	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.576	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
10	- Personalauszahlungen	70.552	69.581	73.008		74.110	75.557	77.034
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.298	490	490		490	490	490
15	- sonstige Auszahlungen	11.511	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.360	75.171	78.598		79.700	81.147	82.624
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	76.785	65.871	69.298		70.400	71.847	73.324
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.850	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.328						
23	= investive Einzahlungen	-9.178	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.813	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400
30	= investive Auszahlungen	6.813	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.365	5.900	5.900		5.900	5.900	5.900

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-9.178	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500	-17.006	-31.006
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.813	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400	16.004	53.604
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-2.365	5.900	5.900		5.900	5.900	5.900	-1.002	22.598

Die investiven Maßnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Erwerb von Medien – projektorientiert 5.000 €
- Erwerb von Einrichtungsgegenständen 1.500 €
- Aktualisierung von Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 400 €

Bei Nichtgewährung der Landesförderung entfällt die Auszahlungsermächtigung für den Erwerb von Medien für Projekte.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl der Entleihungen (ANZ)	61.329	65.000	62.000	62.000	62.000	62.000
2	Anzahl der Besucher (ANZ)	18.314	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
3	Öffnungsstunden je Woche (STD)	21	20	21	21	21	21
4	Anzahl Printmedien (ANZ)	24.296	24.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	Anzahl Non-Book-Medien (ANZ)	3.720	4.100	4.000	4.000	4.000	4.000
6	Anzahl Internetnutzungen (ANZ)	174	450	180	180	180	180



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Museum-* umfasst Beratung und Führungen, Sammlung, Bewahrung, Sichtung der Exponate, Erschließung und Bestandssicherung. Bereitstellung von Informationsmaterial. Koordination von Veranstaltungen / Ausstellungen.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss, Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele:

- Erhalt des historischen Museumsgutes
- Steigerung der Besucherzahlen
- Geschichtsvermittlung
- Unterstützung der Schulen bei geschichtlichem Unterricht

Zielgruppen:

- Auswärtige Gäste
- Bürger- / Schüler, - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-770	-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-770	-500	-500	-500	-500	-500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289	70	320	70	70	70
14	- Bilanzielle Abschreibungen		280	280	280	280	280
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.161	3.207	3.212	3.212	3.212	3.212
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.450	3.557	3.812	3.562	3.562	3.562
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.680	3.057	3.312	3.062	3.062	3.062
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.853	3.950	4.109	4.515	4.521	4.360
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	4.853	3.950	4.109	4.515	4.521	4.360
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.533	7.007	7.421	7.577	7.583	7.422
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.533	7.007	7.421	7.577	7.583	7.422
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.897	8.260	8.774	8.708	8.656	8.667
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.430	15.267	16.195	16.285	16.239	16.089

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um die Entschädigung für die Museumsleitung mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.800 €.



Deckungsvermerke und Budgetregeln:

Mehrerträge aus Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-770	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-770	-500	-500		-500	-500	-500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	286	70	320		70	70	70
15	- sonstige Auszahlungen	3.111	2.920	2.920		2.920	2.920	2.920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.397	2.990	3.240		2.990	2.990	2.990
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.627	2.490	2.740		2.490	2.490	2.490
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		280	280		280	280	280
30	= investive Auszahlungen		280	280		280	280	280
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		280	280		280	280	280

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		280	280		280	280	280	280	1.400
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		280	280		280	280	280	280	1.400

Bei den investiven Auszahlungen handelt es sich um Mittel für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Öffnungszeiten je Woche (STD)	4	4	4	4	4	4
2	Anzahl der Besucherinnen (ANZ)	702	506	550	550	550	550



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Archiv / Sammlungen-* umfasst die Aktualisierung der Findbücher, Erarbeitung von historischen Auswertungen auf Anforderung, Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte, Übernahme, Verwaltung und Verwahrung von kommunalem Archivgut und des historischen Aktenbestandes.

Auftragsgrundlage:

Landesarchivgesetz NRW

Ziele:

- Auskunftserteilung
- Sicherstellung und Nutzbarmachung des Archivgutes im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Forschung
- Statistische und geschichtliche Fortschreibung

Zielgruppen:

Bürger, - innen, Medien

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.10 Archiv (Sammlungen)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0		-116	-117	-116	-117
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-285	-3.639	-116	-117	-116	-117
11	- Personalaufwendungen	17.922	22.755	47.997	48.609	49.611	50.507
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	853	1.156	1.199	1.199	1.199	1.199
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0		116	117	116	116
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.218	1.520	1.542	1.545	1.545	1.545
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.391	28.372	53.891	54.615	55.696	56.672
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.106	24.734	53.775	54.498	55.580	56.555
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.108	24.734	53.775	54.498	55.580	56.555
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.108	24.734	53.775	54.498	55.580	56.555

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.10 Archiv (Sammlungen)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.481	-6.341	-12.300	-12.467	-12.707	-12.920
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.695	15.786	21.722	21.566	21.758	22.152
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.321	34.179	63.197	63.598	64.632	65.787

Die **Personalaufwendungen** sind ab 2007 höher, da hier aus einer geringfügigen Beschäftigung ein Arbeitsverhältnis in Teilzeit (entsprechend dem Stellenplan - befristet bis zum 31.08.2008) entstanden ist. Ab 2009 erhöht sich der Ansatz durch den zeitweisen Einsatz eines weiteren Mitarbeiters, dessen Personalkosten je nach Aufgabengebiet verteilt werden.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.25 Kultur**1.25.10 Archiv (Sammlungen)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17						
10	- Personalauszahlungen	18.210	18.697	20.302		20.537	20.936	21.343
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41	300	300		300	300	300
15	- sonstige Auszahlungen	236	350	350		350	350	350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.487	19.347	20.952		21.187	21.586	21.993
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	18.470	19.347	20.952		21.187	21.586	21.993

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-323.344	-296.440	-311.440	-286.440	-286.440	-286.440
3	+ Sonstige Transfererträge	-80.203	-150	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.470		-15.230	-15.230	-15.230	-15.230
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.550	-34.850	-34.450	-17.225	-9.300	-9.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-870	-40.389				
10	= Ordentliche Erträge	-437.438	-371.829	-361.270	-319.045	-311.120	-311.120
11	- Personalaufwendungen	401.075	415.024	457.577	432.039	439.691	447.792
12	- Versorgungsaufwendungen	30.914	32.647	36.583	34.733	35.621	36.588
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.535	8.230	8.957	8.957	8.957	8.957
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.251	7.792	8.223	8.654	9.086	9.516
15	- Transferaufwendungen	223.014	313.605	228.020	228.020	228.020	228.020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.762	40.388	43.034	42.265	42.265	42.265
17	= Ordentliche Aufwendungen	702.551	817.686	782.393	754.667	763.639	773.138
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	265.113	445.857	421.123	435.622	452.519	462.018
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.771	1.435	1.540	1.739	1.782	1.754
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.771	1.435	1.540	1.739	1.782	1.754
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	266.883	447.292	422.663	437.361	454.301	463.772
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	266.883	447.292	422.663	437.361	454.301	463.772

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-76.240	-78.514	-66.556	-61.614	-62.638	-63.769
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	174.130	209.771	227.688	219.690	219.843	223.865
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	364.774	578.548	583.796	595.437	611.506	623.867

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-319.097	-294.000	-309.000		-284.000	-284.000	-284.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-83.138	-150	-150		-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.470		-15.230		-15.230	-15.230	-15.230
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.114	-34.850	-34.450		-17.225	-9.300	-9.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-432.819	-329.000	-358.830		-316.605	-308.680	-308.680
10	- Personalauszahlungen	377.312	339.023	406.916		383.273	390.652	398.178
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.023	4.600	4.250		4.250	4.250	4.250
14	- Transferauszahlungen	214.850	313.605	228.020		228.020	228.020	228.020
15	- sonstige Auszahlungen	11.333	25.820	26.530		26.110	26.110	26.110
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	611.518	683.048	665.716		641.653	649.032	656.558
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	178.700	354.048	306.886		325.048	340.352	347.878
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.094	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700
30	= investive Auszahlungen	1.094	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.094	9.700	9.700		9.700	9.700	9.700

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Pflege- / Wohnberatungen (ANZ)	52	60	65	70	75	80
2	Anzahl Heimaufnahmeberatungen (ANZ)	10	12	13	14	15	16
3	Anz. betreute Personen im Asylverfahren (ANZ)	3	4	4	4	4	4
4	Anz. betr. Pers. im abgeschl. Asylverf. (ANZ)	30	33	25	23	21	19
5	Anzahl Rentenanträge (ANZ)	447	490	495	500	505	510
6	Anzahl Rentenauskünfte (ANZ)	384	400	400	400	400	400



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Grundversorgung, Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII)*- umfasst die Bereiche Altenhilfe (§ 71 SGB XII) und Beratung bei Pflegebedürftigkeit. Annahme und Weiterleitung (LVR / Kreis) von Anträgen n. d. Gesetz f. Blinde u. Gehörlose. Beratung auf Eingliederungshilfe (Kap. 6 SGB XII). Gewährung von Pflegeleistungen inner- / außerhalb von Einrichtungen (Kap. 7 SGB XII); Gewährung der Kostenübernahme für das Hausnotrufsystem. Bearbeitung von Anträgen „Betreutes Wohnen“. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes (§ 70 SGB XII). Annahme, Prüfung / Bewilligung von Anträgen auf Übernahme der Kosten für den „Fahrbaren Mittagstisch“, entgegengekommene Anträge Kriegsopferfürsorge.

Auftragsgrundlage:

- SGB IX, Kreissatzung, Schwerbehindertengesetz
- SGB XII, Landespflegegesetz, Gesetz für Blinde und Gehörlose (GHBG); Eingliederungshilfe - VO

Ziele:

- Vermeidung von Heimaufnahmen durch umfassende Pflegeberatung, Information, Zusammenarbeit mit freien Trägern, Einbindung Dritter, Hilfestellungen
- Kurzfristige Hilfestellung
-

Zielgruppen:

- Personen mit Behinderung oder von einer Behinderung bedroht.
- Pflegebedürftige Personen
- Angehörige

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.569	-34.850	-34.450	-17.225	-9.300	-9.300
10	= Ordentliche Erträge	-9.569	-34.850	-34.450	-17.225	-9.300	-9.300
15	- Transferaufwendungen	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.549	-31.830	-31.430	-14.205	-6.280	-6.280
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.549	-31.830	-31.430	-14.205	-6.280	-6.280
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.549	-31.830	-31.430	-14.205	-6.280	-6.280
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.253	21.813	50.131	48.996	49.599	50.632
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.703	-10.017	18.701	34.791	43.319	44.352

Bei dem Planansatz zu **Kostenerstattung und Kostenumlagen** handelt es sich um die Erstattung des Kreises für die Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des integrierten Senioren- und Pflegeberatungssystems. Die hierzu mit dem Kreis geschlossene Vereinbarung gilt zunächst ab dem 01.01.2008 bis zum 30.06.2010. Die Personalkostenerstattung des Kreises erfolgt nach den Richtlinien der KGST, der Betrag wurde seitens der Kreisverwaltung entsprechend angepasst. Ab 01.07.2010 wurde wieder die freiwillige Zahlung des Kreises für Pflegeberatung im vorher gültigen Rahmen eingeplant.

Unter der Position **Transferaufwendungen** ist der Zuschuss für die Diakoniestation veranschlagt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.569	-34.850	-34.450		-17.225	-9.300	-9.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.569	-34.850	-34.450		-17.225	-9.300	-9.300
14	- Transferauszahlungen	3.020	3.020	3.020		3.020	3.020	3.020
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.020	3.020	3.020		3.020	3.020	3.020
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.549	-31.830	-31.430		-14.205	-6.280	-6.280

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen

1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Pflege- / Wohnberatungen (ANZ)	52	60	65	70	75	80
2	Anzahl Heimaufnahmeberatungen (ANZ)	10	12	13	14	15	16



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Grundversorgung, Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII)*- umfasst a) Leistungserbringung nach dem Sozialhilfegesetz (SGB XII) für alle Aufgaben, die der kommunale Träger (Kreis) oder der überörtliche Träger (LVR) auf die Kommune übertragen hat. b) Antragsannahme und Weiterleitung an den zuständigen Träger, wenn die Aufgabe nicht auf die Kommune übertragen wurde. Beratung, Hilfestellungen, Prüfung, Bewilligung, Refinanzierung und Zusammenarbeit mit dem Kreis und mit freien Trägern. Hilfen zur Gesundheit; Bestattungskosten; Hilfen in anderen Lebenslagen, Klärung von Grundsatzfragen mit dem Kreis. Teilnahme an Arbeitskreisen; Stellungnahmen bei Räumungsklagen; Zahlstelle; Einnahmeabrechnungen mit dem Kreis.; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung inner- / außerhalb von Einrichtungen incl. einmaliger Leistungen. Nicht erfasst sind alle Leistungen nach dem SGB XII, die bereits durch das Produkt "Hilfe bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit" erfasst sind.

Auftragsgrundlage:

SGB XII, AG+AV zum SGB XII, Kreissatzung

Ziele:

Allen anspruchsberechtigten Personen helfen, ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen und aufzuzeigen, welche Hilfen (sozial + finanziell) in Anspruch genommen werden können.
Die Leistungen sollen durch kurzfristige Bearbeitung, gleichmäßige Entscheidungspraxis und kompetente Beratung erbracht werden.

Zielgruppen:

Personen mit Einkommens- oder anderen Defiziten, die Unterstützungsleistungen benötigen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-415					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.616					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-18.193				
10	= Ordentliche Erträge	-5.031	-18.193				
11	- Personalaufwendungen	185.821	166.008	177.335	178.710	181.447	184.907
12	- Versorgungsaufwendungen	13.588	14.706	15.184	15.722	16.124	16.522
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.527	3.076	3.206	3.206	3.206	3.206
14	- Bilanzielle Abschreibungen	482	2.246	2.677	3.108	3.539	3.970
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.451	10.517	11.250	11.231	11.231	11.231
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.870	196.553	209.652	211.977	215.547	219.836
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	206.839	178.360	209.652	211.977	215.547	219.836
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23	43	119	207	277	331
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	23	43	119	207	277	331
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	206.861	178.403	209.771	212.183	215.824	220.167
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	206.861	178.403	209.771	212.183	215.824	220.167
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-120.721	-117.867	-125.855	-127.284	-129.412	-131.918

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.230	30.799	39.204	38.746	38.717	39.439
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.371	91.334	123.121	123.646	125.130	127.687

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.545						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.545						
10	- Personalauszahlungen	167.424	118.177	138.989		141.087	143.865	146.697
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		400	400		400	400	400
15	- sonstige Auszahlungen	3.464	3.470	3.470		3.470	3.470	3.470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.888	122.047	142.859		144.957	147.735	150.567
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	167.343	122.047	142.859		144.957	147.735	150.567
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	794	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900
30	= investive Auszahlungen	794	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	794	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	794	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900	10.747	46.347
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	794	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900	10.747	46.347

Es handelt sich hier um die pauschale Veranschlagung

- der Kosten für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter 2.000 € und
- der Auszahlungen für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 6.900 €

für den Fachbereich II.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Hilfen für Asylbewerber-* umfasst die Gewährung von einmaligen und laufenden Hilfen zur Bestreitung der Kosten des Lebensunterhaltes entsprechend dem ausländerrechtlichen Status. Betreuung, Beratung, Zusammenarbeit mit freien Trägern. Die Gewährung des Krankenschutzes, Asylbewerberleistungsstatistik, Beantragung der Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Inanspruchnahme von Pflichtigen aufgrund von Unterhaltsverpflichtungserklärungen, Durchsetzung von Rückforderungen. Organisation gemeinnütziger Arbeit und die Hilfestellung bei der Beantragung von Arbeitserlaubnissen

Auftragsgrundlage:

Asylbewerberleistungsgesetz, SGB X

Ziele:

- Rechtssichere Leistungsgewährung i.R.d. gesetzliche Grundlagen

Zielgruppen:

Asylantragsteller / geduldete Flüchtlinge, auch in Klage- und Folgeverfahren

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-67.305	-2.440	-27.440	-2.440	-2.440	-2.440
3	+ Sonstige Transfererträge	-11.055	-150	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.470		-15.230	-15.230	-15.230	-15.230
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-870	-364				
10	= Ordentliche Erträge	-96.727	-2.954	-42.820	-17.820	-17.820	-17.820
11	- Personalaufwendungen	4.139	4.428	4.417	4.469	4.562	4.644
12	- Versorgungsaufwendungen	340	294	303	315	323	330
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81	786	440	440	440	440
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.680	4.458	4.458	4.458	4.458	4.458
15	- Transferaufwendungen	199.997	295.000	180.000	180.000	180.000	180.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000	915	1.113	1.103	1.103	1.103
17	= Ordentliche Aufwendungen	209.237	305.881	190.731	190.784	190.885	190.976
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	112.510	302.927	147.911	172.964	173.065	173.156
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.723	1.385	1.426	1.552	1.538	1.468
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.723	1.385	1.426	1.552	1.538	1.468
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	114.232	304.311	149.337	174.516	174.604	174.624

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	114.232	304.311	149.337	174.516	174.604	174.624
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.450	112.424	103.827	102.947	102.948	104.776
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	197.682	416.735	253.164	277.463	277.551	279.400

Bei den **Zuwendungen und Umlagen** handelt es sich um die Kostenpauschalen des Landes für Asylbewerber. Diese werden eingeplant soweit abschätzbar ist, ob und in welchem Umfang mit der Neuzuweisung von Asylantragstellern gerechnet werden kann. Der bisher berechnete Personenkreis ist nicht mehr abrechnungsfähig; die Asylverfahren in diesen Altfällen sind abgeschlossen. Aufgrund der Gesamteinschätzung der Situation im Jahre 2009 wurden 25.000 € Erstattungen des Landes eingeplant.

Hinter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** verbargen sich bisher die Benutzungsgebühren für das Übergangsheim Kölner Straße. Dieses sollte aufgrund der geringen Belegungszahlen ursprünglich bereits in 2008 aufgegeben werden. Entgegen dieser Planungen musste das Übergangsheim weiterhin genutzt werden, da eine Familie auch künftig untergebracht werden muss. Daraufhin werden die entsprechenden Benutzungsgebühren ab 2009 wieder eingeplant.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten die Leistungen für den Lebensunterhalt und den Krankenschutz der Personen, die Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Da nicht mit der Neuzuweisung weiterer Anspruchsberechtigter zu rechnen ist, ermäßigt sich auch dieser Ansatz entsprechend.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-64.865		-25.000				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-10.908	-150	-150		-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.470		-15.230		-15.230	-15.230	-15.230
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-93.243	-150	-40.380		-15.380	-15.380	-15.380
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112	700	350		350	350	350
14	- Transferauszahlungen	192.095	295.000	180.000		180.000	180.000	180.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.460		200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.667	295.700	180.550		180.550	180.550	180.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	100.424	295.550	140.170		165.170	165.170	165.170
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		800	800		800	800	800
30	= investive Auszahlungen		800	800		800	800	800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		800	800		800	800	800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		800	800		800	800	800	800	4.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		800	800		800	800	800	800	4.000

Es handelt sich um Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter für die Notunterkünfte.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anz. betreute Personen im Asylverfahren (ANZ)	3	4	4	4	4	4
2	Anz. betr. Pers. im abgeschl. Asylverf. (ANZ)	30	33	25	23	21	19



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Grundsicherungsleistungen-* umfasst die Beziehungen aus dem Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Hückeswagen und der ARGE Oberberg. Hier werden die Personalaufwendungen und die entsprechenden Erstattungen für Personalkosten dargestellt sowie die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, die ebenfalls pauschal erstattet werden. Bei den Beziehungen sind auch die 1,- € Kräfte als durch die Stadt getragene Maßnahme berücksichtigt.

Auftragsgrundlage:

SGB II; Kreissatzung; vertragliche Vereinbarungen ARGE, Zuweisungsbewilligungen für 1,- € Kräfte

Ziele:

- Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Durchführung der Aufgaben der ARGE Oberberg;
- Kostendeckung

Zielgruppen:

- ARGE Oberberg
- 1,- € Kräfte

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-255.624	-294.000	-284.000	-284.000	-284.000	-284.000
3	+ Sonstige Transfererträge	-69.148					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.071					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-14.555				
10	= Ordentliche Erträge	-325.843	-308.555	-284.000	-284.000	-284.000	-284.000
11	- Personalaufwendungen	183.492	201.889	204.033	206.440	210.487	214.505
12	- Versorgungsaufwendungen	13.588	11.765	11.985	12.408	12.725	13.127
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.106	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	19.997	15.585	45.000	45.000	45.000	45.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.384	25.980	26.089	26.101	26.101	26.101
17	= Ordentliche Aufwendungen	244.568	259.719	291.607	294.448	298.812	303.233
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-81.275	-48.836	7.607	10.448	14.812	19.233
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8	-4	-15	-29	-42	-53
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8	-4	-15	-29	-42	-53
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-81.267	-48.839	7.592	10.419	14.770	19.180
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-81.267	-48.839	7.592	10.419	14.770	19.180

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-500	-356	-365	-365	-365	-365
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.230	75.189	88.164	88.187	89.054	90.709
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.536	25.994	95.391	98.241	103.459	109.524

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

- Erstattung der Personalkosten der an die ARGE abgestellten städtischen Mitarbeiterinnen sowie Zahlung einer Sachkostenpauschale für die in Hückeswagen eingerichteten Arbeitsplätze der ARGE (239.000 €), diese wurden aufgrund von Personalumstrukturierungen im Bereich der Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit entsprechend gesenkt
- Erstattung der Bundesagentur für Arbeit (45.000 €) für Maßnahmen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (1-€-Jobs).

Bei den **Personalaufwendungen** handelt es sich um die Personalkosten der städtischen Mitarbeiterinnen, die aufgrund eines Personalgestellungsvertrages in der ARGE tätig sind. Die Aufwendungen und analog die Erstattungen durch die Bundesagentur erhöhen sich entsprechend der Bezahlungsstruktur der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiterinnen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um:

- Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (500 €)
- Aufwendungen für die Fahrzeugunterhaltung (1.000 €)
- Aufwendungen für Treibstoff (2.000 €)

Die **Transferaufwendungen** beinhalten die Kosten für Maßnahmen zur Eingliederung Arbeitssuchender. Demgegenüber steht auf der Ertragsseite die Erstattung seitens der Bundesagentur. In den Jahren 2007 und 2008 wurden diese Aufwendungen teilweise im Bereich der Personalkosten für den Anleiter der 1 € Kräfte eingeplant.

Zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gehören u.a. Büromaterial sowie sonstige Geschäftsausgaben.

Die Aufwendungen für die Anmietung der Räumlichkeiten für die ARGE und die damit verbundenen Bewirtschaftungskosten (Gas, Wasser, Strom etc.) werden im Rahmen interner Leistungsbeziehungen dargestellt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-254.232	-294.000	-284.000		-284.000	-284.000	-284.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-72.230						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-326.462	-294.000	-284.000		-284.000	-284.000	-284.000
10	- Personalauszahlungen	181.459	186.263	199.892		202.261	206.230	210.279
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.911	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
14	- Transferauszahlungen	19.735	15.585	45.000		45.000	45.000	45.000
15	- sonstige Auszahlungen	5.946	21.510	21.600		21.600	21.600	21.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.052	226.858	269.992		272.361	276.330	280.379
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-111.411	-67.142	-14.008		-11.639	-7.670	-3.621
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	300	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen	300	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	300						

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-5.000
2	- Summe der investiven Auszahlungen	300	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	1.719	5.719
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	300							719	719

Es handelt sich um die Mittel zu Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter für 1 € - Kräfte. Die Auszahlungen werden durch die Zuweisung der entsprechenden Bundesmittel finanziert.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Sonstige soziale Hilfen und Leistungen-* umfasst die Beratung in allen die Rente betreffenden Angelegenheiten, Zahlung von freiwilligen Beiträgen in die Rentenversicherung. Annahme und Weiterleitung von Anträgen zu med. Leistungen, Reha- / berufsfördernde Maßnahmen. Annahme von Rentenanträgen und Weiterleitung an den entsprechenden Rententrägern mit Beratung und Prüfung aller Möglichkeiten und Voraussetzungen. Klärung von Versicherungsangelegenheiten (Verlauf, Zeiten, Fremdrentengesetz, Übersiedlungen).

Auftragsgrundlage:

ZuVO SGB v. 13.12.89; SGB I, SGB IV (§§92,93), SGB VI

Ziele:

Rentenberatung, Antragsaufnahme mit ausführlicher Beratung.

Zielgruppen:

Hückeswagener Bürger

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277				
10	= Ordentliche Erträge	-268	-7.277				
11	- Personalaufwendungen	27.623	42.699	71.792	42.420	43.195	43.736
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	5.882	9.110	6.289	6.450	6.609
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	822	868	1.811	1.811	1.811	1.811
14	- Bilanzielle Abschreibungen	88	88	88	88	89	88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.927	2.976	4.581	3.829	3.829	3.829
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.856	52.513	87.382	54.437	55.374	56.073
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	33.588	45.236	87.382	54.437	55.374	56.073
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17	11	10	10	9	8
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	17	11	10	10	9	8
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.606	45.247	87.393	54.448	55.383	56.080
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.606	45.247	87.393	54.448	55.383	56.080
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.345	-3.340	-19.439	-12.838	-13.045	-13.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.293	12.595	25.465	19.688	19.709	20.024
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	46.553	54.502	93.419	61.297	62.047	62.904



Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
10	- Personalauszahlungen	28.429	34.583	68.035		39.924	40.557	41.203
15	- sonstige Auszahlungen	463	840	1.260		840	840	840
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.892	35.423	69.295		40.764	41.397	42.043
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.892	35.423	69.295		40.764	41.397	42.043

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Rentenanträge (ANZ)	447	490	495	500	505	510
2	Anzahl Rentenauskünfte (ANZ)	384	400	400	400	400	400

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.691	-19.324	-20.131	-20.133	-20.130	-19.976
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.347	-150.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-760	-3.806	-167	-167	-167	-167
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-3.303					
10	= Ordentliche Erträge	-158.102	-173.130	-20.298	-20.300	-20.297	-20.143
11	- Personalaufwendungen	45.303	50.699	52.616	53.154	54.097	54.933
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.246	15.056	15.099	15.099	15.099	15.099
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.278	27.998	27.682	22.690	17.628	18.443
15	- Transferaufwendungen	136.646	153.580	3.580	3.580	3.580	3.580
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.669	5.291	11.554	5.037	5.037	5.037
17	= Ordentliche Aufwendungen	229.539	255.565	113.568	102.705	98.666	100.397
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	71.437	82.435	93.270	82.405	78.369	80.254
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.823	17.650	18.251	19.871	19.815	19.036
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	21.823	17.650	18.251	19.871	19.815	19.036
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	93.260	100.085	111.522	102.276	98.184	99.290
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	93.260	100.085	111.522	102.276	98.184	99.290
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	218.511	213.414	182.606	191.358	185.365	186.857

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	311.771	313.499	294.128	293.634	283.550	286.146

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.395	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-135.080	-150.000					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.159						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-153.799	-168.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
10	- Personalauszahlungen	41.961	46.640	51.364		51.906	52.778	53.667
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.413	14.200	14.200		14.200	14.200	14.200
14	- Transferauszahlungen	136.646	153.580	3.580		3.580	3.580	3.580
15	- sonstige Auszahlungen	5.689	3.510	9.760		3.260	3.260	3.260
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.708	217.930	78.904		72.946	73.818	74.707
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	41.909	49.430	60.404		54.446	55.318	56.207
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.862						
23	= investive Einzahlungen	-2.862						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.756						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.614	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
30	= investive Auszahlungen	8.369	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.507	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Durchschn. Besucherzahl je Öffnungsstd. (ANZ)	18	17	20	20	20	20
2	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 8-12Jahre (ANZ)	300	90	95	95	95	95
3	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 13-18 J. (ANZ)	235	55	60	60	60	60
4	Besucherstruktur: weiblich in % (%)	35	35	40	40	40	40
5	Besucherstruktur: männlich in % (%)	65	65	60	60	60	60
6	Bes.-struktur:deutsche Staatsangeh. in % (%)	70	40	45	45	45	45
7	Bes.-struktur:ausländ. Staatsangeh. in % (%)	30	60	55	55	55	55



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen-* umfasst die Bedarfsplanung (Mitwirkung des Kreisjugendamtes). Ermittlung, Förderung und Überprüfung der Einrichtungen freier Träger bei Betriebskostenzuschüssen. Registrierung der An- / Abmeldungen der Kinder. Festsetzung der Elternbeiträge (Prüfung der Einkommensverhältnisse, Festsetzungen, Bescheide). Einnahmeüberwachung.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK); Satzung des Kreises zur Ausführung des § 17 Abs. 6 GTK, SGBVIII

Ziele:

- -Bereitstellung von ausreichenden Kiga - Plätzen, besonders für Leistungsempfänger nach dem SGB II (Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- -Festsetzung der Elternbeiträge vor Beginn des Kiga - Jahres
- -Integration von Benachteiligten
- -Belegung der vorhandenen Kiga - Plätze
- -Überwachung der Beitragseingänge

Zielgruppen:

- Eltern von Kindern ab 3 Jahre bis Schulpflicht
- Träger von Kiga's

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung v.Kindern in Tageseinricht.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.080	-150.000				
10	= Ordentliche Erträge	-135.080	-150.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.294	2.294	2.465	2.465	2.465	2.465
15	- Transferaufwendungen	135.080	150.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.500			
17	= Ordentliche Aufwendungen	137.374	152.294	8.965	2.465	2.465	2.465
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.294	2.294	8.965	2.465	2.465	2.465
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.498	2.004	2.116	2.294	2.266	2.154
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.498	2.004	2.116	2.294	2.266	2.154
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.793	4.298	11.081	4.759	4.731	4.619
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.793	4.298	11.081	4.759	4.731	4.619
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.139	60.273	36.956	29.228	24.042	24.339
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.932	64.571	48.037	33.987	28.772	28.959

Bei den in 2008 mit 150.000 € ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um die Zahlung der Betriebskostenzuschüsse und Verwaltungskostenbeiträge für Kindergärten und um deren Erstattung durch das Kreisjugendamt. Nach Einführung des Kinderbildungsgesetzes entfällt der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hückeswagen und entsprechend die Erstattung durch das Kreisjugendamt. Die Finanzierung erfolgt nun direkt über den Oberbergischen Kreis. Die bestehenden Verträge mit den Trägern der Kindergärten über die Zahlung von Betriebskostenzuschüssen wurden zum 01.08.2008 gekündigt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung v.Kindern in Tageseinricht.



Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** wurden in 2009 zusätzlich Mittel in Höhe von 6.500 € vorgesehen. Die Mittel werden für das Projekt "U3 Betreuung" benötigt. Es handelt sich um den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Hückeswagen, das Projekt wird professionell begleitet. U.a. werden die Mittel eingesetzt für Öffentlichkeitsarbeit, Planungen von Umbaumaßnahmen und für die Beantragung entsprechender Bundesmittel. Projektpartner sind hier die Sparkasse Radevormwald - Hückeswagen und die Firma Pflitsch.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung v.Kindern in Tageseinricht.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-135.080	-150.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-135.080	-150.000					
14	- Transferauszahlungen	135.080	150.000					
15	- sonstige Auszahlungen			6.500				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.080	150.000	6.500				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0		6.500				



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Jugendarbeit-* umfasst die Planung, Durchführung von Angeboten, Projekten im Stadtgebiet in Kooperation mit Schulen. Planung, Organisation, Durchführung des Ferienspaßangebotes in Kooperation mit dem Kreisjugendamt eigener Angebote im Ferienspaß.

Auftragsgrundlage:

- Beschluss des Rates der Stadt Hückeswagen
- Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG - SGB XIII
- Konzept über die Durchführung der Jugendarbeit in Hückeswagen

Ziele:

- Gewinnung zahlreicher Anbieter im Jugendfreizeitbereich z.B. für Ferienspaßangebote
- Bekanntheitsgrad - Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeit im Rahmen der offenen Jugendarbeit gemeinsam gestalten und zu erleben.
- Vernetzung

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 17 Jahren, schwerpunktmäßig im Alter von 13 - 17 Jahren

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- Transferaufwendungen	1.566	3.580	3.580	3.580	3.580	3.580
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97	300	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.663	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.663	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.663	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.663	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	824	681	808	778	760	768
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.487	4.561	4.688	4.658	4.640	4.648

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um Zuschüsse nach den geltenden Richtlinien der Stadt Hückeswagen für Jugendfahrten und Jugendfreizeiten.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	- Transferauszahlungen	1.566	3.580	3.580		3.580	3.580	3.580
15	- sonstige Auszahlungen	97	300	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.663	3.880	3.880		3.880	3.880	3.880
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.663	3.880	3.880		3.880	3.880	3.880



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Einrichtungen der Jugendarbeit-* umfasst Planung, Durchführung und Weiterentwicklung der Arbeit im Jugendtreff „Freestyle Club“ und somit bedarfsorientierte Projekte, Kurse, Workshops. Geschlechtsspezifische Arbeit und Veranstaltungen und andere Angebote im Freizeitbereich. Im Sinne des Leitbildes ist hier der Bildungsbegriff ganzheitlich gemeint und umfasst die Vermittlung persönlicher, sozialer, interkultureller, politischer und Medienkompetenzen. Planung, Durchführung und Kontrolle des Offenen Treffs und der thematischen Angebote erfolgt auf der Basis des bestehenden Konzeptes.

Anlage und Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen

Auftragsgrundlage:

- Beschluss des Rates und der Fachausschüsse der Stadt Hückeswagen
- Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG -
- Konzept des städtischen Jugendtreffs „Freestyle Club“

Ziele:

- Gewinnung und Begleitung qualifizierter Ergänzungskräfte, ehrenamtlich Tätigen, Praktikant, - innen.
- Im Rahmen des offenen Treffs jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Freizeit zu gestalten und zu erleben.
- Schaffung eines sozialen Raumes zur Erprobung von Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Verhalten.
- Vernetzung
- Weiterentwicklung des Konzeptes in Hinblick auf Bildungs- / Bedarfsziele, Fortschreibung.
- Kindern und Jugendlichen sollen in Wohnungsnähe ausreichende, kindgerechte und sichere Spielmöglichkeiten geboten werden.

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 17 Jahren, schwerpunktmäßig im Alter von 13 - 17 Jahren

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.691	-19.324	-20.131	-20.133	-20.130	-19.976
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-760	-3.806	-167	-167	-167	-167
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-3.303					
10	= Ordentliche Erträge	-23.022	-23.130	-20.298	-20.300	-20.297	-20.143
11	- Personalaufwendungen	45.303	50.699	52.616	53.154	54.097	54.933
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.246	15.056	15.099	15.099	15.099	15.099
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.984	25.704	25.217	20.225	15.163	15.978
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.572	4.991	4.754	4.737	4.737	4.737
17	= Ordentliche Aufwendungen	90.502	99.391	100.723	96.360	92.321	94.052
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	67.480	76.261	80.425	76.060	72.024	73.909
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.325	15.646	16.135	17.577	17.549	16.882
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	19.325	15.646	16.135	17.577	17.549	16.882
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.804	91.907	96.561	93.637	89.574	90.791
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.804	91.907	96.561	93.637	89.574	90.791
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.548	152.460	144.842	161.352	160.564	161.749

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	225.352	244.368	241.403	254.990	250.138	252.540

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um den Kreis- bzw. Landeszuschuss für den Betrieb des Jugendtreffs.

Von den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entfallen in 2009 auf

- Unterhaltung von Spielplätzen, bauliche Unterhaltung 8.000 €
- Sonstige Sachleistungen Jugendtreff 5.000 €
- Betr.- u. Geschäftsausstattung, sonst. Dienstleistungen Jugendtreff 2.099 €

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten Büromaterial, Fortbildungskosten, Telefonkosten etc.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge – mit Ausnahme des Kreis- bzw. Landeszuschusses – für den Jugendtreff erhöhen die Aufwandsermächtigungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Zuschüsse und Spenden Dritter für die Unterhaltung von Spielplätzen berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.395	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.159						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.719	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
10	- Personalauszahlungen	41.961	46.640	51.364		51.906	52.778	53.667
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.413	14.200	14.200		14.200	14.200	14.200
15	- sonstige Auszahlungen	5.591	3.210	2.960		2.960	2.960	2.960
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.965	64.050	68.524		69.066	69.938	70.827
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	40.246	45.550	50.024		50.566	51.438	52.327
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.862						
23	= investive Einzahlungen	-2.862						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.756						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.614	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
30	= investive Auszahlungen	8.369	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.507	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-2.862							-7.956	-7.956
2	- Summe der investiven Auszahlungen	8.369	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800	31.619	78.819
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	5.507	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800	23.663	70.863

Der Ansatz teilt sich wie folgt auf:

- 10.000 € für den Austausch defekter Spielgeräte und
- 1.800 € für den Erwerb von Anlagevermögen (1.000 €) und geringwertiger Wirtschaftsgüter (800 €) im Bereich des städtischen Jugendtreffs.

Die Zahl der Spielplätze ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Viele Spielgeräte müssen aufgrund ihres Alters in den nächsten Jahren ersetzt werden. Entsprechend den Vorgaben der Kommunalaufsicht wird darauf geachtet, dass lediglich eine Standardausrüstung auf den Spielplätzen vorgehalten wird. Der Ansatz enthält neben den reinen Anschaffungskosten auch die Personal- und Fahrzeugkosten des Bauhofes.

Deckungsvermerke und Budgetregeln:

Zuschüsse und Spenden Dritter für die Neugestaltung von Spielplätzen oder auch im Bereich des Jugendtreffs berechtigen zu entsprechenden Erhöhungen bei den investiven Auszahlungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Durchschn. Besucherzahl je Öffnungsstd. (ANZ)	18	17	20	20	20	20
2	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 8-12Jahre (ANZ)	300	90	95	95	95	95
3	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 13-18 J. (ANZ)	235	55	60	60	60	60
4	Besucherstruktur: weiblich in % (%)	35	35	40	40	40	40
5	Besucherstruktur: männlich in % (%)	65	65	60	60	60	60
6	Bes.-struktur:deutsche Staatsangeh. in % (%)	70	40	45	45	45	45
7	Bes.-struktur:ausländ. Staatsangeh. in % (%)	30	60	55	55	55	55

Haushaltsplan 2009
1.41 Gesundheitsdienste

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- Transferaufwendungen	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.169					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	203.529	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000

Haushaltsplan 2009**1.41 Gesundheitsdienste**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	- Transferauszahlungen	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Krankenhäuser-* umfasst die Zahlung der Krankenhausinvestitionsumlage nach dem Krankenhausgesetz

Auftragsgrundlage: Krankenhaus- , Krankenhausfinanzierungsgesetz NRW

Ziele:

- Sicherung der Krankenversorgung;
- Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung durch Krankenhäuser

Zielgruppen: Bürger, - innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhäuser**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- Transferaufwendungen	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	198.360	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.169					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	203.529	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um die Veranschlagung der Krankenhausinvestitionsumlage.

Unter Berücksichtigung der Zahlungen für 2007 musste der Ansatz ab 2008 auf 200.000 € erhöht werden. Neue Erkenntnisse zur Entwicklung im Bereich der Krankenhausfinanzierung liegen noch nicht vor.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	- Transferauszahlungen	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	198.360	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.765	-35.957	-22.652	-4.275	-4.431	-4.653
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.996	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-144.344	-47.050	-44.060	-44.060	-44.060	-44.060
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-7.277	-315.072			
10	= Ordentliche Erträge	-189.426	-96.534	-388.034	-54.585	-54.741	-54.963
11	- Personalaufwendungen	59.727	72.841	15.150	15.324	15.674	15.904
12	- Versorgungsaufwendungen	6.794	5.882	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.712	1.912	1.700	1.700	1.700	1.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	106.593	110.296	65.805	23.541	24.198	24.353
15	- Transferaufwendungen	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.600	8.421	46.343	46.316	46.316	46.316
17	= Ordentliche Aufwendungen	224.112	224.043	156.724	110.716	111.802	112.268
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	34.687	127.509	-231.310	56.131	57.061	57.305
19	+ Finanzerträge	-241.856	-150.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	25.386	19.626	15.726	14.638	14.442	13.706
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-216.470	-130.374	-384.274	-385.362	-385.558	-386.294
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-181.783	-2.866	-615.584	-329.231	-328.496	-328.989

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-181.783	-2.866	-615.584	-329.231	-328.496	-328.989
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.922	-12.982	300	-15.227	-15.935	-16.134
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	364.358	384.779	380.806	517.734	534.158	541.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	171.653	368.931	-234.478	173.276	189.726	196.277

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.253	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.439	-4.750	-4.750		-4.750	-4.750	-4.750
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-202.810	-47.050	-44.060		-44.060	-44.060	-44.060
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-241.856	-150.000	-400.000		-400.000	-400.000	-400.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-453.359	-203.300	-450.310		-450.310	-450.310	-450.310
10	- Personalauszahlungen	49.957	47.239					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95	200	1.700		1.700	1.700	1.700
14	- Transferauszahlungen	19.687	24.690	24.690		20.690	20.690	20.690
15	- sonstige Auszahlungen	2.288	6.260	44.360		44.360	44.360	44.360
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.026	78.389	70.750		66.750	66.750	66.750
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-381.333	-124.911	-379.560		-383.560	-383.560	-383.560
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-44.000		-2.500	-2.500	-2.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-1.160.000				
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-1.204.000		-2.500	-2.500	-2.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.021	5.800	14.300		4.300	4.300	4.300
30	= investive Auszahlungen	2.021	5.800	514.300		4.300	4.300	4.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.021	3.300	-689.700		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Nutzungsstd.pro Woche für Schulsport (STD)	27	28	28	28	28	28
2	Nutzungsstd.pro Woche für Vereinssport (STD)	33	33	33	33	33	33
3	Veranstaltungen in der MZH (ANZ)	75	74	77	77	77	77



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen-* umfasst die Bereitstellung für den Schul- / Vereinssport. Unterhaltung / Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Mehrzweckhalle, Sportplatz). Koordinierung von Veranstaltungen und Sportstättenbelegung. Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen.

Auftragsgrundlage:

- Richtlinien und Sportförderung der Stadt Hückeswagen
- Unfallverhütungsvorschriften

Ziele:

- Bereitstellung bedarfsgerechter Sportmöglichkeiten für Vereine und Schulen
- Auslastung der zur Verfügung stehenden Sportstätten
- Förderung des Sports und Sicherstellung des Schulsports

Zielgruppen:

Sportvereine, Schüler, - innen, Bevölkerung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.762	-35.957	-22.613	-4.236	-4.392	-4.614
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.996	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639	-315.072			
10	= Ordentliche Erträge	-45.347	-45.846	-343.935	-10.486	-10.642	-10.864
11	- Personalaufwendungen	-7.593	4.058	15.150	15.324	15.674	15.904
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95	200	1.700	1.700	1.700	1.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	106.590	109.149	65.766	23.502	24.159	24.314
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.673	1.515	1.818	1.821	1.821	1.821
17	= Ordentliche Aufwendungen	104.162	117.863	87.470	45.492	46.578	47.044
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	58.815	72.018	-256.465	35.006	35.936	36.180
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	25.386	19.626	15.726	14.638	14.442	13.706
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	25.386	19.626	15.726	14.638	14.442	13.706
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	84.201	91.643	-240.739	49.644	50.379	49.886
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	84.201	91.643	-240.739	49.644	50.379	49.886

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.922	-12.982	300	-15.227	-15.935	-16.134
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	279.880	339.187	341.811	481.155	498.465	505.273
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	353.159	417.848	101.373	515.573	532.908	539.025

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Zuschüssen für Investitionen. Ab 2009 vermindern sich die Erträge, da entsprechende Sonderpostenaufösungen für die Mehrzweckhalle entfallen.

Bei den **öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten** werden die Benutzungsgebühren veranschlagt.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten im Wesentlichen die Miete für die Hausmeisterwohnung in der Mehrzweckhalle.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** wird in 2009 der Ertrag im Zusammenhang mit dem Verkauf der Mehrzweckhalle veranschlagt.

Die **Personalkosten** verringern sich durch die Neuordnung der Hausmeisterkosten ab dem Planjahr 2007, die im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen der Produktgruppe belastet werden. Eine Kostensteigerung ergibt sich durch die Einplanung eines flexibel einzusetzenden Mitarbeiters, dessen Personalkosten jährlich ggf. wechselnd einzuplanen sind.

Die **bilanziellen Abschreibungen** verringern sich ab 2009 durch den Wegfall der Abschreibungen für die Mehrzweckhalle.

Die Erhöhung der **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen** erklärt sich im Wesentlichen durch die Neuordnung der Hausmeisterkosten (s.o.) und durch die Erneuerung der Beleuchtungsanlage (in 2008). Auf die Erläuterungen im Vorbericht hierzu wird verwiesen. In 2012 ergibt sich eine deutliche Steigerung des Aufwandes durch die Einplanung der Erneuerung des Doppelschwingbodens der Mehrzweckhalle.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung
1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.253	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.439	-4.750	-4.750		-4.750	-4.750	-4.750
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.693	-6.250	-6.250		-6.250	-6.250	-6.250
10	- Personalauszahlungen	327						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95	200	1.700		1.700	1.700	1.700
15	- sonstige Auszahlungen	1.381	1.210	1.260		1.260	1.260	1.260
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.803	1.410	2.960		2.960	2.960	2.960
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.890	-4.840	-3.290		-3.290	-3.290	-3.290
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-44.000		-2.500	-2.500	-2.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-1.160.000				
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-1.204.000		-2.500	-2.500	-2.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.021	5.800	14.300		4.300	4.300	4.300
30	= investive Auszahlungen	2.021	5.800	514.300		4.300	4.300	4.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.021	3.300	-689.700		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.42.01 Herstellung eines Kunstrasenplatzes										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-41.500						-41.500
6	= Summe Einzahlungen			-41.500						-41.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			460.000						460.000
13	= Summe Auszahlungen			460.000						460.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			418.500						418.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.42.01 Veräußerung Mehrzweckhalle										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-1.160.000						-1.160.000
6	= Summe Einzahlungen			-1.160.000						-1.160.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-1.160.000						-1.160.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.42.01 Lastenaufzug Mehrzweckhalle										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			40.000						40.000
13	= Summe Auszahlungen			40.000						40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			40.000						40.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.42.01 Schwimmponton Bevertalsperre										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			10.000						10.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000						10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			10.000						10.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-12.500
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.021	5.800	4.300		4.300	4.300	4.300	8.229	25.429
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	2.021	3.300	1.800		1.800	1.800	1.800	5.729	12.929

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze**Kunstrasenplatz**

Auf die Erläuterungen zu den wesentlichen Investitionen im Vorbericht wird verwiesen.

Lastenaufzug Mehrzweckhalle

Der mehr als 30 Jahre alte Lastenaufzug ist irreparabel defekt und musste daher stillgelegt werden. Für den Transport von Tischen, Stühlen und anderem Inventar aus dem Untergeschoß auf die Hallenebene ist der Aufzug dringend erforderlich. Die vorhandene Konstruktion ist beim Einbau eines neuen Aufzuges verwendbar.

Schwimmponton Bevertalsperre

Aufgrund des Antrages im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.02.2009 werden 10.000 € zur Errichtung eines Schwimmpontons eingeplant.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Der Betrag der investiven Auszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 2.500 €
- Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern 1.800 €



Die Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen werden über die Sportpauschale finanziert (siehe investive Einzahlung). Auf die besondere Darstellung im Vorbericht wird auch hier verwiesen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Nutzungsstd.pro Woche für Schulsport (STD)	27	28	28	28	28	28
2	Nutzungsstd.pro Woche für Vereinssport (STD)	33	33	33	33	33	33
3	Veranstaltungen in der MZH (ANZ)	75	74	77	77	77	77



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe - <i>Sportförderung</i> - umfasst die Bezuschussung von Sportvereinen, verwaltungstechnische Abwicklung mit dem Stadtsportverband.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Sportförderrichtlinien der Stadt Hückeswagen
<u>Ziele:</u>	Förderung des Sports auf kommunaler Ebene.
<u>Zielgruppen:</u>	Sportvereine

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.02 Sportförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- Transferaufwendungen	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.687	24.690	24.690	20.690	20.690	20.690
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.237	12.572	13.855	10.739	8.921	9.051
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.924	37.262	38.545	31.429	29.611	29.741

Hinter den **Transferaufwendungen** verbergen sich im Planungsjahr 2009 folgende Zuschüsse:

- an Sportvereine 3.580 €
- an Vereine zur Integration von Migrantenkindern 4.000 €
- an Sportvereine mit Sportstätten 15.340 €
- an die DLRG 1.770 €

Es wurden ursprünglich 5.000 € für die Sportförderung von Migrantenkindern eingeplant. Die Zuschüsse an den Stadtsportverband und den Stadtkulturverband in Höhe von 4.000 € wurden vorerst bis 2009 eingeplant, weil zunächst die Effekte der Fördermaßnahme geprüft werden sollen. Es verbleibt noch bei einem Zuschussbetrag an die DLRG in Höhe von zusätzlich 1.000 € ab 2010, der unabhängig von der Förderung für Kinder aus Migrantenfamilien weiterhin eingeplant wird.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.42 Sportförderung**1.42.02 Sportförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	- Transferauszahlungen	19.687	24.690	24.690		20.690	20.690	20.690
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.687	24.690	24.690		20.690	20.690	20.690
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	19.687	24.690	24.690		20.690	20.690	20.690



Beschreibung: Die Produktgruppe dient der Verrechnung des Leistungsaustausches zwischen Betrieb „Freizeitbad“ und dem allg. Haushalt.

Auftragsgrundlage:

Ziele:

Zielgruppen:

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Mark

1.42 Sportförderung
1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3		-39	-39	-39	-39
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-144.076	-47.050	-44.060	-44.060	-44.060	-44.060
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-144.079	-50.689	-44.099	-44.099	-44.099	-44.099
11	- Personalaufwendungen	67.320	68.783				
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.618	1.712				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3	1.147	39	39	39	39
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.926	6.906	44.525	44.495	44.495	44.495
17	= Ordentliche Aufwendungen	100.264	81.490	44.564	44.534	44.534	44.534
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-43.815	30.801	465	435	435	435
19	+ Finanzerträge	-241.856	-150.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-241.856	-150.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-285.671	-119.199	-399.535	-399.565	-399.565	-399.565
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-285.671	-119.199	-399.535	-399.565	-399.565	-399.565
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.242	33.020	25.139	25.839	26.771	27.076
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-216.430	-86.179	-374.396	-373.726	-372.794	-372.489



Bei dem Ertrag aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich um die Erstattung seitens des Betriebes Freizeitbad für die von der Stadt erbrachten Leistungen (Personal- und Sachkosten – ehemaliger Verwaltungskostenbeitrag).

Durch die Übernahme des operativen Badgeschäftes durch die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH entfallen in erheblichem Umfang Verrechnungsleistungen der Stadt an den Eigenbetrieb. Hier im Wesentlichen die Verrechnung der Personalkosten des bisherigen Badleiters sowie die Aufwendungen für die Geschäftsbuchhaltung. Für den noch verbleibenden Eigenbetrieb (Verpachtung der Immobilie) fallen jedoch weiterhin Kosten der Verwaltung an, die im Wege der Verrechnung zu erstatten sind. Die Höhe der Kosten basiert auf einer vorsichtigen Schätzung.

Es ergeben sich **Finanzerträge** durch Gewinnanteile aus Beteiligungen in Höhe von 400.000 €. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Freizeitbad weist aufgrund höherer Gewinnbeteiligungen der BEW in den Jahren ab 2009 einen Überschuss in der Größenordnung über 670.000 € aus. Aufgrund der bisher bekannten Plandaten der Bürgerbad gGmbH ist eine auf 400.000 € erhöhte jährliche Gewinnabführung an den allgemeinen Haushalt darstellbar. Zur Sicherung der Genehmigungsfähigkeit des städtischen Haushaltes ist eine Gewinnabführung in dieser Größenordnung unverzichtbar.

Für die an den Haushalt abzuführenden Gewinnanteile sind bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** hierfür Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag auszuweisen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Mark

1.42 Sportförderung**1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-202.810	-47.050	-44.060		-44.060	-44.060	-44.060
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-241.856	-150.000	-400.000		-400.000	-400.000	-400.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-444.666	-197.050	-444.060		-444.060	-444.060	-444.060
10	- Personalauszahlungen	49.630	47.239					
15	- sonstige Auszahlungen	906	5.050	43.100		43.100	43.100	43.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.536	52.289	43.100		43.100	43.100	43.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-394.130	-144.761	-400.960		-400.960	-400.960	-400.960

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.041		-101.183	-1.183	-1.182	-690
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-750	-1.250	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-230.151	-203.639	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
10	= Ordentliche Erträge	-235.223	-206.289	-303.583	-203.583	-203.582	-203.090
11	- Personalaufwendungen	56.567	69.451	70.608	71.663	73.131	74.503
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.185	234.630	234.423	234.423	234.423	214.423
14	- Bilanzielle Abschreibungen	790	1.183	1.758	2.980	3.563	3.069
15	- Transferaufwendungen			100.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.183	74.647	72.623	68.686	68.786	68.786
17	= Ordentliche Aufwendungen	340.121	382.851	482.449	380.897	383.129	364.086
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	104.898	176.563	178.866	177.314	179.547	160.996
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	104.900	176.563	178.867	177.315	179.547	160.997
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	104.900	176.563	178.867	177.315	179.547	160.997

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-8.554	-8.665	-8.827	-8.978
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107.680	124.063	160.329	142.661	146.611	140.557
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.580	300.626	330.641	311.311	317.331	292.576

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250		-100.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-748	-1.250	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.330	-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.328	-202.650	-302.400		-202.400	-202.400	-202.400
10	- Personalauszahlungen	57.588	65.392	69.356		70.415	71.812	73.237
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.024	683.750	333.500		333.500	333.500	13.500
14	- Transferauszahlungen			100.000				
15	- sonstige Auszahlungen	40.096	70.550	69.850		65.950	66.050	66.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.708	819.692	572.706		469.865	471.362	152.787
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	56.380	617.042	270.306		267.465	268.962	-49.613
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-185.914						
23	= investive Einzahlungen	-185.914						
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	124.323						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.678						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.914		6.900		5.000		
30	= investive Auszahlungen	186.916		6.900		5.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.002		6.900		5.000		



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-räumliche Planung-* umfasst den Abschluss von Erschließungsverträgen, sonstigen städtebaulichen Verträgen, Absicherung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs-, Bebauungsplänen, Satzungen nach § 34 und § 35 BauGB und sonstige städtebauliche Satzungen. Die Bereiche Bürgerberatung und Information zur Bauleitplanung, Strategische Planungen, Konzepte für versch. Bereiche (z.B. städtebauliche Rahmenplanung, Stadtgestaltung, Dorferneuerung, Freiflächenplanung, Innenstadtentwicklung), Verkehrsentwicklungsplanung und die Einbringung kommunaler Interessen bei Planungen Dritter.

Auftragsgrundlage:

- Baugesetzbuch, Raumordnungs-, Bundesnaturschutz-, Landesplanungsgesetz
- BauO NRW,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Für den Bürger transparente Bauleitplanung
- Kostenentlastung der Stadt durch Übertragung einzelner Leistungen auf Erschließungsträger, Bauherren, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Langfristige Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem Wohn- und Gewerbebauland
- Rechtssicherheit der aufgestellten Pläne, Satzungen und Verträge

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.01 Räumliche Planung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250		-100.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-2.518	-3.639	-100.000			
11	- Personalaufwendungen	56.567	69.451	70.608	71.663	73.131	74.503
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.295	30.880	30.923	30.923	30.923	10.923
15	- Transferaufwendungen			100.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.468	61.047	59.723	54.686	54.686	54.686
17	= Ordentliche Aufwendungen	99.728	164.318	264.291	160.417	161.966	143.417
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	97.210	160.680	164.291	160.417	161.966	143.417
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	97.211	160.680	164.292	160.418	161.966	143.418
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	97.211	160.680	164.292	160.418	161.966	143.418
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.289	-16.709	-25.663	-25.995	-26.480	-26.934
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.731	48.071	70.610	49.455	51.025	47.588

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.01 Räumliche Planung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	119.653	192.042	209.239	183.878	186.511	164.072

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich in 2009 um die Zuwendung des Landes für das Wassererlebniszentrum Beversee. Diese kann nur von der Kommune beantragt werden, die Mittel werden an den Betreiber des Zentrums weitergeleitet. Das Wassererlebniszentrum Beversee ist ein Kooperationsprojekt mit der Biologischen Station Oberberg und dem Fritz-Perls Institut. Das Lehrangebot ("Grünes Klassenzimmer") für Kinder und Jugendliche ist Gegenstand der Förderrichtlinien Naturschutz und kann zu 80 % bezuschusst werden. Die verbleibenden Eigenmittel sind von Dritten einzuwerben. Der entsprechende Aufwand wurde unter **Transferaufwendungen** in Höhe von ebenfalls 100.000 € veranschlagt.

Projekt Stadtplanung

Für den Innenstadtbereich wird im Jahr 2008 eine vorbereitende Untersuchung für das Sanierungsgebiet durchgeführt. Diese Planung wird im Jahre 2009 fortgeführt und mit den Investitionsprojekten Schlosshagen und Wupperauenpark umgesetzt.

Die Planung für das neue Gewerbegebiet, für das der Flächennutzungsplan geändert werden muss, soll in den Folgejahren weitergeführt werden. Nach der Änderung des Regionalplanes und des Flächennutzungsplanes wird für die neue Gewerbefläche ein Bebauungsplan aufgestellt. Die Planung für die einzelnen Abschnitte wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Neben den Kosten für die Stadtplanung sind unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** die Aufwendungen des **Projektes „Wasserquintett“** mit 30.000 € veranschlagt.

Zusammen mit den Gemeinden Radevormwald, Wipperfürth, Marienheide und dem Wupperverband wird unter dem Projektnamen "Wasserquintett" eine regionale Vernetzung und Aufwertung des touristischen Potenzials geplant.

Eingeplant sind die Anteile der Stadt Hückeswagen für die Erstellung eines Nutzungs-, Handlungs- und Sicherungskonzeptes Talsperrenraum, des Weiteren der Beitrag für das Regionalmanagement, der Anteil an der Wegweisung "Rad Region Rheinland", der Druck von Broschüren, die Organisation von Veranstaltungen im Wasserquintett und die Einrichtung und Pflege der Homepage. An den Gesamtkosten beteiligen sich die vorgenannten Kommunen, der Wupperverband und zum Teil der Oberbergische Kreis.

Das "Wasserquintett" ist ein Projekt der Regionale 2010. Die Regionale endet jedoch nicht im Jahr 2010, sondern im Juni 2011. Es ist also davon auszugehen, dass auch im Jahre 2011 noch Kosten für die Organisation, die Öffentlichkeitsarbeit und für die Abwicklung der Projekte im Wasserquintett anfallen.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind mit 55.000 € allgemeine Planungskosten veranschlagt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.01 Räumliche Planung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250		-100.000				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.250		-100.000				
10	- Personalauszahlungen	57.588	65.392	69.356		70.415	71.812	73.237
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.285	30.000	30.000		30.000	30.000	10.000
14	- Transferauszahlungen			100.000				
15	- sonstige Auszahlungen	31.442	56.950	56.950		51.950	51.950	51.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.315	152.342	256.306		152.365	153.762	135.187
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	96.065	152.342	156.306		152.365	153.762	135.187



Beschreibung: Die Produktgruppe – Räumliche Entwicklung – umfasst das Gewerbegebiet West 2

Auftragsgrundlage: Beschlussfassung des Rates

Ziele: Bereitstellung von gewerblichen Bauflächen
Vermarktung zu kostendeckenden Konditionen

Zielgruppen: Gewerbliche Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung**

Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-230.151	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
10	= Ordentliche Erträge	-231.179	-201.400	-201.400	-201.400	-201.400	-201.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.151	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.810	3.200	3.300	3.400	3.500	3.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	232.962	203.200	203.300	203.400	203.500	203.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.783	1.800	1.900	2.000	2.100	2.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.783	1.800	1.900	2.000	2.100	2.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.783	1.800	1.900	2.000	2.100	2.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.693	56.640	63.968	64.918	65.439	62.241
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	57.477	58.440	65.868	66.918	67.539	64.341

Die im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** und der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** veranschlagten Beträge stellen die Abwicklung des Gewerbegebietes Winterhagen / Scheideweg (West 2) dar.

Bei dem Ertrag handelt es sich um die Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem Gewerbegebiet. Die sich hier ergebenden Bestände werden als Umlaufvermögen geführt. Verkäufe aus dem Bestand führen zu Erträgen in der Ergebnisrechnung. Gleichzeitig verursacht der mit den Verkäufen einhergehende Abgang von Umlaufvermögen entsprechende Aufwendungen in der Ergebnisrechnung im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.



Auf die gesonderte Darstellung des Umlaufvermögens im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung**

Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.330	-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-48.344	-201.400	-201.400		-201.400	-201.400	-201.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		650.000	300.000		300.000	300.000	
15	- sonstige Auszahlungen	2.810	3.200	3.300		3.400	3.500	3.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.810	653.200	303.300		303.400	303.500	3.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-45.533	451.800	101.900		102.000	102.100	-197.900
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-185.914						
23	= investive Einzahlungen	-185.914						
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	124.323						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.678						
30	= investive Auszahlungen	181.002						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-4.913						

Im vorliegenden Teilfinanzplan verbirgt sich unter anderem die finanzielle Abwicklung des Gewerbegebietes West 2 (Winterhagen/Scheideweg). Bisher erfolgte die Darstellung und Planung im Rahmen eines Investitionsobjektes, welches als investive Maßnahme oberhalb der festgesetzten Wertgrenze im Haushaltsplan dargestellt wurde.

Haushaltsplan 2009**Stadt Hückeswagen****verantwortlich: H. Schröder****1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.****1.51.02 Räumliche Entwicklung****Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg**

Da es sich jedoch ausschließlich um Umlaufvermögen handelt und dieses nicht zur Beschaffung oder Herstellung eines Anlagegutes führt, musste die buchhalterische Abwicklung geändert werden. Aus diesem Grunde erscheinen Ein- und Auszahlungen künftig nur noch in der Darstellung des Teilfinanzplanes und nicht mehr separat als investive Maßnahme.

Im Haushaltsplan verbleibt es jedoch bei der Ausweisung des Investitionsobjektes aufgrund der dort ausgewiesenen Werte aus 2006 und 2007.

In der Sache ergeben sich folgende Erläuterungen zum Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg):

Die ermittelten Kosten wurden durch die OAG als Erschließungsträger für die Stadt Hückeswagen aktualisiert.

Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation gestaltete sich die Vermarktung in der Vergangenheit schwierig. Das führte dazu, dass auch die Erschließungsmaßnahmen zum Teil zeitlich verschoben wurden.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung****Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.51.02 Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-185.914							-803.538	-803.538
6	= Summe Einzahlungen	-185.914							-803.538	-803.538
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	124.323							349.333	349.333
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.678							86.875	86.875
13	= Summe Auszahlungen	181.002							436.208	436.208
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-4.913							-367.329	-367.329

Bei dem Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg) handelt es sich um Umlaufvermögen. Die Darstellung als investive Maßnahme entfällt daher künftig, auf die Erläuterungen zum Teilfinanzplan wird verwiesen.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement-* umfasst Arbeiten mit verschiedenen Sachkarten als Informationsgrundlage für die räumliche Planung. Ausgabe von Flurkarten, aus der Deutschen Grundkarte, aus dem automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB), Betrachtung und Ausgabe von digitalen Orthobildern (intern). Zukünftig: Aufstellung, Änderung von Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen mit dem Geo-Informationen-System.

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Fachausschusses, des Rates
- Vertrag mit dem Oberbergischen Kreis

Ziele:

- Schaffung einer Datenbasis für raumrelevante Fragestellungen
- Umgang mit räumlichen Daten
- Ausgabe von Kartenmaterial

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Allgemeinheit, Fachbereiche

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-791		-1.183	-1.183	-1.182	-690
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-736	-1.250	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.527	-1.250	-2.183	-2.183	-2.182	-1.690
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	738	3.750	3.500	3.500	3.500	3.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	790	1.183	1.758	2.980	3.563	3.069
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.904	10.400	9.600	10.600	10.600	10.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.432	15.333	14.858	17.080	17.663	17.169
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.905	14.083	12.675	14.897	15.481	15.479
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.905	14.083	12.675	14.897	15.481	15.479
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.905	14.083	12.675	14.897	15.481	15.479
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.545	36.061	42.860	45.618	47.800	48.684
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.450	50.144	55.535	60.515	63.281	64.163

Durch den Verkauf der Deutschen Grundkarte und der Liegenschaftskarte können im Bereich der **öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte** Erträge veranschlagt werden. Es wird mit jährlichen Erträgen in Höhe von 1.000 € gerechnet.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement



Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ergibt sich ab 2008 ein Aufwand für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 2.000 €. Es handelt sich hierbei um Wartungskosten für den Plotter (1.300 €) und um die Kosten neuer Druckköpfe (700 €). Des Weiteren sind hier 1.500 € eingeplant für die Nutzung der Deutschen Grundkarte und der Liegenschaftskarte. Der Betrag wird als Gebühr vom Oberbergischen Kreis für die entsprechenden Leistungen erhoben. Die Höhe dieser Gebühren richtet sich z.B. nach Einwohnerdaten und Anzahl der Flurstücke in der Gemeinde.

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** ergibt sich im Jahr 2008 ein Aufwand im Bereich Aus- und Fortbildung (1.600 €) sowie Wartungskosten und Aufwendungen für die Hotline aufgrund der bestehenden Softwareanwendungen (8.000 €). Im Jahre 2010 müssen in diesem Bereich weitere 1.000 € eingeplant werden, da eine neue Software zur Verknüpfung des Liegenschaftsbuches erforderlich wird.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-734	-1.250	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-734	-1.250	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	738	3.750	3.500		3.500	3.500	3.500
15	- sonstige Auszahlungen	5.844	10.400	9.600		10.600	10.600	10.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.582	14.150	13.100		14.100	14.100	14.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.848	12.900	12.100		13.100	13.100	13.100
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.914		6.900		5.000		
30	= investive Auszahlungen	5.914		6.900		5.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.914		6.900		5.000		

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.914		6.900		5.000			5.914	17.814
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	5.914		6.900		5.000			5.914	17.814

Im Jahr 2009 werden die GIS - Arbeitsplätze um zwei Komponenten ergänzt.

a.) Es existieren insgesamt sieben Arbeitsplätze, die mit Geoinformationssystem ArcView ausgestattet sind. Als Grundlagendaten werden die amtlichen Flurkarten in digitaler Form genutzt (ALK), die das Katasteramt mit vierteljährlichen Aktualisierungen zur Verfügung stellt. Im Jahr 2009 soll eine weitere Software angeschafft werden, die es ermöglicht, das Liegenschaftsbuch (ALB) mit der Flurkarte zu verknüpfen. Diese Software soll an zwei Arbeitsplätzen installiert werden.

b.) Nicht alle Arbeitsplätze im Fachbereich III verfügen über einen Zugang zu den Geoinformationsdaten. Um die von den sieben Arbeitsplätzen erstellten Daten zu sichten soll eine weitere Software angeschafft werden. Diese Software stellt einen Auskunftsarbeitsplatz dar, der von verschiedenen Nutzern bedient werden kann und in der Handhabung einfacher gestaltet ist als das umfangreiche Programm ArcView.

Voraussichtlich im Jahre 2010 ist mit der bundesweiten Einführung von ALKIS zu rechnen, welches das derzeitige automatisierte Liegenschaftskataster (ALK) ablöst. Für den Anwender sind neue Datenschnittstellen und Konverter erforderlich, die Anschaffungskosten hierfür werden voraussichtlich 5.000 € betragen und wurden entsprechend in 2010 eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.027	-7.155	-7.655	-7.655	-7.655	-7.655
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-38.108	-41.410	-31.410	-31.410	-31.410	-31.410
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-321	-250	-250	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.366				
10	= Ordentliche Erträge	-46.456	-53.181	-39.315	-39.315	-39.315	-39.315
11	- Personalaufwendungen	64.205	72.050	72.739	73.766	75.283	76.679
12	- Versorgungsaufwendungen	4.077	3.529	3.644	3.773	3.870	3.965
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.766	16.535	16.847	17.077	17.327	17.327
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.478	13.278	12.872	13.050	13.147	13.341
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.054	39.809	25.838	25.762	25.762	25.762
17	= Ordentliche Aufwendungen	127.579	145.201	131.941	133.429	135.389	137.075
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	81.123	92.020	92.626	94.114	96.074	97.760
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.255	4.091	4.285	4.717	4.714	4.553
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.255	4.091	4.285	4.717	4.714	4.553
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.378	96.111	96.911	98.831	100.788	102.314
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.378	96.111	96.911	98.831	100.788	102.314
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.712	-7.837	-16.153	-16.389	-16.711	-17.033

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169.514	172.373	213.285	206.605	209.617	213.687
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	249.179	260.646	294.043	289.047	293.693	298.968

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.356	-41.410	-31.410		-31.410	-31.410	-31.410
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.356	-41.660	-31.660		-31.660	-31.660	-31.660
10	- Personalauszahlungen	54.423	59.136	62.654		63.580	64.839	66.125
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.276	15.460	15.720		15.950	16.200	16.200
15	- sonstige Auszahlungen	29.770	34.680	20.630		20.630	20.630	20.630
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.469	109.276	99.004		100.160	101.669	102.955
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	59.113	67.616	67.344		68.500	70.009	71.295
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.759	6.250	6.250		6.250	6.250	6.250
30	= investive Auszahlungen	5.759	6.250	6.250		6.250	6.250	6.250
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.759	6.250	6.250		6.250	6.250	6.250

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Bauanträge (ANZ)	94	120	100	100	100	100
2	Freistellungsanträge (ANZ)	29	30	20	20	20	20



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-baubehördliche Beratung und Information-* umfasst die Beratung auch ohne unmittelbaren Zusammenhang mit Bebauungsverfahren, Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen nach § 35 BauGB. Freistellungsverfahren. Information und Stellungnahme im Baugenehmigungsverfahren, zu Anträgen auf Gaststättenkonzessionen, zu Teilungsanträgen, zu Anträgen auf Modernisierungsförderung und Energiesparförderung. Wohnungsbauförderung.

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch
Landesbauordnung und deren Verordnungen

Ziele:

- Mitteilung im Freistellungsverfahren soll innerhalb von 14 Tagen ab Eingang der vollständigen Unterlagen erfolgt sein.
- Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren sollen im Regelfall ab Vollständigkeit der Unterlagen innerhalb von 14 Tagen erfolgt sein.
- Auskünfte bzw. Mitteilungen im Freistellungsverfahren

Zielgruppen:

- Bauherren, Architekten
- Haus- u. Grundstücksbesitzer bzw. -käufer

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-593	-50	-550	-550	-550	-550
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.942	-4.410	-4.410	-4.410	-4.410	-4.410
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268	-250	-250	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639				
10	= Ordentliche Erträge	-2.802	-8.349	-5.210	-5.210	-5.210	-5.210
11	- Personalaufwendungen	52.143	63.194	63.906	64.828	66.159	67.391
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.435	12.240	12.513	12.743	12.993	12.993
14	- Bilanzielle Abschreibungen	784	1.221	2.034	2.211	2.309	2.502
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.386	4.711	4.421	4.385	4.385	4.385
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.145	84.308	85.912	87.311	89.070	90.575
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	68.343	75.959	80.702	82.101	83.860	85.365
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27	31	83	119	129	150
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	27	31	83	119	129	150
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	68.370	75.990	80.785	82.220	83.989	85.516
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	68.370	75.990	80.785	82.220	83.989	85.516
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-23.493	-27.431	-36.344	-36.875	-37.600	-38.324

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.257	36.832	46.531	44.397	45.554	46.441
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.134	85.391	90.972	89.742	91.943	93.633

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich im Wesentlichen um die anteilige Erstattung von Personalkosten an den Betrieb Abwasserbeseitigung.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.992	-4.410	-4.410		-4.410	-4.410	-4.410
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.992	-4.660	-4.660		-4.660	-4.660	-4.660
10	- Personalauszahlungen	54.423	59.136	62.654		63.580	64.839	66.125
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.215	11.360	11.590		11.820	12.070	12.070
15	- sonstige Auszahlungen	796	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.434	72.046	75.794		76.950	78.459	79.745
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	63.442	67.386	71.134		72.290	73.799	75.085
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.759	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	5.759	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.759	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.759	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	11.505	27.505
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	5.759	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	11.505	27.505

Hierbei handelt es sich um die pauschale Veranschlagung der Auszahlungen für

- die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 3.100 € und
- die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter 900 €

für den Fachbereich III.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Bauanträge (ANZ)	94	120	100	100	100	100
2	Freistellungsanträge (ANZ)	29	30	20	20	20	20

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.303	24.246	25.608	26.125	26.836	27.388
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.837	25.796	27.158	27.675	28.386	28.938

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- sonstige Auszahlungen	1.534	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.534	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.534	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-subjektbezogene Förderung für Wohnraum-* umfasst die Beratung, Prüfung, Bewilligung von Wohngeld / Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz (WoGG).

Auftragsgrundlage:

- WoGG; §3 ZuständigkeitsVO
- Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen

Ziele:

Leistungen im Einzelfall gewähren, die zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen Wohnens erforderlich sind.

Zielgruppen:

- Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum.
- Mieter von Wohnraum

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	581	891	1.261	1.241	1.241	1.241
17	= Ordentliche Aufwendungen	581	891	1.261	1.241	1.241	1.241
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	581	891	1.261	1.241	1.241	1.241
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	581	891	1.261	1.241	1.241	1.241
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	581	891	1.261	1.241	1.241	1.241
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.017	66.625	96.914	91.763	92.699	94.455
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.599	67.516	98.175	93.004	93.941	95.696

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
15	- sonstige Auszahlungen		200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		200	200		200	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		200	200		200	200	200



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Wohnraumsicherung und -versorgung*- umfasst die Beschaffung / Bewirtschaftung von Unterkünften und Einrichtungsgegenständen.
Einweisungen/Umsetzungen durch Erhebung / Kontrolle der Nutzungsgebühren. Änderung oder Neufassung von Satzungen.
Betreuung der Bewohner, Einsatz des Hausmeisters. Aushändigung der Unterlagen für die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen. Zustimmung zur Freistellung von Wohnraum v. d. soz. Bindung.

Auftragsgrundlage:

- Landes-; Flüchtlingsaufnahmegesetz,
- II. Wohnungsbaugesetz,
- Wohnungsbauförderungsgesetz
- Satzungen

Ziele:

- Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge u. Aussiedler
- Einnahme- und Gebührenkalkulationen
- Verweildauer von Aussiedlern in den öffentlichen Unterkünften.

Zielgruppen:

- Flüchtlinge und Aussiedler, die übergangsweise öffentlich rechtlich untergebracht werden müssen
- Vermieter und Wohnungssuchender

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.434	-7.105	-7.105	-7.105	-7.105	-7.105
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.653	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-728				
10	= Ordentliche Erträge	-32.140	-24.833	-24.105	-24.105	-24.105	-24.105
11	- Personalaufwendungen	12.061	8.856	8.833	8.938	9.124	9.288
12	- Versorgungsaufwendungen	679	588	607	629	645	661
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.640	2.295	2.334	2.334	2.334	2.334
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.694	11.807	10.588	10.589	10.588	10.589
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.343	1.656	1.506	1.486	1.486	1.486
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.418	25.202	23.868	23.977	24.177	24.358
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.722	370	-237	-128	72	253
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.228	4.060	4.201	4.597	4.585	4.403
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.228	4.060	4.201	4.597	4.585	4.403
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-494	4.430	3.965	4.469	4.657	4.656
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-494	4.430	3.965	4.469	4.657	4.656

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.089	54.266	57.012	58.012	58.699	59.894
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.595	58.696	60.976	62.481	63.356	64.550

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** erklären aus der ertragswirksamen Auflösung von Zuschüssen des Landes für den Betrieb der Unterkünfte für Spätaussiedler.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** sind die Benutzungsgebühren der Übergangsheime für Aussiedler veranschlagt. Aufgrund rückläufiger Zuweisungszahlen reduziert sich der Ansatz auf nur noch 17.000 €.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.653	-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.653	-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.370	2.100	2.130		2.130	2.130	2.130
15	- sonstige Auszahlungen	230	380	230		230	230	230
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.600	2.480	2.360		2.360	2.360	2.360
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-23.052	-14.520	-14.640		-14.640	-14.640	-14.640
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.618	10.618
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.618	10.618

Bei den investiven Auszahlungen handelt es sich um den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Bereich der Übergangsheime für Aussiedler.



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Wohnprobleme (Einrichtung)*- umfasst die Verwaltung der städtischen Obdachlosenunterkünfte.

Auftragsgrundlage: - Ordnungsbehördengesetz,

Ziele:

- Unterbringung von obdachlosen Personen
- Verweildauer in den Unterkünften,
- Betrieb der Obdachlosenunterkunft

Zielgruppen: Bewohner der Obdachlosenunterkünfte

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.514	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	= Ordentliche Erträge	-11.514	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	691	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		250	250	250	250	250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.210	31.000	17.100	17.100	17.100	17.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.901	33.250	19.350	19.350	19.350	19.350
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	16.387	13.250	9.350	9.350	9.350	9.350
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	16.387	13.250	9.350	9.350	9.350	9.350
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.387	13.250	9.350	9.350	9.350	9.350
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.628	9.996	7.412	6.795	6.718	6.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	26.015	23.246	16.762	16.145	16.068	16.150

Aufgrund der geringeren Auslastung der Obdachlosenunterkünfte verringert sich der Ertrag aus **öffentlich - rechtlichen Leistungsentgelten**, da entsprechend weniger Benutzungsgebühren zu zahlen sind.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** verbergen sich die Kosten für die Unterbringung Obdachloser. Der Betrag reduziert sich ab 2009 erheblich, da das Gebäude Brunnenweg 20 nicht weiter als Obdachlosenunterkunft genutzt wird.

Unterhaltungsarbeiten in den Unterkünften (Entrümpelungen und Renovierungen) fallen in die Zuständigkeit des Mieters und nicht in den Bereich des Immobilienmanagements, daher werden ab dem Planjahr 2008 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 2.000 € für diese Zwecke eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.712	-20.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.712	-20.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	691	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
15	- sonstige Auszahlungen	27.210	31.000	17.100		17.100	17.100	17.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.901	33.000	19.100		19.100	19.100	19.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.189	13.000	9.100		9.100	9.100	9.100
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		250	250		250	250	250
30	= investive Auszahlungen		250	250		250	250	250
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		250	250		250	250	250

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		250	250		250	250	250	250	1.250
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		250	250		250	250	250	250	1.250

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.53 Ver- und Entsorgung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-459					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-310.218	-376.851	-392.793	-396.303	-403.400	-405.526
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-742.452	-742.000	-725.000	-732.000	-739.000	-746.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.053.129	-1.118.851	-1.117.793	-1.128.303	-1.142.400	-1.151.526
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.682	1.781	1.869	1.869	1.869	1.869
14	- Bilanzielle Abschreibungen	555					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.689	3.376	2.993	2.963	2.963	2.963
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.926	5.157	4.861	4.832	4.832	4.832
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.048.203	-1.113.694	-1.112.932	-1.123.471	-1.137.568	-1.146.694
19	+ Finanzerträge	-613.420	-686.000	-626.000	-561.000	-612.000	-617.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1		1	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-613.419	-686.000	-625.999	-561.000	-612.000	-617.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.661.622	-1.799.694	-1.738.931	-1.684.470	-1.749.568	-1.763.694
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.661.622	-1.799.694	-1.738.931	-1.684.470	-1.749.568	-1.763.694
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.070	404.099	391.159	394.538	401.915	404.004
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.348.553	-1.395.595	-1.347.772	-1.289.932	-1.347.653	-1.359.691

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.53 Ver- und Entsorgung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-332.469	-376.851	-392.793		-396.303	-403.400	-405.526
7	+ Sonstige Einzahlungen	-742.452	-742.000	-725.000		-732.000	-739.000	-746.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.000	-686.000	-626.000		-561.000	-612.000	-617.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.075.920	-1.804.851	-1.743.793		-1.689.303	-1.754.400	-1.768.526
15	- sonstige Auszahlungen	214	380	380		380	380	380
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214	380	380		380	380	380
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.075.706	-1.804.471	-1.743.413		-1.688.923	-1.754.020	-1.768.146



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Elektrizitätsversorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger, -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000
10	= Ordentliche Erträge	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-524.204	-520.000	-510.000	-515.000	-520.000	-525.000

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich um die Konzessionsabgabe für Strom. Die Anpassung der Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der von den BEW prognostizierten Steigerungsrate.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen	-524.204	-520.000	-510.000		-515.000	-520.000	-525.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-524.204	-520.000	-510.000		-515.000	-520.000	-525.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-524.204	-520.000	-510.000		-515.000	-520.000	-525.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Gasversorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages im Bereich der Gasversorgung mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger / -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000
10	= Ordentliche Erträge			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			-39.000	-39.000	-40.000	-40.000

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich um die Konzessionsabgabe für Gas. Die Anpassung des Ansatzes erfolgte unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und der zurzeit bestehenden Abschlagszahlungen.

Bis zum Planungsjahr 2008 erfolgte eine gemeinsame Veranlagung der Konzessionsabgaben für Gas und Wasser unter dem Produktbereich Kombinierte Versorgung. Ab 2009 erfolgt die Planung aufgrund der Vorgaben des Statistischen Landesamtes getrennt voneinander.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen			-39.000		-39.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-39.000		-39.000	-40.000	-40.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			-39.000		-39.000	-40.000	-40.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Wasserversorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages im Bereich der Gasversorgung mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger / -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000
10	= Ordentliche Erträge			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			-176.000	-178.000	-179.000	-181.000

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich um die Konzessionsabgabe für Wasser. Die Anpassung des Ansatzes erfolgte unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und der zurzeit bestehenden Abschlagszahlungen.

Bis zum Planungsjahr 2008 erfolgte eine gemeinsame Veranlagung der Konzessionsabgaben für Gas und Wasser unter dem Produktbereich Kombinierte Versorgung. Ab 2009 erfolgt die Planung aufgrund der Vorgaben des Statistischen Landesamtes getrennt voneinander.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen			-176.000		-178.000	-179.000	-181.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-176.000		-178.000	-179.000	-181.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			-176.000		-178.000	-179.000	-181.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Kombinierte Versorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages im Bereich der Gas- und Wasserversorgung mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger / -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.05 Kombinierte Versorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-218.248	-222.000				
10	= Ordentliche Erträge	-218.248	-222.000				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-218.248	-222.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-218.248	-222.000				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-218.248	-222.000				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-218.248	-222.000				

Ab dem Planungsjahr 2009 erfolgt eine getrennte Veranschlagung des bisherigen Ansatzes für Konzessionsabgaben nach Gas- und Wasserversorgung.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.05 Kombinierte Versorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen	-218.248	-222.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-218.248	-222.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-218.248	-222.000					



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Abfallwirtschaft-* umfasst die Abrechnung von Leistungen des Bauhofs (BH) der Stadt Hückeswagen im Rahmen einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung mit dem Bergischen Abfallverband (BAV)

Auftragsgrundlage:

- Öffentlich rechtliche Vereinbarung
- Einzelverträge mit dem BAV

Ziele:

Abfalltrennung, - entsorgung

Zielgruppen:

- BAV
- BH

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-71.207	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
10	= Ordentliche Erträge	-71.207	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-71.207	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-71.207	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-71.207	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.555	99.692	70.891	70.825	70.954	70.961
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.348	31.692	2.891	2.825	2.954	2.961

Nach der mit dem BAV abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung besteht hinsichtlich der Papierkorbentleerung und der Beseitigung des "wilden Mülls" ein Mitwirkungsrecht der Stadt. Dieses wird dergestalt ausgeübt, dass der Bauhof die entsprechenden Leistungen erbringt und die entstehenden Kosten vom BAV erstattet werden.

Darüber hinaus hat die Stadt mit dem BAV im Rahmen der vorgenannten Kooperationsvereinbarung die Durchführung des Behälterservices vereinbart, dieser wird vom städtischen Bauhof durchgeführt. Die dem Bauhof entstehenden Kosten werden seitens des BAV erstattet.

Die entstehenden Aufwendungen werden bei den **internen Leistungsbeziehungen** ausgewiesen. Die Erstattung seitens des BAV erfolgt bei **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen berechtigen zu Mehraufwendungen im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-59.921	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.921	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-59.921	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000



Beschreibung:

Diese Produktgruppe dient der Verrechnung des Leistungsaustausches zwischen dem Betrieb Abwasser und dem allgemeinen Haushalt.

Auftragsgrundlage:

Ziele:

Zielgruppen:

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.07 Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-459					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-239.012	-308.851	-324.793	-328.303	-335.400	-337.526
10	= Ordentliche Erträge	-239.471	-308.851	-324.793	-328.303	-335.400	-337.526
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.682	1.781	1.869	1.869	1.869	1.869
14	- Bilanzielle Abschreibungen	555					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.689	3.376	2.993	2.963	2.963	2.963
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.926	5.157	4.861	4.832	4.832	4.832
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-234.545	-303.694	-319.932	-323.471	-330.568	-332.694
19	+ Finanzerträge	-613.420	-686.000	-626.000	-561.000	-612.000	-617.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1		1	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-613.419	-686.000	-625.999	-561.000	-612.000	-617.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-847.964	-989.694	-945.931	-884.470	-942.568	-949.694
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-847.964	-989.694	-945.931	-884.470	-942.568	-949.694
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	234.515	304.407	320.268	323.713	330.961	333.042
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-613.449	-685.287	-625.663	-560.757	-611.607	-616.652



Ab dem Planungsjahr 2008 wird ein regelmäßiger Ertrag aus Gewinnanteilen veranschlagt in der ausgewiesenen Höhe unter **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**. Die Gewinnanteile können in Abhängigkeit vom Betriebsergebnis variieren.

Auf die Erläuterungen zu den Finanzerträgen im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.07 Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-272.548	-308.851	-324.793		-328.303	-335.400	-337.526
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.000	-686.000	-626.000		-561.000	-612.000	-617.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-273.548	-994.851	-950.793		-889.303	-947.400	-954.526
15	- sonstige Auszahlungen	214	380	380		380	380	380
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214	380	380		380	380	380
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-273.333	-994.471	-950.413		-888.923	-947.020	-954.146

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.522	-104.237	-107.917	-107.925	-199.047	-348.188
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-453.041	-447.908	-429.586	-434.254	-440.032	-443.164
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.181					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.194					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-17.958	-18.193		-1.853.000	-731.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.393					
10	= Ordentliche Erträge	-597.289	-570.338	-537.503	-2.395.179	-1.370.079	-791.352
11	- Personalaufwendungen	115.643	191.724	209.019	242.550	264.631	269.716
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	14.706	12.147	12.577	12.899	13.218
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.121.352	1.334.874	1.028.134	2.884.334	1.765.534	1.107.734
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.332.625	1.331.380	1.352.046	1.602.923	1.496.570	1.678.041
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.994	82.789	70.937	71.404	71.904	72.154
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.696.806	2.955.473	2.672.283	4.813.789	3.611.538	3.140.863
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.099.517	2.385.135	2.134.780	2.418.610	2.241.459	2.349.511
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	384.394	400.291	406.557	430.164	437.087	426.842
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	384.394	400.291	406.557	430.164	437.087	426.842
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.483.911	2.785.425	2.541.337	2.848.774	2.678.547	2.776.353
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.483.911	2.785.425	2.541.337	2.848.774	2.678.547	2.776.353

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-51.997	-67.964	-89.061	-105.184	-115.578	-117.693
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.141.806	1.434.163	1.420.338	1.542.357	1.527.299	1.558.714
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.573.721	4.151.625	3.872.614	4.285.948	4.090.268	4.217.374

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.518	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-201.112	-198.261	-159.982		-164.599	-171.050	-193.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.181						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-44.934						
7	+ Sonstige Einzahlungen	601.193				-1.853.000	-731.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	337.448	-214.661	-176.382		-2.033.999	-918.450	-209.900
10	- Personalauszahlungen	130.338	143.459	168.001		194.688	213.041	217.256
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.006.996	1.332.270	1.025.400		2.881.600	1.762.800	1.105.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	115						
15	- sonstige Auszahlungen	134.284	74.115	65.645		66.145	66.645	66.895
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.271.734	1.549.844	1.259.046		3.142.433	2.042.486	1.389.151
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.609.181	1.335.183	1.082.664		1.108.434	1.124.036	1.179.251
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.098.998	-341.100	-2.790.000		-2.745.900	-1.123.800	-1.097.500
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-524						
23	= investive Einzahlungen	-1.099.522	-341.100	-2.790.000		-2.745.900	-1.123.800	-1.097.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	131.464		10.000	534.000		40.000	600.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	657.213	666.379	3.815.500	5.524.460	4.014.600	1.574.360	1.023.000
30	= investive Auszahlungen	788.677	666.379	3.825.500	6.058.460	4.014.600	1.614.360	1.623.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-310.845	325.279	1.035.500	6.058.460	1.268.700	490.560	525.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Km Gemeindestraßenlänge (KM)	104	104	104	104	104	104



Beschreibung:

Die Produktgruppe –*Gemeindestraßen*– umfasst die Abrechnung der Baumaßnahmen nach KAG / BauGB. Erteilung von Aufbruchgenehmigungen für Versorgungsträger / Private. Planung, Koordinierung, Bauleitung und Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an öffentl. Verkehrsflächen. Bearbeitung von Schadensfällen, Straßenkontrolle und Straßenkataster. Planung, Neu- / Umbau von öffentl. Verkehrsflächen einschl. der Nebenanlagen. Bearbeitung von Zuwendungsmaßnahmen. Widmung und Einziehung von öffentl. Verkehrsflächen.

Auftragsgrundlage:

- Straßen- u. Wegegesetz NRW,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Öffentliche Verkehrsflächen müssen mit zu Verfügung gestellten Mitteln ohne Substanzverlust unterhalten werden.
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung von gemeldeten Schäden
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit und Umweltschutz
- Abrechnung der Maßnahmen bzw. Beitragserhebung

Zielgruppen:

- Verkehrsteilnehmer,
- Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-90.948	-87.837	-91.517	-91.525	-182.647	-331.788
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-249.619	-250.547	-250.504	-250.555	-250.492	-250.564
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-830					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.194					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.880	-18.193		-1.853.000	-731.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.393					
10	= Ordentliche Erträge	-370.864	-356.577	-342.021	-2.195.080	-1.164.139	-582.352
11	- Personalaufwendungen	115.643	191.724	209.019	242.550	264.631	269.716
12	- Versorgungsaufwendungen	10.191	14.706	12.147	12.577	12.899	13.218
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.083.096	1.218.674	909.234	2.765.234	1.646.234	988.234
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.329.235	1.327.478	1.348.807	1.599.684	1.493.331	1.674.802
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.683	79.789	67.937	68.404	68.904	69.154
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.593.849	2.832.371	2.547.144	4.688.450	3.485.999	3.015.124
18	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.222.985	2.475.794	2.205.123	2.493.370	2.321.860	2.432.772
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	378.881	395.489	401.846	425.028	431.986	421.962
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	378.881	395.489	401.846	425.028	431.986	421.962
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.601.866	2.871.283	2.606.969	2.918.398	2.753.846	2.854.734
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.601.866	2.871.283	2.606.969	2.918.398	2.753.846	2.854.734

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-71.256	-93.499	-116.679	-137.737	-151.316	-154.086
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	920.605	1.140.438	1.118.346	1.238.894	1.216.287	1.243.032
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.451.216	3.918.222	3.608.636	4.019.555	3.818.817	3.943.680

Der bei **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** ausgewiesene Ertrag stellt die ertragswirksame Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen dar.

Bis auf 900 € Verwaltungsgebühren beinhalten die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** die ertragswirksame Auflösung von Erschließungs- bzw. Anliegerbeiträgen nach BauGB bzw. KAG.

Im Bereich der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ergaben sich im Jahr 2007 verringerte Erstattungen aus einer Forderung gegenüber einer anderen Kommune. Es handelte sich um Versorgungsbezüge; die Pensionsrückstellung für den Beamten, der vorher bei dieser Kommune beschäftigt war, wurde entsprechend korrigiert.

Unter der Position der **sonstigen ordentlichen Erträge** verbergen im Jahre 2007 Erträge aus Schadensersatzforderungen, im Jahre 2008 handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen. Die Planansätze der Jahre 2010 und 2011 werden unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erläutert.

Zu den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** gehören die Unterhaltung der Straßen, die Unterhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie die Gebühren für die Straßenentwässerung (getrennte Niederschlagswassergebühr).

Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden die Stromkosten auf der Basis des jetzt bekannten Verbrauchs und der abzusehenden Preisentwicklung berechnet.

Für das Jahr 2008 wurden die Mehrkosten für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche im Kreuzungsbereich Markt-, Kölner- und Friedrichstraße in Höhe von 45.000 € eingeplant. Darüber hinaus muss damit gerechnet werden, dass ab dem Jahr 2008 Arbeiten an Fremdunternehmen vergeben werden müssen, da die Ausführung durch den städtischen Bauhof ggf. nicht möglich sein wird. Hierfür wurden jährlich pauschal 50.000 € veranschlagt.

In den Jahren 2010 und 2011 ergeben sich um 1.853.000 € bzw. 731.000 € erhöhte Aufwendungen, denen ein Ertrag in gleicher Höhe unter den sonstigen ordentlichen Erträgen gegenübersteht. Es handelt sich um die Abwicklung des Kreisverkehrsplatzes Rader Straße und des Verkehrsknotens Bachstraße, die bis dahin Umlaufvermögen bilden, mit Straßen NRW.



Die deutliche Ansatzreduzierung ab 2009 ist auf die Einführung der getrennten Abwassergebühr zurück zu führen. Die Kosten der Straßenentwässerung werden künftig nicht mehr pauschal erhoben. Die Veranlagung der öffentlichen Verkehrsflächen erfolgt zu den gleichen Gebührensätzen, mit denen auch die Privatgrundstücke bei entsprechender Einleitung des Niederschlagswassers in das städtische Abwassersystem veranlagt werden.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.

Die umfangreichen Leistungen des Bauhofes im Rahmen der Straßenunterhaltung werden im Rahmen der **internen Leistungsbeziehungen** dargestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-900		-900	-900	-900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-830						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-44.934						
7	+ Sonstige Einzahlungen	604.093				-1.853.000	-731.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	558.330	-900	-900		-1.853.900	-731.900	-900
10	- Personalauszahlungen	130.338	143.459	168.001		194.688	213.041	217.256
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	973.528	1.216.070	906.500		2.762.500	1.643.500	985.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	115						
15	- sonstige Auszahlungen	128.037	71.115	62.645		63.145	63.645	63.895
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.232.018	1.430.644	1.137.146		3.020.333	1.920.186	1.266.651
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.790.348	1.429.744	1.136.246		1.166.433	1.188.286	1.265.751
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.098.998	-341.100	-2.790.000		-2.745.900	-1.123.800	-1.097.500
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-524						
23	= investive Einzahlungen	-1.099.522	-341.100	-2.790.000		-2.745.900	-1.123.800	-1.097.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	131.464		10.000	534.000		40.000	600.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	657.213	666.379	3.815.500	5.524.460	4.014.600	1.574.360	1.023.000
30	= investive Auszahlungen	788.677	666.379	3.825.500	6.058.460	4.014.600	1.614.360	1.623.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-310.845	325.279	1.035.500	6.058.460	1.268.700	490.560	525.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Stadtstraße										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-2.053.100		-2.492.700				-4.545.800
6	= Summe Einzahlungen			-2.053.100		-2.492.700				-4.545.800
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.765	120.000	2.833.000	3.561.000	3.561.000			150.252	6.544.252
13	= Summe Auszahlungen	18.765	120.000	2.833.000	3.561.000	3.561.000			150.252	6.544.252
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	18.765	120.000	779.900	3.561.000	1.068.300			150.252	1.998.452

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Erschließung Hartkopsbever										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-100.000	-100.000
6	= Summe Einzahlungen								-100.000	-100.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	91.605							105.974	105.974
13	= Summe Auszahlungen	91.605							105.974	105.974
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	91.605							5.974	5.974

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Fürstenberg/Schiller-u.Jahnplatz										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-104.703	-104.703
6	= Summe Einzahlungen								-104.703	-104.703
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.588							147.805	147.805
13	= Summe Auszahlungen	1.588							147.805	147.805
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.588							43.102	43.102

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Mühlenstraße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								12.501	12.501
13	= Summe Auszahlungen								12.501	12.501
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								12.501	12.501

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Vogelsiedlung										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-241.000						-241.000	-241.000
6	= Summe Einzahlungen		-241.000						-241.000	-241.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	325	353.000						360.325	360.325
13	= Summe Auszahlungen	325	353.000						360.325	360.325
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	325	112.000						119.325	119.325

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Anliegerweg Friedrichstr.										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-160.000		-160.000
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-773	-773
6	= Summe Einzahlungen							-160.000	-773	-160.773
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						36.000	144.000		180.000
13	= Summe Auszahlungen						36.000	144.000		180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)						36.000	-16.000	-773	19.227

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Lärmschutzwand Kastanienweg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.031							9.883	9.883
13	= Summe Auszahlungen	2.031							9.883	9.883
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	2.031							9.883	9.883

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Kreisverkehr Montanusstraße (Bund)										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.098.998							-1.098.998	-1.098.998
6	= Summe Einzahlungen	-1.098.998							-1.098.998	-1.098.998
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	46.165							50.163	50.163
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	409.191							419.463	419.463
13	= Summe Auszahlungen	455.356							469.626	469.626
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-643.641							-629.372	-629.372

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Kreisverkehr Montanusstraße (Stadt)										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	85.299							85.299	85.299
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	133.707							139.689	139.689
13	= Summe Auszahlungen	219.006							224.988	224.988
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	219.006							224.988	224.988

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Straßenbaubeiträge Reinsbach										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-524							-676	-676
6	= Summe Einzahlungen	-524							-676	-676
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-524							-676	-676

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Fürweg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							119.000		119.000
13	= Summe Auszahlungen							119.000		119.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)							119.000		119.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Straße Brunsbachtal										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-937.500		-937.500
6	= Summe Einzahlungen							-937.500		-937.500
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			10.000	534.000		40.000	600.000		650.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				156.000	116.000	40.000	760.000		916.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000	690.000	116.000	80.000	1.360.000		1.566.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			10.000	690.000	116.000	80.000	422.500		628.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Wegebau Talsperren										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000						50.000	50.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000						50.000	50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		50.000						50.000	50.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Geh- und Radweg Bahntrasse										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-100.100	-699.400		-215.700	-1.086.300		-100.100	-2.101.500
6	= Summe Einzahlungen		-100.100	-699.400		-215.700	-1.086.300		-100.100	-2.101.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		143.379	932.500	1.707.460	287.600	1.448.360		143.379	2.811.839
13	= Summe Auszahlungen		143.379	932.500	1.707.460	287.600	1.448.360		143.379	2.811.839
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		43.279	233.100	1.707.460	71.900	362.060		43.279	710.339

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.54.01 Wegebau Rundweg Bevertalsperre										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-37.500		-37.500	-37.500			-112.500
6	= Summe Einzahlungen			-37.500		-37.500	-37.500			-112.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000	100.000	50.000	50.000			150.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000	100.000	50.000	50.000			150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			12.500	100.000	12.500	12.500			37.500

Die auf den vorhergehenden Seiten dargestellten Straßen- und Wegebaumaßnahmen sind im Vorbericht unter **wesentliche Investitionsmaßnahmen** erläutert.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Km Gemeindestraßenlänge (KM)	104	104	104	104	104	104



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Kreisstraßen-* umfasst die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten. Kostenüberwachung im Rahmen der vom Straßenbaulastträger zur Verfügung gestellten Mittel.

Auftragsgrundlage:

- Straßen-, Fernstraßengesetz
- Ortsdurchfahrtsrichtlinien

Ziele:

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung der gemeldeten Schäden

Zielgruppen:

- Verkehrsteilnehmer
- Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.02 Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.518	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
10	= Ordentliche Erträge	-16.518	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.773	8.900	9.100	9.300	9.500	9.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.773	8.900	9.100	9.300	9.500	9.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-14.745	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900	-6.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-14.745	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900	-6.700
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.745	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900	-6.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.141	7.157	8.029	8.085	8.235	8.346
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.604	-343	729	985	1.335	1.646

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.02 Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.518	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.518	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.611	8.900	9.100		9.300	9.500	9.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.611	8.900	9.100		9.300	9.500	9.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-14.907	-7.500	-7.300		-7.100	-6.900	-6.700



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Parkeinrichtungen-* umfasst den Bau, Betrieb, Unterhaltung der öffentlichen Parkplätze und Parkbauten

Auftragsgrundlage:

- BauGB,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung von gemeldeten Schäden

Zielgruppen: Bürger, -innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.05 Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.078					
10	= Ordentliche Erträge	-6.133					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.294	3.902	3.239	3.239	3.239	3.239
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.294	3.902	3.239	3.239	3.239	3.239
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.839	3.902	3.239	3.239	3.239	3.239
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.513	4.801	4.711	5.136	5.102	4.880
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.513	4.801	4.711	5.136	5.102	4.880
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.674	8.703	7.950	8.375	8.341	8.119
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.674	8.703	7.950	8.375	8.341	8.119
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.270	47.267	48.271	48.569	48.880	48.982
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	36.944	55.970	56.222	56.944	57.221	57.101

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.05 Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.900						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.900						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.900						



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Straßenreinigung und Winterdienst-* umfasst die Reinigung / Winterdienst aller öffentlichen Verkehrsflächen und nach Veranstaltungen.

Auftragsgrundlage:

- Straßenreinigungsgesetz NRW;
- Straßenreinigungs- Gebührensatzung der Stadt

Ziele:

- Einsatz von Streustoffen nach umwelttechnischen Gesichtspunkten
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Kostengünstige Reinigung von Wegen und Flächen
- Erscheinungsbild der Stadt

Zielgruppen:

- Benutzer und Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-203.422	-197.361	-179.082	-183.699	-189.540	-192.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352					
10	= Ordentliche Erträge	-203.774	-197.361	-179.082	-183.699	-189.540	-192.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.482	107.300	109.800	109.800	109.800	109.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	96					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.311	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	97.889	110.300	112.800	112.800	112.800	112.800
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-105.885	-87.061	-66.282	-70.899	-76.740	-79.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-105.885	-87.061	-66.282	-70.899	-76.740	-79.800
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-105.885	-87.061	-66.282	-70.899	-76.740	-79.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.049	264.837	273.309	279.363	289.635	294.747
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	98.164	177.776	207.027	208.464	212.895	214.947

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die Kehr- und Winterdienstgebühren.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** erhöhen sich u.a. durch:

- die anteilige Übernahme der Unterhaltungskosten der Salzhalle.



Aufgrund einer Vereinbarung mit StraßenNRW wird die dort vorhandene Salzhalle gemeinsam genutzt, die Kosten werden im Verhältnis des Streusalzverbrauches aufgeteilt. Es ergibt sich eine jährliche Mehrbelastung in Höhe von 9.000 €.

- die Winterwartung der klassifizierten Ortsdurchfahrten durch StraßenNRW; aufgrund der entsprechenden Vereinbarung hierzu ergibt sich eine Mehrbelastung in Höhe von 14.000 €.
- Für die Fremdleistungen im Kehrdienst sind ab 2009 2.000 € zusätzlich einzuplanen

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Kosten der Entsorgung der Straßenreinigungsabfälle mit 3.000 € veranschlagt. Das erhöhte Rechnungsergebnis in 2007 ist auf die Rückstellung des Überschusses im Winterdienst zurückzuführen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-201.112	-197.361	-159.082		-163.699	-170.150	-192.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-201.464	-197.361	-159.082		-163.699	-170.150	-192.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.858	107.300	109.800		109.800	109.800	109.800
15	- sonstige Auszahlungen	6.247	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.105	110.300	112.800		112.800	112.800	112.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-163.359	-87.061	-46.282		-50.899	-57.350	-79.800

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.924	-8.334	-9.206	-9.207	-9.205	-14.832
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-269.248	-319.771	-304.846	-298.223	-316.521	-307.698
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.661	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-12.263	-3.639	-4.977	-3.000	-3.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-21.088					
10	= Ordentliche Erträge	-312.452	-333.684	-320.969	-312.370	-330.666	-324.470
11	- Personalaufwendungen	61.974	75.712	64.326	65.161	66.487	67.715
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.827	252.166	255.409	257.009	258.309	258.309
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.197	15.716	14.320	12.635	12.676	20.496
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.242	3.596	3.423	3.406	3.406	3.406
17	= Ordentliche Aufwendungen	309.636	350.132	340.515	341.356	344.104	353.231
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.816	16.448	19.546	28.986	13.438	28.761
19	+ Finanzerträge	-103	-400	-400	-400	-400	-400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	44.942	36.115	37.525	41.181	41.162	40.076
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	44.839	35.715	37.125	40.781	40.762	39.676
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	42.023	52.163	56.671	69.767	54.199	68.436

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	42.023	52.163	56.671	69.767	54.199	68.436
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	279.282	231.304	228.406	229.100	248.512	235.241
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	321.306	283.466	285.078	298.868	302.711	303.677

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.389	-6.850	-6.850		-6.850	-6.850	-6.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-258.921	-303.422	-304.846		-298.223	-316.521	-307.698
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.661	-1.940	-1.940		-1.940	-1.940	-1.940
7	+ Sonstige Einzahlungen	-14.363						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-400	-400		-400	-400	-400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-281.334	-312.612	-314.036		-307.413	-325.711	-316.888
10	- Personalauszahlungen	59.974	66.861	63.073		63.913	65.168	66.448
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	224.353	251.310	254.510		256.110	257.410	257.410
15	- sonstige Auszahlungen	4.537	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	288.864	319.971	319.383		321.823	324.378	325.658
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.529	7.359	5.347		14.410	-1.333	8.770
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.325		-37.500		-37.500	-37.500	
23	= investive Einzahlungen	-1.325		-37.500		-37.500	-37.500	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.688	55.000	58.000	100.000	50.000	55.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	457	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	25.145	57.500	60.500	100.000	52.500	57.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	23.820	57.500	23.000	100.000	15.000	20.000	2.500



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Öffentliches Grün*- umfasst die Anlage, Unterhaltung von Grünflächen, Ackerland und öffentlicher Gebäude, Kleingärten, Parkanlagen. Entwicklung und Durchführung landschaftspflegerischer Maßnahmen im öffentl. Verkehrsraum / Außenbereich. Betreuung des städtischen Waldbesitzes. Zusammenarbeit mit dem Förster / Forstbetriebsgemeinschaft. Entwicklung / Umsetzung des Wirtschaftsplanes. Pflege / Fortschreibung des Grünflächenkatasters.

Auftragsgrundlage:

- Landschaftsgesetz NRW
- Forstgesetze und Erlass von Bund / Land
- Beförsterungsvertrag zwischen Stadt und Forstamt

Ziele:

- Aufbau eines stabilen und gesunden Waldökosystems
- Berücksichtigung von langfristigen Perspektiven
- Flächenbereithaltung für die Erholung unter dem Aspekt der Wohnumfeldverbesserung
- Zusammenfassung der Waldflächen in größere Bewirtschaftungseinheiten

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-762	-762	-815	-815	-814	-6.440
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-221	-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.928					
10	= Ordentliche Erträge	-12.912	-1.262	-1.315	-1.315	-1.314	-6.940
11	- Personalaufwendungen	4.643	12.073				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.327	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.717	1.716	1.858	1.859	1.858	9.359
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	240	284	284	284	284	284
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.926	44.073	32.142	32.143	32.142	39.643
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.015	42.811	30.827	30.828	30.828	32.703
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.789	21.931	22.605	24.825	24.844	24.392
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	26.789	21.931	22.605	24.825	24.844	24.392
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	45.804	64.742	53.432	55.653	55.672	57.095
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.804	64.742	53.432	55.653	55.672	57.095
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	166.281	125.093	128.828	129.442	130.749	132.312
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.086	189.834	182.260	185.095	186.421	189.406

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die gelegentlich anfallenden Verkaufserlöse von Holz aus städtischem Waldbesitz.



Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten:

- einen Pauschalbetrag an das Forstamt Wipperfürth von 500 € für die Bewirtschaftung des Kommunalwaldbesitzes sowie die Unterhaltungskosten der Park- und Gartenanlagen.
- Einen Ansatz für stadtgestalterische Maßnahmen. Aufgrund des mangelhaften Zustandes von zentralen, das Stadtbild prägenden Grünflächen (z.B. Wilhelmplatz, Stadtpark) sind hier entsprechende Maßnahmen angezeigt.

Ab dem Jahr 2008 wird für die entsprechenden Maßnahmen ein Betrag in Höhe von insgesamt 30.000 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege
1.55.01 Öffentliches Grün


Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-221	-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-11.928						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.150	-500	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen	2.992	7.280					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.327	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
15	- sonstige Auszahlungen	77	80	80		80	80	80
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.396	37.360	30.080		30.080	30.080	30.080
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	16.246	36.860	29.580		29.580	29.580	29.580
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-37.500		-37.500	-37.500	
23	= investive Einzahlungen			-37.500		-37.500	-37.500	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	50.000	100.000	50.000	50.000	
30	= investive Auszahlungen		50.000	50.000	100.000	50.000	50.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		50.000	12.500	100.000	12.500	12.500	

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.55.01 Erschließung Wupperaue										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000						50.000	50.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000						50.000	50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		50.000						50.000	50.000

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege
1.55.01 Öffentliches Grün
Wupperauenpark


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.55.01 Wupperauenpark										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-37.500		-37.500	-37.500			-112.500
6	= Summe Einzahlungen			-37.500		-37.500	-37.500			-112.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000	100.000	50.000	50.000			150.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000	100.000	50.000	50.000			150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			12.500	100.000	12.500	12.500			37.500

Auf die Darstellung der Maßnahme im Vorbericht unter **wesentliche Investitionsmaßnahmen** wird verwiesen.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Natur und Landschaft-* umfasst den Baumschutz. Satzungserstellung, Verfahren nach der Baumschutzsatzung, Ahndung von Verstößen. Bewirtschaftung und Verwendung von Ausgleichszahlungen.

Auftragsgrundlage:

- Bundesnaturschutz-, Landschaftsgesetz NRW
- Durchführungserlasse
- Baumschutzsatzung

Ziele:

- Verwendung der Ausgleichszahlungen
- Schutz des Baumbestandes gegen schädliche Einwirkungen
- Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.
- Gestaltung, Gliederung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes,
- Sicherung der Naherholung.
- Durchführung von Antragsverfahren nach der Baumschutzsatzung.
- Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Verstößen.

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Allgemeinheit, Fachbehörden

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.02 Natur und Landschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-862	-600	-600	-600	-600	-600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-335					
10	= Ordentliche Erträge	-1.197	-600	-600	-600	-600	-600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.197	-600	-600	-600	-600	-600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.197	-600	-600	-600	-600	-600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.197	-600	-600	-600	-600	-600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.772	16.020	6.502	6.570	6.696	6.802
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	12.575	15.420	5.902	5.970	6.096	6.202



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Erträge, die sich als Ausgleichszahlungen nach Anwendung der Baumschutzsatzung bzw. nach dem Bundesnaturschutzgesetz ergeben, berechtigen zu zweckentsprechenden Aufwendungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.02 Natur und Landschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-894	-600	-600		-600	-600	-600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.435						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.329	-600	-600		-600	-600	-600
15	- sonstige Auszahlungen	3.717						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.717						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	388	-600	-600		-600	-600	-600



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Wasser und Wasserbau-* umfasst Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz, Renaturierungsmaßnahmen durch den Wupperverband

Auftragsgrundlage:

- Landeswasser-, Wasserhaushaltsgesetz
- Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Unterhaltung der Wasserläufe

Zielgruppen: Bürger, -innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.04 Wasser und Wasserbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0					
10	= Ordentliche Erträge	0					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.686	57.700	60.900	62.500	63.800	63.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.686	57.700	60.900	62.500	63.800	63.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.686	57.700	60.900	62.500	63.800	63.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.686	57.700	60.900	62.500	63.800	63.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.686	57.700	60.900	62.500	63.800	63.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.449	11.428	13.622	14.077	14.764	14.904
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	67.135	69.128	74.522	76.577	78.564	78.704

Hinter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verbergen sich die Beiträge für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.04 Wasser und Wasserbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.686	57.700	60.900		62.500	63.800	63.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.686	57.700	60.900		62.500	63.800	63.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	54.689	57.700	60.900		62.500	63.800	63.800



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Friedhöfe-* umfasst die Produkte

- Gebührenpflichtiges Friedhofswesen und
- Sonstiges Friedhofswesen; hier mit folgenden Teilprodukten
 - Kriegsgräber
 - Erhaltung von Grabstätten
 - Erhaltung Grabstätte „Schnabel“

Das Gebührenpflichtige Friedhofswesen umfasst Erdbestattungen / Urnenbeisetzungen in Reihen- / Wahlgräbern, anonymen Grabfeldern. Aus- / Umbettungen, Nutzung der Friedhofskapelle, Leichenhalle, Erhebung der Bestattungsgebühren, Ausstellung von Leichenpässen, Bestattung ohne bestattungspflichtige Angehörige, Erwerb von Grabrechten, Genehmigung von Grabmalen, Unterhaltung von Flächen und Wegen. Friedhofsbedarfsplanung, Friedhofs- / Gebührensatzung, Kalkulation und Gebührenerhebung.

Auftragsgrundlage:

- Friedhofssatzung, -gebührensatzung
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen vom 20.10.1980
- Hygienerichtlinien für Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen
- Gesetz über die Erhaltung der Opfer von Kriegs- und Gewaltherrschaft
- Verpflichtung aus Stiftungen, Erbschaften und Verträgen für Ehrengräber

Ziele:

- Kostendeckende Benutzungsgebühren
- Bedarfsgerechtes Angebot an Begräbnisstätten

Zielgruppen:

Nutzungsberechtigte der Grabstätten

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.162	-7.572	-8.391	-8.392	-8.391	-8.392
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-268.386	-319.171	-304.246	-297.623	-315.921	-307.098
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.639	-4.977	-3.000	-3.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-21.088					
10	= Ordentliche Erträge	-298.343	-331.822	-319.054	-310.455	-328.752	-316.930
11	- Personalaufwendungen	57.331	63.640	64.326	65.161	66.487	67.715
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.941	3.037	3.144	3.225	3.304
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.814	164.466	164.509	164.509	164.509	164.509
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.480	14.000	12.462	10.776	10.818	11.137
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.002	3.312	3.139	3.122	3.122	3.122
17	= Ordentliche Aufwendungen	223.023	248.359	247.473	246.713	248.162	249.788
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-75.320	-83.463	-71.581	-63.742	-80.590	-67.142
19	+ Finanzerträge	-103	-400	-400	-400	-400	-400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.152	14.184	14.921	16.357	16.318	15.684
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	18.050	13.784	14.521	15.957	15.918	15.284
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-57.270	-69.679	-57.060	-47.785	-64.673	-51.859

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-57.270	-69.679	-57.060	-47.785	-64.673	-51.859
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.780	78.763	79.454	79.011	96.303	81.222
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	29.510	9.084	22.394	31.226	31.630	29.364

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die Friedhofsgebühren.

Hinter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verbergen sich u.a. die Unterhaltung und Pflege der Anlagen sowie die Leistungen des Fremdunternehmers auf dem Friedhof.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.389	-6.850	-6.850		-6.850	-6.850	-6.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-258.029	-302.822	-304.246		-297.623	-315.921	-307.098
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.440	-1.440		-1.440	-1.440	-1.440
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-400	-400		-400	-400	-400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-265.859	-311.512	-312.936		-306.313	-324.611	-315.788
10	- Personalauszahlungen	56.982	59.581	63.073		63.913	65.168	66.448
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	144.341	163.610	163.610		163.610	163.610	163.610
15	- sonstige Auszahlungen	743	1.720	1.720		1.720	1.720	1.720
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.065	224.911	228.403		229.243	230.498	231.778
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-63.794	-86.601	-84.533		-77.070	-94.113	-84.010
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.325						
23	= investive Einzahlungen	-1.325						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.688	5.000	8.000			5.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	457	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	25.145	7.500	10.500		2.500	7.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	23.820	7.500	10.500		2.500	7.500	2.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.55.06 Umbau Parkplatz Friedhof		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012		
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								34.005	34.005
13	= Summe Auszahlungen								34.005	34.005
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)								34.005	34.005

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.55.06 Wendeplatz Friedhof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.442							14.442	14.442
13	= Summe Auszahlungen	14.442							14.442	14.442
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	14.442							14.442	14.442

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.325							-1.325	-1.325
2	- Summe der investiven Auszahlungen	10.703	7.500	10.500		2.500	7.500	2.500	18.203	41.203
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	9.378	7.500	10.500		2.500	7.500	2.500	16.878	39.878

Investitionsmaßnahme

Auf dem städtischen Friedhof befinden sich 9 Brunnen. Diese sind auf Grund ihres Alters reparaturbedürftig. Die vorhandenen Brunnen sind veraltet und nicht mehr zeitgemäß, da diese lediglich ein Schöpfbecken ohne Abstellmöglichkeit (Abstellrost) für die Gießkanne darstellen.

Daher wurden neue Brunnen in Form von Schöpfstellen geplant. Schöpfstellen verfügen über einen Abstellrost unter dem Wasserlauf, sind dadurch wesentlich benutzerfreundlicher und entsprechen dem heutigen Standard. Je Schöpfstelle (Brunnen) belaufen sich die Anschaffungskosten auf insgesamt 2.500,00 €. Es ist in den Folgejahren der Austausch einer Brunnenanlage je Jahr vorgesehen.

Für die Aufbereitung von Grabfeldern werden alle 2 Jahre 5.000 € eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.56 Umweltschutz


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268	-250	-250	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.640				
10	= Ordentliche Erträge	-268	-3.890	-250	-250	-250	-250
11	- Personalaufwendungen	64.601	74.032	75.310	76.461	78.021	79.493
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.944	3.041	3.145	3.227	3.305
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841	892	935	935	935	935
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.606	4.290	4.185	4.169	4.169	4.169
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.445	82.158	83.471	84.711	86.352	87.902
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	72.177	78.268	83.221	84.461	86.102	87.652
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	72.179	78.268	83.222	84.462	86.103	87.653
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	72.179	78.268	83.222	84.462	86.103	87.653
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38.292	-41.785	-35.062	-35.554	-36.225	-36.859
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.019	12.723	15.130	15.208	15.696	16.029
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.906	49.206	63.290	64.115	65.573	66.823

Haushaltsplan 2009

1.56 Umweltschutz

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-250	-250		-250	-250	-250
10	- Personalauszahlungen	65.618	69.975	74.056		75.210	76.702	78.225
15	- sonstige Auszahlungen	1.428	1.625	1.625		1.625	1.625	1.625
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.046	71.600	75.681		76.835	78.327	79.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	67.046	71.350	75.431		76.585	78.077	79.600



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Umweltinformation und -koordination-* umfasst Aufgreifen und Weiterleitung von Umweltverstößen an Fachbehörden in Zusammenarbeit mit FB II. Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Planung, Informationen und Stellungnahmen an Bürger, Presse, Institutionen, Umweltverbänden und Stellungnahmen Dritter.

Auftragsgrundlage:

- Wasser-, Immissionsschutz- und Umweltinformationsgesetz
- Ordnungsbehördengesetz NRW
- BauGB
- Durchführungserlasse

Ziele:

- Eingreifen bei Umweltverstößen,
- Sicherstellung der Ahndung des Verstoßes
- Verbesserung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung

Zielgruppen:

- Allgemeinheit,
- Fachbehörden und Umweltverbände
- Verursacher von Umweltverstößen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.56 Umweltschutz
1.56.01 Umweltinformation und -koordination


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-268	-250	-250	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.640				
10	= Ordentliche Erträge	-268	-3.890	-250	-250	-250	-250
11	- Personalaufwendungen	64.601	74.032	75.310	76.461	78.021	79.493
12	- Versorgungsaufwendungen	3.397	2.944	3.041	3.145	3.227	3.305
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841	892	935	935	935	935
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.606	4.290	4.185	4.169	4.169	4.169
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.445	82.158	83.471	84.711	86.352	87.902
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	72.177	78.268	83.221	84.461	86.102	87.652
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	72.179	78.268	83.222	84.462	86.103	87.653
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	72.179	78.268	83.222	84.462	86.103	87.653
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38.292	-41.785	-35.062	-35.554	-36.225	-36.859
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.019	12.723	15.130	15.208	15.696	16.029
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.906	49.206	63.290	64.115	65.573	66.823

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltinformation und -koordination**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-250	-250		-250	-250	-250
10	- Personalauszahlungen	65.618	69.975	74.056		75.210	76.702	78.225
15	- sonstige Auszahlungen	1.428	1.625	1.625		1.625	1.625	1.625
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.046	71.600	75.681		76.835	78.327	79.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	67.046	71.350	75.431		76.585	78.077	79.600

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus


Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfererträge	-3.029					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.798	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50	-50	-50	-50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.500					
10	= Ordentliche Erträge	-12.328	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	532	4.400	17.400	12.400	17.400	12.400
15	- Transferaufwendungen	256					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.684	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.472	7.700	20.700	15.700	20.700	15.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.856	1.150	14.150	9.150	14.150	9.150
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.856	1.150	14.150	9.150	14.150	9.150
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.856	1.150	14.150	9.150	14.150	9.150
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.969	83.434	81.534	80.637	81.499	75.388
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.113	84.584	95.684	89.787	95.649	84.538

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-3.029						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.652	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50		-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.329						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.510	-6.550	-6.550		-6.550	-6.550	-6.550
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.066	4.400	17.400		12.400	17.400	12.400
14	- Transferauszahlungen	256						
15	- sonstige Auszahlungen	9.067	3.300	3.300		3.300	3.300	3.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.389	7.700	20.700		15.700	20.700	15.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-120	1.150	14.150		9.150	14.150	9.150

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	SV-Beschäftigte i.Hü.(Stichtag 30.06.)	3.976	4.050	4.100	4.150	3.962	3.962
2	Pendlersaldo (Diff. Aus-Einpendlern)	1.275	1.200	1.150	1.100	1.325	1.325



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Wirtschaftsförderung-* umfasst die informelle Beratung, Gesprächsrunden mit Gewerbetreibenden, Info-Briefe, Arbeitskreis Stadtmarketing und das „Unternehmerforum“.

Auftragsgrundlage: Leitbild " Selbstverständnis der mittelstandfreundlichen Stadt Hückeswagen" (Ratsbeschluss vom 24.03.2003)

Ziele: Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und örtlichen Unternehmern

Zielgruppen: Unternehmer, Geschäftsleute

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.500					
10	= Ordentliche Erträge	-2.500					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			13.000	8.000	13.000	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.084	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.084	1.300	14.300	9.300	14.300	9.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.584	1.300	14.300	9.300	14.300	9.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.584	1.300	14.300	9.300	14.300	9.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.584	1.300	14.300	9.300	14.300	9.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.600	47.620	52.962	52.614	53.181	46.599
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	53.184	48.920	67.262	61.914	67.481	55.899

Die Stadt Hückeswagen ist Mitglied der Gütegemeinschaft für das RAL-Gütezeichen mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung. Im Jahr 2007 wurde durch den TÜV die erstmalige Zertifizierung ausgesprochen.

Für die Überwachung durch den TÜV als Zertifizierungsunternehmen fallen alle zwei Jahre im Bereich der **Sach- und Dienstleistungen** entsprechende Aufwendungen an.

Darüber hinaus nimmt die HEG für die Stadt zum teil Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr. Der entstehende Aufwand ist durch die Stadt zu erstatten, da die Wirtschaftsförderung keine originäre Aufgabe der HEG ist. Hier wurden jährlich 8.000 € eingeplant.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.329						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.829						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.856		13.000		8.000	13.000	8.000
15	- sonstige Auszahlungen	7.467	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.323	1.300	14.300		9.300	14.300	9.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.495	1.300	14.300		9.300	14.300	9.300

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	SV-Beschäftigte i.Hü.(Stichtag 30.06.)	3.976	4.050	4.100	4.150	3.962	3.962
2	Pendlersaldo (Diff. Aus-Einpendlern)	1.275	1.200	1.150	1.100	1.325	1.325



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Tourismus*- umfasst die Beantwortung von touristischen Anfragen, Fremdenverkehrsförderung, -entwicklung. Vermittlung von Stadtführungen

Auftragsgrundlage:

- Dienstanweisung des Bürgermeisters
- Verträge

Ziele:

- Förderung des Fremdenverkehrs
- Steigerung der Übernachtungszahlen

Zielgruppen:

Gäste, Urlaubssuchende, Reiseunternehmen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	532	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
15	- Transferaufwendungen	256					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.387	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.387	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.387	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.387	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.904	10.876	11.661	11.692	11.813	12.020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.292	17.226	18.011	18.042	18.163	18.370

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50	-50		-50	-50	-50
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.210	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
14	- Transferauszahlungen	256						
15	- sonstige Auszahlungen	1.600	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.066	6.400	6.400		6.400	6.400	6.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.066	6.350	6.350		6.350	6.350	6.350



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Allgemeine Einrichtungen-* umfasst die Organisation und Durchführung des Wochenmarktes

Auftragsgrundlage:

- Gewerbeordnung
- Marktgebührensatzung

Ziele:

- Auslastung der Wochenmarktfäche
- Schaffung eines attraktiven Angebotes für die Bevölkerung

Zielgruppen: Bevölkerung, Marktbesucher

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Allgemeine Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfererträge	-3.029					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.798	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
10	= Ordentliche Erträge	-9.828	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-9.828	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-9.828	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.828	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.465	24.938	16.912	16.331	16.505	16.768
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.637	18.438	10.412	9.831	10.005	10.268

Bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Marktstandsgelder.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Jahr

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Allgemeine Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-3.029						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.652	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.681	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.681	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.560.559	-15.555.000	-15.510.000	-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.282.437	-3.452.500	-3.643.500	-3.955.500	-4.330.500	-4.628.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-122.187	-195.100	-369.100	-245.595	-41.000	-41.000
10	= Ordentliche Erträge	-18.965.183	-19.202.600	-19.522.600	-20.303.095	-21.186.500	-22.168.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.066					
15	- Transferaufwendungen	10.483.103	10.462.000	11.369.000	11.392.000	11.581.000	11.898.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.474.034		20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.963.203	10.462.000	11.389.000	11.412.000	11.601.000	11.918.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.001.980	-8.740.600	-8.133.600	-8.891.095	-9.585.500	-10.250.500
19	+ Finanzerträge	-420.480	-1.900	-500	-500	-500	-500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	864.029	896.000	697.200	749.600	826.900	874.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	443.549	894.100	696.700	749.100	826.400	873.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.558.431	-7.846.500	-7.436.900	-8.141.995	-8.759.100	-9.376.900
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.558.431	-7.846.500	-7.436.900	-8.141.995	-8.759.100	-9.376.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-6.558.431	-7.846.500	-7.436.900	-8.141.995	-8.759.100	-9.376.900

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.392.150	-15.555.000	-15.510.000		-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.045.276	-3.452.500	-3.643.500		-3.955.500	-4.330.500	-4.628.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-22.878	-41.000	-41.000		-41.000	-41.000	-41.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-217.891	-1.900	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.678.196	-19.050.400	-19.195.000		-20.099.000	-21.187.000	-22.169.000
10	- Personalauszahlungen	-46.155						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.453.586	1.535.000	1.338.200		1.428.600	1.509.900	1.536.100
14	- Transferauszahlungen	10.705.453	10.462.000	11.369.000		11.392.000	11.581.000	11.898.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.674		20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.121.559	11.997.000	12.727.200		12.840.600	13.110.900	13.454.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.556.637	-7.053.400	-6.467.800		-7.258.400	-8.076.100	-8.714.900
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500
23	= investive Einzahlungen	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen-* umfasst die Darstellung von Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindefinanzierungsgesetz
- Gemeindeordnung (GO)

Ziele:

Finanzkraftsicherstellung der Stadt Hückeswagen.

Zielgruppen:

- Verwaltung,
- Bürger, -innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.560.559	-15.555.000	-15.510.000	-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.282.437	-3.452.500	-3.643.500	-3.955.500	-4.330.500	-4.628.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-122.187	-195.100	-369.100	-245.595	-41.000	-41.000
10	= Ordentliche Erträge	-18.965.183	-19.202.600	-19.522.600	-20.303.095	-21.186.500	-22.168.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.066					
15	- Transferaufwendungen	10.483.103	10.462.000	11.369.000	11.392.000	11.581.000	11.898.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.489.169	10.462.000	11.389.000	11.412.000	11.601.000	11.918.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.476.014	-8.740.600	-8.133.600	-8.891.095	-9.585.500	-10.250.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.941	20.000				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	15.941	20.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.460.073	-8.720.600	-8.133.600	-8.891.095	-9.585.500	-10.250.500
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.460.073	-8.720.600	-8.133.600	-8.891.095	-9.585.500	-10.250.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.460.073	-8.720.600	-8.133.600	-8.891.095	-9.585.500	-10.250.500

Zu den hier dargestellten Erträgen und Aufwendungen sind ausführliche Erläuterungen im Vorbericht zu finden.



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge aus Gewerbesteuerzahlungen berechtigten zu Mehraufwendungen im Bereich der Gewerbesteuerumlage und der Finanzierungsbeteiligung (Konten:401300, 534100 und 534200).

Mehrerträge aus den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer berechtigten zu Mehraufwendungen bei den Erstattungszinsen Gewerbesteuer (Konten 452500 und 559300).

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.392.150	-15.555.000	-15.510.000		-16.102.000	-16.815.000	-17.499.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.045.276	-3.452.500	-3.643.500		-3.955.500	-4.330.500	-4.628.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-42.459	-41.000	-41.000		-41.000	-41.000	-41.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.479.885	-19.048.500	-19.194.500		-20.098.500	-21.186.500	-22.168.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	16.068	20.000					
14	- Transferauszahlungen	10.705.453	10.462.000	11.369.000		11.392.000	11.581.000	11.898.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.640		20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.730.161	10.482.000	11.389.000		11.412.000	11.601.000	11.918.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.749.724	-8.566.500	-7.805.500		-8.686.500	-9.585.500	-10.250.500
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500
23	= investive Einzahlungen	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-830.925	-469.500	-478.000		-563.500	-607.500	-633.500

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.61.01 Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-408.630	-413.000	-478.000		-507.000	-526.000	-552.000	-1.113.727	-3.176.727
6	= Summe Einzahlungen	-408.630	-413.000	-478.000		-507.000	-526.000	-552.000	-1.113.727	-3.176.727
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-408.630	-413.000	-478.000		-507.000	-526.000	-552.000	-1.113.727	-3.176.727

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.61.01 Schulpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-337.677							-445.612	-445.612
6	= Summe Einzahlungen	-337.677							-445.612	-445.612
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-337.677							-445.612	-445.612

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze										
		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.61.01 Sportpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-44.208	-16.500			-41.500	-41.500	-41.500	-104.757	-229.257
6	= Summe Einzahlungen	-44.208	-16.500			-41.500	-41.500	-41.500	-104.757	-229.257
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-44.208	-16.500			-41.500	-41.500	-41.500	-104.757	-229.257

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

Feuerschutzpauschale



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti-gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
1.61.01 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-40.410	-40.000			-15.000	-40.000	-40.000	-120.757	-215.757
6	= Summe Einzahlungen	-40.410	-40.000			-15.000	-40.000	-40.000	-120.757	-215.757
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-40.410	-40.000			-15.000	-40.000	-40.000	-120.757	-215.757

Hinsichtlich der Verwendung der Feuerschutz, der Sportpauschale sowie der Schul- und Bildungspauschale wird auf die Darstellungen im Vorbericht verwiesen.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-sonstige allgemeine Finanzwirtschaft-* umfasst die Darstellung von Zins- / Tilgungsleistungen, Kreditgeschäften und Zinserträgen.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung
- GemHVO
- Runderlasse des Innenministeriums

Ziele:

Optimierung der Finanzierungstätigkeit

Zielgruppen:

Verwaltung, Rat und Gremien, Bürger, -innen

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.474.034					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.474.034					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.474.034					
19	+ Finanzerträge	-420.480	-1.900	-500	-500	-500	-500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	848.088	876.000	697.200	749.600	826.900	874.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	427.608	874.100	696.700	749.100	826.400	873.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.901.642	874.100	696.700	749.100	826.400	873.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.901.642	874.100	696.700	749.100	826.400	873.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.901.642	874.100	696.700	749.100	826.400	873.600

Hinsichtlich der **Finanzerträge, Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** wird auf die Darstellungen im Vorbericht verwiesen.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

- Mehrerträge bei der Position Finanzerträge berechtigen zu Mehraufwendungen bei der Position Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.
- Mehrerträge bei Erstattungen aus Verrentungen berechtigen zu Mehraufwendungen für Grundstückskaufpreisverrentungen.

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
7	+ Sonstige Einzahlungen	19.581						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-217.891	-1.900	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-198.311	-1.900	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen	-46.155						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.437.518	1.515.000	1.338.200		1.428.600	1.509.900	1.536.100
15	- sonstige Auszahlungen	34						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.391.398	1.515.000	1.338.200		1.428.600	1.509.900	1.536.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.193.087	1.513.100	1.337.700		1.428.100	1.509.400	1.535.600

Haushaltsplan 2009**1.71 Stiftungen**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
19	+ Finanzerträge		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350

Haushaltsplan 2009**1.71 Stiftungen**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
15	- sonstige Auszahlungen	-2.185						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.185	1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.185						



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Gerd und Arno Zoll Stiftung*- umfasst die Verwaltung dieser Stiftung.

Auftragsgrundlage: Stiftungsvereinbarungen

Ziele: Anlegung des Stiftungsvermögens bei höchst möglichem Ertrag.

Zielgruppen: Schüler der Städt. Realschule

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.71 Stiftungen

1.71.01 Gerd und Arno Zoll Stiftung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
19	+ Finanzerträge		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350

Haushaltsplan 2009

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.71 Stiftungen**1.71.01 Gerd und Arno Zoll Stiftung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
15	- sonstige Auszahlungen	-2.185						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.185	1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.185						

9.2 Wirtschaftspläne von Eigenbetrieben und Gesellschaften

Betrieb

Abwasserbeseitigung

Hückeswagen



Wirtschaftsplan

2009

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	4.084.900 €
	in den Aufwendungen	3.523.340 €
	Jahresüberschuss	561.560 €
<u>im Vermögensplan</u>	in Aktiva	938.000 €
	in Passiva	938.000 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
1.		<u>Umsatzerlöse</u>							
	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.971.605,98	3.197.800,00	3.826.100,00	3.923.200,00	3.959.400,00	3.988.800,00	01
	442300	Erstattungen von Kommunen (Anteil Straßenentwässerung)	635.192,83	671.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
	438100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich	0,00	48.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
	544600	Einstellungen und Zuschreibungen in Sonderposten für Gebührenaussgleich	-42.838,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
	437300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Baukostenzuschüssen nach EigVO	258.677,39	260.000,00	160.000,00	160.000,00	161.000,00	164.000,00	02
		<i>Zwischensumme</i>	3.822.637,26	4.177.500,00	3.986.100,00	4.083.200,00	4.120.400,00	4.152.800,00	
		<u>Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</u>							
	471200	Aktiviert Eigenleistungen Personal	0,00	13.280,00	13.900,00	14.170,00	14.440,00	14.740,00	03
		<i>Zwischensumme</i>	0,00	13.280,00	13.900,00	14.170,00	14.440,00	14.740,00	
2.		<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
	441200	Mieten und Pachten	970,17	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
	441900	Sonst. Privatrechtl. Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlusskosten)	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	04
	442300	Erstattungen von Kommunen (Personalkosten)	10.565,39	11.160,00	13.240,00	13.520,00	13.790,00	14.060,00	05
	442400	Erstattungen von Zweckverbänden	48.641,76	35.800,00	28.860,00	28.860,00	28.860,00	28.860,00	06
	431100	Verwaltungsgebühren (Kanalanschlussgenehmigung)	2.166,00	1.250,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	452200	Vollstreckungsgebühren	78,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	452210	Säumniszuschläge	247,50	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	452220	Mahngebühren	225,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
	452230	Stundungszinsen	150,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	452700	Schadenersatz	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	2.706,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	07
	459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		<i>Zwischensumme</i>	65.750,08	74.910,00	69.900,00	70.180,00	70.450,00	70.720,00	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
3.		<u>Materialaufwand</u>							
		a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							
	522100	Aufwendungen für Strom	28.196,77	36.800,00	42.300,00	44.500,00	46.800,00	49.200,00	08
	522770	Aufwendungen für Wasser	1.896,79	3.200,00	2.700,00	2.800,00	2.900,00	3.000,00	08
		b) für bezogene Leistungen							
	523100	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.	177.612,92	160.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	09
	523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	523300	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen	20.570,31	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlusskosten)	2.298,02	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	04
	525400	Erstattungen an Zweckverbände	204.705,26	227.400,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	10
	525700	Erstattung an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Leist. Städt. Betriebe)	124.550,92	162.500,00	164.700,00	164.700,00	164.700,00	164.700,00	11
	529920	Kosten für Gutachten, Untersuchungen etc.	26.876,66	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	12
	529923	Reinigung Entwässerungsanlagen (Pumpstat.)	1.914,22	5.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
	529924	Reinigung Kanalnetz (Kanalleitungen)	23.699,35	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
	529921	Kosten der Grubenüberwachung	476,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
	529922	Kosten der Grubenausfuhr	40.400,63	45.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00	13
	529200	Verbandsumlagen für Dienstleistungen	1.113.896,00	1.161.000,00	1.194.000,00	1.226.000,00	1.262.000,00	1.297.000,00	14
		<i>Zwischensumme</i>	1.767.093,85	1.929.400,00	1.943.200,00	1.977.500,00	2.015.900,00	2.053.400,00	
4.		<u>Personalaufwendungen</u>							
	501200	Vergütungen Tarifbeschäftigte	89.012,57	93.700,00	104.100,00	106.200,00	108.300,00	110.500,00	
	501210	Leistungszulagen	0,00	880,00	1.000,00	1.040,00	1.060,00	1.080,00	
	502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	6.008,32	6.400,00	7.100,00	7.250,00	7.380,00	7.530,00	
	503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	17.455,82	20.350,00	22.600,00	23.050,00	23.500,00	24.000,00	
	504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	
	507100	Aufwendungen für Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	07
	507200	Aufwendungen für Rückstellung für Überstunden	630,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	07
	509100	Pauschalierte Lohnsteuer	483,12	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
		<i>Zwischensumme</i>	113.789,83	122.230,00	135.700,00	138.440,00	141.140,00	144.010,00	15

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007/ EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012/ EURO	Erl. Nr.
5.		<u>Bilanzielle Abschreibung</u>							
	572100	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.838,00	6.500,00	3.500,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	
	573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	47.349,00	55.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	
	574300	Abschreibungen auf Entwässerungs- / Abwasserbeseitigungsanlagen	669.183,46	671.000,00	680.000,00	692.600,00	689.100,00	685.100,00	
	575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	62.024,43	68.000,00	71.200,00	70.500,00	72.000,00	73.000,00	
	576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	530,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
		<i>Zwischensumme</i>	784.924,89	801.000,00	803.000,00	814.000,00	812.000,00	809.000,00	16
6.		<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>							
	529925	Indirekteinleiter	476,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	529926	Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen	0,00	7.500,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	17
	529927	Aufwendungen Kanaldatenbank	1.139,08	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
	529928	Abwasseruntersuchungen	332,10	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	529929	Fernaubeuntersuchungen	10.128,07	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
	529930	Kosten Veranlagungsverfahren BEW	47.173,76	50.000,00	51.250,00	52.530,00	53.800,00	55.150,00	18
	529931	Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	
	529932	Einführung getrennter Abwassergebühren	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19
	525300	Erstattungen an Kommunen	109.942,33	147.865,00	161.680,00	165.200,00	172.230,00	174.410,00	20
	525400	Erstattung an Zweckverbände	34.971,24	26.700,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	21
	522800	Aufwendungen für Abwasser	9,48	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00	
	525200	Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	
	541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	521,78	3.000,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	
	541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	541700	Personalnebenaufwendungen	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	542100	Mieten, Pachten, Erbbauzins	2.730,90	2.800,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	22
	542200	Leasing	1.002,72	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
	542310	Bankgebühren	159,53	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
7.	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	13.000,00	13.000,00	13.500,00	14.000,00	14.500,00	15.000,00	23
	543100	Büromaterial	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	469,68	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	543500	Telefon	4.426,92	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00	
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	378,56	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	544100	Versicherungsbeiträge	1.128,66	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	
	544120	Unfallversicherung	391,50	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	
	544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	2.308,18	2.650,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	
	544500	Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	549200	Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	578200	Abschreibungen auf Forderungen	3.546,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		<i>Zwischensumme</i>	291.237,19	437.215,00	381.340,00	391.740,00	395.540,00	399.570,00	
		<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
8.	461300	Zinserträge von Kommunen	11.016,85	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	24
	461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	3.767,24	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
		<i>Zwischensumme</i>	14.784,09	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
		<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							
	551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	2.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	47.089,96	36.500,00	35.000,00	33.000,00	31.400,00	29.700,00	
	551800	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	187.933,12	228.000,00	166.000,00	162.000,00	157.400,00	152.800,00	
	551900	Zinsaufwendungen an sonstigen incl. Bereich	61.648,20	0,00	54.100,00	49.800,00	45.300,00	40.300,00	
		<i>Zwischensumme</i>	296.671,28	266.500,00	260.100,00	249.800,00	239.100,00	227.800,00	
9.		JAHRESÜBERSCHUSS	649.454,39	724.345,00	561.560,00	611.070,00	616.610,00	619.480,00	26

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2009:

Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) ist in den Wirtschaftsplan auch eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen. Neben den Vorjahresansätzen und den Ergebnissen des Vorvorjahres werden demzufolge die Planzahlen für drei Folgejahre angegeben. Näher erläutert werden im Wesentlichen nur die Ansätze für 2009.

Erl.Nr.

EURO

01	Auf der Basis des Urteils vom 18.12.2007 des OVG NRW, nachdem die Abrechnung der Regenwasserbeseitigungskosten über den einheitlichen Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig ist, wird rückwirkend zum 01.01.2007 die getrennte Abwassergebühr eingeführt. Berechnungsgrundlage für die Gebühren Schmutzwasser ist nach wie vor der Frischwasserverbrauch. Darüber hinaus werden die abflusswirksamen privaten bzw. öffentlichen Flächen über die Niederschlagswassergebühr nach Quadratmetern berechnet. Demzufolge ergeben sich Verschiebungen in den einzelnen Gebührenarten. Der bisher pauschal ermittelte Anteil Straßenentwässerung entfällt. Die nach KAG durchgeführte Gebührenkalkulation für 2009 ergab folgende Beträge:	
	Gebühren Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.405.600
	Niederschlagswassergebühr	1.272.600
	Kleininleiterabgabe	3.700
	Abwassergebühren geschlossene Grube	11.500
	Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	25.600
	Abwassergebühren Kleinkläranlagen	41.100
	Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	15.400
	Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	46.900
	Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	3.700

Eine Subventionierung der Gebühren wurde auch für die Folgejahre nicht berücksichtigt.

- 02** Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) ist eine **Auflösung der Baukostenzuschüsse** in Höhe von 5 % nicht mehr zulässig. Vielmehr soll die Auflösung entsprechend der jährlichen Abschreibung vorgenommen werden. Für die Berechnung wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen Restbuchwerte und der jährlichen Abschreibung ein durchschnittlicher Prozentsatz (von 3,1 bis 3,4 %) ermittelt, der jährlich zu aktualisieren ist.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2009:

<u>Erl.Nr.</u>		<u>EURO</u>
03	Ingenieurleistungen des betriebseigenen Personals zu Lasten des Vermögensplanes.	
04	Über diese Positionen werden die Kosten bzw. Erstattungen für die Erstellung von Hausanschlüssen abgewickelt.	
05	Die Leistungen des betriebseigenen Personals für den Haushalt der Stadt sind dem Betrieb zu erstatten.	
06	Erstattungen des Wupperverbandes gemäß vertraglicher Vereinbarungen für: Reinigung von Bachverrohrungen Betriebskosten westliches Gemeindegebiet	1.500 27.360
07	Die Auflösung bzw. Zuführung in Rückstellungen ergibt sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.	
08	Einplanung unter Berücksichtigung der gestiegenen Bezugskosten auf dem Energiemarkt.	
09	Mitteleinplanung für laufenden Unterhaltungs- bzw. Sanierungsaufwand .	
10	Die hier in Vorjahren veranschlagten Kosten für den Gewässerschutzbeauftragten werden künftig aus dem städt. Haushalt zu zahlen sein. Veranschlagt werden hier demnach nur noch die an den Wupperverband zu zahlenden Betriebskosten der Regenrückhalte- bzw. Regenüberlaufbecken .	
11	Berücksichtigung von allgemeinen Preissteigerungen (Personal- und Energiekosten) gem. Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes.	
12	Eingeplant werden neben Kosten für Kanalnetzberechnungen auch Mittel für evtl. notwendige Untersuchungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen.	
13	Kosten der Grubenausfuhr Anpassung an tatsächlichen Bedarf	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2009:

Erl.Nr.

EURO

14	Kostensteigerungen gemäß Mitteilung des Wupperverbandes	
15	Einzelpositionen für Personalaufwendungen des Betriebes mit angemessenen prozentualen Steigerungsraten für die Folgejahre.	
16	Abschreibung für die Anlagegüter des Betriebes unter Berücksichtigung von künftigen Investitionen sowie Ablauf der Nutzungsdauer (z.B. maschinelle Anlagen)	
17	Mit der Novellierung des Landeswassergesetzes (LWG) wurde die Dichtigkeitsprüfung auf die Gemeinden übertragen. Die eingeplanten Mittel dienen zur Beratung und Information der Bürger	
18	Der Vertrag mit der BEW über die Veranlagung und Einziehung der Entwässerungsgebühren umfasst neben dem Veranlagungsverfahren auch die Leistung der Zählerablesung . Die Entwicklung der Vergütung richtet sich nach Maßgabe einer Preisanpassungsklausel.	
19	Die Arbeiten zur Einführung der getrennten Abwassergebühr werden in 2008 abgeschlossen, so dass keine weiteren Kosten anfallen.	
20	Enthalten sind: Kosten GIS	1.500
	Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen gemäß Kosten- und Leistungsrechnung des allgemeinen Haushaltes einschließlich voraussichtlicher Kostensteigerungen.	153.000
	Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen (Management-Umlage) . Diese Kosten, die vom Betrieb dem städt. Haushalt zu erstatten sind, fließen gem. KAG nicht in die Gebührenkalkulation ein.	7.180
21	Enthalten sind: Kooperation Wupperverband . Gem. vertraglicher Vereinbarung	23.500
	Einplanung von jährlichen Pflege- und Nutzungskosten für SAP, zu zahlen an die GKD, Siegburg	3.200

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2009:

Erl.Nr.

EURO

- 22 Anpassung der **Pachtzahlungen** für die vom Betrieb genutzten Grundstücke der Stadt.
- 23 Einplanung der jährlichen Kosten für die **Jahresabschlussprüfung** unter Berücksichtigung von Preissteigerungen.
- 24 Guthabenzinsen bzw. **Zinsaufwendungen** für das Girokonto des Betriebes sowie **Zinserträge** für gewährte Kassenkredite an den Haushalt der Stadt in Abhängigkeit der Liquidität des Betriebes.
- 25 **Zinsaufwendungen** für die **laufenden Darlehen** des Betriebes. Darlehensumschuldungen bzw. –ablösungen aufgrund des Ablaufs von Zinsbindungsfristen sind erst im Jahre 2013 wieder möglich.
- 26 Im Vergleich zur Gebührenkalkulation weist der Erfolgs-/Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2009 einen Gewinn in Höhe von 561.560 € aus. Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen folgende Positionen:

Verbesserung aus dem Finanzergebnis	= - 245.100
zur kalk.Verzinsung in der Gebührenkalkulation rd.	<u>= +695.500</u>
	= +450.400
Verbesserung aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse (Konto 437300)	<u>=+160.000</u>
ergibt einen betrieblichen Gewinn in Höhe von	<u>= +610.400</u>

Mit Hinweis auf den Grundsatzbeschluss des Rates im Rahmen der Beratungen zur Haushaltssatzung ist es voraussichtlich erforderlich, die Jahresüberschüsse der kommenden Jahre in voller Höhe an den städt. Haushalt abzuführen, um die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre zu ermöglichen.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses hat – nach Vorberatung im Betriebsausschuss – der Rat der Stadt zu entscheiden.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Vermögensplan 2009

(gem. § 16 EigVO)

Konto / Auftrag	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Ansatz 2 0 0 9 EURO	Erl. Nr.
	A k t i v a			
	I. Anlagevermögen			
	<u>2. Sachanlagen</u>			
2300.0006	Mitverlegung von Druckleitungen	5.000	5.000	
2300.0007	Anschaffung von Geräten	3.000	3.000	
2300.0008	Technische Erneuerung von Regenüberlauf/-Regenrückhaltebecken und Pumpwerken	80.000	330.000	01
2300.0010	Sanierung des Kanalnetzes	180.000	180.000	02
2300.0011	Entwässerung Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg	20.000		
2300.0020	Entwässerung Bongardplatz	25.000		
2300.0021	Sanierung im Kanalnetz (hydraulisch)		230.000	03
2300.0022	Regenversickerung Großberghauser Straße		30.000	04
	II. Schuldendienst			
	Darlehenstilgung	200.000	160.000	05
	Tilgung für Umschuldungen	0	0	
	III. Eigenkapital			
	Überschuss Vermögensplan	58.000	0	06
	Gesamtsumme Aktiva:	571.000	938.000	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Vermögensplan 2009

(gem. § 16 EigVO)

Konto / Auftrag	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Ansatz 2 0 0 9 EURO	Erl. Nr.
	P A S S I V A			
	II. Rücklagen			
	Allgemeine Rücklage	0	294.000	06
2310.1000	Kanalanschlussbeiträge	30.000	1.000	07
	III. Verbindlichkeiten			
	Kreditbedarf	0	0	
	Kreditbedarf für Umschuldungen	0	0	
	IV. Finanzüberschuss			
	= Abschreibung € 803.000,00			
	. / . = Aufl. Baukostenzuschüsse € 160.000,00	541.000	643.000	06
	Gesamtsumme Passiva:	571.000	938.000	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Investitionsprogramm 2008 - 2012

(gem. § 18 EigVO)

Konto/Auftragsnr.	Bezeichnung	Ges.-kosten TEUR	Zweckgeb. Einnahmen TEUR		Ausgaben in TEUR					Erl. Nr.
			Zuwei- sung.	Son- stige	2008	2009	2010	2011	2012	
2300.0006	Mitverlegung von Druckleitungen	25			5	5	5	5	5	
2300.0007	Anschaffung von Geräten	15			3	3	3	3	3	
2300.0008	Technische Erneuerung von Regenüberlauf/-Regenrückhaltebecken und Pumpwerken	500			80	330	30	30	30	01
2300.0010	Sanierung im Kanalnetz	900			180	180	180	180	180	02
2300.0011	Entwässerung GE Winterhagen/Scheideweg				20					
2300.0020	Entwässerung Bongardplatz				25					
2300.0021	Sanierung im Kanalnetz (hydraulisch)	230				230	0	0	0	03
2300.0022	Regenversickerung Großberghäuser Straße	30				30				04
	Gesamt:	1.700			313	778	218	218	218	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Finanzplanung 2008 - 2012

(gem. § 18 EigVO)

Ausgaben	EURO					Erl. Nr.
	2008	2009	2010	2011	2012	
1. Baumaßnahmen gem. Investitionsprogramm	313	778	218	218	218	01-04
2. Darlehenstilgungen	200	160	156	166	177	05
3. Tilgung für Umschuldungen	0	0	0	0	0	
4. Auflösung von Beiträgen	260	160	160	161	164	06
5. Einstellung in Rücklagen	58	0	281	268	251	06
Summe Ausgaben	831	1.098	815	813	810	

Einnahmen	EURO					Erl. Nr.
	2008	2009	2010	2011	2012	
1. Zuschüsse / Beiträge	30	1	1	1	1	07
2. Kreditbedarf	0	0	0	0	0	
3. Kreditbedarf für Umschuldungen	0	0	0	0	0	
4. Abschreibungen	801	803	814	812	809	06
5. Allgemeine Rücklage	0	294	0	0	0	06
Summe Einnahmen	831	1.098	815	813	810	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009, Investitionsprogramm und Finanzplanung 2008 – 2012

Erl.Nr.

- 01** Die für 2008 geplanten Investitionen an den Mischwasserpumpwerken I und II (Winterhagen und Industriestraße) werden dem Betrieb seitens des Wupperverbandes in 2009 in Rechnung gestellt. Hier sind im Laufe der Planung zusätzliche erhebliche Mängel aufgetaucht (komplett marode Steuerung), so dass sich die Kosten erhöht haben. Die Leistungen betreffen alle Gewerke (Bau-, Maschinen und E/MSR-Technik).
- 02** Linersanierung gemäß Abwasserbeseitigungskonzept sowie den gesetzlichen Anforderungen. Die partielle Sanierung wird über den Erfolgs-/Ergebnisplan abgewickelt.
- 03** Hydraulische Sanierung in der Wiehagener Straße (160 T€) sowie in der Nordstraße (70 T€).
- 04** Ein Teil des Regenwassers läuft der Pumpstation Großberghäuser Straße zu, die damit teilweise überlastet ist. Aus diesem Grund soll ein Bereich der Großberghäuser Straße eine Rigole erstellt werden. Ein Ableiten in die nahegelegene Wupper ist nicht möglich, da der Grundstückseigentümer hierfür keine Zustimmung erteilt.
- 05** Planmäßige Tilgung für die laufenden Darlehen des Betriebes.
- 06** Die Finanzierung der eingeplanten Investitionen erfolgt rechnerisch über den Finanzüberschuss sowie aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage. Eine Fremdfinanzierung ist nicht vorgesehen.
- 07** Wesentliche Einnahmen aus Kanalanschlussbeiträgen werden nicht erwartet.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Stellenübersicht

(gemäß § 14 EigVO)

	Zahl der Stellen 2009		Zahl der Stellen 2008		Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2008		Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	
	2	11 TVöD	2	11 TVöD	2	11 TVöD	
Insgesamt	2		2		2		

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Betrieb

Freizeitbad

Hückeswagen



Wirtschaftsplan

2009

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird

im Erfolgs-/Ergebnisplan	in den Erträgen auf	1.535.100 €
	in den Aufwendungen auf	867.170 €
	Jahresüberschuss	667.930 €
im Vermögensplan	in Aktiva	108.500 €
	in Passiva	108.500 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist rd. 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
441100	Erträge aus Verkauf	373.743,00						
442300	Erstattungen von Kommunen (Schulschwimmen)	8.417,00						
441200	Mieten und Pachten	16.904,00	63.300,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00	01
	Summe Umsatzerlöse	399.064,00	63.300,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00	65.300,00	
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
441210	Mietnebenkosten (Erst. Betriebskosten Restaurant, Wohnung, Kiosk)	8.385,00	14.400,00	21.800,00	25.100,00	28.200,00	29.800,00	02
	Mietnebenkosten (Erstattung von Betriebskosten BB)	0,00	283.600,00	277.100,00	289.050,00	289.050,00	289.050,00	03
442300	Erstattung von Kommunen (Strom/Gas/Wärme MZH)			36.000,00	37.800,00	37.800,00	37.800,00	03
442900	Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	04
452200	Mahn-/Vollstreckungsgebühren	112,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	1.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	05
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	5.028,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe sonstige betriebliche Erträge	14.885,00	299.900,00	336.800,00	352.050,00	355.150,00	356.750,00	
3.	<u>Materialaufwand</u>							
	a) <u>Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>							
522100	Aufwendungen für Strom	53.772,00	69.000,00	85.000,00	89.250,00	89.250,00	89.250,00	03
522200	Aufwendungen für Gas	12.203,00	14.100,00	20.000,00	21.000,00	21.000,00	21.000,00	03
522300	Aufwendungen für Fernwärme	100.716,00	92.000,00	116.000,00	121.800,00	121.800,00	121.800,00	03
522700	Aufwendungen für Wasser	24.438,00	30.000,00	32.500,00	34.800,00	34.800,00	34.800,00	03
523100	Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	87.780,00	65.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	06
523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen	62,00						
523300	Aufwendungen für Maschinen und technische Anlagen	30.382,00	25.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	06
523500	Aufwendungen für Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen	1.455,00						
523600	Aufwendungen für Unterhaltung von BGA	33.252,00						
526400	Aufwendungen für Waren (Wasseraufbereitung / Einkauf Artikelverkauf)	6.770,00						

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist rd. 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
525300	Erstattung an Gemeinden (Leistungen Bauhof)	3.073,00						
529100	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	4.583,00						
	Summe Materialaufwand	358.486,00	295.100,00	318.500,00	331.850,00	331.850,00	331.850,00	
4.	<u>Personalaufwendungen</u>							
501200	Vergütung Tarifbeschäftigte	128.277,00	126.500,00	132.900,00	135.500,00	138.200,00	140.900,00	
501210	Gewährte Leistungszulagen	0,00	1.200,00	1.300,00	1.350,00	1.380,00	1.400,00	
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	142.391,00						
502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	8.821,00	8.600,00	9.050,00	9.250,00	9.400,00	9.600,00	
502900	Beiträge zur Versorgungskasse für sonstige Beschäftigte	7.375,00						
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	25.424,00	27.500,00	28.870,00	29.500,00	30.000,00	30.600,00	
504200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	24.568,00						
504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
507100	Aufwendungen für Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	2.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
507200	Aufwendungen für Rückstellung für Überstunden	-3.340,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
509100	Pauschalierte Lohnsteuer	2.782,00	600,00	700,00	700,00	700,00	700,00	
	Summe Personalaufwand	338.778,00	164.700,00	173.120,00	176.600,00	179.980,00	183.500,00	07
5.	<u>Abschreibung auf Sachanlagen</u>							
573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen							
	bebaute Grundstücke	70.765,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	
575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	11.253,00	12.500,00	12.000,00	10.000,00	10.000,00	3.000,00	
576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.278,00	25.000,00	25.000,00	23.500,00	10.000,00	8.000,00	
576200	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	Summe Abschreibungen auf Sachanlagen	108.296,00	109.000,00	108.500,00	105.000,00	91.500,00	82.500,00	08

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist rd. 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
6.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
523710	Aufwendungen für Abfallentsorgung	4.120,00	0,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	03
523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	251,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	7.847,00						
525300	Erstattung an Kommunen	139.710,00	40.150,00	40.150,00	40.150,00	40.150,00	40.150,00	09
525400	Erstattung an Zweckverbände (SAP-Kosten)	11.903,00	1.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
522800	Aufwendungen für Abwasser	62.625,00	78.500,00	55.500,00	57.100,00	57.100,00	57.100,00	03
541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	931,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	201,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
541600	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	475,00						
541700	Personalnebenaufwendungen	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
542200	Leasing (Beckensauger)	2.241,00	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	04
542300	Gebühren	4.052,00						
542310	Bankgebühren	341,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	36.719,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	10
543100	Büromaterial	164,00						
543200	Drucksachen	401,00						
543300	Zeitungen und Fachliteratur	658,00						
543500	Telefon	1.182,00						
543800	Werbung	29.381,00						
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	296,00						
544120	Unfallversicherung	979,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
544130	Gebäudeversicherung	10.566,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	
544150	Elektronikversicherung	1.858,00						
544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen, Vereinen	240,00	1.000,00	700,00	700,00	700,00	700,00	11
549200	Schadensfälle	2.826,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
578200	Abschreibung auf Forderungen	124,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.091,00	145.950,00	126.950,00	126.750,00	126.750,00	126.750,00	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist rd. 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
7.	<u>Erträge aus Beteiligungen</u>							
469100	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	1.145.970,00	880.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	12
	Summe Erträge aus Beteiligungen	1.145.970,00	880.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461300	Zinserträge von Kommunen	25.406,00	3.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.000,00	
461700	Zinseerträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	10.328,00	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	500,00	
	Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.734,00	3.500,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	3.500,00	13
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							
551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	3.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.000,00	
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	47.765,00	46.300,00	44.700,00	43.000,00	41.200,00	40.000,00	
551800	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	90.429,00	61.500,00	60.000,00	58.600,00	39.500,00	21.000,00	
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.194,00	110.800,00	109.700,00	106.600,00	85.700,00	64.000,00	13
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	331.808,00	421.150,00	671.330,00	676.550,00	710.670,00	736.950,00	
11.	<u>Sonstige Steuern</u>							
547100	Grundsteuer B	3.161,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	
	Summe Sonstige Steuern	3.161,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	
12.	JAHRESÜBERSCHUSS	328.647,00	417.750,00	667.930,00	673.150,00	707.270,00	733.550,00	14

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Nach der Nutzungsüberlassung des Bades an die „Hückeswagener Bürgerbad gGmbH“ zum 01.01.2008 erfolgt die Aufstellung des vorliegenden Wirtschaftsplanes nur für den verbleibenden „Rumpfbetrieb“. Die farbig hinterlegten Positionen fließen in den Wirtschaftsplan der gGmbH ein.

Angegeben werden neben den Vorjahresansätzen auch die Planzahlen für drei Folgejahre. Erläutert werden im Wesentlichen nur die Ansätze für 2009. Die Ist-Zahlen 2007 entsprechen den Werten aus dem Jahresabschluss 2007 des bis zum 31.12.2007 bestehenden Gesamtbetriebes.

Erl.- Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan 2009 Zif.

- 01** Einnahmen aus Pacht- bzw. Mietzahlungen für Bad, Sauna, Restaurant, Kiosk und Wohnung
- 02** Die Erstattung von Betriebskosten für Restaurant und Kiosk erfolgt in monatlichen Abschlagszahlungen gem. Pachtvertrag. Die Abrechnung erfolgt zum Ende des Jahres. Zu erwartende Kostensteigerungen sind berücksichtigt.
- 03** Gemäß § 3 des Nutzungsüberlassungsvertrages sollte der neue Betreiber alle Betriebskosten (Energiekosten, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung) für das Bad unmittelbar und direkt an den jeweiligen Leistungserbringer zahlen. Bei den Energiekosten ist dies sowohl aufgrund der vorhandenen technischen Voraussetzungen (Blockheizkraftwerk) mit der Anbindung der Mehrzweckhalle an die Gasversorgung des Bades als auch aus vertragsrechtlichen Gründen nicht möglich. Die Kosten werden vom Betrieb FZB an den Energieversorger gezahlt und dem Betrieb seitens der gGmbH (Bad und Sauna) bzw. vom städt. Haushalt (Mehrzweckhalle) erstattet. Zu erwartende Preissteigerungen sind berücksichtigt. Die Kosten für Abwasserbeseitigung wurden auf der Grundlage der getrennten Abwassergebühr (Niederschlagswasser- und Schmutzwassergebühren) ermittelt.
- 04** Der Leasingvertrag für einen Beckensauger läuft Ende 2009 aus. Eine Änderung des Vertrages war nicht ohne erhebliche Kosten möglich. Die Leasingkosten sind von der gGmbH zu erstatten.
- 05** Die Auflösung von Rückstellungen ergeben sich im Rahmen des Jahresabschlusses
- 06** Gemäß § 4 des Nutzungsüberlassungsvertrages obliegt dem Betrieb Freizeitbad der Erhalt und die Erneuerung der betriebsnotwendigen technischen Anlagen sowie des Gebäudes einschließlich Becken Verglasung und Bodenfliesen. Für 2009 werden ausschließlich Mittel für die laufende Unterhaltung eingeplant.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erl.- Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan 2009 **Zif.**

- 07** Personalkosten für vier Tarifbeschäftigte, die der Bürgerbad gGmbH im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages zur Verfügung gestellt werden. Die Ansatzsteigerung ergibt sich aufgrund von Stufensteigerungen beim Tarifentgelt sowie aus dem Ergebnis der Tarifrunde 2008, die für 2009 eine Entgelterhöhung um 2,8 % und eine tarifliche Einmalzahlung vorsieht. Für die Folgejahre wurde eine jährliche Steigerung von 2 % geplant.

- 08** Alle Bade- und Nebenanlagen sowie das vorhandene Inventar werden der gGmbH überlassen, die Abschreibung trägt der Betrieb FZB. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit sinkt der jährliche Abschreibungsbetrag.

- 09** Die auf den verbleibenden Betrieb FZB entfallenen Verwaltungsleistungen des städt. Personals (z.B. Buchhaltung, Betriebsleistung, etc.) sind dem allgemeinen Haushalt zu erstatten. Darüber werden hier die an den Haushalt zu zahlenden Grundbesitzabgaben (z.B. Fließgewässerabgabe) veranschlagt.

- 10** Eingeplant werden neben den Kosten für die Jahresabschluss-Prüfungen auch Mittel für evtl. anfallende Planungs- und Beratungskosten.

- 11** Beiträge zur Berufsgenossenschaft für die Tarifbeschäftigten des Betriebes.

- 12** Im Hinblick auf die Beteiligungserträge der letzten 2 Jahre wird mit Einnahmen in der eingeplanten Höhe gerechnet.

- 13** Zinserträge und –aufwendungen sind abhängig von der Liquidität des Betriebes. Mit Ablauf der Zinsbindung in 2011 soll voraussichtlich die Ablösung eines Darlehens (rd. 667 T€) erfolgen. Damit werden sich die jährlichen Zinsaufwendungen verringern.

- 14** Es ist davon auszugehen, dass unterjährig Unterstützungsleistungen zur Existenzsicherung an die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH zu leisten sind, die das Jahresergebnis belasten. Für die Zahlung ist ein separater Ratsbeschluss erforderlich. Die Verwendung des Jahresüberschusses unterliegt ebenfalls der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Vermögensplan 2009

(gem. § 16 EigVO)

AuftragsNr. / Konto	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Ansatz 2 0 0 9 EURO	Erl. Nr.
	A k t i v a			
	I. Anlagevermögen			
4300.0000	Maßnahmen zur techn. Erneuerung und Verbesserung	25.000	25.000	01
4300.0001	Erwerb von beweglichem Vermögen	0	0	02
4300.0002	Erneuerung von Einrichtungsgegenständen Gastronomie	5.000	5.000	01
	II. Schuldendienst			
	Darlehenstilgung	56.000	59.000	03
	Tilgung für Umschuldungen	0	0	04
	III. Eigenkapital			
	Überschuss Vermögensplan	22.500	19.500	05
	Gesamtsumme Aktiva:	108.500	108.500	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Vermögensplan 2009

(gem. § 16 EigVO)

AuftragsNr. / Konto	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Ansatz 2 0 0 9 EURO	Erl. Nr.
	P a s s i v a			
	I. Eigenkapital			
	Allgemeine Rücklage	0	0	
	II. Verbindlichkeiten			
	Kreditbedarf	0	0	
	Kreditbedarf für Umschuldungen	0	0	
	III. Finanzüberschuss			
	Abschreibung	108.500	108.500	05
	Gesamtsumme Passiva:	108.500	108.500	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Investitionsprogramm 2008 - 2012

(gem. § 18 EigVO)

Auftrags-Nr. / Konto	Bezeichnung	Ges.- kosten TEURO	Zweckgeb.Ein- nahm.TEURO		Ausgaben in TEURO					Erl. Nr.
			Zuwei- sungen	Son- stige	2008	2009	2010	2011	2012	
4300.0000	Maßnahmen zur techn. Erneuerung und Verbesserung	125			25	25	25	25	25	01
4300.0001	Erwerb von beweglichem Vermögen	0			0	0	0	0	0	04
4300.0002	Erneuerung von Einrichtungsgegenständen Gastronomie	25			5	5	5	5	5	01
	Gesamt	150			30	30	30	30	30	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Finanzplanung 2008 - 2012

(gem. § 18 EigVO)

Ausgaben	EURO					Erl.
	2008	2009	2010	2011	2012	Nr.
1. Baumaßnahmen gem. Investitionsprogramm	30	30	30	30	30	01
2. Darlehenstilgungen	56	59	62	59	55	03
3. Tilgung für Umschuldungen	0	0	0	667	0	04
4. Überschuss Vermögensplan / Einstellung in Rücklagen	23	20	13	3	0	05
Summe Ausgaben	109	109	105	759	85	

Einnahmen	EURO					Erl.
	2008	2009	2010	2011	2012	Nr.
1. Kreditbedarf	0	0	0	0	0	
2. Kreditbedarf für Umschuldungen	0	0	0	0	0	
3. Abschreibungen	109	109	105	92	83	05
4. Allgemeine Rücklage	0	0	0	667	2	04
Summe Einnahmen	109	109	105	759	85	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009 und Investitionsprogramm 2008 - 2012

- 01 Nach § 4 des Nutzungsüberlassungsvertrages obliegt dem Betrieb der Erhalt und ggf. die Neubeschaffung dieser Anlagen.
- 02 Gemäß § 3 des Nutzungsüberlassungsvertrages ist der Betreiber (gGmbH) zum Erhalt und gleichwertigen Ersatz von beweglichem und unbeweglichem Inventar verpflichtet.
- 03 Jährliche Tilgungsbeträge für die im Betrieb FZB verbleibenden laufenden Fremddarlehen.
- 04 Darlehensablösungen aufgrund des Ablaufs von Zinsbindungsfristen sind erst im Jahr 2011 möglich (s. Finanzplan). Die Jahresüberschüsse bis 2005 wurden mit Hinweis auf notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sowie für Darlehensablösungen in die Allgemeine Rücklage eingestellt.
- 05 Die nur geringen Investitionen können weitestgehend aus den Abschreibungen finanziert werden. Rechnerisch schließen die Vermögenspläne bis 2011 mit einem Überschuss ab.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Stellenübersicht

(gemäß § 17 EigVO)

	Zahl der Stellen 2009		Zahl der Stellen 2008		Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2008		Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	
	2	8 TVöD	2	8 TVöD	1,7	8 TVöD	
	1	6 TVöD	1	6 TVöD	1	6 TVöD	
	1	4 TVöD	1	4 TVöD	1	4 TVöD	
Insgesamt	4		4		3,7		

Erläuterung zum Stellenplan für das Jahr 2009

Im Stellenplan werden nur noch die Stellen der 4 Tarifbeschäftigten ausgewiesen, die der Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH im Rahmen der Personalgestellung zur Verfügung gestellt werden.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Bürgerbad

Hückeswagen

Gemeinnützige GmbH

Wirtschaftsplan

2009

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 wird

im Erfolgs-/Ergebnisplan	in den Erträgen auf	323.600,00 €
	in den Aufwendungen auf	607.100,00 €
	Jahresverlust	-283.500,00 €

festgesetzt.

Hückeswagener Bürgerbad gemeinnützige GmbH								
Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)								
Konto	Bezeichnung	Ist rd.	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Ziffer
		2007/ EURO	2008 / EURO	2009 / EURO	2010 / EURO	2011 / EURO	2012 / EURO	
		entfällt						
1.	<u>Umsatzerlöse</u>	Bürgerbad erst ab						
441100	Erträge aus Verkauf	2008	291.950,00	306.100,00	306.125,00	306.125,00	306.125,00	1
	Benutzungsentgelte Bad		187.000,00	196.350,00	196.350,00	196.350,00	196.350,00	
	Einnahmen aus Kursgebühren		27.000,00	28.350,00	28.350,00	28.350,00	28.350,00	
	Entgelte aus Gerätebenutzung		3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	
	Einnahmen aus Veranstaltungen		0,00	500,00	525,00	525,00	525,00	
	Sonstige Entgelte (Pfandgebühren)		150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	
	Benutzungsentgelte Beachvolleyball-Feld		200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Benutzungsentgelte Sauna		63.000,00	66.150,00	66.150,00	66.150,00	66.150,00	
	Benutzungsentgelte Sonnenbank		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	Benutzungsentgelte Hotwhirlpoolgarten		6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
442300	Erstattungen von Kommunen (Schulschwimmen)		10.000,00	10.500,00	11.025,00	11.025,00	11.025,00	2
	<i>Summe Umsatzerlöse</i>		301.950,00	316.600,00	317.150,00	317.150,00	317.150,00	
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
441200	Mieten und Pachten (Sauna)		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	3
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge (Werbeeinnahmen Bandenwerbung)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4
	<i>Summe sonstige betriebliche Erträge</i>		6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	
3.	<u>Materialeinwand</u>							
522100	Aufwendungen für Strom		69.000,00	85.000,00	89.250,00	89.250,00	89.250,00	5
522700	Aufwendungen für Wasser		30.000,00	32.500,00	34.125,00	34.125,00	34.125,00	6
523100	Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.		5.000,00	5.000,00	5.250,00	5.250,00	5.250,00	7
523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen		750,00	1.500,00	1.575,00	1.575,00	1.575,00	

Hückeswagener Bürgerbad gemeinnützige GmbH								
Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)								
Konto	Bezeichnung	Ist rd. 2007/ EURO	Ansatz 2008/ EURO	Plan 2009/ EURO	Plan 2010/ EURO	Plan 2011/ EURO	Plan 2012/ EURO	Ziffer
523500	Aufwendungen für Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen		3.000,00	11.500,00	4.125,00	4.125,00	4.125,00	8
	Unterhaltung Sonnenwiese		500,00	500,00	525,00	525,00	525,00	
	Unterhaltung Dampfgrötte		500,00	1.000,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00	
	Unterhaltung Sauna		1.000,00	9.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
	Unterhaltung Hotwhirlpoolgarten		1.000,00	1.000,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00	
523600	Aufwendungen für Unterhaltung von BGA		40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	
	Unterhaltung Geräte, Ausstattung, Ausrüstung		32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	
	Unterhaltung Kassenanlage		8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	
525500	Erstattung an sonst. öffentlichen Bereich (Erst. Von Gas/Wärme)		106.100,00	136.000,00	142.800,00	142.800,00	142.800,00	9
526400	Aufwendungen für Waren (Wasseraufbereitung)		8.000,00	8.000,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00	10
	Summe Materialaufwand		261.850,00	319.500,00	325.525,00	325.525,00	325.525,00	
4.	Personalaufwand							
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte		96.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	11
	Summe Personalaufwand		96.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen							
523710	Aufwendungen für Abfallentsorgung		4.700,00	4.100,00	4.305,00	4.305,00	4.305,00	
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen		10.000,00	10.000,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	
	Reinigungsmittel		5.000,00	5.000,00	5.250,00	5.250,00	5.250,00	
	Unterhaltung Sauna		2.000,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
	Kosten für Veranstaltungen		3.000,00	3.000,00	3.150,00	3.150,00	3.150,00	
522800	Aufwendungen für Abwasser		78.500,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00	12
541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung		1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten		300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
541600	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
541700	Personalebenaufwendungen		300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
542100	Mieten und Pachten (Pacht FZB und Sauna)		50.000,00	49.000,00	49.000,00	49.000,00	49.000,00	13
542200	Leasing (Beckensauger)		1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	

Hückeswagener Bürgerbad gemeinnützige GmbH								
Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)								
Konto	Bezeichnung	Ist rd. 2007/EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Ziffer
542300	Gebühren		5.800,00	4.500,00	4.725,00	4.725,00	4.725,00	14
	Gema-Gebühren		2.800,00	1.500,00	1.575,00	1.575,00	1.575,00	
	Gebühren für Wasserproben		3.000,00	3.000,00	3.150,00	3.150,00	3.150,00	
542310	Bankgebühren		250,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		28.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	15
	Prüfungs- und Beratungskosten		8.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	Steuerberatungskosten		20.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	
543100	Büromaterial		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
543200	Drucksachen		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
543300	Zeitung und Fachliteratur		700,00	700,00	700,00	700,00	700,00	
543500	Telefon		1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	
543800	Werbung		24.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	
543900	Sonstige Geschäftsanwendungen		2.800,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
544120	Unfallversicherung		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
544150	Elektronikversicherung		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen, Vereinen		260,00	700,00	700,00	700,00	700,00	
	Summe Sonstige betriebliche Anwendungen		216.310,00	172.100,00	171.230,00	171.230,00	171.230,00	
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (Girokonto)		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen (Girokonto)		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
12.	JAHRESGEWINN / -VERLUST		-265.710,00	-283.500,00	-288.105,00	-288.105,00	-288.105,00	16

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2009

Zur Durchführung des öffentlichen Badebetriebs sowie zur Sicherstellung des Schul- und Vereinsschwimmens überlässt die Stad Hückeswagen der Bürgerbad gGmbH das Hallenbad.

Der vorliegende Erfolgs- und Ergebnisplan enthält alle Einnahme- und Ausgabepositionen, die sich durch den Badebetrieb ergeben; ein Vermögens-/Finanzplan wird nicht aufgestellt.

Ziffer		Euro
1	Grundlage für die Veranschlagung der Einnahmen sind die bisher erzielten Umsatzerlöse. Darüber hinaus erwartet die gGmbH für 2009 eine Steigerung der Einnahmen durch die Attraktivitätssteigerung im Zusammenhang mit der neu gestalteten Außenanlage sowie einer moderaten Anpassung der Eintrittspreise ab April 2009. Enthalten sind	
	Benutzungsentgelte Bad	196.350,00
	Kursgebühren	28.350,00
	Entgelte für Gerätebenutzung	3.600,00
	Pfandgebühren	150,00
	Benutzungsentgelte Sauna	66.150,00
	Benutzungsentgelte Sonnenbank	5.000,00
	Benutzungsentgelte Hotwhirlpools	6.000,00
2	Erstattung der Entgelte für das Schulschwimmen	
3	Einnahmen aus Überlassung von Räumen im Saunabereich	
4	Einnahmen aus der Bandenwerbung	
5	Anpassung an die gestiegenen Energiekosten (Strom)	
6	Anpassung an die gestiegenen Wasserkosten	

7	Unterhaltung der lt. Nutzungsüberlassungsvertrag überlassenen Bade- und Nebenanlagen	
8	Erhöhter Ansatz für 2009, da die Saunabänke in einigen Bereichen ausgetauscht werden müssen.	
9	Erstattung von Energiekosten an den Betrieb FZB der Stadt Hückeswagen	
10	Kosten für die Wasseraufbereitung	
11	Aufwand für die Geschäftsführung und diverse Aushilfskräfte. Ansatz für 2009 erhöht, da Kosten für 2008 zu niedrig angesetzt.	
12	Kosten für Abwasser reduziert, da Splittung mit Oberflächenwasser erfolgte.	
13	Pacht für Bad (40.000,00 €) und Sauna (9.000,00€)	
14	Kostenansatz vermindert, da Erfahrungswerte für 2008 vorliegen.	
15	Steuerberatungskosten und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer. Enthaten sind	
	Steuerberatungskosten	13.500,00
	Jahresabschlussprüfung	5.500,00
16	Es ist davon auszugehen, dass der ausgewiesene Verlust durch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung FZB der Stadt Hückeswagen ausgeglichen wird.	



Wirtschaftsplan

2009

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	1.716.950 €
	in den Aufwendungen	- 1.612.401 €
	Jahresgewinn	104.549 €
<u>im Vermögens- / Finanzplan</u>	in Aktiva	3.127.200 €
	in Passiva	3.127.200 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 1.250.000 € festgesetzt.

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000 € festgesetzt.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007/ EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
441100	Erträge aus Verkauf (Grundstücksverkäufe)	1.910.080,00	1.500.000,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00	01
441300	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Provisionen	6.452,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	02
441700	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Baukostenzuschüssen	45.378,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	15.000,00	03
441701	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Versorgungskostenbeiträgen	294.903,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	04
	Summe Umsatzerlöse	2.256.813,00	1.583.500,00	823.500,00	823.500,00	823.500,00	808.500,00	
2.	<u>Aktiviert Eigenleistungen</u>							
471200	Aktiviert Eigenleistungen Personal (Projektsteuerung)	18.448,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	05
		18.448,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
441200	Mieten und Pachten (MZH)			56.000,00	132.000,00	143.000,00	143.000,00	06
441210	Mietnebenkosten			5.300,00	11.000,00	11.200,00	11.200,00	07
442300	Erstattungen von Gemeinden	0,00	500,00	550,00	550,00	550,00	550,00	08
452200	Mahnungs- und Vollstreckungsgebühren	62,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
452710	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös (Versicherungsfälle)			0,00	0,00	0,00	0,00	09
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen (Versorgungsleitungen BEW)	0,00	200.000,00	500.000,00	312.000,00	0,00	0,00	10
458300	Erträge aus der Aufl. oder Herabsetzung von Rückstellungen (Grundstücksverkäufe Weierbachblick)	0,00	0,00	330.000,00	430.000,00	513.000,00	226.000,00	11
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe sonstige betriebliche Erträge	63,00	200.600,00	891.950,00	885.650,00	667.850,00	380.850,00	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007/ EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
4.	<u>Materialaufwand</u>							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							
523100	Unterhaltung Gebäude / Grundstücke (MZH)			6.750,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	12
523110	Wartung Gebäudetechnik (MZH)			1.750,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	12
523300	Unterhaltung Maschinen und techn. Anlagen (MZH)			250,00	500,00	500,00	500,00	12
526400	Aufwendungen für Waren (Infrastruktur, Versorgung)	278.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	04
526400	Aufwendungen für Waren (Versorgungsleitungen BEW)	0,00	200.000,00	500.000,00	312.000,00	0,00	0,00	10
526500	Aufwendungen für unfertige Erzeugnisse (Einst. in Rückstellungen)	957.995,00	245.000,00	261.600,00	160.000,00	59.300,00	0,00	11
526610	Fertige Erzeugnisse (Grundstückseinsatz)	798.717,00	1.015.000,00	447.000,00	548.000,00	513.000,00	226.000,00	11
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
529100	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	6.262,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	13
	Summe Materialaufwand	2.040.974,00	1.568.000,00	1.325.350,00	1.145.500,00	697.800,00	351.500,00	
5.	<u>Abschreibungen</u>							
573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen			14.750,00	44.000,00	48.400,00	48.400,00	14
578200	AfA Forderungen	62,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		62,00	0,00	14.750,00	44.000,00	48.400,00	48.400,00	
6.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
522800	Abwasser/Niederschlagswassergebühr (MZH)			1.000,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	07
523710	Abfallentsorgung (MZH)			930,00	1.900,00	1.930,00	1.930,00	07
523730	Schornsteinreinigung (MZH)			70,00	160,00	180,00	180,00	07
525300	Erstattungen an Gemeinden	121.153,00	76.200,00	101.020,00	101.490,00	101.510,00	93.160,00	15
525400	Erstattungen an Zweckverbände	932,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen (hier: Verwaltungs-GmbH)	17.820,00	12.400,00	14.356,00	14.513,00	14.511,00	13.577,00	16

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007/ EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
542310	Bankgebühren	159,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	11.122,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
543800	Werbung	12.210,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
543900	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	317,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
544100	Versicherungsbeiträge	0,00	1.200,00	4.300,00	7.600,00	7.800,00	7.800,00	
544110	Haftplichtversicherung	214,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	
544900	Sonstige Beiträge	867,00	1.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
549200	Aufwendungen für Schadensfälle			0,00	0,00	0,00	0,00	09
549210	Aufwendungen für Vandalismus			1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	17
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	164.794,00	136.150,00	169.526,00	176.613,00	176.881,00	167.597,00	
7.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461300	Zinserträge von Gemeinden (Kassenkreditzinsen)	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
461500	Zinserträge von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen (Girokonto)	1.739,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
461700	Zinserträge von sonstigen inländischen Bereich	1.082,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.821,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	18
8.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							
551300	Zinsaufwendungen an Gemeinden (Kassenkreditzinsen)	184,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	18
551600	Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteilig., Sonderverm.	1.412,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
551700	Zinsaufwendungen an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Sparkasse)	19.376,00	50.000,00	83.550,00	143.500,00	151.800,00	151.800,00	19
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.972,00	50.500,00	85.050,00	145.000,00	153.300,00	153.300,00	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007/ EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Ansatz 2011 / EURO	Ansatz 2012 / EURO	Erl. Nr.
9.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	51.343,00	30.950,00	122.274,00	199.537,00	416.469,00	470.053,00	
10.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>							
548100	Gewerbeertragssteuer	2.626,00	20.000,00	7.000,00	20.000,00	50.000,00	70.000,00	20
548400	Solidaritätszuschlag	0,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	08
548700	Zinsabschlagssteuer	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	08
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.626,00	20.550,00	7.550,00	20.550,00	50.550,00	70.550,00	
11.	<u>Sonstige Steuern</u>							
547100	Grundsteuer	9.991,00	10.000,00	10.175,00	10.370,00	10.370,00	10.370,00	21
	Summe sonstige Steuern	9.991,00	10.000,00	10.175,00	10.370,00	10.370,00	10.370,00	
12.	Jahresgewinn / -verlust	38.726,00	400,00	104.549,00	168.617,00	355.549,00	389.133,00	
	nachrichtlich:							
	Haftungsprämie an HEG Verwaltungs GmbH gem. § 17 GV netto	2.500,00 = 10 % des Stammkapitals	2.500,00 = 10 % des Stammkapitals	3.530,00 = 3 % des Jahresgewinns	5.000,00 = 20 % des Stammkapitals	5.000,00 = 20 % des Stammkapitals	5.000,00 = 20 % des Stammkapitals	

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2009:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet die allgemeinen Aufwendungen für die weitere Planung, Erschließung und Vermarktung des Wohnbaugebietes „Weierbachblick“ (II. und III. BA) und die Vermarktung der restlichen Flächen im Gewerbegebiet West 2. Erschließung sowie Grunderwerb für das Gewerbegebiet werden wie bisher über den allgemeinen Haushalt abgewickelt.

Darüber hinaus wird der geplante Ankauf der städt. Mehrzweckhalle berücksichtigt. Die Immobilie soll zum 01.07.2009 in das Eigentum der Gesellschaft übergehen; die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sollen ab 2010 durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB entspricht die Form des Erfolgs-/Ergebnisplanes der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan:

- 01 Nach den anfänglich guten Erfolgen bei den Grundstücksverkäufen wird deutlich, dass die Vermarktung – auch mit Beginn des II. Bauabschnittes – wesentlich schwieriger wird, bzw. dass diese viel länger dauern wird. Für die nächsten Jahre – auch über 2012 hinaus – wurden die zu erwartenden Verkaufserlöse erheblich reduziert. Grundstücksverkäufe von insgesamt 5000 qm pro Jahr werden geplant.
- 02 Für die Vermarktung der städt. Grundstücke im Gewerbegebiet West 2 erhält die HEG eine entsprechende Provision.
- 03 Die HEG muss als Erschließungsträger an die BEW Baukostenzuschüsse für die Versorgung des Wohnbaugebietes mit Strom, Gas und Wasser leisten. Im Gegenzug erhält sie entsprechende Baukostenzuschüsse durch die Grundstückserwerber.
- 04 Ertrags- und Aufwandsposition für die Abwicklung der Versorgungskosten im Gewerbegebiet West 2, die von der Gesellschaft an die BEW zu zahlen sind. Die Erstattung erfolgt durch die Grundstückserwerber.
- 05 Die Leistungen des Geschäftsführers für die Projektsteuerung Erschließung Wohnbaugebiet werden zu Lasten des Vermögensplanes (Erhöhung Umlaufvermögen) vereinnahmt. Sie werden im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan:

- 06 Die Mehrzweckhalle soll zum 01.07.2009 in das Eigentum der Gesellschaft übergehen und an die Stadt vermietet werden.
- 07 Die der HEG in Rechnung gestellten Grundbesitzabgaben werden vom Mieter (Stadt) erstattet.
- 08 Die seitens der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag werden der Stadt auf Antrag vom Finanzamt erstattet und an die Gesellschaft weitergeleitet.
- 09 Einnahme- bzw. Ausgabeposition für die Abwicklung von Versicherungsfällen.
- 10 Gemäß Vereinbarung mit der BEW sind für die gesicherte Stromversorgung im Gewerbegebiet West 2 weitere Zahlungen fällig, die voraussichtlich aus Rückstellungen gezahlt werden können.
Folgende Beträge sind vorgesehen:

Ausbau Stromversorgung	2007	2008	2009	2010	Gesamt
3. Ausbaustufe (6.000 kVA)	151.000	164.500	164.500	-	480.000
4. Ausbaustufe (9.000 kVA)	-	-	209.000	209.000	418.000
5. Ausbaustufe I (Kabelmitverlegung in 3. Stufe)	-	23.625	23.625	-	47.250
5. Ausbaustufe II (Kabelmitverlegung in 4. Stufe)	-	-	74.625	74.625	149.250
5. Ausbaustufe III (Arbeiten im Umspannwerk etc.)	-	-	28.250	28.250	56.500
Ausbau Gas- und Wasserversorgung 3. BA (Rest)	-	10.000	-	-	-
Gesamt	151.000	198.125	500.000	311.875	1.161.000

- 11 Wert der geplanten Grundstücksverkäufe (Reduzierung des Umlaufvermögens). Für noch anfallende Kosten auf die bereits verkauften Grundstücksflächen werden Rückstellungen gebildet, die in den Folgejahren aufgelöst werden.
- 12 Positionen für die Unterhaltung von Mehrzweckhalle. Diese Kosten sind pauschal im Mietpreis enthalten.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

- 13 Um flexibel auf Anfragen für neue Projekte, Infrastrukturmaßnahmen für die Stadt Hückeswagen oder dritte Unternehmen etc. reagieren zu können, wird ein Ansatz für Planungskosten gebildet.

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan:

- 14 Die von der Gesellschaft erworbene Immobilie bildet Anlagevermögen der Gesellschaft. Die geplanten Abschreibungsbeträge berücksichtigen die geplanten Sanierungen der Folgejahre.
- 15 Die Leistungen des städt. Personals für die Gesellschaft sowie die anfallenden ADV-Kosten sind dem städt. Haushalt zu erstatten.
- 16 Gemäß § 8 des Gesellschaftervertrages hat die HEG Verwaltung GmbH "Anspruch auf Ersatz aller Aufwendungen, die ihr aus Anlass ihrer Geschäftsführung entstehen."
- 17 Ansatzbildung für Schäden, die nicht durch Versicherungen abgedeckt sind.
- 18 Zinserträge bzw. –aufwendungen für interne Kassenkredite, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können.
- 19 Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen des Vermögensplanes. Es ist vorgesehen, den Ankauf der Immobilie langfristig zu finanzieren; die Finanzierung des Umlaufvermögens soll über kurzfristige Kredite erfolgen.
- 20 Voraussichtliche Steuerbelastung in Abhängigkeit der tatsächlichen Jahresergebnisse.
- 21 Grundsteuer für Immobilie und Grundstücke des Umlaufvermögens der Gesellschaft. Die Grundsteuer für die Mehrzweckhalle wird über die Mietnebenkosten vom Mieter (Stadt) erstattet.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Vermögens- / Finanzplan 2008 - 2012

SAP Konto	Bezeichnung	Ansatz 2008 / EUR	Ansatz 2009 / EUR	Plan 2010 / EUR	Plan 2011 / EUR	Plan 2012/EUR	Erl. Nr.
	A K T I V A						
	Anlagevermögen						
3300.0000	Ankauf Mehrzweckhalle		1.220.000	0	0	0	01
3300.0001	Sanierung / Modernisierung Mehrzweckhalle		0	480.000	150.000	0	02
	<i>Summe Anlagevermögen</i>		1.220.000	480.000	150.000	0	
	Umlaufvermögen						
	<u>Erhöhung des Umlaufvermögens</u>						
3700.0000	Ankauf Grundstücke	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	03
3700.0003	Wertsteigerung durch Erschließung	1.035.000	845.000	810.000	800.000	500.000	04
3700.0003	Baukostenerstattung für Entwässerung	0	0	0	0	0	
3700.0003	Baukostenerstattung für Leitungsgräben	-35.000	-45.000	-10.000	0		04
3700.0002	Wertsteigerung durch Baunebenkosten	70.000	70.000	70.000	70.000	10.000	04
	<i>Summe Umlaufvermögen</i>	2.070.000	1.870.000	1.870.000	1.870.000	1.510.000	
	Schuldendienst						
	Darlehenstilgung		37.200	59.000	62.000	62.000	05
	Überschuss Vermögensplan	190.000	0	0	0	0	
	SUMME AKTIVA	2.260.000	3.127.200	2.409.000	2.082.000	1.572.000	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Vermögens- / Finanzplan 2008 - 2012

SAP Konto	Bezeichnung	Absatz 2008 / EUR	Ansatz 2009 / EUR	Plan 2010 / EUR	Plan 2011 / EUR	Plan 2012/EUR	Erl. Nr.
	P A S S I V A						
	Umlaufvermögen						
	<u>Reduzierung des Umlaufvermögens</u>						
156200	Grundstückseinsatz	1.015.000	447.000	548.000	650.000	709.000	06
	Einstellung in Rückstellungen	245.000	262.000	160.000	59.000	0	06
	Entnahme aus Rückstellungen		-330.000	-431.000	-513.000	-226.000	06
	Verbindlichkeiten						
	Finanzbedarf	1.000.000	2.733.450	2.088.000	1.837.600	1.040.600	05
	Finanzüberschuss						
	Abschreibungen		14.750	44.000	48.400	48.400	07
	SUMME PASSIVA	2.260.000	3.127.200	2.409.000	2.082.000	1.572.000	

Erläuterungen zum Vermögens- / Finanzplan:

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

- 01 Der Kaufpreis für die Mehrzweckhalle entspricht dem Restbuchwert zum 31.12.2008 aus der NKF-Bilanz des städt. Haushaltes. Er setzt sich zusammen aus dem Anteil für Grund und Boden (rd. 240 T€) sowie für Gebäude und Aufbauten (rd. 960 T€) zuzüglich anfallender Nebenkosten. Die Kaufabwicklung soll zum 01.07.2009 erfolgen.

Erläuterungen zum Vermögens- / Finanzplan:

- 02 Die Sanierungskosten beinhalten für 2010 Kosten für eine notwendige Dachsanierung einschl. Photovoltaik-Anlage sowie für 2011 die Erneuerung des Hallenfussbodens.
- 03 Für die langfristige Weiterentwicklung im Bereich von Gewerbe- und Wohnbauflächen ist in Zukunft der Ankauf weiterer Grundstücke erforderlich. Um hier die notwendige Flexibilität für kurzfristige Entscheidungen zu haben, sind entsprechende Mittel einzuplanen. Es soll jedoch angestrebt werden, das Flächen nur mit langfristigen Optionen angekauft werden, d.h. dass Zahlungen erst fällig werden, wenn Bebauungspläne rechtskräftig geworden sind.
- 04 Geplante Wertsteigerung (Erhöhung des Umlaufvermögens) durch Erschließungsmaßnahmen einschl. Nebenkosten im Baugebiet Weierbachblick (I. bis III. Bauabschnitt). Mit der Erschließung werden auch die Tiefbauarbeiten für die Versorgungsleitungen der BEW (Gas, Wasser, Strom) ausgeführt. Die Kosten hierfür werden von der BEW erstattet.
- 05 Der Ankauf der städt. Mehrzweckhalle soll durch die Aufnahme langfristiger Darlehen finanziert werden. Die Finanzierung des Umlaufvermögens soll erfolgen durch Kassenkredite bzw. kurzfristige Darlehen, die in den Folgejahren durch Überschüsse im Vermögensplan zurückgezahlt werden können. Die eingeplanten Beträge enthalten die voraussichtlich anfallenden Tilgungsbeträge.
- 06 Berechneter Grundstückseinsatz einschließlich der Entwicklung der Rückstellungen auf der Grundlage aller anfallenden Erschließungskosten.
- 07 Abschreibungsbeträge für Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen (MZH) einschließlich der Wertsteigerung durch die geplanten Sanierungsmaßnahmen.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Hückeswagen

BILANZ
zum
31. Dezember 2007

AKTIVA				PASSIVA			
		31.12.2007	31.12.2006		31.12.2007	31.12.2006	
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
<i>I. Vorräte</i>				<i>I. Kommanditkapital</i>			
1. Baugrundstücke	2.402.411,13		1.982.451,03	1. Haftkapital	100.000,00		100.000,00
2. erhaltene Anzahlungen	<u>-270.000,00</u>	2.132.411,13	-20.000,00				
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>				<i>II. Rücklagen</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.186,99		43.470,40	Vertragsmäßige Rücklagen	480.029,19		480.029,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.297,69		1.677,43				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.355,09</u>	65.839,77	395,51	<i>III. Bilanzgewinn</i>	38.726,45		9.733,47
<i>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		179.672,01		B. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen	2.626,00		0,00
				2. sonstige Rückstellungen	<u>1.627.294,88</u>	1.629.920,88	543.300,00
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		19.286,93
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 0,00 (Euro 19.286,93)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.797,34		847.959,19
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 97.797,34 (Euro 847.959,19)			
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.449,05		7.569,54
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 31.449,05 (Euro 7.569,54)			
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	129.246,39	116,05
				- davon aus Steuern			
				Euro 0,00 (Euro 116,05)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 0,00 (Euro 116,05)			
		<u>2.377.922,91</u>	<u>2.007.994,37</u>		<u>2.377.922,91</u>	<u>2.007.994,37</u>	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2007

	2007 EURO	2007 EURO	2006 EURO
1. Umsatzerlöse		<u>2.256.813,67</u>	<u>193.071,61</u>
2. Gesamtleistung		2.256.813,67	193.071,61
3. Sonstige betriebliche Erträge		62,75	151.003,64
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-2.016.263,32	-147.254,65
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-171.118,04	-130.678,68
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.821,14	1.340,74
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-20.972,30</u>	<u>-1.998,06</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		51.343,90	65.484,60
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.626,00		
10. Sonstige Steuern	<u>-9.991,45</u>	<u>-12.617,45</u>	<u>-4.606,09</u>
11. Jahresüberschuss		38.726,45	60.878,51
12. Gewinnvortrag		9.733,47	0,00
13. Ergebnisverwendung			
a) Umbuchung auf Verlustvortragskonto	0,00		-51.145,04
b) Umbuchung auf Darlehenskonto	<u>-9.733,47</u>	-9.733,47	
14. Bilanzgewinn		38.726,45	9.733,47

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Lagebericht für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2007

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Im Berichtszeitraum waren die Erschließung und Vermarktung des Wohnbaugebietes Weierbachblick sowie die Vermarktung des Gewerbegebietes West 2 die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Hier konnten beachtliche Erfolge erzielt werden.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation hat sich im Geschäftsjahr weiterhin wesentlich verbessert. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die Nachfrage an Wohnbaugrundstücken und an Gewerbegrundstücken gehabt.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Wohnbaugebiet „Weierbachblick“

Die HEG erschließt und vermarktet auf dem Gelände an der oberen Kölner Straße ein Wohnbaugebiet, auf dem bis zu 80 Häuser (Einzel- oder Doppelhäuser) entstehen sollen.

Der notwendige Grunderwerb ist bereits im Vorjahr vollständig erfolgt. Der Restbetrag für die von privater Seite erworbenen Grundstücke wurde zu Beginn des Jahres 2007 vollständig gezahlt. Danach ist die Umschreibung im Grundbuch erfolgt, so dass die HEG Eigentümerin aller für die Erschließung notwendigen Grundstücke geworden ist.

Der Bebauungsplan trat bereits am 20.09.2006 in Rechtskraft. Das Bebauungs- und Erschließungskonzept sieht eine aufgelockerte Bebauung mit insbesondere zur freien Landschaft großzügig zugeschnitten Grundstücksgrößen vor. Es soll ein Mix an Grundstücksgrößen angeboten werden, um den unterschiedlichen Nachfragen gerecht zu werden. Vorgesehen sind sowohl freistehende Wohnhäuser als auch Doppel- oder Einzelhäuser zur Kölner Straße hin.

Die Erschließung erfolgt über drei kleinere Anliegerstraßen mit Anbindung zur Kölner Straße. Dementsprechend wurden drei Bauabschnitte gebildet, um die Erschließung und Vermarktung entsprechend der Nachfrage Zug um Zug umsetzen zu können.

Mit den Erschließungsarbeiten im 1. Bauabschnitt wurde im November 2006 begonnen. Die Arbeiten werden durch ein großes, bekanntes Bauunternehmen ausgeführt. Für den Rohausbau im 1. Bauabschnitt incl. der Kanalisation in der Kölner Straße bis einschließlich Wegerhof wurde ein Zeitraum von etwas über einem halben Jahr einkalkuliert. Im Juni 2007 waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass mit der Errichtung erster Hochbauten begonnen werden konnte. Allerdings zogen sich Restarbeiten für den Rohausbau im 1. Abschnitt noch über das ganze zweite Halbjahr 2007 hin bzw. wurden erst zu Beginn des Jahres 2008 abgeschlos-

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

sen. Der Endausbau im 1. Erschließungsabschnitt incl. des Kleinkinderspielplatzes ist ohnehin erst vorgesehen, wenn die Errichtung der Wohnbauten durch die Grundstückseigentümer weitgehend erfolgt ist.

Die Kanalisation bis einschließlich Wegerhof erstellt die HEG im Auftrag des Abwasserbetriebes der Stadt Hückeswagen zusammen mit der Erschließung des 1. Baubabschnitts.

Unmittelbar nach Rechtskraft des Bebauungsplanes hat die Geschäftsführung die Werbung für das Baugebiet forciert. Neben der Darstellung auf einer eigenen Homepage (www.heg-hueckeswagen.de) wurden verschieden Werbematerialien produziert. Es erfolgten Anzeigenschaltungen in der regionalen Presse sowie auf bekannten Anzeigen-Seiten im Internet. Außerdem hat die Geschäftsführung mit zahlreichen Baufirmen und Bauträgern Kontakt aufgenommen und über das Baugebiet informiert.

Die vg. Werbung, zum Teil verbunden mit besonderen Aktionen wie ein Familienrabatt für Erwerber mit Kindern, hat zu einer schnellen Bekanntheit des Baugebietes in der Region geführt. Viele Anfragen aus Hückeswagen und dem näheren und weiteren Umfeld sind bei der HEG eingegangen. Auch Anfragen aus dem weiteren Bundesgebiet sind eingegangen, hervorgerufen durch berufsbedingte Umzugsnotwendigkeiten.

Nachdem bereits im Jahr 2006 sieben notarielle Kaufverträge abgeschlossen werden konnten, wurden im Laufe des Jahres 14 weitere Verträge beurkundet. Die Zahlungen der Erwerber sind jeweils fristgerecht eingegangen. Dieser relativ gute Start hat dazu geführt, dass die Gesellschaft für den ersten Erschließungsabschnitt kaum in Vorleistung treten musste.

Als äußerst schwierig hat sich die Vermarktung der Grundstücke direkt an der Kölner Straße erwiesen. Hier war ursprünglich vorgesehen, ausschließlich Doppelhausgrundstücke anzubieten. Die Nachfrage nach Doppelhausgrundstücken ist aber im Verhältnis zu Einzelhausgrundstücken nicht besonders groß gewesen. Erschwerend kommt bei den betroffenen Grundstücken hinzu, dass es einen erheblichen Höhenunterschied zwischen der Kölner Straße und den eigentlichen Baugrundstücken gibt. Dies macht es unumgänglich, die Wohnhäuser mit einem Kellergeschoss zu versehen, das direkt von der Kölner Straße erschlossen wird. Aufgrund dieser schwierigen Situation musste in einem Fall sogar der Verkauf eines Doppelhausgrundstückes wieder rückgängig gemacht werden.

Die Geschäftsführung hat sich daher entschlossen, die Grundstücke zum Teil in Einzelhausgrundstücke umzuwandeln und die Preise pro Quadratmeter von 160 auf 145 € zu senken. Außerdem wurde eine besondere Aktion für Familien mit Kindern angeboten. Speziell für die Grundstücke direkt an der Kölner Straße wird ein Nachlass von 4000 € pro Kind gewährt. Diese Rabatt-Aktion hat zwar zu einer gewissen Popularität geführt, aber den Verkauf der Grundstücke an der Kölner Straße nicht wesentlich forciert. Lediglich ein Grundstück konnte bisher veräußert werden.

Auch im Jahr 2008 wurden weitere Grundstücke im ersten Erschließungsabschnitt veräußert, so dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes die Geschäftsführung den zweiten Bauabschnitt vorbereitet.

Entwicklung des Gewerbegebietes West 2

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist eine Hauptaufgabe unserer Gesellschaft die „Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft“ und die „Strukturverbesserung durch Gewerbeansiedlung“. In diesem Sinn wurde auch im Berichtszeitraum die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes vorangetrieben.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die Stadt Hückeswagen. Im Berichtszeitraum wurden allerdings keine größeren Erschließungsarbeiten durchgeführt.

Die Vermarktung von gewerblichen Bauflächen, die unsere Gesellschaft für die Stadt Hückeswagen vermittelt, entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv. Die Nachfrage hat sich deutlich verstärkt. Die gute Konjunktur macht sich hier deutlich bemerkbar. Insgesamt wurden konkrete Verhandlungen mit circa 35 Investoren geführt. Zum Teil sind die Verhandlungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen. Im Berichtszeitraum konnten fünf Verträge mit einer Gesamtgröße von ca. 14.000 m² (incl. Böschungsflächen) notariell beurkundet werden.

Außerdem wurde ein notarieller Kaufvertrag für einen Erwerb eines Grundstückes aus Privatbesitz vermittelt. Vermittelt wurden ebenfalls notarielle Verträge über Optionsflächen zwei Unternehmen.

Unsere Gesellschaft hat mit der BEW Netze GmbH Vereinbarungen zur Versorgungsinfrastruktur insbesondere mit Strom getroffen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 06.02.2006 dem Abschluss einer Vereinbarung mit der BEW Netze GmbH über den weiteren Ausbau der Stromversorgung für das Gewerbegebiet zugestimmt. Die Vereinbarung wurde im Februar 2006 abgeschlossen. Für die dritte Stufe (Erhöhung der Anschlusskapazitäten auf 6.000 kVA) sind insgesamt 480.000 € aufzuwenden; ein erster Teilbetrag in Höhe von 151.000 € wird 2007 fällig, der Restbetrag in zwei gleichen Raten in den Jahren 2008 und 2009.

Da mit einem großen ortsansässigen Unternehmen ein weiterer großer Stromverbraucher sich im Gewerbegebiet angesiedelt hat, hat die Geschäftsführung mit der BEW Verhandlungen über die Erhöhung der Anschlusskapazitäten auf 9.000 kVA bzw. 12.000 kVA geführt. In einer weiteren Vereinbarung ist festgelegt worden, dass bereits Vorarbeiten bzw. Mitverlegungen für die 4. und 5. Ausbaustufe erfolgen. Für die im Frühjahr 2007 auf Grundlage dieser Vereinbarung mitverlegten Kabel im Bereich Hambüchen wird in 2008 und 2009 ein Betrag in Höhe von insgesamt 63.000 € fällig.

Außendarstellung und Standortwerbung

Das positive Image der Stadt Hückeswagen und unserer Gesellschaft bei den Hückeswagener Unternehmen bzw. über die Stadtgrenzen hinaus stellt einen deutlichen Standortvorteil dar. Hückeswagen hat sich einen guten Ruf erarbeitet, in kurzer Zeit Lösungen zu finden.

Ein wichtiger Meilenstein war in diesem Zusammenhang die Zertifizierung im Rahmen des RAL-Gütezeichens »Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung«. Die Stadt Hückeswagen wurde als bundesweit erste Stadtverwaltung - zusammen mit der Stadt Nagold im Schwarzwald - mit diesem Gütezeichen ausgezeichnet. Dies hat zu bundesweiter Aufmerksamkeit in Presse, Funk und Fernsehen geführt.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2007 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert:

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Baugrundstücke	2.133	89,7	1.962	97,7	171	8,7
Mittel- bis langfristiges Vermögen	2.133	89,7	1.962	97,7	171	8,7
Liefer- und Leistungsforderungen	16	0,7	44	2,2	-28	-63,6
Forderungen gegenüber						
Gesellschafter	1	0,0	2	0,1	-1	-50,0
Sonstige Vermögensgegenstände	48	2,0	0	0,0	48	-
Liquide Mittel	180	7,6	0	0,0	180	-
Kurzfristiges Vermögen	245	10,3	46	2,3	199	432,6
Vermögen insgesamt	2.378	100,0	2.008	100,0	370	18,4

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	619	26,0	590	29,4	29	4,9
Rückstellungen	1.630	68,6	543	27,0	1.087	200,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	19	0,9	-19	-
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	98	4,1	848	42,2	-750	-88,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31	1,3	8	0,4	23	287,5
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	1.759	74,0	1.418	70,6	341	24,0
Kapital insgesamt	2.378	100,0	2.008	100,0	370	18,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2006 um ca. 370 TEURO oder 18,4 % erhöht.

Der Anstieg der Baugrundstücke resultiert in erster Linie aus den für das Wohnbaugebiet Kölner Straße / Weierbachblick im Berichtsjahr erbrachten Erschließungsleistungen. Im Jahr 2006 wurden 45.875 qm an Grundstücksfläche in der Kölner Straße eingekauft. Die Veräußerung der Grundstücke wird sich voraussichtlich über einen längeren Zeitraum hinweg ziehen.

Aufgrund des unerwartet guten Verkaufs der Grundstücke im Berichtsjahr ergab sich zum Jahresende ein Anstieg der liquiden Mittel nachdem diese zu Jahresbeginn vollständig aufgebraucht waren.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des erwirtschafteten Jahresergebnisses. Durch die Erhöhung der Bilanzsumme ergibt sich aber eine niedrigere Eigenkapitalquote in Höhe von 26,0 %.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch anfallende Erschließungskosten für die Versorgung des Gewerbegebietes West 2 mit Strom, Gas und Wasser (rd. 660 TEURO) sowie noch zu leistende Erschließungskosten für das Wohnbaugebiet an der Kölner Straße / Weierbachblick (rd. 958 TEURO).

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten verringerten sich um rd. 746 TEURO und betreffen im Wesentlichen neben Erschließungskosten (rd. 13 TEURO) die Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen an den Haushalt der Stadt (rd. 83 TEURO).

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2007		2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.257	100,0	193	56,1	2.064	1.069,4
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	151	43,9	-151	-100,0
Betriebsleistung	2.257	100,0	344	100,0	1.913	556,1
Materialaufwand	-2.016	-89,3	-147	-42,7	-1.869	-1.271,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-171	-7,6	-131	-38,1	-40	-30,5
Betriebsergebnis	70	3,1	66	19,2	4	6,1
Zinserträge	3	0,1	1	0,3	2	200,0
Zinsaufwendungen	-21	-0,9	-2	-0,6	-19	-950,0
Finanzergebnis	-18	-0,8	-1	-0,3	-17	-1.700,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52	2,3	65	18,9	-13	-20,0
Gewerbsteuer	-3	-0,1	0	0,0	-3	-
sonstige Steuern	-10	-0,5	-4	-1,2	-6	-150,0
Jahresergebnis	39	1,7	61	17,7	-22	-36,1

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Ertragslage der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ist aufgrund des gut angelaufenen Grundstücksverkaufs im Wohnbaugebiet positiv. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der einen voraussichtlichen Jahresgewinn von rd. 120 TEURO auswies, liegt das Ergebnis nur bei 39 TEURO. Begründet liegt dies mit entsprechenden Zuführungen zu den Rückstellungen, die mit dem Anstieg der Umsatzerlöse notwendig wurden. Dies zum einen für zukünftige Erschließungskosten für die Versorgung im Gewerbegebiet West 2 wie auch für noch zu leistende Erschließungskosten im Wohnbaugebiet.

III. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel unseres Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

		2007 TEUR	2006 TEUR
1.	Jahresüberschuss	39	61
2. +	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. +/-	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.087	-1
4. -	Zunahme Baugrundstücke	-171	-1.249
5. +	Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen	28	26
6. +/-	Ab-/Zunahme der Forderungen geg. Gesellschafter	1	-2
7. -/+	Zu-/Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-48	2
8. -/+	Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-750	823
9. +	Zunahme der Verbindlichkeiten geg. Gesellschafter	23	4
10. =	Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	209	-336
11.	Gewinnabführung an den Kommanditist	-10	
12. =	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-10	0
13.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	199	-336
14. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-19	317
15. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	180	-19

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Bei Bedarf konnten kurzfristige Kontokorrentkredite bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen aufgenommen werden.

Darüber hinaus wurde ein variabler Kassenkredit von der Stadt Hückeswagen zur Verfügung gestellt, der in Anlehnung an den Zinssatz für Kassenkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen verzinst wurde. Die Rückzahlung erfolgte im Juli 2007.

Für die anstehenden Erschließungsarbeiten im Baugebiet Weierbachblick wird es notwendig werden, kurzfristige Kontokorrentkredite aufzunehmen; darüber hinaus werden die Maßnahmen aus dem cash flow finanziert.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Aufgrund der immer noch guten Konjunkturlage sind die Erwartungen für die Zukunft grundsätzlich positiv. Weiterhin führt die Gesellschaft Gespräche mit potentiellen Investoren zur Ansiedlung bzw. Umsiedlung von Betrieben.

Die Profilierung der Stadt Hückeswagen als unternehmerfreundliche Verwaltung unterstützt den Verkauf der Gewerbegrundstücke. Hückeswagen hat im Frühjahr 2007 als bundesweit erste Stadt das neue RAL-Gütezeichen mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung erhalten. Im Frühjahr 2008 sind alle anderen oberbergischen Kommunen dem Beispiel Hückeswagen gefolgt und der Gütegemeinschaft beigetreten. Dies dürfte positive Impulse für die gesamte Region haben.

II. Ergebnisprognose für das nächste Geschäftsjahr

Die überaus dynamische Entwicklung in 2007 wird sich in 2008 nicht in dem Umfang fortsetzen lassen. Eine gewisse Sättigung der Nachfrage an Wohnbaugrundstücken ist grundsätzlich festzustellen. Außerdem konnten die begehrtesten Grundstücke im 1. Bauabschnitt bereits im vergangenen Jahr verkauft werden und der 2. Bauabschnitt beginnt voraussichtlich erst 2009.

Der Wirtschaftsplan 2008 weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis bei einem Umsatz von rd. 1,8 Mio. € aus.

D. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Es kann nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden, ob die geplanten Grundstücksverkäufe auch tatsächlich realisiert werden können. Darüber hinaus bestehende Risiken, die darauf hinweisen, dass die Planung für das Geschäftsjahr 2008 wesentlich verfehlt werden könnte, sind nicht erkennbar.

Die unter C.1 getroffenen Aussagen zur konjunkturellen Entwicklung, die sich gerade für die in unserer Region wichtige Maschinenbau- und metallverarbeitende Industrie nach wie vor als sehr positiv darstellt, bietet auch Chancen für weitere Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet.

Die Wohnbauflächen Weierbachblick sind im Vergleich zu anderen Baugebieten in der Region sowohl hinsichtlich der Lage als auch hinsichtlich des Preises attraktiv, so dass die Erschließung und Vermarktung des für das Jahr 2009 geplanten 2. Bauabschnittes grundsätzlich optimistisch gesehen wird. Eine genauere Einschätzung der Vermarktungschancen ist aber nicht möglich.

Mittel- und langfristig ist die Gesellschaft davon abhängig, dass neue Grundstücksflächen für Wohn- oder Gewerbegebiete erworben und erschlossen werden können oder neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

E. Sonstige Angaben

I. Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Wegen des bisher relativ überschaubaren Geschäftsvolumens wurde ein schriftlich fixiertes Risikofrüherkennungssystem bisher nicht aufgebaut. Eine Risikoinventur wurde durchgeführt und wird laufend aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hückeswagen, im Juni 2008

gez. Bernd Müller

gez. Dietmar Persian

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Verwal- tungs GmbH



Wirtschaftsplan

2009

HEG Verwaltungs - GmbH

HEG Verwaltungs - GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	19.460 €
	in den Aufwendungen	-18.240 €
	Jahresverlust	1.220 €
€		

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0 € festgesetzt.

HEG Verwaltungs - GmbH

Erfolgs-/Ergebnisplan 2009 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Plan 2012 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
442600	Erstattungen von verbundenen Unternehmen (Auslagenersatz) Dto. (Haftungsprämie gem. GV))	13.496,51 2.792,00	12.400,00 0,00	14.360,00 5.000,00	14.520,00 5.000,00	14.520,00 2.500,00	13.580,00 2.500,00	
	Summe Umsatzerlöse	16.288,51	12.400,00	19.360,00	19.520,00	17.020,00	16.080,00	
2.	<u>Materialaufwand</u>							
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
525300	Erstattungen an Gemeinden	13.496,51	8.800,00	14.360,00	14.520,00	14.520,00	13.580,00	
525400	Erstattungen an Zwecksverbände	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	
	Summe Materialaufwand	13.496,51	10.700,00	16.260,00	16.420,00	16.420,00	15.480,00	
3.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
542310	Bankgebühren	49,10	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	1.306,80	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
543900	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	34,30	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
544900	Sonstige Beiträge	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00	
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.620,20	1.980,00	1.980,00	1.980,00	1.980,00	1.980,00	
4.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461600	Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sonderverm	194,40	0,00					
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (Girokon	58,90	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253,30	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
5.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	1.425,10	-180,00	1.220,00	1.220,00	-1.280,00	-1.280,00	
6.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>							
548200	Körperschaftssteuer	376,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
548400	Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	376,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	Jahresüberschuss / -verlust	1.049,10	-180,00	1.220,00	1.220,00	-1.280,00	-1.280,00	

HEG Verwaltungs - GmbH

HEG Verwaltungs - GmbH

HEG Verwaltungs GmbH Hückeswagen

BILANZ zum 31. Dezember 2007

AKTIVA				PASSIVA			
		31.12.2007	31.12.2006			31.12.2007	31.12.2006
		Euro	Euro			Euro	Euro
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		19.292,25	7.569,54	II. Verlustvortrag		-211,47	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände		<u>2.564,34</u>	<u>0,00</u>	III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		1.049,10	-211,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		23.249,30	25.718,53	B. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen		376,00	0,00
				2. Sonstige Rückstellungen		<u>1.000,00</u>	<u>1.376,00</u>
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		16.060,85	7.549,54
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 16.060,85 (Euro 7.549,54)			
				2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.831,41</u>	<u>17.892,26</u>
				- davon aus Steuern			250,00
				Euro 1.831,41 (Euro 0,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 1.831,41 (Euro 250,00)			
		<u>45.105,89</u>	<u>33.288,07</u>			<u>45.105,89</u>	<u>33.288,07</u>

HEG Verwaltungs - GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2007

	2007 EURO	2006 EURO
1. Umsatzerlöse	16.288,51	8.269,54
2. Gesamtleistung	16.288,51	8.269,54
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.496,51	7.549,54
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.620,20	993,90
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253,30	62,43
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.425,10	-211,47
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	376,00	0,00
8. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.049,10	-211,47

HEG Verwaltungs - GmbH

Lagebericht

für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2007

Die HEG Verwaltungs GmbH ist geschäftsführender Gesellschafter der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen. Für diese Tätigkeit erhält die GmbH Aufwandsersatz von der KG.

Weitere Aufgaben bestehen nicht.

Die Geschäftsführung rechnet in 2008 mit einem normalen Verlauf; Investitionen sind nicht geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hückeswagen, im Juni 2008

gez. Dietmar Persian
Geschäftsführer

gez. Bernd Müller
Geschäftsführer

HEG Verwaltungs - GmbH

HEG Verwaltungs - GmbH

